General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung
...r Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

...eis:
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, ... Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.00, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.75, einschließl. 19 R.-Pfg. Botenlohn.
Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.00 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.50 ohne „Wochenschau" (einschließlich 48 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr), ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. . . . . Fernsprecher Sammel-Nummer 57768

Nr. 78 – 47. Jahrgang | Samstag den 1. April 1933 | Einzelpreis 20 Pfg.

„Die deutsche Wehrmacht und das deutsche Volk sind eins"

Ansprache des Reichsministers Generals von Blomberg in Wilhelmshaven Stapellauf des Panzerschiffs „Admiral Scheer"

TU. **Wilhelmshaven**, 31. März. Der Reichswehrminister General a. D. von Blomberg traf am Freitagnachmittag auf dem Marinefieler Flugplatz ein und begab sich, begleitet vom Chef der Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Foerster, unter Führung des Werftdirektors Konteradmirals Maßmann nach der Mühlenweg-Kaserne zur Besichtigung der Wilhelmshavener Land- und Seestreitkräfte, die auf dem Kasernenhof Aufstellung genommen hatten.

Nachdem der Reichswehrminister die Front abgeschritten hatte, nahm er das Wort zu einer

Ansprache,

in der er sagte:

„Soldaten der Reichsmarine! Ich trete vor eure Front, um euch als Reichswehrminister zu begrüßen und um euch zu versichern, daß in meinem Herzen die Marine neben der Armee gleichberechtigt wohnt. Ich habe als Befehlshaber in Ostpreußen große Teile der Reichsmarine persönlich kennen gelernt, und ich habe eine sehr deutliche Anschauung gewonnen von dem, was unsere guten Schiffe bedeuten für die Freiheit und Sicherheit der deutschen Küste und insbesondere des Landes Ostpreußen. Ihr seid Soldaten, ich bin Soldat, und so fühlen wir in unseren Herzen alle das gleiche. Wir haben in den letzten Wochen mit heißer Anteilnahme erlebt ein großes nationales Geschehen, den Durchbruch zum einigen nationalen Reich. Wir werden es nicht vergessen, daß uns in diesen Wochen die alten schwarz-weiß-roten Farben zurückgegeben worden sind. Wir sind stolz darauf, in diesem neuen Deutschen Reich die bewaffnete Macht zum Schutze der deutschen Grenze und der deutschen Küsten zu sein. Wir fühlen uns der großen und verantwortungsvollen Aufgabe gewachsen, weil wir im festen Vertrauen und in voller Hingabe blicken auf unseren Oberbefehlshaber, den großen Generalfeldmarschall von Hindenburg, und auf den Leiter der deutschen Geschicke, den Kanzler des Deutschen Reiches, Hitler. Wir fühlen uns getragen von dem Vertrauen der Millionen wehrhafter deutscher Männer, die wie wir arbeiten für das Wohlergehen der deutschen Nation und des Deutschen Reiches. Möge das deutsche Volk unumstößlich wissen:

Die deutsche Wehrmacht und das deutsche Volk sind eins, ein Körper, eine Seele in guten und in bösen Tagen.

Wir wollen es bekräftigen: das deutsche Volk, das große Deutsche Reich und seine Führer: Hurra!

Vor dem Stapellauf des neuen Panzerschiffes

Wilhelmshaven, 1. April. (Drahtber.) Aus Anlaß des Stapellaufs des neuen Panzerschiffes hat die hiesige Marinewerft festlichen Flaggenschmuck angelegt. Neben der schwarz-weiß-roten Flagge der Reichsmarine sieht man überall das Hakenkreuzbanner. Neben der „Leipzig" und der „Emden" liegt draußen im Nordhafen die „Deutschland", die heute mit der Flaggenhissung in unsere Kriegsflotte eingereiht wird. Schon lange vor Beginn des Stapellaufes strömen die Menschenmassen hinaus. Um 11,50 Uhr treffen der Reichswehrminister General von Blomberg und der Chef der Marineleitung Admiral Raeder ein.

Mächtige Tribünen sind errichtet, um den Gästen Gelegenheit zu geben, dem fesselnden Schauspiel beizuwohnen. Fahnen und Flaggentuche in allen Farben des Signalbuches schmücken die stattlichen Bauten. Rings um die Reling des Schiffes, das einen grauen Anstrich erhalten hat, ziehen sich grüne Girlanden. Am Bug des Neubaues, der rückwärts ins Wasser gleitet, ist die Taufkanzel errichtet, zu der ein von einem Tannenhain umgebener Aufgang führt. Sie reicht, schwarz-weiß-rot ausgeschlagen, bis zur vollen Höhe des Schiffes empor. Ganz nahe liest man auf von grünem Laub umgebenem weißem Tuch den Wahlspruch: „Nicht Kunst, nicht Fleiß, nicht Arbeit nützt, wenn Gott der Herr das Werk nicht schützt."

Der Hafen, gestern noch ziemlich belebt, ist heute ganz frei von Fahrzeugen, um das Hinabgleiten des mächtigen Schiffsrumpfes, der trotz seiner Massigkeit gefällige Formen aufweist, in keiner Weise zu behindern. Während an der einen Seite des Schiffes die Tribünen stehen, sind auf der anderen Seite große Geländestrecken abgeteilt, um die Marinemannschaften, die Reichswehr, die SA., die Wilhelmshavener Kreisgruppe des Stahlhelms, die Marine- und Kriegervereinigungen und die nationalen Verbände des ganzen Oldenburger Landes, die Schüler und Schülerinnen aus der Stadt und der weiten Umgebung und die zahllosen sonstigen Zuschauer aufzunehmen. Immer mehr Menschen finden sich ein. Nach der Taufrede des Admirals Dr. Raeder wird die Tochter des Reichswehrministers, Fräulein von Blomberg, den Taufakt vollziehen und im selben Augenblick wird das Schiff von allen Fesseln befreit in die Fluten gleiten.

„Admiral Scheer" vom Stapel gelaufen

WTB. **Wilhelmshaven**, 1. April. (Funkspr.) Das Panzerschiff B, das auf den Namen „Admiral Scheer" getauft wurde, ist um 12,15 Uhr unter dem brausenden Jubel der begeisterten Menge in strömendem Regen glatt vom Stapel gelaufen.

Unannehmbar

Indien gegen die englischen Verfassungs-Vorschläge

Bombay, 1. April. (Drahtb.) Die Gesetzgebende Versammlung Indiens hat die englischen Regierungsvorschläge für die indische Bundesverfassung als unbefriedigend und unannehmbar bezeichnet.

Südslawien dementiert die Meuterei

WTB. **Belgrad**, 31. März. Die Agentur Avala teilt mit: Wir sind ermächtigt, die von der Nachrichtenagentur Telegraphen-Union gebrachte Nachricht über eine angebliche Meuterei der Matrosen der Kriegsmarine als jeder Begründung entbehrend und in allen Einzelheiten erfunden zu bezeichnen.

Erklärung der Reichsregierung:

Boykott vorläufig nur Samstag

Die Gegenaktion hat gewirkt – Falls bis Mittwoch Greuelpropaganda aufhört, Wiederherstellung des normalen Zustandes, sonst schärfstes Wiedereinsetzen des Boykotts

Berlin, 31. März. (Drahtbericht.) Vor Vertretern der Presse gab Reichsminister Dr. Goebbels zur Boykottbewegung heute abend folgende Erklärung ab:

Die Reichsregierung hat mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß die Greuelhetze im Auslande im Abflauen begriffen ist. Sie sieht darin einen Erfolg der Boykottandrohung, die die Nationalsozialistische Bewegung in den vergangenen Tagen gemacht hat. Sie sieht aber auch weiterhin darin den Beweis dafür, daß das vereinigte Judentum in Deutschland die Möglichkeit hat, diese Greuelhetze absolut einzuschränken und einzustellen. Sie ist der Überzeugung, daß die Greuelhetze ihren Höhepunkt überschritten hat.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat im Hinblick auf diese Tatsachen folgendes beschlossen: Unter diesen Umständen wird der Boykott am morgigen Tage mit voller Wucht und eiserner Disziplin durchgeführt. Er beginnt, wie mitgeteilt, um 10 Uhr und erfährt am morgigen Abend eine Pause. Er wird ausgesetzt bis zum Mittwoch um 10 Uhr. Falls bis Mittwoch um 10 Uhr die Greuelhetze im Auslande absolut eingestellt ist, erklärt sich die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei bereit, den Normalzustand wieder herzustellen. Falls das aber nicht der Fall ist, wird der Boykott am Mittwoch um 10 Uhr aufs neue einsetzen; dann allerdings mit einer Wucht und Vehemenz, die bis dahin noch nicht dagewesen ist, und zwar bis sich die Drahtzieher der ausländischen Greuelhetze eines Besseren besonnen haben.

Grundsätzlich erwartet die Reichsregierung von der Durchführung des Boykotts am morgigen Tage folgendes: Der Boykott wird von den angeschlossenen Organisationen mit eiserner Disziplin durchgeführt und ohne jede Gesetzesverletzung. Niemand wird bei diesem Boykott tätlich bedroht. Die Organisationen, die den Boykott durchführen, haben dafür die Verantwortung zu übernehmen, daß durch den Boykott kein Unschuldiger getroffen wird. Es werden keine Banken geschlossen, weil sonst der Zahlungsverkehr ins Stocken käme.

Es wird von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und ihrer Parteileitung erwartet, daß kein SA.-Mann, kein SS.-Mann und kein Boykottposten überhaupt ein Geschäft betritt. Jede Tätlichkeit wird auf das strengste geahndet. Es wird erwartet, daß die Presse eine Warnung vor allen kommunistischen Spitzeln und Provokateuren erläßt. Solche sind, wenn sie zu Tätlichkeiten oder Gesetzlosigkeiten auffordern, sofort der Polizei zu übergeben. Sie werden dann nach den jetzt bestehenden strengen Gesetzen bestraft.

Das Heilige Jahr vom Papst eröffnet

WTB. **Rom**, 1. April. (Funkspruch.) Das Heilige Jahr ist heute mittag vom Papst feierlich eröffnet worden. Schon 2 Stunden vor Beginn der Zeremonie sammelte sich auf dem Petersplatz eine gewaltige Menschenmenge. Aber die polizeiliche Sperre darf nur passieren, wer eine Eintrittskarte besitzt. Ueber 30 000 Karten wurden ausgegeben.

In der zu einem großen Festsaal umgewandelten, mit kostbaren Teppichen und Tüchern ausgelegten Vorhalle spielt sich die symbolische Handlung der Oeffnung der Heiligen Pforte ab. Ferner Gesang wird vernehmbar, wird stärker und mächtiger und erfüllt schließlich mit seinen Tönen die weite, große Vorhalle, während der Papst auf dem golddurchwirkten roten Sessel in der Vorhalle erscheint und sich zu dem neben der Porta Santa aufgestellten Thron tragen läßt. Der Heilige Gesang verstummt. Schwer und feierlich erheben die Glocken der Peterskirche ihre eherne Stimme, und in ganz Rom läuten alle Glocken, während der Papst langsam zur Heiligen Pforte schreitet, dreimal mit seinem goldenen Hammer gegen die Tür pocht und die ritualen Worte ruft: „Aperite mihi portas iustitiae." (Oeffnet mir die Tore der Gerechtigkeit.) Das Heilige Tor tut sich lautlos auf. Unter Gebeten wird die Schwelle mit geweihtem Wasser gewaschen. Betend durchschreitet der Papst allein und als erster die Heilige Pforte.

In Begleitung der gesamten Geistlichkeit hält dann der Papst seinen feierlichen Einzug in St. Peter, wo er der gewaltigen Menge seinen väterlichen apostolischen Segen erteilt und dann das Heilige Jahr eröffnet.

Schweizerische Journalisten bei den politischen Gefangenen

Erneute Entkräftung der Greuelpropaganda

CNB. Berlin, 31. März. Im Berliner Polizeipräsidium wurde es heute abend schweizerischen Journalisten, dem seinerzeit im Moskauer Studenten-Prozeß zum Tode verurteilten Dr. Karl Kindermann aus Konstanz und einem Vertreter des Conti-Büros, ermöglicht, mit einer ganzen Anzahl der politischen Gefangenen Fühlung zu nehmen, sich von ihrem Schicksal zu überzeugen und sie in ihren Zellen aufzusuchen. So wurden u. a. besucht Erich Mühsam, der bekannte Revolutionär, der schon mehrfach zu langen Freiheitsstrafen verurteilt war, die Redakteure Hirsch und Ernst Schneller von der „Roten Fahne", der Kommunist Kattner, der Geschäftsführer Küster von der Deutschen Handelsgesellschaft, der Stadtarzt Dr. Hodann, der Kommunistenführer und frühere Führer des Freikorps Oberland, Hauptmann a. D. Dr. Beppo Römer, und der bisherige Führer der KPD., Ernst Thälmann. Die Besichtigung und Fühlungnahme mit den Gefangenen, die völlig zwanglos geschah, ergab, daß sie mit ihrem Schicksal verhältnismäßig zufrieden sind, soweit man das in einer Haft sein kann, daß sie sich ausnahmslos körperlich wohl befinden und keinerlei Beschwerden über die Behandlung haben. Alle erklärten, das Essen sei gut und reichlich und die Unterbringung in den verschiedenen Gefängnissen, insbesondere im Untersuchungsgefängnis Moabit und der ehemaligen Spandauer Militärstrafanstalt, sei zweckentsprechend und anständig. Die Gefangenen, von denen die ersten am 28. Februar verhaftet wurden, dürfen rauchen, Pakete und Briefe empfangen und absenden, sie können sich Zeitungen kommen lassen, soweit die Angehörigen ihnen solche senden oder sie Geld dafür zur Verfügung haben, denn von den Geldmitteln, die man bei den Gefangenen fand, hat man nur einen kleinen Teil für Haftkosten sichergestellt und den meisten Gefangenen, soweit das möglich war, gewisse Summen freigegeben, über die sie nach Belieben verfügen können. Die Gefangenen erhalten von ihren Angehörigen Bücher aller Art, mit Ausnahme revolutionärer Literatur, die nicht zugelassen ist. Briefpapier erhalten sie sogar kostenlos gestellt. Diese Maßnahme hat allerdings dazu geführt, daß manche Gefangene sieben oder acht Briefe am Tage schreiben, so daß die Poststelle der Politischen Polizei, die natürlich die Post prüfen muß, nicht mehr durchkommt und die Briefe Verzögerungen bis zu einer Woche und mehr erleiden. Nach vier Wochen Haft, in Sonderfällen sogar schon erheblich früher, erhalten die politischen Gefangenen Sprecherlaubnis mit ihren Angehörigen, und zwar können sie dann alle drei Wochen besucht werden. Sprecherlaubnis in kürzeren Abständen zu gewähren, ist technisch nicht möglich, da bei der großen Zahl der politischen Gefangenen ein ganzer Beamtenstab dazu nötig wäre, diese Unterredungen zu überwachen. Von den übrigen politischen Gefangenen sind u. a. Rechtsanwalt Dr. Litten, der unter dem Namen Ludwig Renn bekannte kommunistische Schriftsteller Major a. D. Vitt

Verschärfung des englisch-russischen Konflikts



Sir Esmond Ovey,
englischer Botschafter in Moskau, wurde von seiner Regierung zur Berichterstattung nach London gerufen. Die Abreise des Botschafters bedeutet eine weitere Verschärfung des wegen der Verhaftung englischer Ingenieure in Sowjet-Rußland entstandenen Konflikts.

von Glossenau, Karl von Ossietzky und Genossen in Spandau untergebracht. Die Unterredung mit den einzelnen Gefangenen ging teilweise auch auf politische Themen über — ein Zeichen, welche Freiheit die Politische Polizei bei diesen Besuchen gewährt —, und mehrere der Gefangenen erkannten durchaus an, daß sie mit ihren politischen Gegnern genau so verfahren wären. Erich Mühsam, der Typ des Jakobiners, beschwerte sich darüber, daß er keinen Rechtsanwalt sprechen darf. Da die politischen Gefangenen bekanntlich keine Untersuchungsgefangene sind, sondern sich in Schutzhaft befinden, dürfen sie selbstverständlich mit Anwälten nicht sprechen.

Sehr interessant war die Unterredung zwischen Dr. Kindermann, der, wie schon erwähnt, im Mosauer Studentenprozeß nach zweijähriger Haft in Tschekagefängnissen zum Tode verurteilt, und einigen der kommunistischen Häftlinge. Thälmann versteckte sich in seiner Zelle und erklärte, er wolle von der ganzen Affäre Kindermann nichts mehr wissen. Dr. Kindermann erinnerte ihn freundschaftlich daran, daß er es seinerzeit gewesen sei, der in Telegrammen an die Sowjetunion die Erschießung Kindermanns gefordert habe. Dr. Kindermann stellte in Gesprächen mit den politischen Gefangenen die Behandlung dieser Leute in Deutschland der Behandlung gegenüber, die er in Tschekagefängnissen erfahren habe. Er habe nicht täglich eine Stunde Freizeit gehabt, seine Zelle sei klein und schmutzig gewesen und habe kein sauberes Bett und kein Mobiliar aufgewiesen, sondern nur eine aus drei Brettern bestehende Holzpritsche. Er habe keinen Morgenkaffee und kein gutes Mittagessen erhalten, sondern nur warmes Wasser und verschimmeltes Brot. Er habe nicht, wie die deutschen Gefangenen, täglich Zeitungen und Bücher bekommen, sondern zwei Jahre nicht eine Zeile Gedrucktes gesehen. Er habe niemals einen Brief schreiben oder empfangen dürfen. Die Behandlung der deutschen Gefangenen gegenüber den Gefangenen der Tscheka sei geradezu fürstlich, ihre Zellen Paradiese gegenüber den Zellen der Moskauer Gefängnisse.

Erich Mühsam und verschiedene andere der Gefangenen rückten sichtlich von Moskau ab und erklärten, daß sie die Moskauer Verhältnisse durchaus nicht billigten. Dr. Kinderman wird in den nächsten Tagen in der Schweiz, in Frankreich und Italien über seine Erfahrungen in Rußland Vorträge halten und dabei auch die Verhältnisse in deutschen und russischen Gefängnissen gegenüberstellen.

Für das Handwerk

Dr. Wienbeck über seine Aufgaben

Hannover, 31. März. (Drahtb.) Auf einer Vorstandssitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages in Hannover äußerte sich der Reichskommissar für den Mittelstand, Ministerialdirektor Dr. Wienbeck, über die Aufgaben seines bevorstehenden Amtes. Als vordringlich bezeichnete er eine

Milderung der Belastung des Handwerks

durch Steuern, Sozialabgaben und die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutzes. Durch Senkung der Hauszinssteuer müßten neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden. Grundsätzlich sei diese Steuer baldmöglichst zu beseitigen. Wichtig seien ferner die Bekämpfung der Schwarzarbeit und eine Reform des Kreditwesens sowie in organisatorischer Hinsicht die Änderung des Wahlrechts zu den Handwerkskammern, der Umbau des Reichswirtschaftsrats und die Umgliederung des handwerklichen Organisationswesens in berufsständischem Sinne. Der Redner betonte vor allem die Notwendigkeit, der Regierung Vertrauen entgegenzubringen. An den Reichskanzler wurde ein Telegramm abgesandt, in dem die Entscheidung vom 5. März und die Schaffung der Voraussetzungen für eine planmäßige Politik der nächsten vier Jahre begrüßt wird.

Die beruflichen Spitzenvertretungen des Handwerks stellten sich der nationalen Regierung restlos zur Verfügung und würden getreu der sozialen Mission des Handwerks an dem Wiederaufbau der deutschen Volksgemeinschaft mithelfen. Zum Schluß wird der Erwartung auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Reichsregierung mit der berufsständischen Organisation des Handwerks Ausdruck gegeben.

Todesstrafe durch Erhängen

TU. **Berlin**, 1. April. Die Reichsregierung hat, wie die „D. A. Z." meldet, ein Gesetz über Verhängung und Vollzug der Todesstrafe erlassen, das vom 29. März datiert und vom Reichskanzler Hitler sowie in Vertretung des Reichsjustizministers vom Vizekanzler von Papen unterzeichnet ist.

Nach § 1 dieses Gesetzes gilt § 5 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar auch für Taten, die in der Zeit zwischen dem 31. Januar und dem 28. Februar begangen worden sind. § 5 der Verordnung vom 28. Februar sieht die Todesstrafe für eine ganze Reihe schwerer Verbrechen vor, unter die auch die Brandstiftung im Reichstag fällt.

§ 2 der Verordnung bestimmt: Wenn jemand wegen eines gegen die öffentliche Sicherheit gerichteten Verbrechens zum Tode verurteilt ist, so kann die Regierung des Reiches oder des Landes, durch deren Behörden das Urteil zu vollstrecken ist, anordnen, daß die Vollstreckung durch Erhängen erfolgt.

Damit sind die gesetzgeberischen Voraussetzungen für die vom Reichskanzler bereits in seiner Reichstagsrede angekündigte Hinrichtung des Reichstagsbrandstifters van der Lubbe geschaffen worden.

Zur Wahrung der Beamten-Disziplin

Ein Runderlaß des Reichsinnenministers

WTB. Berlin, 1. April. (Funkspr.) Der Reichsminister des Inneren Dr. Frick hat einen Runderlaß betreffs Wahrung der Disziplin an die Dienststellen seines Geschäftsbereiches gerichtet, der den übrigen obersten Reichsbehörden mit der Bitte um entsprechende Anordnung zugegangen ist. In dem Erlaß heißt es:

Auch im Reichsdienst mehren sich leider die Fälle, in denen Beamte Beschwerden über ihre Vorgesetzten oder Anzeigen gegen sie unmittelbar beim Minister anbringen, mitunter sogar andere Stellen der Reichsregierung zur Einwirkung auf ihre Ministerien ersuchen. Gegenüber Eingaben dieser Art teile ich völlig den Standpunkt, den der Herr Reichskommissar für das preußische Ministerium des Inneren für seinen Geschäftsbereich bekannt gegeben hat. Wie er mißbillige ich ein solches Verhalten aufs schärfste. In den gegenwärtigen schweren Notzeiten hat sich der Beamte durch verstärkten Diensteifer und eiserne Disziplin auszuzeichnen und nicht seine Aufgabe darin zu sehen, seine Vorgesetzten zu kritisieren und damit ihre Autorität zu untergraben und zu erschüttern. Vornehmlich von den Beamten, die mit ihrer Ueberzeugung hinter der Regierung des Reichskanzlers Adolf Hitler stehen, erwarte ich mit aller Bestimmtheit, daß sie diese Mahnung im besonderen Maße beherzigen und darüber hinaus der übrigen Beamtenschaft in Pflichttreue, Leistung und Disziplin als Vorbild dienen. Die Mitgliedschaft bei den nationalen Parteien gibt den Beamten nicht mehr Rechte, sondern nur höhere Pflichten. Wer den Befehlen und Anordnungen der von mir eingesetzten oder im Amte belassenen Vorgesetzten nicht in jeder Richtung gehorcht, verweigert damit auch mir gegenüber den Gehorsam.

Bisher habe ich derartige Mitteilungen unbeachtet gelassen. In Zukunft werde ich indes Beamte, die entgegen meinem ausdrücklichen Hinweis erneut mit solchen Beschwerden und Anzeigen gegen Vorgesetzte sich unmittelbar an mich wenden, oder die gebotene Gehorsamspflicht verletzen, zur Verantwortung ziehen. Ich ersuche, diese meine Auffassung sämtlichen Beamten, Angestellten und Arbeitern Ihrer Dienststelle unverzüglich bekannt zu geben.

Der Abwehr-Kampf

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Der Abwehrkampf gegen die in einem Teil des Auslandes betriebene Greuelhetze wurde auch heute mit aller Schärfe fortgesetzt. In letzter Stunde ist noch einmal eine Flut telegraphischer Warnungen und Mahnungen ins Ausland gegangen. Daran beteiligten sich u. a. die Deutsche Methodistenkirche, der Vorstand der Technischen Nothilfe e. V., der Volksdeutsche Arbeitskreis der Katholischen Jugend Deutschlands, die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege, der Verein für das Deutschtum im Ausland, der Deutsche Genossenschaftsverband, der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Allgemeine Deutsche Automobilklub, der Deutsche Kulturbund, der Bundesvorstand des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und der Jungdeutsche Orden.

Sperrungen von Telephonen untersagt

Das Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthetze hat folgende sechste Anordnung erlassen: In einzelnen Städten sind im Laufe der Abwehraktion gegen die jüdische Greuel- und Hetzpropaganda die Fernsprechanschlüsse jüdischer Firmen und Einzelpersonen gesperrt worden. Diese Maßnahmen sind unverzüglich rückgängig zu machen. Die örtlichen Abwehrkomitees haben im Zusammenwirken mit den zuständigen SA.- und Partei-Dienststellen dafür Sorge zu tragen, daß weitere Sperrungen von Fernsprechanschlüssen nicht mehr erfolgen.

Freiwillige Schließung
der Waren- und Kaufhäuser bis Montag abend

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser hat heute nachstehende Anweisung herausgegeben:

„Die kommissarische Verbandsleitung des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser empfiehlt allen Mitgliedsfirmen, die dem Boykotterlaß unterliegen, mit sofortiger Wirkung die Schließung ihrer Geschäfte bis Montag abend, den 3. April, einschließlich.

Diese Schließung bezweckt, mit allem Nachdruck die von der Reichsregierung unter Führung des Herrn Reichskanzlers Hitler als notwendig gebilligte große Protestaktion gegen die lügenhafte Greuelpropaganda des Auslandes zu unterstützen. Es soll dem Ausland durch die freiwillige und vorübergehende Schließung der Ernst der Situation klargemacht werden, der darin besteht, daß die völlige Vernichtung von Hunderttausenden von Existenzen die direkte Folge der ausländischen Greuelpropaganda ist. Alle Firmen haben ihre bestehenden Auslandbeziehungen, soweit solche nur irgendwie vorhanden, einzuschalten und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sich telephonisch und telegraphisch in Verbindung zu setzen, um sie auf den Vorgang und seine Bedeutung aufmerksam zu machen."

Keine Zahlung von zwei Monatsgehältern

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Die Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation, Gau Berlin, teilt mit: Der Verband Berliner Warenhausbesitzer hat in einer Besprechung ausdrücklichst erklärt, daß er für die Zahlung der Löhne und Gehälter sämtlicher Angestellten auch für die Zukunft aufkommen wird. Die am Freitagmorgen von der NSBO. ergangene Anordnung, den Angestellten jüdischer Unternehmen zwei Monatsgehälter im voraus zu zahlen, ist hiermit hinfällig geworden. Dieser Punkt der Anordnung wird auf Grund der Zusicherung der Geschäftsleitung zurückgezogen.

Zeitungen und lebenswichtige Betriebe fallen nicht unter den Boykott

TU. **Berlin**, 31. März. (Drahtb.) Um irgendwelchen Zweideutigkeiten vorzubeugen, gibt die NSBO. Großberlin noch einmal bekannt, daß sämtliche Zeitungen, wie Ullstein usw., nicht unter die Boykottanordnung der NSBO. vom 31. März fallen. Die gleiche Anordnung gilt für alle lebenswichtigen Betriebe.

Erklärung in Deutschland studierender Ausländer

WTB. **Berlin**, 31. März. (Drahtb.) 150 studierende Ausländer, Angehörige von 25 Nationen, haben dem Direktor des Deutschen Instituts für Ausländer an der Universität Berlin eine namentlich unterzeichnete Erklärung überreicht, in der es heißt:

„Wir studierende Ausländer, die seit Wochen, Monaten und Jahren in Deutschland weilen, haben mit Erstaunen und mit Entrüstung gehört, welche Nachrichten über angeblich in Deutschland verübte Greueltaten im Auslande verbreitet sind. Wir geben nur der Wahrheit die Ehre, wenn wir öffentlich erklären, daß wir, die wir uns täglich mitten unter den Deutschen bewegen, nichts von solchen furchtbaren Dingen erlebt oder beobachtet haben, und daß alle diese Nachrichten, unserer Ueberzeugung nach, frei erfunden und in das Reich der Fabel zu verweisen sind."

Argentinien deutschfreundlich

WTB. **Buenos Aires**, 1. April. (Funkspr.) In Argentinien ist nirgends eine Boykottbewegung gegen deutsche Waren festzustellen. Die jüdischen Organisationen haben der deutschen Handelskammer die Erklärung abgegeben, daß eine derartige Maßnahme auch nicht geplant sei. Die deutsch-argentinischen Kaufleute haben den lebhaftesten Wunsch, daß der Konflikt mit den deutschen Juden möglichst rasch beigelegt werde.

Die Londoner Judenführer für bedingungslose Aufgabe der deutschfeindlichen Propaganda

TU. **Berlin**, 31. März. Der Vorstand der jüdischen Gemeinde in Berlin hat aus London von den Präsidenten des Board of Deputies (das sogenannte englische Judenparlament) und der Anglo-jewish Association ein Telegramm erhalten, in dem es u. a. heißt: „Wir haben dem deutschen Botschafter in London bei einem Interview die Versicherung abgegeben, daß weder mittelbar noch unmittelbar irgend eine offizielle Billigung oder Unterstützung der Boykottbewegung gewährt worden ist oder gegeben werden wird. Es werden Schritte unternommen, um jeden einzelnen Kaufmann von der Boykottbewegung abzubringen. Die Präsidenten erklären die deutschfeindliche Propaganda für verderblich und schädlich. Sie sprechen zugleich die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die große Besorgnis, die man hier empfindet, durch die deutsche Regierung schnellstens dadurch beseitigt werden wird, daß sie zur Beendigung der Diskriminierungsaktion beiträgt."

*

London, 1. April. (Drahtber.) Die englische Presse zeigt das Bestreben, die Spannung zwischen der christlichen Bevölkerung und den Juden in Deutschland nicht durch weitere Greuelmärchen zu vergrößern.

In Belgien verschärfte Tonart gegen Deutschland

CNB. **Brüssel**, 31. März. (Drahtb.) Am heutigen Tage hat sich in der Presse, auch in Blättern, die große Zurückhaltung und sogar Verständnis an den Tag gelegt hatten, eine verschärfte Tonart gegen den Boykott jüdischer Waren geltend gemacht. Daß es sich in Deutschland nur um eine Abwehrbewegung gegen die Greuelpropaganda des Auslandes handelt, wird nicht verstanden.

Im Antwerpener Diamantenklub wurden einige Mitglieder, die Diamanten zum Schleifen nach Deutschland gegeben hatten, ausgeschlossen. Der Boykott gegen Deutschland wird vom Antwerpener Diamantenhandel und der verarbeitenden Diamantenindustrie streng durchgeführt.

Die preußischen Richter für deutsches Recht

In dem Aufbruche des deutschen Volkes sehen die preußischen Richter und Staatsanwälte den richtigen Weg, der ungeheuren Not und Verelendung unseres Volkes ein Ende zu machen. Sie sind überzeugt, daß es dem Zusammenarbeiten aller aufbauwilligen Kräfte gelingen wird, die Gesundung unseres gesamten öffentlichen Lebens und damit den Wiederaufstieg Deutschlands herbeizuführen. Deutsches Recht gelte allein in deutschen Landen! Die preußischen Richter und Staatsanwälte nehmen die nationale Erneuerung Deutschlands zum Anlaß für das Bekenntnis, daß es ihr heißes Bestreben ist, auf dem Gebiete der Rechtspflege am Neubau des deutschen Rechtes und der deutschen Volksgemeinschaft mitzuarbeiten. Auch für sie gilt es, die Ehre und die Würde des durch die nationale Revolution geschaffenen neuen Staates zu unterbauen und zu stützen.

Industrie und Aufbau
Ein Schreiben des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler

CNB. **Berlin**, 31. März. (Drahtb.) In Verfolg der Beratungen seines Präsidiums hat der Reichsverband der deutschen Industrie das nachfolgende Schreiben an Reichskanzler Adolf Hitler gerichtet:

Sehr geehrter Herr Reichskanzler!

Wir beehren uns, davon Kenntnis zu geben, daß das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie am 23. März 1933 unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Krupp von Bohlen und Halbach zu einer Sitzung zusammentrat, in der zu der politischen Entwicklung Stellung genommen wurde. Das Präsidium vertrat einmütig folgenden Standpunkt:

Durch die Wahlen ist die Grundlage für ein stabiles Regierungsfundament geschaffen und es sind damit Störungen beseitigt, die sich aus den ständigen politischen Schwankungen der Vergangenheit ergeben und die wirtschaftliche Initiative stark gelähmt haben. Für den notwendigen tatkräftigen Wiederaufbau kommt es darauf an, die Sammlung und Mitwirkung aller aufbauwilligen Kräfte herbeizuführen. Die deutsche Industrie, die sich als einen wichtigen und unentbehrlichen Faktor für den nationalen Aufbau betrachtet, ist bereit, an dieser Aufgabe tatkräftig mitzuwirken, und der Reichsverband der deutschen Industrie — als ihre wirtschaftspolitische Vertretung — wird alles tun, um der Reichsregierung bei ihrem schweren Werke zu helfen.

Reichsverband der deutschen Industrie.
Das geschäftsführende Präsidialmitglied: Kastl.
Der Geschäftsführer: Herle.

Unberechtigte Preiserhöhungen werden schwer bestraft

TU. **Berlin**, 31. März. (Drahtb.) Dem Reichskommissar für Preisüberwachung ist mitgeteilt worden, daß einige Fleischer die Fleischpreise mit der Begründung „Zollwesen der Regierung Hitler" erhöht haben. Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat die oberste Landesbehörde gebeten, solchen unberechtigten Preiserhöhungen, die mit lügenhafter und volksverhetzender Begründung erfolgen, mit aller Schärfe entgegenzutreten, die schuldigen Betriebsinhaber zur Verantwortung zu ziehen und gegebenenfalls die Betriebe auf unbestimmte Zeit zu schließen.

Arbeitsausschuß des Zentrums bei Hitler

Berlin, 31. März. (Drahtbericht.) Der sogenannte Arbeitsausschuß des Zentrums ist heute mittag vom Reichskanzler empfangen und über den Inhalt des Gleichschaltungsgesetzes unterrichtet worden. Wie verlautet, ist dieser Arbeitsausschuß des Zentrums zu dem Zwecke gebildet worden, um mit der Regierung über alle in Vorbereitung befindlichen gesetzgeberischen Maßnahmen Fühlung zu halten.

Austritt des A.D.G.B. aus der Gewerkschaftsinternationale

CNB. **Berlin**, 1. April. Wie der Börsenzeitung aus Gewerkschaftskreisen verlautet, wird, nachdem die SPD. aus der Sozialistischen Arbeiterinternationale ausgetreten ist, auch unverzüglich der Austritt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes aus dem Internationalen Gewerkschaftsbund erfolgen.

Diese Maßnahme des ADGB. steht, wie das Blatt hört, mit den Schritten der SPD. in keinem Zusammenhang. Sie soll vielmehr zu Beginn der vergangenen Woche bereits beschlossen worden sein. Das Verhältnis zwischen dem ADGB. und der Gewerkschaftsinternationale habe sich in letzter Zeit erheblich gelockert.

Hilfspolizisten beschossen

WTB. **Hannover**, 1. April. (Funkspr.) Im Zusammenhang mit dem Abwehrkampf gegen die Auslandsgreuelpropaganda zogen heute früh auch vor dem hiesigen Gewerkschaftshaus zwei Hilfspolizisten auf, die kurz nach ihrem Erscheinen aus dem Gebäude heraus beschossen wurden. Die Hilfspolizisten erwiderten sofort das Feuer und drangen nach Heranziehung von Verstärkungen in das Gebäude ein, wo eine Durchsuchung nach Waffen vorgenommen wird. Auf dem Gebäude wurde die Hakenkreuzfahne gehißt.

Fortführung der Krankenkassen-Reform

TU. **Berlin**, 1. April. (Funkspr.) Der Reichsarbeitsminister hat in Fortführung seiner Maßnahmen zur Neuordnung der Krankenversicherung Reichskommissare für die allgemeinen Ortskrankenkassen Quedlinburg-Stadt, Dresden und Königsberg (Preußen) bestellt. Die Kommissare für Dresden und Königsberg nehmen auch die Aufgaben der Kassenorgane wahr.

Ferner hat der Reichsarbeitsminister durch Rundfragen vom 31. März die Landesregierungen aufgefordert, eine sofortige Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Eigenbetriebe der Krankenkassen vorzunehmen.

Beginn der Hochschulvorlesungen am 1. Mai

Berlin, 31. März. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, ist durch Anordnung des Reichskommissars für das preußische Kultusministerium, Rust, der Beginn der Vorlesungen an den ihm unterstehenden preußischen Hochschulen auf den 1. Mai, der Beginn der Immatrikulationsfrist auf den 18. April festgesetzt worden.

Am 6. April spricht Hitler vor der auswärtigen Presse

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Die Reichsrundfunkgesellschaft teilt mit: Der Deutsche Rundfunk überträgt auf alle Sender am Donnerstag, 6. April, 20.15 Uhr, aus dem großen Saale des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda den politischen Empfangsabend des Berliner Verbandes der auswärtigen Presse. Programm: Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Dr. Thum, Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels, Rede des Reichskanzler Adolf Hitler, Schlußansprache des Kommerzienrats Dr. Krumbhaar.

Streichung von Ministerpensionen in Württemberg

WTB. Stuttgart, 31. März. Durch Beschluß des Staatsministeriums ist die Ausbezahlung der Ruhegehälter an die früheren Minister aus der Revolutionszeit von 1918, die Sozialdemokraten Heymann, Schlicke und Keil, mit sofortiger Wirkung gesperrt worden. Außerdem hat das Staatsministerium beschlossen, die Ministerzulagen stufenweise abzubauen. Der Wegfall dieser Zulagen bringt in künftigen Jahren eine Ersparnis von rund 78 000 RM., im laufenden Haushaltsjahr noch eine solche von 35 000 RM. mit sich.

Ausschluß aus dem Schutzverband deutscher Schriftsteller

Aus Berlin wird mitgeteilt:

Der Aufnahmeausschuß des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller, bestehend aus den Herren Dr. Walter Bloem, Hans Richter, Hanz Heinz Mantau Sadila und Max Bartel, hat eine Reihe kommunistischer und linksradikaler Mitglieder ausgeschlossen, darunter Rechtsanwalt Dr. Apfel, Dr. Rudolf Arnheim, Walter Carsch, Dr. P. Drepfuß, Dr. Hermann Duncker, Dr. Axel Eggebrecht, Dr. Lion Feuchtwanger, Dr. Bruno Frey, Manfred Georg, Professor Felix Halle, Otto Heller, Dr. Magnus Hirschfeld, Dr. Erich Kästner, Dr. Alfred Kerr, Egon Erwin Kisch, Peter Martin Lampel, Otto Lehmann-Rußbüdt und Willi Münzenberg.

Generalversammlung des Lichtspielgewerbes

Berlin, 31. März. Drahtber.) Die im Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer vereinigten deutschen Lichtspieltheaterbesitzer-Verbände veranstalteten heute ihre Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Es wurde ein Ermächtigungsbeschluß für den Präsidenten des Reichsverbandes gefaßt, wodurch dieser für die Dauer von zwei Jahren bis zum 31. März 1935 umfassende Vollmachten erhält. Dieser Beschluß sowie die Ausrufung des Direktors Adolf Engel aus München zum Präsidenten des Reichsverbandes erfolgte einstimmig. Direktor Engel ist Amtswalter der Reichspropagandaleitung der NSDAP., Abteilung IV (Film). Engel, der, wie er betonte, nur ehrenamtlicher Führer der deutschen Lichtspieltheaterbesitzer sein wolle, unterstrich die vor einigen Tagen auf diesem Gebiete gemachten Ausführungen des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels. Der Amtswalter verpflichtete die Vorstandsmitglieder durch Handschlag, alle ihre Kräfte uneigennützig einzusetzen für das deutsche Lichtspielgewerbe im Sinne Adolf Hitlers. Die Versammlung fand ihren Abschluß mit dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes. An Dr. Goebbels wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Panzerschiff „Deutschland" in Dienst gestellt

WTB. Wilhelmshaven, 1. April. (Funkspr.) An Bord des stahlgrauen Panzerschiffes „Deutschland" ist die Mannschaft angetreten, die sich großteilteils aus der Besatzung des Kreuzers „Emden" rekrutiert. Kapitän zur See von Fischel, der künftige Kommandant des Panzerschiffes, richtete eine Ansprache an die Besatzung, in der er u. a. ausführte:

Unsere Indienststellung erhält eine besondere Weihe durch den Umstand, daß das deutsche Volk heute Bismarcks Geburtstag feiert. Wiederum ist eine große Wendung im Schicksal des deutschen Volkes eingetreten. Dank dem Führer, der heute des Reiches Kanzler ist, ist das deutsche Volk aus seiner Ohnmacht erwacht. Es ist aufgerüttelt worden, es hat sich seiner selbst besonnen, und wenn noch vor kurzer Zeit große Teile unserer Wehrmacht gleichgültig, zum Teil feindlich gegenüberstanden, steht das ganze deutsche Volk mit Stolz nunmehr wieder auf seine Wehrmacht. In diesem stolzen Bewußtsein wollen wir an Bord unseres stolzen Schiffes unseren Dienst tun.

Bei präsentiertem Gewehr wurde dann die Kriegsflagge am Heck gehißt. Die Kapelle intonierte sodann das Deutschlandlied.

Der Wiener Heimatschutz vom Landeshauptmann aufgelöst

TU. **Wien**, 31. März. Die Wiener Landesregierung hat am Freitag dem Wiener Heimatschutz zu Händen des Obmannes Staatssekretärs Major a. D. Emil Fey einen Bescheid zugestellt, durch den der Landeshauptmann von Wien den Verein „Wiener Heimatschutz" auflöst, weil erwiesen sei, daß der Verein seinen statutenmäßigen Wirkungskreis überschritten hat. Einer Berufung ist die aufschiebende Wirkung aberkannt worden, so daß die Auflösung sofort in Kraft tritt.

In der Begründung wird ausgeführt, der Verein propagiere, wie aus übereinstimmenden, unwidersprochenen Meldungen der Tagesblätter aus der letzten Zeit zu entnehmen sei, eine gewaltsame Aenderung verfassungsrechtlicher Einrichtungen, also einen Staatsstreich. Er wolle somit seine Ziele auf andere als gesetzlich zulässige Art erreichen. Dies bedeute eine Gefährdung des Bestandes der Republik, so daß die Auflösung des Vereins begründet sei. Mit Rücksicht auf die staatsgefährliche Einstellung der Organisation müsse einer Berufung wegen Gefahr im Verzuge die aufschiebende Wirkung abgesprochen werden.

*

Der Wiener Heimatschutz steht rechts, während der vom Bundeskanzler aufgelöste Republikanische Schutzbund eine sozialdemokratische Gründung darstellt. Der Landeshauptmann von Wien, Bürgermeister Seitz, gehört der Sozialdemokratischen Partei an.

Gründung von sozialdemokratischen „Ordnerschaften"

WTB. **Wien**, 31. März. Die Auflösung des Republikanischen Schutzbundes wird von rechtsstehender Seite lebhaft begrüßt, von linksstehender Seite besonders unter Hinweis auf das Bestehenbleiben der Organisationen anderer Parteien scharf kritisiert. In sozialdemokratischen parlamentarischen Kreisen erklärt man, daß sich materiell nichts geändert habe. In einem Aufruf der sozialdemokratischen Parteileitung heißt es, daß sofort „Ordnerschaften aufzustellen sind, die jedoch keine Vereins-, sondern eine Parteiorganisation darstellen. Es sei Pflicht aller Schutzbündler, diesen „Ordnerschaften" anzugehören. Die Zahl der „Ordner" soll binnen acht Tagen auf das Doppelte der Zahl des Republikanischen Schutzbundes gebracht werden.

Unruhe in Uruguay

Montevideo, 1. April. (Drahtb.) Präsident Terra hat am Freitagmorgen die Gesetzgebende Versammlung Uruguays und den Regierungsausschuß aufgelöst. Ferner wurde die sofortige Verhaftung aller führender politischer Gegner Terras angeordnet.

Französische Kammer nimmt zwei provisorische Budgetzwölftel an

WTB. **Paris**, 1. April. Kammer und Senat haben sich auf die von der Regierung angeforderten provisorischen Budgetzwölftel für die Monate April und Mai geeinigt und die Vorlage in einer Nachtsitzung verabschiedet.

Zugunglück im Tunnel

Zwei Bauarbeiter verschüttet.

Ludwigshafen, 1. April. (Funkspruch.) Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Am Freitagabend 17,15 Uhr ist im Tunnel zwischen Pirmasens und Biebermühle, wo zurzeit schadhafte Gewölbestrecken umgebaut werden, eine drei Meter lange Umbauzone eingestürzt. Etwa 200 cbm Masse versperren den Tunnel. Ein von Pirmasens kommender Güterzug fuhr auf den Schuttkegel auf. Dadurch wurden zwei hinter der Lokomotive laufende Packwagen ineinandergeschoben. Der Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. Der Verkehr zwischen Pirmasens und Biebermühle dürfte voraussichtlich einige Tage unterbrochen sein. Bei dem Einsturz sind zwei Bauarbeiter verunglückt, die im Gewölbe arbeiteten. Sie konnten bis zum heutigen Morgen noch nicht aus den Schuttmassen geborgen werden. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht geklärt.

Der Wirbelsturm im Süden der Vereinigten Staaten

60 Tote, Hunderte von Verletzten.

Neuyork, 1. April. (Reuter.) Mindestens 60 Personen sind durch den Wirbelsturm, der über den Süden der Vereinigten Staaten dahinbrauste, ums Leben gekommen. Die meisten Todesfälle werden im Staate Mississippi beklagt. Den langsam aus den betroffenen Gebieten durchsickernden Meldungen zufolge geht die Zahl der in den zerstörten Dörfern Verwundeten in die Hunderte.

Letzte Sportmeldungen

Heuser schlägt Ebbets

Der deutsche Halbschwergewichtler Adolf Heuser kämpfte in der Nacht zum Samstag im Neuyorker Madison Square Garden gegen den Amerikaner Ebbets, den er schon vor einiger Zeit einmal geschlagen hatte. Auch diesmal gelang es Heuser, wieder einen sicheren Sieg über seinen Gegner zu erringen. Nach Ablauf von zehn Runden erhielt Heuser einen sicheren Punktsieg, denn in sieben Runden zeigte er sich überlegen, während der Amerikaner nur zwei zu gewinnen vermochte und eine Runde ausgeglichen verlief. Der Amerikaner wurde mehrere Male angeschlagen, konnte sich aber trotzdem über die Runden bringen. Der eindrucksvolle Sieg des Deutschen dürfte ihm nun erneut die Chance zu einem Titelkampf mit dem Neuyorker Weltmeister Mari Rosenbloom geben.

Die Bestattung des SS.-Mannes Hanemann

Riesige Beteiligung der Wuppertaler Bevölkerung

Wuppertal, 1. April. Heute vormittag wurden die sterblichen Ueberreste des SS.-Mannes Werner Hanemann feierlich beigesetzt, der an den Folgen der schweren Brandwunden gestorben ist, die er sich bei den Rettungsarbeiten auf dem Marktplatz in Haltern zugezogen hat.

Die Trauerfeier fand in der Elberfelder Stadthalle statt. Der auf der mit schwarzen Stoffen dekorierten Bühne stehende Sarg, über dem die Hakenkreuzfahne ausgebreitet war und der rechts und links von wuchtigen Leuchtern mit brennenden Kerzen und einer Ehrenwache flankiert war, verschwand fast unter der Fülle der Kränze. Schon lange vor Beginn der Trauerfeier war die Stadthalle voll besetzt. Als Vertreter der Stadt Wuppertal waren Oberbürgermeister Friedrich und Beigeordneter Dr. Beitzen erschienen, die am Sarge einen großen Kranz als letzten Gruß der Stadt niederlegten.

Feierliches Orgelspiel erklang, dann hielt Superintendent Jung die Trauerrede. Er legte seiner Rede das Bibelwort zugrunde: „Niemand hat größere Liebe als die, daß er sein Leben läßet für seine Brüder." Um den Heimgegangenen trauerten nicht nur die engeren Angehörigen, sondern Tausende, um ihn trauere die Bürgerschaft von Haltern, trauerten seine SA.- und SS.-Kameraden. Der Heimgegangene stünde vor uns als ein Beispiel treuester Pflichterfüllung. Es wäre ihm ein Leichtes gewesen, sein Leben in Sicherheit zu bringen; wenige Schritte, und er wäre gerettet gewesen; aber er habe nur an die in höchster Gefahr stehenden Mitmenschen gedacht, tapfer ausgeharrt, um ihnen zu helfen. Jahrelang habe er gekämpft für sein Volk, für sein Vaterland, er habe noch erleben können den Anbruch des deutschen Frühlings. Wenn ihm auch versagt geblieben sei, den strahlenden Glanz des Mittags zu erleben, er sei gestorben im festen Glauben an seinen Erlöser, an Deutschland und seine Zukunft.

Nachdem das ergreifende „Jesus meine Zuversicht", von den an der Trauerfeier Teilnehmenden gesungen, verklungen war, sprach der Bürgermeister von Haltern. Die Nachricht vom Tode des SS.-Mannes Hanemann habe in Haltern tiefste Erschütterung ausgelöst, weil der Heimgegangene gemeinsam mit Polizeibeamten und anderen Bürgern ein herrliches Beispiel treuester Pflichterfüllung gegeben habe. So werde sein Name in der Geschichte Halterns fortleben.

Für die SS.-Kameraden sprach Sturmbannführer Benn, der den Verstorbenen ebenfalls als Beispiel treuester Pflichterfüllung bis zum Tode hinstellte. Die SS. und SA. gedenke an seinem Sarge der vielen anderen, die ihr Leben für die Rettung Deutschlands gelassen hätten. Die überlebenden Kämpfer des Nationalsozialismus gelobten am Sarge eines ihrer Getreuesten: „Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen."

Unter den Klängen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden" wurde der Sarg ins Freie getragen, wo eine unübersehbare Menschenmenge die Straßen umsäumt hielt und sich inzwischen der riesige Trauerzug formiert hatte. SS.- und SA.-Formationen aus Wuppertal und vielen anderen Orten Rheinlands und Westfalens, eine starke Schupo-Abordnung, Abordnungen der Reichsbahn, der Straßenbahnen, des Stahlhelms, Jugendgruppen und Schulen, Abordnungen der Frauenschaft gaben dem Heimgegangenen das letzte Geleit zum reformierten Friedhof an der Hochstraße. Ein Kommando der Schutzpolizei gab drei Salven ab, als der Sarg in die Erde gesenkt wurde, der die sterblichen Ueberreste eines Elberfelder Mitbürgers barg, auf den seine Vaterstadt mit Recht stolz sein darf.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Kissen
Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Federn . **2.15**
Kissen 80/80 cm,
Inlett, echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn **5.70**
Kissen 80/80 cm, Inlett
echtrot und federdicht, 2 Pfund Halbdaunen . **12.50**
Oberbett
Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn . **8.90**
Oberbett 130/200 cm, Inlett
echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn . . . **22.40**
Oberbett 160/200 cm, Inlett
echtrot und federdicht, 8 Pfund Federn . . . **11.20**
Oberbett 130/200 cm, Inlett
echtrot und federdicht, 6 Pfund Halbdaunen . . **39.10**
Eisenbettstelle
90/190 cm, weiß lackiert **12.75**
Eisenbettstelle 90/190 cm,
mit Fußbrett, weiß lackiert, 33 mm Rohr . . **16.75**
Matratzen-Drell
120 cm breit, rot od. grau-weiß gestreift, Meter **1.60**
Matratzen-Drell
120 cm br., baumw. Jacquard, sch. Muster, Mtr. **1.90**

Betten und Bettwaren zum Hausputz
kauft man preiswert und gut bei

Bettfedern-Reinigung
Kissen **1** Mk., Plümo 2 Mk.,
Ober- oder Unterbett, bis 8 Pfund, **3** Mk.

KLISCHAN

Steppdecken
½ Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in all. Farben **7.50**
Steppdecken
Woll-Füll., Oberseite K'seide, in viel. Farben . **17.50**
Steppdecken
Oberseite K'seide, Woll-Füllung, in all. Farben **22.50**
Waffel-Bettdecken
. . . . . 9.50, 8.00, 6.50, **3.20**
Auflege-Matratzen
Alpengras-Füllung, 3teilig, mit Keil, Drell . . **17.00**
Auflege-Matratzen Alpengras,
mit Watteauflage, Jacquard, 3teil. mit Keil . . **23.50**
Auflege-Matratzen Ia Kapok,
90/190 cm, Ia Jacquard, Keil Alpengras . . . **49.00**
Reform-Unterbetten
Trikot mit Drell, Wollfüllung, 70/140 . . . . . **6.75**
Reform-Unterbetten
Trikot mit Drell, Woll-Füllung, 90/190 . . . **9.75**
Reform-Kissen
Trikot mit Roßhaar, 30/40 . . . . . **4.25**
Bett-Inlett echtrot und federdicht
160 130 80 cm
1.70 1.40 0.85 **0.85**

Erna Keller
Egbert Bock
Verlobte.

W.-Elberfeld, 1. April 1933. Hamburg
Steinbeckerstr. 16.
Zu Hause 9. April 1933. k4040

Statt Karten.

Emmy Ehrhardt
geb. Rausch
Ewald Evertz
Verlobte.

W.-Elberfeld, 2 April 1933.
Südstraße 57. Kein Empfang.

Die Verlobung unserer Tochter Liselotte mit Herrn Erich Kümmel beehren wir uns anzuzeigen.

Otto Decker u. Frau
Martha geb. Tienes.

Liselotte Decker
Erich Kümmel
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, den 2. April 1933.
Kaiserstr. 6. †

Margarete Heinrichs
Hugo Schmahl
Verlobte.

W.-Elberfeld, Hofkamp 18.

Helene Heinrichs
Wilhelm Schmahl
Verlobte.

2. April 1933

W.-Elberfeld, Obensiebeneick 10.

Die Verlobung unserer Tochter Edith mit Herrn Heinz Baun beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Erich Menge u. Frau.

Edith Menge
Heinz Baun
Verlobte.

Elberfeld, Vereinstr. 1, Empfang Sonntag den 2. April. k4009

Erich Roll
Herta Roll geb. Leymann
Vermählte.

Elberfeld, 4. April 1933.
Ostersbaum 55.
Trauung: Alte ref. Kirche 3 Uhr.

Lothar

Die glückl. Geburt eines kräft. Sohnes zeigen an:

Albert Lausberg
und Frau Erna geb. Viereegge

W.-Barmen, den 31. März 1933.
Westkotterstraße 88. †

Statt Karten.

Rudolf Oberhoff
Else Oberhoff geb. Eichmann
Vermählte.

Wuppertal-Barmen, den 4. April 1933.
Zeughausstraße 10. †

Gestern abend 10 Uhr ist meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

Frau Alfred Fiala
geb. Anna Maria Streng

im Alter von 53½ Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Alfred Fiala u. Kinder.

Wuppertal - Elberfeld (O. Steinenfeld 17), den 30. März 1933,
Graz, Würzburg, Wien, Durban (Ostafrika), Fiume.

Die Beerdigung findet am Montag 3. April, nachm. 2½ Uhr, von der kath. Friedhofskapelle am Uellendahl aus statt.

Das Seelenamt findet am gleichen Tage, vormittags 8 Uhr, in der Marienkirche statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

„SPRIO"



Spritz-Apparate und Anlagen
für Anstrich
Lackierung
Lack-Politur
Dekoration
Ortsfeste u. fahrbare Anlagen / Klein-Anlagen für die Lichtleitung
Luftkompressoren
Ventilatoren
Sandstrahlgebläse
A. Krautsberger & Co. G. m. b. H.,
Zweigbüro: Wuppertal-Oberbarmen.
Rübenst. 20 / Tel. 62346



Das beste u. sparsamste, zweimal im Preise gesenkt. ¾-Dose 63 Pfg., ½-Dose RM. 1,20 mit Wertmarken z. Sammeln. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. b4

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Am 29. März 1933 verschied nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren unser lieber Kollege

Herr Metzgermeister
Gustav Schöler

Wir betrauern in seinem Hinscheiden den Verlust eines Berufsgenossen, der sich durch sein freundliches Wesen und seine Mitarbeit an unseren Belangen nur allseitige Wertschätzung erworben hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Barmer Fleischer-Innung
Ernst Jacob, Obermeister.

W.-Barmen, den 31. März 1933. 4712a

Statt Jeder besonderen Anzeige.

Durch den Absturz der „City of Liverpool" wurde mir mein Liebstes, mein Letztes, meine

Lotte

im Alter von neunzehn Jahren genommen.

In dumpfem Schmerz:

Fritz Voss.

W.-Barmen, den 28. März 1933.
Unterdörnerstr. 9.

Tag und Stunde der Beerdigung werden an dieser Stelle noch bekannt gegeben.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. 4713a

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 12¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Ww. Christian Göbel
Anna geb. Hölken

im Alter von beinahe 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Heini Knipschild und Frau
Emmi geb. Göbel
Elfriede Göbel
Fritz Göbel und Frau
Mariechen geb. Olief
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Neue Friedrichstr. 12), den 31. März 1933.

Die Beerdigung findet Dienstag 4. April, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgange meiner unvergeßlichen Lebensgefährtin, unserer guten Mutter danken wir herzlichst.

Karl Faulenbach u. Kinder.

Wuppertal-Barmen, im März 1933.

Nehme meine Praxis am 1. April wieder auf
Frau Dr. Aßmann-Gierlichs
prakt. Ärztin 153d
Wuppertal-Barmen, Neuerweg 19

Bruchheilung
ohne Operation
Dr. med. Bäumges 4351
hält Sprechstunden am **Mittwoch 5. April**, von 9—1 Uhr, in **Barmen, Hotel zur Post.**
Behandlg. von **Leisten-, Schenkel-, Nabel- u. Wasserbrüchen.**
Anfragen nach **Köln, Ubierring 24.** Prosp. gegen Rückporto.

Habe meine Praxis nach Bleichstr. 22, geg. Stadttheater, **verlegt.**
Ruf 26200 k4061
Dentist EGEN, staatlich gepr.
Zu allen Krankenkassen zugelassen.

C. H. Bornmann
W.-Elberfeld, Grünstr. 3, an der Luisenstr.
Homöopathie-Biochemie
Täglich Sprechstunden. Ruf 20494

Reichsverband deutscher Dentisten
Ortsgruppe W.-Barmen
Hermann Lorenz, Dentist
staatlich geprüft
W.-Wichlingh., Westkotterst. 132
Ist bei allen Kaufm. Krankenkassen zur Behandlung zugelassen. 189d

Grabdenkmäler 4028
Umst. halb. vkf. ein. groß. Post. vorh. Lag.-Denksteine z. g. enorm herabges. Prs.
H. Heidtfeld, Barm., Hugostr. 19-21

Alle Eisenbahnformulare
bei A. Baumgarten,
B., Fritz-Ebertstr. 8

ALLES BILLIGER! Werkzeug-Liste gratis. Westfalia Werkzeuge Hagen i. W. 4283 59a

Meine Kanzlei befindet sich jetzt
Fritz-Ebert (Bahnhof)-Straße 6
4744a Fernruf 59148.
Rechtsanwalt Holtschmidt.

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstr. 94, I. Etg.

Erkältungskrankheiten,
hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Lungenverschleim., Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt u. lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende
Dellheims Brust- und Lungentee 4351
Preis M. 1.15. — In Barmen und Elb. in allen Apotheken erhältlich.

Arterienverkalkung
Herzleidende! Nie geahnte Erfolge brachte mir ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel. Dankerfüllt teile ich Leidenden Näheres kostenlos mit. a230
Regierungsrat i. R. Wiggers,
Dömitz (Mecklbg.) 44.

365b



Zwei aufklärende
Lichtbild-Vorträge
Eintritt frei!
über Fuß- und Beinbeschwerden:

Wie entstehen Fuß- und Beinleiden? Was bedeuten Schmerzen im Vorderfuß, im Fußgewölbe, in der Ferse? Wie entstehen Knick-, Senk-, Spreiz- und Plattfuß, Frostballen, Hühneraugen, Krampfadern, Wadenschmerzen, Krfbbein, Stechen, Anschwellung? Was ist dagegen zu tun? Wie sind diese Leiden zu verhüten? Welche Hilfsmittel gibt es und wie sind diese richtig anzuwenden? Und vieles andere. — Nach Schluß des Vortrages Auskunft und Fragenbeantwortung.

Gehalten von einer Schwester der Supinator-Zentrale.

Montag, den 3. April, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, im Hotel Vereinshaus, Barmen, gegenüber der Hauptpost.

Die Schwester erteilt nach Schluß des Vortrages jede gewünschte Auskunft!

Die Schwester ist von Montag den 3. bis einschließlich Mittwoch den 5. April zur kostenl. Beratung im Reformhaus Jungbrunnen, C. A. Heynen, Barmen, Schuchardstr. 1, anwesend.

Beerdigungs-Anstalt **„Pietät"**
Eduard Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19 (am Rathaus) — Fernsprecher 625 34
übernimmt auf Wunsch sämtl. in Frage kommende Begräbnis-Angelegenheiten. 871

d495
Saatkartoffeln
Holländer Erstlinge — Geldersche Mäuse — Deutsche Erstlinge — Julinieren (krebsfest) — Goldnieren — Rote Nieren — Böhms allerfr. Gelbe — Zwickauer Frühe — Industrie — Erdgold (krebsfest) — Ackersegen (krebsfest) — Preußen (krebsfest) — Odenwälder Blaue — Direktor Johannsen (krebsfest) — Altgold (krebsfest),
gut sortiert, anerkanntes Saatgut, liefert frei Haus:
Fr. Mohnhaus, Velbert Rhld. Telefon 2755/56.
Vertrieb erster Saatgutwirtschaften aus dem Osten.

Halte Hausputz in deinem Körper mit
Herbio-Lebenspulver
(ges. gesch.)
dem biolog. Darmpflegemittel der Neuzeit! 1157
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.



„Euer Kapellmeister ist aber impulsiv veranlagt, der dirigiert auch noch mit den Füßen!"
„I wo, der huppt nur so rum, weil ihn in seinen neuen Lackschuhen die Hühneraugen drücken. Mit einer Schachtel „Lebewohl"* wäre dem Mann geholfen."

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**, Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte **Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. a323



Ein Osterei, das nie zerbricht,
das noch nach Jahren den Beschenkten fragt: Weißt du noch — Ostern 1933? Das ist ein feiner, preiswerter Schmuck von
Rob. Werres
W.-Elberfeld, Wall 43
Der Goldschmied, g270
der Ihr Vertrauen verdient.
Reparaturen gut und preiswert!

Alles zum Osterfest
in immer bewährter
Qualität und Preiswürdigkeit

CONDITOREI CAFÉ

PRALINEN
BOHE
W.-Elb., Hofaue 78. Tel. 20478
Direkt am Altenmarkt 1946

Frühjahrs-Neuheiten in
Seidenstoffen Mantelstoffen
Kleiderstoffen Herrenstoffen
Meine Schutzmarke bürgt für **Qualitätsware.**
Flöttmann Wuppertal-Elberfeld, **Kipdorf, Ecke Kolk**
Ausgabe blauer Rabattmarken. a19

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 78 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. April

Deutsche Aufklärungspropaganda im Ausland

Gegen die Greuelhetze.

Es ist uns eine außerordentlich große Zahl von Zuschriften und persönlichen Mitteilungen darüber zugegangen, daß hiesige Firmen und Privatpersonen, sowohl christlichen wie jüdischen Glaubens, ihre Beziehungen zum Ausland benutzt haben, um diesen Stellen gegenüber ihrer Entrüstung über die im Auslande betriebene Hetz- und Greuelpropaganda gegen Deutschland Ausdruck zu geben. In jenen Briefen und Telegrammen, die uns im Original vorgelegen haben, protestieren die Absender auf das schärfste gegen die feige und hinterlistige Kampfmethode. Sicherlich wird auch diese wertvolle Kleinarbeit dazu beigetragen haben, das Ausland über die wahren Verhältnisse in Deutschland aufzuklären.

Anläßlich der Einführung der Stadtverordneten in ihr Amt

richtet die Stadtverwaltung die Bitte an die Bürgerschaft, morgen zu flaggen.

Die Feier die am Sonntag vormittag 11 Uhr im Barmer Stadttheater stattfindet, wird durch Lautsprecher auf den Bahnhofsvorplatz und den Platz vor dem Hotel Wuppertaler Hof übertragen.

Gemeindefinanzordnung

Der Oberbürgermeister erläßt folgende amtliche Bekanntmachung: Die auf Grund des § 20 der Gemeindefinanzverordnung vom 2. November 1932 erlassene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Finanzordnung für die Stadt Wuppertal tritt mit dem 1. April 1933 in Kraft.

Die Kundgebung der nationalen Verbände am Barmer Kriegerdenkmal (Stadthalle)

Der Marsch der nationalen Verbände am Samstag dem 1. April zum Kriegerdenkmal an der Stadthalle beginnt um 7 Uhr an der Unterbarmer Hauptkirche und führt durch folgende Straßen: Allee, Neuerweg, Rathausbrücke, Altermarkt, Schuchardstr., Lindenstr., Karlstr., Ruhmeshalle, Karlstr., Wertherstr., Berlinerstr., Schillerstr., Untere Lichtenplatzerstraße.

Einigung der deutschen Jugendbünde

Die nationalen deutschen Jugendbünde haben, wie die TU. mitteilt, am Donnerstag abend ihren Zusammenschluß zum „Großdeutschen Bund" beschlossen. An der Gründung sind führend beteiligt: Jungsturm, Deutscher Pfadfinderbund, Freischar junge Nation, Deutsche Freischar. Außer diesen Bünden nahmen Vertreter zahlreicher anderer Bünde an der Gründungsbesprechung teil, u. a. von der Deutsch-Akademischen Gildeschaft, den Adler und Falken, den Geusen, der Jungmannschaft und den fahrenden Gesellen. Zum Führer des Bundes wurde auf Vorschlag des Jungsturms und des Deutschen Pfadfinderbundes einstimmig Admiral von Trotha gewählt.

Volkszählung im Juni

Von amtlicher Stelle wird jetzt festgestellt, daß die nächste Volks-, Berufs- und Betriebszählung gesichert ist. Sie soll im Juni ds. Js. stattfinden. Die letzte Volks-, Berufs- und Betriebszählung wurde 1925 vorgenommen.

Aus dem Deutschen Ostbund, Ortsgruppe Wuppertal,

Vom Deutschen Ostbund, Ortsgr. Wuppertal, wird uns geschrieben: „Nach der letzten Hauptversammlung setzt sich der Vorstand aus den Herren Barkenfeld, Janzen, Lauer, Lehmann, Pick, Ruck und Frau Waschetinski zusammen. — Ueber den Korridor führte der Vorsitzende u. a. aus: Immer mehr englische, französische, italienische und amerikanische Stimmen verurteilen das unglaubliche Gewaltstück, das im deutschen Osten durch die Schaffung des Korridors geleistet worden ist. Die Wahrheit über den Korridor zieht immer größere Kreise; sie ist nicht mehr aufzuhalten, und das Recht wird ihr folgen. Deutschland hat das ältere geschichtliche Recht auf das Weichselland, alten germanischen Boden (Korridor), das Recht auf Rückgabe und das Recht auf einen seiner Volkszahl und Volksdichte angemessenen Lebensraum. Wir haben zu der heutigen Reichsregierung, die es verstand, die Mehrheit des deutschen Volkes für die nationale Idee zu sammeln, das Vertrauen, die Rückgabe des Korridors eines Tages durchzusetzen." Starker Beifall dankte dem Redner.



Unter Führung Alexander Dahls-Barmen

10500 Meter hoch

Der Auftakt zu weiteren wissenschaftlichen Höhenfahrten

Ueber die sensationelle Fahrt des Ballons „Bartsch v. Sigsfeld", über die wir bereits kurz berichteten, wird uns von Frau Dahl-Barmen, der Gattin des Fahrtteilnehmers, noch folgendes mitgeteilt:

Am 28. März gelang nach zwei Vorversuchen unter der Führung von Alexander Dahl-Wuppertal die erste Höhenfahrt des deutschen, 10 000 Kubikmeter fassenden Riesenballons „Bartsch v. Sigsfeld" zu einer Höhe von 10 500 Meter. Die Fahrt, an der vier Insassen teilnahmen, ist der Auftakt zu einer Reihe Höhenfahrten, die vom Essener Observatorium unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. P. A. Galbas ausgeführt werden sollen.

Die am 10. März erfolgte Versuchshöhenfahrt mit dem Rennballon „Deutschland" (2200 Kubikmeter) bis zu 8700 Meter Höhe hatte durch das von Herrn Dahl konstruierte Funk- und Peilgerät die sichere Durchführung der jetzigen Fahrt gewährleistet. Eine Bodenorientierung ist in dieser Höhe schwer durchführbar und nimmt an der Hand von Karten zuviel Zeit in Anspruch. Die Höhenfahrten haben dreifachen wissenschaftlichen Zweck: die Aktivität des Sonnenlichtes zu messen, Funkstrahlenablenkung und Fading zu beobachten und die Brauchbarkeit des von der Auerlichtgesellschaft konstruierten Sauerstoffapparates zu prüfen.

Interessant ist die Feststellung, daß über 3300 Kilo Ballast in Form von Eisenfeilspänen, Sand und Wasser mitgenommen wurden, die bis zum letzten Rest ausgeschüttet wurden, neben allem anderen eine respektable Leistung. Der Start erfolgte von den staatlichen Stickstoffwerken Scholven bei Gelsenkirchen-Buer aus, die Landung nach 4½ Stunden bei Meppen. In der Höhe von 10500 Meter wurde eine Temperatur von minus 52 Grad gemessen. Es fuhren mit: Dr. P. A. Galbas, Leiter des Observatoriums Essen, für die klimatischen Messungen; Oberleutnant Popp von der Technischen Nothilfe Essen als Sachverständiger der Atmungsgeräte, Herr Waldmann als Bordphotograph und Herr Alexander Dahl als Führer und Funkfachmann.



Osterblumen — — —

Nun geht es draußen mit immer größeren Schritten in die zarten Wunder des Frühlings hinein. Allenthalben ein Knospen und Sprießen, ein Sich-Regen und Dehnen wie beim ersten Erwachen nach langem, langem Schlaf.

Welche Freude, wenn im sorgsam umhüteten Blumentopf auf dem Fensterbrett, auf dem kleinen runden Beet im Vorgärtchen oder an den Rändern der „Rabatte" der Krokus seine ersten Blüten entfaltet! Das ist eines der ersten untrüglichen Zeichen für den Anbruch der schönsten Jahreszeit.

Zwar wird der April noch manchen Guß mit Schnee und Regen, manch rauhes Lüftlein bringen, und auch der Mai mit seinen Eisheiligen droht noch als letzte Nachhut des Winters.

Aber es sind nur noch Rückzugsgefechte, und bald werden Wald und Feld im grünen und bunten Kleid dastehen.

Start ins „Berufsleben"

Nun ist es so weit mit den J-Dötzchen, die heute zum ersten Male den schweren Gang tun...

Der Schritt, der aus dem Paradies der ersten Kindheit herausführt in den Zwang der Schule, ist einer der schwersten, die der Mensch im Leben tat, die Umstellung ist so einschneidend, wie sie sich selten zum zweiten Male fühlbar macht.

Schon seit Monaten war die ganze Familie darauf „eingestellt", stets stand das wichtige Ereignis im Mittelpunkt der Unterhaltung beim



Der erste Schulgang.

Mittagbrot, beim Nachmittagskaffee und schließlich noch beim Abendessen. Peter — und von nebenan Klein-Ursel — gehen am Samstag zum ersten Male zur Schule. Ei wei! Wie werden sie's anstellen, eine Frage, die für Vatern mindestens so viel Bedeutung hat, wie der Ausgang eines Fußball-Länderspiels. — — — Kurz nach 11 Uhr sind sie schon wieder zurück, und am Dienstag gebe es überhaupt schon wieder Osterferien, hat das Peterlein der Mutti so ganz kühl und überlegen gesagt, dabei den Tornister zum ersten Male auf den Buckel geschnallt, sich dem Kameramann vorteilhaft präsentierend, ist er mutig davongegangen.

Möchte es allen den kleinen Persönlichkeiten, die heute Wuppertaler Straßen bevölkern, so wohl ums Herz sein und bleiben wie dem J-Dotz hier auf dem Bilde!

Vierteljahresbilanz des Barmer Handwerks

Aus der Gesamtvorstandssitzung des Handwerksamtes Barmen. — Forderungen und Wünsche. — Ein Treuebekenntnis für die nationale Regierung.

Der Gesamtvorstand des Handwerksamtes Barmen befaßte sich unter Vorsitz von Obermeister Carl Rahmann in Anwesenheit sämtlicher Obermeister der angeschlossenen Barmer Innungen in seiner letzten Sitzung mit wichtigen wirtschaftlichen Fragen. Syndikus Boeker erstattete einen Bericht über die wichtigsten Arbeiten des Handwerksamtes und seiner Geschäftsstelle im ersten Vierteljahr. Aus diesem Bericht sind



hervorzuheben die Verhandlungen mit dem Finanzamt und dem städtischen Steueramt betreffend Behandlung und Verwendung der Steuergutscheine seitens der Mitglieder, Ermäßigungsmöglichkeiten für die Bürgersteuer und Hauszinssteuer, Eintragung in die Handwerksrolle, Erhöhung der Anmeldegebühr bei Betriebsanmeldungen. Der Vorstand war der Auffassung, daß eine Neuregelung der Gebühren für die Anmeldung gewerblicher Betriebe dringend erforderlich sei. Er wird diese Frage in Verbindung mit dem Einzelhandel behandeln.

Syndikus Boeker berichtete weiter über die Verhandlungen mit der Sparkasse wegen Ausgabe von Personalkrediten für den Mittelstand. Allzu große Hoffnung dürfe man allerdings auf die zur Verfügungstellung von Personalkrediten durch die hiesige Sparkasse im Augenblick noch nicht haben. Auch über die Verhandlungen mit der Grund- und Bodenbank, Essen, betreffend die Vorfinanzierung der Steuergutscheine, und Benennung von örtlichen Sammelstellen berichtete der Geschäftsführer.

Von dem Stand des Reparatur-Programms für Wohnungen und den in Frage kommenden neuen Bestimmungen nahm der Vorstand Kenntnis. Er begrüßte es, daß die Fortsetzung des Reparaturprogramms bei einzelnen Gewerben bereits den Anfang zu einer gewissen Wiederbelebung gemacht habe. Dringend zu wünschen sei, daß das Programm eine Erweiterung erfahre und vor allen Dingen endlich auch die Hauszinssteuer für diesen Zweck eingeschaltet werde.

Die Durchführung des Straßenbauprogramms bereite zurzeit für das örtliche Unternehmergewerbe noch Schwierigkeiten. Nach den Bestimmungen des Papen-Planes werde zunächst der General-Unternehmer verlangt. Weiterhin habe man vor, die Erneuerung der Straßendecken bei einem Teil durch Teer und Asphalt vorzunehmen. Dadurch würden ebenfalls die hiesigen Pflästerer und Tiefbauunternehmer ausgeschaltet. Es müsse hier vor allem dagegen entschieden Einspruch eingelegt werden, daß ebentl. auswärtige Monopolfirmen mit der Arbeitsausführung beauftragt würden.

Weiter berichtete Syndikus Boeker über die Verhandlungen mit dem Wohlfahrtsamt betreffend Einschränkung der Regiebetriebe für Schuhreparaturen, ebenso über die Frage der Brot- und Fleischverbilligungsaktion für Erwerbslose. Die Regiebetriebe der Stadt Barmen müßten, soweit sie eine Konkurrenz für die freie Wirtschaft, insbesondere für das Handwerk, bedeuten, unter allen Umständen abgebaut werden.

Von weiterem Interesse waren die Ausführungen über die Wünsche des Handwerks betreffend zukünftig strikte Durchführung der Reichsverdingungsordnung, Aenderung der allgemeinen Ausschreibungsbedingungen bei der Vergebung von städtischen Arbeiten, sorgfältige Auswahl der Unternehmer unter Berücksichtigung des angemessenen Preises. Das Handwerk wird und muß sich auch in Zukunft nach einmütiger Auffassung des Vorstandes mit aller Energie der Bekämpfung der Schwarzarbeit widmen. Diese Bekämpfung dürfe sich nicht nur auf den Schwarzarbeiter und Auftraggeber erstrecken, sondern müsse vor allen Dingen auch beim Lieferanten beginnen. Es sei strikte zu verlangen, daß die Lieferanten und sonstige Firmen kein Material an Personen verkaufen, deren Betrieb nicht gewerblich angemeldet sei.

Bezüglich des Erlasses des Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 22. 12. 32 betr. Einschränkung der Berufsschulpflicht erklärte sich der Vorstand mit den Maßnahmen einverstanden, die eine Ersparnis und Vereinfachung des Berufsschulunterrichts bedeuten, ohne daß jedoch die Interessen des Handwerks irgendwie eine Beeinträchtigung hierbei erfahren dürfen. Das zu dieser Frage erstattete Gutachten der Handwerkskammer Düsseldorf wurde in seinen Einzelheiten gebilligt.

Eine besondere Aussprache galt der neu geschaffenen Lage. Es kam einmütig zum Ausdruck, daß die Organisationen des Barmer Handwerks (Innungen und Handwerksamt) geschlossen die nationale Erhebung und ihre Regierung begrüßen und sich zur positiven Mitarbeit in jeder Beziehung zum Wohle des Wiederaufbaues der Wirtschaft, insbesondere des örtlichen Handwerks zur Verfügung stellen. Nachstehende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

„Die Anwesenden stehen einstimmig auf dem Standpunkt, daß die nationale Erhebung in unserem Vaterland vollste Unterstützung auch örtlich vom Barmer Handwerk erhalten muß. Das marxistische System, das allenthalben zur Zersetzung im Innern geführt, und das bisher stets die schärfste Ablehnung und Bekämpfung seitens des Handwerks gefunden hat, ist Gott sei Dank mit dem 5. März d. J. endgültig abgetan. Die Anwesenden erklären sich geschlossen bereit, mit allen Kräften dafür einzutreten, dem heute von der Regierung beschrittenen Weg zum Erfolg zu verhelfen. Hierbei hofft das Barmer Handwerk, daß seine jahrelang verfochtenen und berechtigten Wünsche im Rahmen der nationalen Wirtschaftsordnung auch örtlich in Erfüllung gehen."

Vor dem Schwurgericht

Ein Schuß aus dem Dunklen

Fahrlässigkeit oder Vorsatz? – 4½ Jahre Gefängnis

Die Schießerei auf Clausenhof vom 7. August v. Js., der ein Menschenleben zum Opfer fiel, wurde in der gestrigen vierten Sitzung des Wuppertaler Schwurgerichts aufgerollt. Zu verantworten hatte sich der 26jährige Kraftfahrer Ernst Rahlenbeck aus Barmen, dem die Anklage vorwarf, den Fuhrmann Peter Seute durch einen Pistolenschuß verletzt und damit seinen Tod verursacht zu haben.

Der Schuß war der traurige Abschluß eines Garten-Sommerfestes gewesen, das der Gartenbauverein Clausenhof und ein benachbarter Kleintierzuchtverein gemeinsam auf ihren Grundstücken veranstaltet hatten. Nach mehrstündigem, ungestörtem Beisammensein der Festgenossen war es nach Einbruch der Dunkelheit zu den anscheinend unvermeidlichen Reibereien angeheiterter Männer gekommen, und in einen solchen Streit hatte der Angeklagte sich eingemischt. Dann gab ein Wort das andere, der Angeklagte ging auf seinen Widersacher zu, jener erhob eine gefüllte Bierflasche zum Schlage, eine Frau hielt die Flasche fest, und ein Mann versuchte, die Streitenden auseinanderzubringen, indem er sie an den Armen packte. In diesem Augenblick fiel ein Schuß, und schon sank der Mann mit der Bierflasche, der Fuhrmann Seute, mit einem Schmerzensruf zu Boden. Jetzt flog ein dunkler Gegenstand über die Köpfe der Umstehenden und plumpste raschelnd seitwärts in die Büsche. Einige Leute sprangen dahin, ein Mann hob den Gegenstand, eine schwere Armeepistole, auf und suchte das Weite. Die Leute, die sich um den Verletzten bemühten, stellten eine Wunde am Arm und einen Bauchschuß fest. Man brachte das Opfer sofort ins Krankenhaus; trotz glatt verlaufener Operation starb Seute dort acht Tage nach der Einlieferung an einer eitrigen Bauchfellentzündung.

Auf dem Schauplatz des Unglücks hatte sich — wie die gestrige Beweisaufnahme ergab — noch Verschiedenes abgespielt. Vor dem Streit war der Angeklagte dabei beobachtet worden, wie er aus einer schweren Pistole einen Schuß senkrecht in die Luft abgab, „um Feuerwerk zu markieren". Ein anderer Festgenosse hatte hinterher versucht, dem „Feuerwerker" die Pistole aus der Tasche zu ziehen; da ihm der Plan mißlang, war sein Versuch von seinen Freunden als ungeschickt bekrittelt worden. Nach dem Schuß hatte eine Zeugin des Vorfalls dem Angeklagten auf den Kopf zugesagt, er sei der Schütze gewesen, worauf jener geantwortet haben sollte: „Wenn ich geschossen habe, nehme ich alles auf mich." Dann war der Mann, der die Pistole aufgenommen hatte, von seinen Freunden für den Schuß verantwortlich gemacht worden, doch hatte er hoch und heilig seine Unschuld beteuert, wobei die Rede davon gewesen war, daß die Waffe dem „Kampfbund" erhalten bleiben sollte; einsichtige Köpfe hatten eine solche Hinterziehung aber verhindert.

Eine ganze Menge Zeugen sagte in der gestrigen Verhandlung aus, sie hätten Rahlenbeck nicht schießen sehen; damit ließen sie die Frage offen, ob nicht etwa ein anderer aus der streitenden Gruppe geschossen haben könne. Andererseits waren neben den schon erwähnten ungünstigen Aussagen die Angaben sehr belastend, die der verletzte Seute nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gemacht hatte. Seine Beschreibung des Täters paßte genau auf Rahlenbeck, auffällig war dabei nur, daß er den Namen nicht genannt hatte, obwohl ihm von seinem Schwager gesagt worden war, R. sei der Schütze gewesen.

Diese Beschuldigung wurde von Rahlenbeck entschieden zurückgewiesen; zwar versuchte er nicht zu bestreiten, daß er an jenem Abend eine Pistole geführt und längere Zeit vor dem Auftritt daraus einen Schuß abgegeben habe, aber er leugnete hartnäckig, daß er während des Streites zur Pistole gegriffen und geschossen habe. Um diese Einlassung glaubhaft zu machen, behauptete er weiter, die Pistole müsse ihm unmittelbar nach dem Feuerwerksschuß abhanden gekommen sein; zwar wisse er nicht wann und wo, aber jedenfalls sei er sofort nach der Schlägerei vergebens nach Waffen durchsucht worden.

Bei der weiteren Beweisaufnahme kam noch zur Sprache, daß ein Schwager des Getöteten bei der ganzen Familie in Verdacht gestanden habe, der Schütze gewesen zu sein. Dieser Schwager, der den Angeklagten in der Verhandlung schwer belastete, sollte auch am Tage nach dem Vorfall gesagt haben, er sei, wie viele andere, so stark betrunken gewesen, daß er nichts Genaues sagen könne. Daraufhin noch einmal befragt, versicherte der Schwager, daß er an dem Tage überhaupt keine Pistole gehabt habe und nicht betrunken gewesen sei, also könne er derartiges auch nicht gesagt haben.

Krim.-Komm. O'heil bekundete als Sachverständiger, daß der Angeklagte eine so schwere Pistole unmöglich verloren haben könne, ohne es zu merken. Die Möglichkeit, daß ihm die Waffe bei dem Handgemenge hingefallen und dadurch von selbst ein Schuß losgegangen sei, müsse ausgeschaltet werden, weil sich aus der Brandstelle auf der Jacke des in den Streit eingreifenden Zeugen, durch die der Schuß ja zuerst gegangen sei, unzweifelhaft schließen lasse, daß die Pistole sich im Augenblick des Schusses hoch über dem Erdboden befunden habe. Nach den Feststellungen über die Gruppierung der Streitenden müsse man unbedingt sagen, daß der Schuß von dem Angeklagten in liegender oder gebückter Stellung abgegeben worden sei.

Das Schwurgericht gelangte nach längerer Beratung zu einem Schuldspruch im Sinne der Anklage; es billigte auch die Gründe des Staatsanwalts für eine hohe Strafe und erkannte — dem Antrage entsprechend — auf vier Jahre sechs Monate Gefängnis und auf sofortige Wiederverhaftung wegen Fluchtverdachts.

Waldbrand im Herbringhauserbachtal

Gestern abend gegen 6 Uhr entstand im Herbringhauserbachtal unterhalb der Pulverfabrik ein Waldbrand, der bei der Trockenheit schnell große Ausdehnung annahm und durch den wieder ein schönes Stück Wald (Tannenschonung) vernichtet wurde. Da die Herbringhauser Freiwillige Feuerwehr den Brand nicht allein löschen konnte, wurde die Bevenburger Freiwillige Feuerwehr hinzugezogen, später auch die Berufsfeuerwehr der Stadt Wuppertal. Nach einigen Stunden angestrengter Arbeit konnte der Brand gelöscht werden. Die Anstrengungen erstreckten sich vor allem darauf, den Brand nicht an das Gelände der Pulverfabrik herankommen zu lassen, sonst wären vielleicht die Folgen unabsehbar gewesen. Es ist dies innerhalb 8 Tagen der dritte Waldbrand, den die Freiwillige Feuerwehr Bevenburg zu bekämpfen hatte. Während die ersten beiden Brände fast im Keime erstickt werden konnten, gelang es den drei vorgenannten Wehren erst nach mehrstündiger angestrengter Arbeit, des Feuers Herr zu werden.

Filme der nationalen Erhebung

In Elberfeld und Barmen laufen zurzeit zwei Filme, beide betitelt: „Blühendes Deutschland". Bei dem einen Film handelt es sich um den Propagandafilm der NSDAP., bei dem anderen um einen Film, der von der deutschen Terra-Film-Gesellschaft hergestellt worden ist. Beide Filme sind außerordentlich sehenswert. Es wäre erwünscht, wenn die Anteilnahme an den Vorführungen sehr rege sein würde.

---

50 Jahre Männerchor des Evangelischen Männer- u. Jünglingsvereins Ronsdorf

Der Chor des Evang. Männer- und Jünglingsvereins kann in diesem Jahre sein goldenes Jubiläum begehen. Wenn auch diese Sängerschar gemessen an den großen Männergesangvereinen, mehr im engeren Kreise wirkt, so dürfte es doch angebracht und von allgemeinem Interesse sein, zum 50. Wiegenfeste einen kurzen Rückblick aus der Geschichte des Vereins wiederzugeben. Im Jahre 1883 wurde der Männerchor ins Leben gerufen. Der Evang. Männer- und Jünglingsverein selbst ist einer der ältesten Vereine Ronsdorfs, der schon im Vorjahre auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Von den Gründern seines Männerchors, dem heute rund 50 Sänger angehören, leben noch: Johannes Friedrichs, Karl Friedrichs, Hermann Müller, Theodor Clarenbach, Adolf Hartwig, Ferdinand Korte und August Schulte. Die beiden Letztgenannten wirken noch als aktive Sänger mit, davon Ferdinand Korte ununterbrochen 50 Jahre. Der erste Dirigent war der jetzt in Barmen im Ruhestand lebende frühere Hauptlehrer an der Schule zu Halbach, Heinzelmann. Sein Nachfolger wurde der jetzt ebenfalls in Barmen im Ruhestand lebende Lehrer Julius Voß von der Lichtenplatzer Schule. Nach diesem übernahm Rudolf Süther die Leitung des Chores und brachte ihn auf eine beachtliche Höhe. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrendirigenten ernannt. In den nachfolgenden Jahren haben noch folgende Dirigenten den Chor geleitet: Lehrer Jäger, Ernst Schwesslinghaus, Richard Brandt, Julius Schulte, Ernst Pollmann, Gustav Brede, Walter Hermanns, Carlfriedrich Isenbürger. Seit März 1931 führt Ernst Gerhardt den Dirigentenstab. Die Vereinsleitung liegt seit zehn Jahren in den Händen von Peter Schmidt. Aus dem Weltkriege kehrten folgende Mitglieder nicht wieder in die Heimat zurück: Karl Schmidt, Gustav Höhmann, Otto Schröer und Paul Buschhaus. Die Proben des Chores fanden 40 Jahre lang Samstagabends im kleinen Vereinshaus an der Wilhelmstraße statt. Im Jahre 1922 siedelte der Chor in das Evang. Vereinshaus an der Bergstraße über. Unter den Sängern sind 7 Mitglieder, die dem Chor 25 Jahre und darüber die Treue gehalten haben. Das Arbeitsgebiet des Männerchors erstreckt sich hauptsächlich auf die Mitwirkung bei sämtlichen größeren Veranstaltungen des Männer- und Jünglingsvereins. Darüber hinaus tritt der Chor alljährlich einmal mit einem eigenen Konzert an die Oeffentlichkeit. Besondere Verdienste erwirbt sich der Chor durch häufige Darbietungen im Krankenhaus, Altenheim usw. Erwähnt sei noch, daß der Männerchor in der Nachkriegszeit zwei große Sängerfahrten unternahm, 1925 nach Frankfurt a. M. und 1928 nach Kassel zum 80. Bundesfest. Aus Anlaß der Jubelfeier, für die der genaue Tag noch nicht festliegt, wird u. a. ein besonderes Kirchenkonzert geplant.

Konzert der Wuppertaler Notgemeinschaft

Für das dritte Konzert der Wuppertaler Notgemeinschaft (die Ausführung war wieder der Ortsgruppe Wuppertal des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer übertragen) hatten sich das Wuppertaler Kammertrio (Cläre Hanisch, Klavier, Hans Joachim Kahl, Violine, Richard Mann, Violoncello) und die Sopranistin Cläre Höffken-Bergmann in den Dienst der guten Sache gestellt. Leider war der Besuch nicht so, wie man es nicht allein für den guten Zweck, sondern auch wegen der hohen Qualität der Darbietungen hätte wünschen können. Die Vortragsfolge wurde eingeleitet durch Mozarts entzückendes Trio B-dur für Klavier, Violine, Violencello. Die ausgezeichnet aufeinander eingespielten Künstler gaben diesem Werk durch edle Tonformung lebendiges Leben. Cläre Höffken-Bergmann lieh ihren gut geschulten, in allen Lagen sauber ausgeglichenen Sopran drei Schottischen Liedern (Robert Burns) mit Begleitung von Klavier, Violine und Violoncello, von Joseph Haydn vertont, die man im Konzertsaal leider selten hört. Besonders dem „Fließ' leise, mein Bächlein" wußte sie beseelten Ausdruck zu geben. Die Begleitung des Kammertrios war schlechthin vollendet. Zum Schluß brachte dann das Kammertrio Anton Dvoraks feines, technisch allerdings schwieriges Trio B-dur Op. 21. Hier konnte man noch einmal die große, reife Kunst dieses Trios bewundern, das das Adagio molto e mesto wuchtig, das Allegretto scherzando in allen Feinheiten erklingen ließ. Die Zuhörer dankten für den reichen Genuß des Abends mit starkem Beifall.

„Münster, eine alte Bischofsstadt"

Vortrag im Museums-Verein W.-Elberfeld

Im Vortragssaale des Städtischen Museums, Elberfeld, sprach Professor Dr. Nissen über: „Münster, eine alte Bischofsstadt". Die wechselseitigen Beziehungen in den Jahrhunderten der Vergangenheit zwischen Bischof mit Domkapitel und Geistlichkeit, Adel und Bürgern beeinflußten Geschick und Gepräge der Stadt Münster. In dem Grenzgebiet zwischen Franken und Sachsen gründete Bischof Ludger um 800 das erste Kloster an der Stelle, wo heute der Dom steht. Um diese bischöfliche Immunität entwickelte sich in den nächsten Jahrhunderten die Stadt, mit einzelnen Pfarren. Um 1200 befestigten die Bischöfe als Landesherren die Stadt, und um 1500, zur Zeit der Bürgerwirren und Klosterfehden, wurden diese ringförmig um die Stadt gezogenen Befestigungen durch mächtige Tore, Wälle und Wassergräben verstärkt. Das besondere Merkmal des Domes sind zwei Querschiffe; um 1600 wurde noch ein Seitenschiff angegliedert und späterhin an der Westseite eine Pfarrkirche angebaut. Durch die berühmte Vorhalle mit den Figuren der wechselnden Kunst-Epochen an den Seitenwänden tritt man in das lichtdurchflutete Innere mit dem reichgeschmückten Chor und der seitlich aufgestellten, jetzt erneuerten astronomischen Uhr. An der Stadt- und Ratskirche, der Lambertikirche mit reicher Fassade und neuem Turm, hängen noch die Käfige der Wiedertäufer. Diese religiösen Umstürzler mit ihrem König Jan v. Leyden an der Spitze füllen ein trauriges Kapitel in der Geschichte Münsters aus, bis 1535 die Stadt von diesen Banden gewaltsam befreit wurde. Ende 1300 wird an dem architektonisch interessanten Prinzipalmarkt das imposante Rathaus gebaut, das späterhin noch einen wirkungsvollen Aufbau erhält. Im Rathaus ist der historische Friedenssaal bemerkenswert, in dem 1648 durch den westfälischen Friedensschluß die Niederlande ihre Unabhängigkeit erlangten. Das Kramer-Amtshaus und das Gildenhaus spielten eine große Rolle in der Wiedertäuferzeit. Um 1730, zur Zeit der Fürstbischöfe, entstehen die Herrensitze und Drostehöfe der bischöflichen Truchsesse und Kämmerer, die Stadtpaläste des Adels. Diese Bauwerke wie auch der Schloßbau sind von dem genialen bischöflichen Baumeister Schlaun gebaut worden. Die traditionsreiche Stadt Münster, die 1802 preußisch wurde, hat bis heute den hohen Reiz der alten deutschen Kulturstätte behalten.

Die interessanten, durch viele Lichtbilder wirksam unterstützten Ausführungen des Vortragenden wurden mit Beifall aufgenommen. —r

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Unübertroffene Reinigung,
Entmottung - Desinfektion - Auffrischung
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld Wall b424

Beim Möbelkauf müssen Sie sich auf die Gewissenhaftigkeit und das Verantwortungsgefühl des Lieferanten verlassen.

Möbelhaus Runkel W.-Elberfeld Berlinerstr. 75, 75a, 75b

hält, was es verspricht.

Für Unterstützung der Hilfspolizei

Der Polizeipräsident bittet um Bekanntgabe folgenden Aufrufs:

Die zum Schutze der ordnungsliebenden Bevölkerung gebildete Hilfspolizei aus den Reihen der SA., SS. und des Stahlhelms versieht ihren Dienst ehrenamtlich; eine kleine Entschädigung soll sie erst dann erhalten, wenn sie über einen Tag ununterbrochen zum Dienst herangezogen war; eine solche Vergütung konnte aber bis jetzt aus Mangel an Mitteln noch nicht gezahlt werden. Die Finanzlage des Staates gestattet auch sonst keine Abgeltung der Dienstleistung sowie der Schuhabnutzung und Fahrten.

Es ist deshalb Ehrenpflicht, diesen opferwilligen Kameraden, die größtenteils erwerbslos sind, zu helfen. Mit dem Wacht- und Ausbildungsdienst ist ja eine ganze Menge Mehrleistungen verbunden. Die örtlichen Verhältnisse von Wuppertal bedingen z. B. ganz besonders weite Anmärsche zu den Ausbildungsplätzen und Dienststellen der Polizei, die sie vorläufig noch zu Fuß zurücklegen müssen; das kostet natürlich Sohlen und Strümpfe! Freifahrt auf öffentlichen Verkehrsmitteln, wie in anderen Städten, besteht hier noch nicht. Bei längerem Dienst ist auch ein Beköstigungszuschuß nötig, der jetzt aber nicht gewährt werden kann; wenigstens die Bedürftigsten hätten ihn bitter nötig, ebenso wie eine gute Unterkunft, die ihnen zurzeit noch nicht geboten werden kann.

Um mit Besohlung, Strümpfen, Verpflegungszuschuß usw., Zimmerausstattung wie Betten, Tischen, Schränken, Stühlen usw. bedürftigen Mitgliedern der Hilfspolizei helfen zu können, wird an die nationale Bevölkerung von Wuppertal die dringende Bitte gerichtet, durch freiwillige Spenden in bar die schwere Aufgabe der Hilfspolizei unterstützen zu helfen.

Geldspenden (auch kleinste Beträge sind willkommen) werden unter Angabe der Bezeichnung „Hilfspolizei" erbeten an die Polizeikasse in W.-Elberfeld, Luisenstr. 33 (Reichsbank-Girokonto W.-Elberfeld oder Postscheckkonto Köln 3310), oder an die mit besonderem polizeilichen Ausweis versehenen Hayssammler der Hilfspolizei. Ausstattungsstücke wie Tische, Schränke usw. werden abgeholt.

Die Verwaltung des durch diese Spenden entstehenden Fonds habe ich einer beim Kommando der Schutzpolizei gebildeten Kommission übertragen.

Handelsfachschule der Berg. Industrie- und Handelskammer Wuppertal

Strebsamen, jungen Kaufleuten wird in Abendlehrgängen gute Gelegenheit zur Weiterbildung geboten. (Einzelheiten sind aus der Ankündigung neuer Lehrgänge im Anzeigenteil ersichtlich.)

Ein Kunstseiden-Moden-Wettbewerb

„Der Schlüssel zur modischen Eleganz ist Kunstseide", so sagt das Schlagwort einer Werbeaktion. Vom 3.—8. April zeigen die Schaufenster die neuen, modernen Stoffe, Kleider, Strümpfe, Wäsche etc. aus Kunstseide, dem Textil-Material mit dem größten Anteil an deutscher Arbeit. Ein Wettbewerb „Wer findet das Kleid?" „Wer findet den Stoff?" gibt Gelegenheit, ein Modellkleid oder einen Modestoff aus Kunstseide in jedem beteiligten Geschäft zu gewinnen. Die Stoffe bezw. Kleider sind in je einem künstlerisch ausgeführten modischen Almanach abgebildet, der bei den beteiligten Firmen ausgegeben wird. Die Fenster, in denen die Gewinne „entdeckt" werden müssen, sind entsprechend gekennzeichnet. (S. Anzeige.)

Durchführung eines Sonntagszuges bis Steinbeck bezw. Vohwinkel

Der Sonntagspersonenzug 1026 Krebsöge—Wuppertal-Oberbarmen wird vom 2. bis 30. April an Sonntagen bis Steinbeck durchgeführt. Ab 1. Mai verkehrt der Zug fahrplanmäßig bis Wuppertal-Vohwinkel.

In den Tod gerast

Ein Toter — ein Schwerverletzter

Gestern nachmittag gegen 5 Uhr raste ein 30jähriger Motorradfahrer aus Remscheid, der im schnellen Tempo die Grifflenbergerstraße heraufkam, in der Höhe der Ost-Weststraße gegen ein Fuhrwerk, das, mit Rohren und Langholz beladen, hier die Straße überquerte. Durch den ungeheuren Anprall flog der Motorradfahrer zu Boden und blieb auf der Stelle tot liegen. Sein Mitfahrer auf dem Soziussitz wurde ebenfalls erheblich verletzt; er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Geöffnete Apotheken in Wuppertal

Am Sonntag dem 2. April sind nachstehende Apotheken in Wuppertal ganztägig geöffnet:

Wuppertal-Barmen:

Bergische Apotheke, Westkotterstraße 118;
Löwen-Apotheke, Berlinerstraße 15;
Rosen-Apotheke, Untere Ronsdorferstraße 8;
Sedan-Apotheke, Parlamentstraße 2;
Stern-Apotheke, Heckinghauserstraße 151.

Wuppertal-Elberfeld:

Einhorn-Apotheke, Oststraße 80;
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18;
Mohren-Apotheke, Stuttbergstraße 39;
Löwen-Apotheke, Herzogstraße 19.

Mutter Natur deckt den Tisch

Leckere Gemüse, die nichts kosten

Frisches Gemüse ist zurzeit knapp und wenn's schließlich — prachtvoll grün aus den Auslagen herausleuchtend — auf den Markt gebracht wird, dann fehlt eben wieder das Geld, um diese ersehnte Zukost kaufen zu können.

Und bei allem Pech ist uns gerade jetzt frisches Gemüse nötiger denn je. Die Vorräte von lebenswichtigen Stoffen, die wir in der obst- und gemüsereichen Zeit des Herbstes aufgespeichert haben, sind verbraucht. Neue haben sich bei der geringen Sonnenbestrahlung des Winters in unserem Körper nicht bilden können, und es ist daher manche Krankheit des ausgehenden Winters mit auf Vitaminmangel und die unrichtige Ernährung zurückzuführen. Man braucht durchaus nicht Vegetarier und Rohköstler zu sein, um das einzusehen.

Gerade jetzt zur richtigen Zeit schenkt uns die Natur die wertvollen, wohlschmeckenden und billigen Wildgemüse. Man muß nur ein wenig Pflanzenkenntnis besitzen und die kleine Mühe des Sammelns auf sich nehmen. Es sproßt und sprießt da so manches hervor, was wir gewöhnlich mit dem wegwerfenden Namen Unkraut bezeichnen. An Wegen und Hecken, am Feldrain, am Waldrand, auf Schutthaufen und Oedland wachsen allerlei Pflanzen, die, rechtzeitig gesammelt, gut gewaschen und mit etwas Küchenkunst zubereitet, unsere Nahrung wesentlich bereichern. Die wichtigsten dieser Wildgemüse wollen wir sogleich aufzählen. Wahrscheinlich aber sind, von einigen verdächtigen und giftigen Pflanzen abgesehen, sehr viel mehr Kräuter genießbar.

Die Blattrosetten des bekannten Löwenzahns geben einen ausgezeichneten Salat. Man sticht die Pflanzen mit dem Messer aus und hat schnell eine Mahlzeit gesammelt. Jetzt ist er am zartesten. Wenn Mitte April die ersten Blüten kommen, werden die Blätter allmählich zäher. Der weiße bittere Milchsaft, der beim Abreißen aus dem Wurzelstock und den Blättern austritt, ist durchaus nicht giftig, wie es immer gesagt wird. Der Löwenzahn ist ja ein naher Verwandter vom Kopfsalat, der übrigens auch den weißen Milchsaft hat. Wem der bittere Geschmack nicht zusagt, kann die Blätter zerschneiden und die Bitterstoffe in Wasser ausziehen lassen.

Einen ebenso guten und nicht bitteren Salat liefern einige kleine Arten des Weidenröschens (Epilobium), Verwandte des meterhohen Waldweidenröschens. Sie wachsen fast überall auf den oben genannten Stellen, an trockenen wie an feuchten Orten. Im Oberbergischen sind die Pflanzen unter dem Namen Heckensalat bekannt. Die kleinen Blattrosetten ähneln fast vollkommen dem Feldsalat. Sie sind im März und April zu suchen; später wird die Pflanze etwa 30—50 cm hoch, und hat kleine rötliche Blüten. Wer das Kraut kennt und einmal ausprobiert, wird jedes Frühjahr wieder danach suchen.

Seltener werden noch folgende Kräuter als Salat gegessen: Brunnenkresse, wilde Zichorie, Gänseblümchen, Bachbungen-Ehrenpreis, Sauerampfer und die jungen Triebe vom Hopfen.

Diese Hopfenspitzen werden vom Feinschmecker besonders geschätzt. Deshalb sind sie auch in Feinkostgeschäften um teures Geld zu kaufen. Wer wildwachsenden Hopfen weiß, kann die jungen Triebe in den unbelaubten Hecken billiger bekommen. Länger als 15 cm dürfen die Spitzen nicht sein, weil sie dann verholzen. Man kann sie wie Spinat oder als Spargel zubereiten.

Wie Spinat kocht man auch die jungen Sprossen der Brennessel. An den gleichen Stellen, wo die Brennessel wächst, kommt auch der Gierich oder Geißfuß (Aegopodium podagraria) vor. Die Pflanze hat später einen hohlen Stengel und große weiße Doldenblüten. Die jungen Blätter geben gleichfalls ein spinatartiges Gemüse. An dem eigenartigen Geruch der Pflanze darf man keinen Anstoß nehmen. Er verliert sich beim Abbrühen.

Und nun auf und suchen. Keine Frühjahrsmüdigkeit vorgeschützt. Die jungen, mit Energien geladenen Wildgemüse werden sie vertreiben und die frische Luft und die Sonne werden mithelfen.

Dr. B.

Kleine Nachrichten

Elberfeld

e.— **Dienstjubiläen.** Stadtamtmann Böttcher blickt am 1. April auf eine 35jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Wuppertal zurück. Als Leiter des Städt. Verkehrsamtes und als Geschäftsführer des Bergischen und des Wuppertaler Verkehrsverbandes hat sich Amtmann Böttcher besonders um die Fremdenverkehrswerbung verdient gemacht. Außerdem ist Amtmann Böttcher Dienststellenvorsteher des Statistischen und Wahlamtes. — Der Schmied Herr Fritz Kohlstadt, Flensburgerstraße 36, beging am 30. März sein silbernes Arbeitsjubiläum bei der Firma Wilh. Pandel, Küllenhahn. — Herr Hermann Klee, Platz der Republik 34, kann am 1. April auf ein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Gronewald & Stommel, chemische Fabrik, Elberfeld, zurückblicken.

e.— **Der Elberfelder Frauenverein** teilt uns mit, daß am morgigen Sonntag eine Schar hilfsbereiter junger Sammlerinnen und Sammler in den Straßen und Häusern Elberfelds umhergehen wird, um mildtätige Mitbürger um eine Gabe für seine Wochenhilfe und Kleinrentnerfürsorge zu bitten. Mögen viele opferfreudige Hände sich öffnen! (Siehe die heutige Anzeige.)

e.— **Morgen Konzert auf dem Neumarkt.** Das Musikkorps des Elberfelder Kriegerverbandes unter Leitung von Musikdirektor G. Ritter hält morgen (Sonntag) von 11,15 Uhr ab ein Morgenkonzert zu Ehren des Alt-Reichskanzlers auf dem Neumarkt in Elberfeld ab.

e. **Im Café Holländer** gastiert ab heute, 1. April, die durch den Tonfilm Bomben auf Monte Carlo bekannt gewordene Kapelle Erich Hanke mit der beliebten Refrainsängerin Margot Sokolowska. (S. Anzeige von gestern.)

e. **Im Berg. Haus und Elisenhöhe** findet morgen Konzert und Tanz statt. (Siehe Anzeige.)

e.— **Ein Frühlings- und Volksfest** findet morgen, Sonntag, 2. April bis einschließlich Montag, 10. April, auf dem Schützenplatz an der Uellendahlerstraße statt. Mittwoch Kinderfest und Freitag Feuerwerk. Eine besondere Anziehungskraft übt auch die „Todesfahrt mit dem Motorrad an der steilen Wand" aus.

Barmen

b.— **Lyzealoberlehrerin Käthe Tiemann tritt in den Ruhestand.** Zum 1. April tritt eine der bewährtesten Mitarbeiterinnen des Lyzeums mit Studienanstalt Unterbarmen, Frau Lyzealoberlehrerin Käthe Tiemann, in den Ruhestand. Fast 40 Jahre hat sie an der Unterbarmer Schule gewirkt und besonders im Unterricht der evangelischen Religionslehre, des Deutschen und Englischen Vorbildliches geleistet. Am Ausbau der Schule, die bei ihrem Amtsbeginn naturgemäß einen ganz anderen Charakter hatte wie heute, hat sie entscheidend mitgewirkt. Zahlreichen Generationen von Schülerinnen ist sie anerkannte Führerin und Erzieherin gewesen.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die goldene Hochzeit feiern am Dienstag 4. April die Eheleute Franz Schweitzer und Frau Ida geb. Edelbruch, Linienstraße 13. Der Bräutigam zählt 80, die Braut 78 Jahre. Beide erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Dienstjubiläum.** Konrektor Gräve von der evangelischen Schule Alsenstraße, konnte am 1. April auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß ging dem Jubilar von der Schulverwaltung ein Glückwunschschreiben zu. — Der Abteilungsleiter Gustav Diederichs blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Eduard Molineus u. Söhne zurück.

b.— **Geschäftsjubiläen.** Auf ein 25jähriges Bestehen kann heute die Firma Wilhelm Zimmermann, Allee 196, zurückblicken. — Schneidermeister Ernst Moritz, Schwarzbachstraße 79, begeht am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Die Firma Ewald Graf, Lebensmittelgroßhandlung, Oststraße 25, blickt heute (1. April) auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

Kunstverein-Ruhmeshalle. Sonntag, 2. April, findet um 11.30 Uhr, die Eröffnung der April-Ausstellung „Kunst und Jugend", Arbeiten aus dem Zeichenunterricht der höheren Schulen Wuppertals, statt. Es werden sprechen Oberstudiendirektor Dr. Reuter und der Vorsitzende des Kunstvereins, Carl Neumann jr. Die Eröffnung wird durch eine Darbietung des Schüler-Streichquartetts des Gymnasiums eingeleitet.

b.— **Wochenend- und Faltbootschau.** Das Reform- und Sporthaus Jungbrunnen in Barmen, Schuchardstraße 1, veranstaltet ab 1. April in seinen oberen Geschäftsräumen eine Faltboot- und Wochenend-Ausstellung. (Siehe Anzeige.)

b. **Haus Juliana.** Morgen Sonntag findet ein Sonder-Konzert der Kapelle Bert Rosé statt. (Siehe Anzeige.)

Theater- und Konzert-Ankündigungen

e. **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 1. bis 9. April. Samstag, 1. April, 8—11 Uhr: „Im weißen Rößl" (Pr. 2); Sonntag, 2. April, 3 bis 6 Uhr: „Im weißen Rößl" (Pr. 2), 8—10½ Uhr: Gastspiel Paul Wegener, Hermine Körner und Hedwig Wangel: „John Gabriel Borkman" (Pr. 3); Dienstag, 7—11 Uhr: „Faust" (I. Teil), (A 29, D 15, Pr. 2); Mittwoch, 8—10½ Uhr: „Tosca" (C 15, Pr. 3); Donnerstag, 8—11 Uhr: „Der fliegende Holländer" (B 29, C 15, Pr. 3); Samstag, 8. April, 7—11 Uhr: „Faust" (I. Teil), (Vorst. f. d. Bühnenvolksbd., Ortsgr. Elberfeld, kein Kartenverkauf); Sonntag, 9. April, 8—11 Uhr: Gastspiel der Kampfbund-Gastspielbühne Münster: „Es brennt an der Grenze" (Pr. 2).

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 1. bis 9. April. Samstag 1. April, 8—10½ Uhr, Gastspiel Paul Wegener, Hermine Körner und Hedwig Wangel: „John Gabriel Borkmann" (Pr. 3); Sonntag 2. April, 8—11 Uhr: „Venus in Seide" (Pr 2); Montag, Gastspiel in Solingen: „Im weißen Rößl"; Dienstag, 8—11 Uhr: „Hans Heiling" (A 29, D 15, Pr. 3); Mittwoch, 3½—6½ Uhr: „Im weißen Rößl" (geschl. Vorst. f. d. Fr. Volksb., kein Kartenverk.); Gastspiel in Remscheid: „Die Marneschlacht"; Donnerstag, 7—11 Uhr: „Faust" (I. Teil), (B 29, E 15, Pr. 2); Freitag, 7—11 Uhr: „Faust" (I. Teil), (Vorst. f. den Bühnenvolksbd., Ortsgr. Barmen, kein Kartenverkauf); Samstag, 8. April: 8—11 Uhr: „Hans Heiling" (Pr. 2); Sonntag, 9. April, 11—12½ Uhr: Vorlesung aus Werken Henry v. Heidelers und „Der junge Parzival" (Pr. von 0.20—1.80 Mk.), 3—6 Uhr: „Im weißen Rößl" (Pr. 2); 8—10½ Uhr: Gastspiel Karl August Neumann: „Rigoletto" (Pr. 3).

Städt. Volkshochschule Wuppertal. Im Rahmen der „Feierstunden der Dichtung", von Ludwig Mühlheims, wird die Rheinische Spielschar Wuppertal am Mittwoch, 5. April d. J., abends 8 Uhr, im städt. Realgymnasium, W.-Barmen, Sedanstraße, die religiös-ernsten Dramen: „Das Apostelspiel" von Max Mell und „Der Tor und der Tod" von Hugo Hofmannsthal zur Aufführung bringen. Am Saaleingang wird zur Deckung der Unkosten ein geringer Beitrag erhoben.

Salamander-Theater. Die mit so großem Beifall aufgenommene Operette „Die Csardasfürstin" gelangt morgen, Sonntag, um 4 Uhr und um 8 Uhr, in der Besetzung der Erstaufführung zur Aufführung.

e.— **Haus Stöcker in Hahnenfurth** veranstaltet Sonntag, 2. April, anläßlich des Geburtstages des Alt-Reichskanzlers Fürst Otto v. Bismarck ein Militärkonzert. Die Musik wird ausgeführt von der SA.-Kapelle, Standarte 53. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeige.)

Musikalischer Nachmittag. Im Elberfelder Frauenklub findet am Donnerstag 6. April ein musikalischer Nachmittag statt. Ausführende sind: Ulrich Erfurth (Rezitationen) und das Staebely-Streichquartett. Näheres in der Anzeige.

Vorträge und Versammlungen

e.— **Ueber „Entfettung ohne Diät"** spricht der Biologe A. Wendel in Barmen am Montag im „Postborn" Barmen und am Dienstag im Vereinshaus in Elberfeld. (Siehe Anzeige.)

b.— **Zwei Lichtbildvorträge über Fuß- und Beinbeschwerden** finden Montag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr im Hotel Vereinshaus statt. (Siehe Anzeige.)

Vohwinkel

Kommissarische Geschäftsführung für die Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-Genossenschaft

Auf Anordnung des Staatskommissars für öffentliche Bauten und Siedlungen usw. wurden die Geschäftsräume der Bau- und Siedlungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H., in der Moltkestraße, durch die SA. geschlossen. Der Gesamtvorstand und Aufsichtsrat ist seines Amtes enthoben worden und als kommissarischer Geschäftsführer wurde Heinz v. Nessen, Elberfeld, dem die Herren O. Milting und Gewerbeoberschullehrer Janssen, beide Vohwinkel, beigegeben worden sind, bestellt. Mit Wirkung vom 30. März ist Stadtbaudirektor Borcherding durch den Oberbürgermeister — die Stadt ist bekanntlich stark an der Genossenschaft beteiligt — im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten mit der Prüfung der Akten und Geschäftsbücher beauftragt worden. Die beschlagnahmten Unterlagen hat man im Hause Geibelstraße 26 untergebracht, wo sich einstweilen auch die Geschäftsräume der Genossenschaft befinden.

Ihr 25jähriges Beamtenjubiläum bei der Reichsbahn

können am heutigen Tage folgende fünf Lokomotivführer aus Vohwinkel feiern: Alois Bever, Friedrichstraße 53; Wilhelm Helf, Grabenstr. 14; Ewald Heuser, Grabenstr. 12; Paul Kleff, Jahnstr. 13; Albert Witler, Kaiserstraße.

Herr Karl Treude, Vohwinkel, Hackland, konnte heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei den Homann-Werken zurückblicken.

Alte Schulkameraden treffen sich

Die Vereinigung ehemaliger Schüler der Realschule und des Realgymnasiums zu Vohwinkel veranstaltet am Sonntag 8. April, 19.30 Uhr, im Schloß Aprath ihr zweites Treffen in einem größeren Rahmen.

Mergentheimer Karlsquelle

Mergentheimer nat. Quellsalz

Bei Erkrankungen von **Galle, Leber, Magen, Darm, Zucker, Fettsucht, Verstopfung**

Bei fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen, zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage: **Richard Jacobi, W.-Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.**

Der Notgroschen des deutschen Volkes

Millionen von Ehemännern werden durch die Lebensversicherung von drückenden Sorgen um die Zukunft befreit, Millionen von Frauen gibt die Lebensversicherung die Gewißheit, daß sie und ihre Kinder bei Verlust des Ernährers vor dem Schlimmsten beschützt sind. Für Millionen von Familien ist

Lebensversicherung: die Helferin zu einer besseren Zukunft!

Bergisch Land

Nr. 78 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. April

Eröffnung der Rhein-Ruhrmesse

WG. **Düsseldorf**, 1. April. Die Rhein-Ruhr-Gastwirtsmesse in Düsseldorf wurde heute vormittag um 11 Uhr feierlich eröffnet. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit kurzen Vorträgen, A-cappella-Chören des Düsseldorfer Männerchors; die Eröffnungsrede hielt Stadtv. Robert Schöpwinkel-Düsseldorf. Es folgten Ansprachen des Vorsitzenden des Provinzial-Wirteverbandes „Rheinland", Franz Runge-Köln, und des Hotelbesitzers Hillengaß-Elberfeld, als dem Vorsitzenden des Verbandes Rheinischer Hotels. Daran schloß sich eine Ansprache des Stadtverordneten Carl Schrammen an, der den Verband Düsseldorfer Spezialgeschäfte vertritt. Zuletzt erfolgte die Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Lehr.

Aus Anlaß der Rhein-Ruhr-Gastwirts- und Hotelfachmesse hat die Rheinbahn eine Messe-Rundlinie eingerichtet, deren Wagen durch ein rotes M-Schild gekennzeichnet sind. Diese Rundlinie führt vom Hauptbahnhof durch die Bismarckstraße zum Cornelius platz, bringt die Messegäste bis zur Schäferstraße an den Eingang 2 des Messegeländes und wendet zurück zum Hauptbahnhof.

Am Donnerstag 6. April tagt der Provinzial-Wirteverband „Rheinland" und am gleichen Tage der Verband Rheinischer Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe in Düsseldorf. Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag 1. bis Montag 9. April und ist eine der bedeutendsten Gastwirtsmessen, die je in Westdeutschland veranstaltet wurde. Sie umfaßt annähernd 250 Aussteller, die sich auf die Hauptmesse und mehrere interessante Sonderschauen verteilen.

27 Kommunisten festgenommen

Weitere Waffenfunde

WG. **Remscheid**, 1. April. In der Zeit vom 16. bis 31. März wurden in Groß-Remscheid 27 Funktionäre und Anhänger der Kommunistischen Partei in polizeiliche Schutzhaft genommen, weil sie die staatsfeindlichen Ziele der KPD. gefördert und unterstützt hatten. Die Haussuchungen, die die Polizei in der gleichen Zeit bei diesen Personen vornahm, förderten folgende Waffen zutage: 5 Gewehre (Modell 98), 1 Karabiner (Modell 98), 1 Pistole (Modell 08), 4 Revolver, 1 geladene Handgranate, 1 Granate (7,5 cm), 1 Kleinkalibergewehr, 6 Militärseitengewehre, 1 Artillerie-Säbel, 3 Militärtornister, 1 Dolch und 44 Schuß (7 bezw. 9 mm) Munition.

Mord in Leverkusen

Ein Invalide als Leiche gefunden

WG. **Leverkusen**, 31. März. Am 31. März 1933, gegen 6 Uhr, wurde, wie die Polizei mitteilt, am oberen Bürriger Rheindamm, zwischen Rheindorf und Leverkusen, etwa 900 Meter vom Rüttersweg entfernt, am sogenannten Schieberschacht der Invalide Fritz Klostereith, in Leverkusen wohnhaft, als Leiche gefunden. Etwa sieben Meter von der Leiche entfernt lag das Fahrrad des Toten mit eingeknicktem Vorderrad und abgerissener Lampe. Auf dem Damm selbst und an der Böschung befanden sich verschiedene kleinere Blutlachen. Vom Damm bis zu dem Toten war eine deutliche Schleifspur sichtbar. Der Tote wies mehrere schwere Verletzungen am Kopfe auf. In den Taschen befanden sich noch sämtliche Sachen, die Klostereith stets bei sich führte. Klostereith hat gegen 4 Uhr mit dem Fahrrad seine Wohnung verlassen. Das Ziel seiner Fahrt hat er seiner Ehefrau angeblich nicht mitgeteilt. Die Obduktion hat ergeben, daß Klostereith die Verletzungen mit einem Hammer oder einem anderen schweren Gegenstande beigebracht worden sind. Sonstige Verletzungen wies die Leiche nicht auf. Der Regierungspräsident in Düsseldorf hat für Angaben aus dem Publikum, welche zur Festnahme der Täter führen, eine Belohnung von 500 RM. ausgesetzt. Mitteilungen erbittet die Mordkommission Düsseldorf.

Postschaffner war mit Postauto verschwunden

Essen, 1. April. Spurlos verschwunden war seit dem 30. ds. Mts. der Postschaffner Schepers vom Postamt Altenessen mit einem gelbgestrichenen Postkraftwagen. Schepers hatte am Donnerstag Pakete in Altenessen zugestellt und mußte gegen 13 Uhr beim Postamt wieder eintreffen. Er ist aber nicht zurückgekehrt. Inzwischen ist es der Polizei gelungen, den Fall aufzuklären. Das Postauto wurde in Wesel herrenlos aufgefunden. Schepers konnte in Essen ermittelt und festgenommen werden.

Ungeheuerliche Verschleuderung von Geldern bei der Stadtverwaltung Bochum

Bochum, 1. April. In einer Verfügung an die Dezernenten und Dienststellen wies der Staatskommissar für die Stadt Bochum darauf hin, daß sich bei einer zunächst allgemein vorgenommenen Prüfung der Akten schon ein solch ungeheuerliches Tatsachenmaterial über die Verschleuderung städtischer Gelder ergeben habe, daß der Staatskommissar zunächst die Bezüge folgender Beamten und Ruhegehaltsempfänger gesperrt hat: Oberbürgermeister Dr. Ruer, Stadtrat i. R. Brauns, Stadtrat i. R. Gilfing, Wohnungsamtsdirektor Steinkamp, Bürgermeister i. R. Jacobi, Amtsbeigeordneter i. R. Heinrich Schulz, Stadtinspektor Bahrenberg. Der Wohnungsamtsdirektor Steinkamp und der Stadtinspektor Bahrenberg wurden mit sofortiger Wirkung ihres Amtes enthoben. Diese Maßnahme sei als eine vorläufige anzusehen, die durch eine baldige gesetzliche Regelung ersetzt werden solle. Es werde versucht, auf diese Weise Einsparungen zu erzielen, durch die eine Kürzung der Bezüge der Unterstützungsempfänger, die schon beabsichtigt war, verhütet werde.

Tödlicher Verkehrsunfall

Linz, 31. März. Gestern nachmittag wurde der Basaltarbeiter Theodor Rüssel, als er sich auf seinem Fahrrad auf dem Nachhausewege befand, von einem in Richtung Köln fahrenden Personenwagen erfaßt und in hohem Bogen gegen eine Haustreppe geschleudert, wo er mit gespaltenem Schädel liegen blieb. Sein Tod trat nach wenigen Minuten ein.

*

WG. **Radevormwald**, 31. März. Zu dem schweren Verkehrsunglück zwischen Grüne und Radereichen, dessen Folgen den Tod des Herrn Reinhard Tertor aus Landwehr herbeiführten, erfahren wir, daß der Verunglückte von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Auto überfahren wurde, das auf der verkehrten Straßenseite ausgewichen sein soll.

Die Wupperschleifer

Alte bergische Industriestätten

„Wo die Schwerter man schmiedet dem Lande zur Wehr . . .", so heißt es im Bergischen Heimatliede von dem Land in und um Solingen, der alten Klingenstadt, deren Schwerter und Degen schon im Mittelalter weltberühmt waren. Auf den bergischen Höhen, in häuslicher Arbeitsstätte übte der bergische Waffenschmied sein kunstreiches Handwerk. Zur scharfen blanken Waffe geschliffen wurden die geschmeidigen oder wuchtigen Klingen nach der, dem Solinger Gewerbe seit jeher eigentümlichen Arbeitsteilung in den Kotten drunten im Tale, wo die Wupper rauscht, das Wasserrad sich dreht und die Funken vom sausenden Steine sprühen.

Schon um das Jahr 1300 bestanden solche Schleifkotten, damals noch Schleifmühlen genannt, an der Wupper im Solinger Bezirk. In den folgenden Jahrhunderten kamen ihrer mit dem Aufblühen der Solinger Waffen- und Schneidwarenindustrie immer mehrere hinzu. Für die landesherrliche Erlaubnis zum Bau und Betrieb eines Schleifkottens nebst Wasserstauanlage war „erb und ewiglich, so lange das Wasserradt im gang und stande sein wirt", eine mäßige Abgabe („Wasser-Erkenninus") zu entrichten. Durch weitgehende Privilegien geschützt, saßen die alten Wupperschleifer-Familien, unbehelligt vom Wandel der Zeiten, auf ihren schmucken Höfen und in ihren Kotten im Tal der Wupper rings um den Solinger Höhenrücken.

Die meisten Wupperkotten standen und stehen im gemeinsamen Eigentum mehrerer Familien. Durch Vererbung auf Kind und Kindeskinder mit kleinsten Anteilen bei zuweilen 20—30 Eigentümern sind dadurch oft recht verwickelte Besitzverhältnisse entstanden. Nach treu gewahrtem Vorväterbrauch hatten und haben die altangesessenen Schleiferfamilien eine ausgesprochene Vorliebe für biblische, insbesondere alttestamentliche Vornamen. Neben Daniel, Isaak, Jonathan, Nathanael und Samuel erfreut sich Erzvater Abraham ganz besonderer Beliebtheit. So gehörte vor hundert Jahren einer der Burger Kotten den Schleifern Abraham Kaimer, Abraham Meis, Abraham und Daniel Clauberg, ein zweiter Abraham Meis, Abraham Kirschbaum und Abraham Lauterjung. Da die biederen, alten Bergischen sich untereinander stets mit ihren Vornamen anredeten, trug es sich solcherweise wohl zu, daß etwa am blauen Montag der Abraham zum Abraham in den Kotten kam und nach dem Abraham frug, der aber nicht da war, weil er just beim Abraham im Nachbarkotten bei einer Flasche echtem Klaren (Branntwein) saß . . .

Unterhalb Burg-Glüder beginnt der Wupperbezirk, in dem heute noch die alten bergischen Schleifkotten für die Solinger Industrie tätig sind. Hier ist das sogenannte Widderter Ländchen mit seinem aufrechten, geistig regen Menschenschlag, dessen frohe, leichte Lebenskunst in guten Zeiten im Bergischen Lande ihresgleichen suchte. Hier, wo nach den Worten des Heimatliedes, „das Echo der Lieder am Felsen sich bricht", ist auch das klassische Land der schönen Männerstimmen, die seit über hundert Jahren hochwertigen Chorgesang pflegen. Schleifer ist hier jedermann. Selbst Frauen und Mädchen traf man hier früher häufig in Mannskleidern hinterm Schleifstein mit den Männern in flinker Arbeit wetteifernd. Die Frauen halten sich stolz und aufrecht. Das macht das Tragen der geschliffenen feinen Schneidwaren in einem Korbe auf dem durch ein Tragkissen geschützten Kopfe aus den Tälern in die Werkstätten auf der Höhe. Hier gab es aber auch ehedem die meisten jungen Witwen, denen der Ernährer häufig schon in den 40er oder 30er Jahren durch frühen Schleifertod entrissen wurde. Erst seit 1900 sind die gesundheitlichen Gefahren des Schleiferberufes durch die mit Strenge durchgeführten sanitären und Sicherheitsmaßnahmen wesentlich vermindert worden. Eine gewisse Nonchalance, die sich über Leben und Tod gleichmäßig hinwegsetzt, ist in manchem interessanten Schleifergesicht heute noch ausgeprägt.

Der Verdienst der Wupperschleifer war früher selbst für die Begriffe der gutzahlenden Solinger Industrie glänzend. Zum unfreiwilligen Feiern zwangen den Schleifer nur Wupperhochwasser, starker Frost oder Ebbe bei langdauernder Trockenheit. Seit dem Kriege ist auch hier vieles anders und schlechter geworden. Statt der früheren 50 bis 60 Schleifer und Pliester arbeiten in dem großen Balkhausener Kotten unterhalb Burg deren heute nur noch 8 bis 10, und auch diese zum Teil nur zeitweise. Aehnlich steht es mit den anderen Kotten wupperabwärts.

Aeußerst interessant ist der Einblick in eine dieser jahrhundertealten, selbst aus Brand und Unglück immer wieder erstandenen Arbeitsstätten, die zum Teil als Doppelkotten, mit den Wasserrädern zwischen beiden Anlagen, errichtet sind. Ewig treibende Kraft ist die Wupper. Ginster und Kräuter wuchern auf den uralten Radkasten. Je nach Laune der Wupper heute hellgrün, morgen vielleicht dunkelgrau-schwarz gefärbt, rauschen die Wasser heran, in denen die Schaufeln des mächtigen Wasserrades wühlen und ihre Kraft auf die Triebwellen und Räder in den Kotten übertragen.

Der Weg durch den Kotten führt durch ein scheinbares Gewirr von Rädern und Geräten, auf schmalen, wippenden Planken, über Untiefen und Erdhügel, an sausenden Steinen vorbei unmittelbar an das rauschende Wasserrad, das durch einen Hebelgriff in und außer Betrieb gesetzt wird. Freundlich und höflich übernimmt der Schleifermeister die Führung. Solinger Tafelmesser schleift man hier an den mit starken Schutzblöcken versehenen Steinen, denen man ihre kurze Lebensdauer nicht ansieht. Für 50 000 bis 60 000 Klingen, die schon in 15 bis 20 Wochen geschliffen werden können, reicht solch ein wuchtiger Stein. Dann ist er unbrauchbar und wird ausrangiert, aber möglichst noch zu anderen Zwecken, sei es als Furt durch die Wupper oder als Fundament des Straßenmauerwerks und dergleichen nützlich verwertet.

In dem steinalten Kotten jenseits des Grabens werden Schwerter und Scheren geschliffen. Heute gab es für den Schwertschleifer noch einmal für einen Tag Arbeit. In breiter Feuergarbe sprüht das Feuer vom Stein, an dem die Kunst des Meisters die langen, schmalen Degenklingen spitzt und glättet. Nach dem Schleifen geht die Klinge an den Härter. Dann wird sie „gebläut" und schließlich poliert. Dreiundvierzig Jahre arbeitet der Meister, ein intelligenter Mann mit klugen, gütigen Augen, in seinem Kotten. Jahraus, jahrein fuhr er seine Schwerter auf dem Handwagen von und nach Solingen, bis ihm jetzt das Motorrad diese Arbeit erleichtert. Und wieviele Arten Schwerter sind durch seine kundigen Hände gegangen!

Eine ganze Sammlung holt der Meister von der Wand: Preußische Offizier- und Kavalleriesäbel, wie sie hier im Kriege zu vielen Tausenden geschliffen wurden, elastisch biegsame österreichische und englische, schottische, französische, belgische, russische, Finnländer, gebogene Amerikaner und schwerbreite Zweibahn-Afrikaner-Klingen, mit und ohne Rillen, — fast der ganze Erdkreis ist hier in dem einsamen Kotten an der Wupper vertreten — und doch nur ein Teil der 400 Klingenarten, die Solingens Waffenindustrie hervorbrachte, und an denen die Wupperschleifer ihre Hand- und Kunstfertigkeit bewiesen.



Pliesterei in einem alten Wupperschleifkotten

Weitere Beurlaubungen und Kündigungen in Velbert

WG. **Velbert**, 1. April. Sparkassendirektor Wenzel ist mit sofortiger Wirkung beurlaubt worden. Acht Angestellten bei der Stadtverwaltung wurde die Kündigung zugestellt.

WG. **Burscheid**, 1. April. Der Polizeikommissar der städtischen Polizei, Gelhausen, ist beurlaubt worden.

Ein Bauernhof im Schwarzbachtal eingeäschert

Ein Helfer verletzt

Das Vieh konnte gerettet werden

WG. Ratingen, 31. März. Gestern abend ist das Gut Schönheitshof im Schwarzbachtal ein Opfer der Flammen geworden. Gegen 20 Uhr wurde das Feuer zuerst bemerkt, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. In der Scheune und in den Stallgebäuden fanden die Flammen reiche Nahrung. Obwohl die Löschzüge von Hubbelrath und Hasselbeck-Krumnach bald zur Stelle waren, konnte von den Gebäuden nicht mehr viel gerettet werden. Der alte Bauernhof bietet heute morgen einen traurigen Anblick. Eine große Scheune und mehrere Stallgebäude sind ganz niedergebrannt. Alle Anstrengungen der Feuerwehr, das Wohnhaus zu retten, konnten nicht verhindern, daß der Dachstuhl brannte. Im Hause selbst ist großer Wasserschaden entstanden. Der Kuhstall, der etwas abseits von den übrigen Gebäuden steht, ist größtenteils erhalten. Auch das Vieh konnte gerettet werden. Besonders schwierig war es, die Pferde aus dem schon brennenden und ganz mit Rauch angefüllten Stall herauszuholen. Ein Mann wurde bei den Bergungsarbeiten verletzt und mußte ins Krankenhaus befördert werden.

Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht geklärt. Die Kriminalpolizei, die Freitag morgen an der Brandstelle weilte, glaubt aus verschiedenen Gründen, daß der Brand durch Kurzschluß entstanden ist; es ist aber auch möglich, daß der Bauernhof ein Opfer einer Brandstiftung geworden ist.

Hubert-Pfeiffer-Gedenkfeier in Langenberg

WG. **Langenberg**, 31. März. Der Bürgerhaus-Chor Langenberg beschließt seine dieswinterlichen Veranstaltungen mit einem am kommenden Sonntag, 7,45 Uhr, im großen Saale des Bürgerhauses stattfindenden Konzert, dessen erster Teil dem Gedenken Hubert Pfeiffers gewidmet ist. Wie vor zwei Jahren bei der Langenberger Aufführung von Pfeiffers E-dur-Messe wird auch diesmal außer dem Bürgerhaus-Chor die Konzertgesellschaft Velbert unter der Leitung von G. Mombaur mitwirken. An Chorwerken enthält das Programm zwei bedeutende a-cappella-Kompositionen, die Motette „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete", und die mit einem Staatspreis ausgezeichnete und im vorigen Sommer auf dem Deutschen Sängerbundesfest in Frankfurt zur Uraufführung gelangte Motette „Crucem tuam adoramus". Außerdem gelangen noch zur erstmaligen Wiedergabe für Langenberg ein Choralvorspiel für Orgel, das geistliche Lied „Du hast mir meine Klage verwandelt" für Alt mit Orgel, und die Musik für eine unbegleitete Klarinette.

Der zweite Teil des Abends bringt ein größeres Orgelwerk von J. S. Bach und eine der schönsten Kantaten desselben Meisters, die Passionskantate „Sehet, wir geh'n hinauf gen Jerusalem". Solisten des Abends sind Paula Albermann (Alt), H. Biehmeyer (Tenor), Rudolf Haym (Baß), Gottfried Grote (Orgel), Oskar Krell (Klarinette). — Die Hubert-Pfeiffer-Gedenkstunde wird von 8—8.30 Uhr durch den Westdeutschen Rundfunk übertragen.

Bis zu 75% Magensäure ... durch Verengung des Magenausganges infolge Geschwürnarben. Ohne Ihr Reinigungssalz, das ich seit dem Jahre 1900 regelmäßig nehme und von dem ich wöchentl. 1 Pfd. benötige, könnte ich nicht leben. Ihre Ausführung. in der jed. Paket beigelegt. Beschreibung sind voll und ganz zutreffend. Hätte Ihr Reinigungssalz nur irgendwelche schädl. Wirkung, so hätte ich nicht schon 15 Zentner durch meinen Magen ziehen lassen können. Mein Aussehen ist dabei glänzend. Christoph Brehm, Oberinsp. i. R., Erlangen. — Ein Teelöffel Bullrich-Salz oder 1-2 Tabletten nach jeder Mahlzeit verhindern Verdauungsstörungen, beseitigen Magenbeschw. u. Sodbrennen. Bullrich-Salz bleibt selbst bei jahrelang., regelm. Gebrauch stets von gleich guter Wirkung u. hat nie irgendw. schädl. Folgen.



Entfernung jüdischer Richter von den preußischen Gerichten

Anweisung des kommissarischen Justizministers Kerrl

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Der Kommissar des Reiches für das preußische Justizministerium, Kerrl, hat eine Anweisung an sämtliche Oberlandesgerichtspräsidenten, Generalstaatsanwälte und Präsidenten der Strafvollzugsämter in Preußen erlassen, in der es heißt:

Die Erregung des Volkes über das anmaßende Auftreten amtierender jüdischer Rechtsanwälte und jüdischer Richter hat Ausmaße erreicht, die dazu zwingen, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß besonders in der Zeit des berechtigten Abwehrkampfes des deutschen Volkes gegen die alljüdische Greuelpropaganda das Volk zur Selbsthilfe schreitet. Das würde eine Gefahr für die Aufrechterhaltung der Autorität der Rechtspflege darstellen. Ich ersuche deshalb umgehend, allen amtierenden jüdischen Richtern nahezulegen, sofort ihr Urlaubsgesuch einzureichen und diesem sofort stattzugeben. Ich ersuche ferner, die Kommissorien jüdischer Assessoren sofort zu widerrufen. In allen Fällen, in denen jüdische Richter sich weigern, ihr Urlaubsgesuch einzureichen, ersuche ich, diesen kraft Hausrechtes das Betreten des Gerichtsgebäudes zu untersagen. Jüdische Laienrichter ersuche ich nicht mehr einzuberufen. Jüdische Staatsanwälte und jüdische Beamte im Strafvollzug ersuche ich umgehend zu beurlauben.

Ich ersuche, mit den Anwaltskammern oder örtlichen Anwaltsvereinen noch heute zu vereinbaren, daß ab morgen früh 10 Uhr nur noch bestimmte jüdische Rechtsanwälte, und zwar in einer Verhältniszahl, die dem Verhältnis der jüdischen Bevölkerung zur sonstigen Bevölkerung etwa entspricht, auftreten. Mir scheint es selbstverständlich zu sein, daß die Beiordnung jüdischer Anwälte als Armenanwälte oder Bestellung von solchen als Pflichtverteidiger, zu Konkursverwaltern, Zwangsverwaltern usw. ab morgen 10 Uhr nicht mehr erfolgt. Aufträge zur Vertretung von Rechtsstreitigkeiten des Staates an jüdische Anwälte ersuche ich sofort zurückzuziehen. Den Gesamtrücktritt des Vorstandes der Anwaltskammern ersuche ich durch entsprechende Verhandlungen herbeizuführen.

Wenn von den Gau- und Kreisleitungen der Nationalsozialistischen Partei der Wunsch geäußert wird, durch uniformierte Wachen die Sicherheit und Ordnung innerhalb des Gerichtsgebäudes zu überwachen, ist diesem Wunsche Rechnung zu tragen.

Wiedereröffnung aller Gerichte am Samstag

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Der preußische Justizminister hat die Anordnung getroffen, daß Samstag 12 Uhr der Geschäftsbetrieb in sämtlichen Gerichten wieder aufgenommen wird. Durch den Erlaß des Justizministers, der die weitere Tätigkeit jüdischer Richter, Staatsanwälte und Anwälte unterbindet, ist die Ruhe und Sicherheit und der ordnungsmäßige Geschäftsgang in den Gerichten gesichert. Ein Grund zur längeren Schließung der Gerichte ist nach dieser Maßnahme nicht mehr gegeben.

Die Rechtspflege im neuen Reich

Wiedereröffnung aller Gerichte am Samstag

Berlin, 31. März. (Drahtb.) In einem Schreiben an den Reichskanzler hat der Reichsminister der Justiz eine Entschließung des Reichsgerichtes übermittelt, in der es heißt:

„Das Reichsgericht begrüßt es dankbar, daß der Herr Reichskanzler in der Regierungserklärung vom 23. März 1933 die richterliche Unabsetzbarkeit als Grundlage des Rechtswesens anerkannt hat. Die Mahnung des Herrn Reichskanzlers, daß „der Boden der Existenz der Justiz kein anderer sein könne, als der Boden der Existenz der Nation" und daß die Justiz daher auch „stets die Schwere der Entscheidungen derer berücksichtigen möge, die unter dem harten Zwang der Wirklichkeit das Leben der Nation verantwortlich zu gestalten haben", wird kein deutscher Richter sich verschließen."

Lotterieeinnehmer nach Unterschlagung geflüchtet

Essen, 1. April. Nach Unterschlagung von 200 000 Mark ist der am 14. 7. 1904 in Essen geborene Lotterieeinnehmer Wilh. Schönwald flüchtig geworden. Schönwald fuhr am 28. März angeblich nach Berlin zur Generaldirektion, und ist seit diesem Zeitpunkt nicht mehr gesehen worden.

Verabschiedung wichtiger Gesetze

Das Reichskabinett stellt Gleichschaltungs- und Betriebsvertretungsgesetz fertig – Neuer Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung das sogenannte Gleichschaltungsgesetz endgültig angenommen. Ferner wurde eine Reihe von Personalfragen erledigt. Das Rücktrittsgesuch des Staatssekretärs im Reichsfinanzministerium Zarden wurde genehmigt und als sein Nachfolger der nationalsozialistische Reichstagsabg. Reinhardt in Aussicht genommen. Als Staatssekretär für den Freiwilligen Arbeitsdienst wurde der nationalsozialistische Abg. Oberst a. D. Hierl in Vorschlag gebracht. Gleich zu Beginn seiner Sitzung hatte sich das Kabinett außerdem mit Fragen der Reform der Gewerkschaften befaßt. Außerdem wurde in einer Ministerbesprechung die Boykottfrage eingehend erörtert.

Einer weiteren Meldung zufolge hat das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung auch den Entwurf eines Gesetzes über Betriebsvertretungen und über wirtschaftliche Vereinigungen angenommen.

Artikel 1 gibt den Obersten Landesbehörden das Recht, für das Land, für einen Teil des Landes oder für einzelne Betriebe die Betriebsrätewahlen bis längstens zum 30. September auszusetzen. In diesem Falle bleibt die alte Betriebsvertretung auch mit verminderter Mitgliederzahl im Amte, wenn nicht eine bestimmte Grenze unterschritten wird. Erforderlichenfalls ernennt die Behörde neue Mitglieder. Das Gesetz sieht ferner vor, daß einzelne Betriebsvertretungsmitglieder wegen staats- oder wirtschaftsfeindlicher Einstellung abberufen und durch andere ersetzt werden können. Für die Reichsverwaltung gelten Sondervorschriften.

Artikel 2 des Gesetzes beseitigt die Monopolstellung, die im Reichsknappschaftsgesetz den bisherigen sogenannten anerkannten Gewerkschaften verliehen worden ist.

Artikel 3 des Gesetzes behandelt die Vertretung vor den Arbeitsgerichtsbehörden. Der Paragraph 11 des Arbeitsgerichtsgesetzes gibt den Mitgliedern der sogenannten wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern das Recht, sich durch Mitglieder oder Angestellte dieser Vereinigungen vor den Arbeitsgerichten und Landesarbeitsgerichten vertreten zu lassen. Als wirtschaftliche Vereinigungen der Arbeitnehmer wurden bisher im wesentlichen wiederum nur die sogenannten anerkannten Gewerkschaften angesehen. Nach dem neuen Gesetz kann nunmehr der Reichsarbeitsminister im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsjustizminister andere Vereinigungen den anerkannten wirtschaftlichen Vereinigungen gleichstellen.

Artikel 4 des Gesetzes sieht einen Fortfall des Kündigungsschutzes des Betriebsrätegesetzes für den Fall vor, daß die Kündigung wegen staatsfeindlicher Einstellung erfolgt.

„Wir wollen mit der Welt in Frieden leben"

Minister Dr. Goebbels vor den nationalsozialistischen Amtswaltern

Berlin, 31. März. (Drahtb.) In den Berliner Tennishallen sprach heute abend Reichsminister Dr. Goebbels vor etwa 7000 Amtswaltern der Berliner Parteiorganisation der NSDAP. über die politische Lage. Der Minister ging zunächst auf das Wesen der nationalen Revolution ein und erklärte .

Ich erkläre hier feierlichst vor ganz Deutschland und vor der ganzen Welt: Wir wollen mit der Welt in Frieden leben. Das deutsche Volk will keinen Krieg. Wir wollen wieder anständig werden. Wir wollen wieder unserer täglichen Arbeit nachgehen. Wir haben nicht die Absicht, uns unnötige Feinde anzuschaffen. Wir wollen allen Völkern wohl, die uns unsere Ehre und unser tägliches Brot lassen. Wir bedauern nur die Völker, die der jüdischen Greuelkampagne gegen Deutschland zum Opfer fallen. Wir bedauern nur, daß große Teile der Welt über Deutschland sich heute ein falsches Bild machen. Dann muß man eben andere Mittel anwenden, um die Welt aufzuklären. Wir wollen keine Gesetzlosigkeit. Das, was sich jetzt in Deutschland abspielt, wird sich in Ruhe und Ordnung und in Disziplin vollziehen.

Dr. Goebbels teilte dann im Auftrage der Regierung die bereits bekannten Maßnahmen für Durchführung des Boykotts am Samstag mit.

Nach einer ernsten Mahnung, den Boykott mit aller Wucht, aber auch mit eiserner Disziplin durchzuführen, schloß Dr. Goebbels: Glaubt an unsere stolze Mission. Seid überzeugt, daß diese Bewegung die Trägerin der deutschen Zukunft ist. Bleibet stark und werdet niemals feige: „Wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen!"

Das Horst-Wessel-Lied schloß die Veranstaltung.

Die Frage



wo man vernünftigerweise seine Kleidung kauft, hat eine Lösung gefunden, die keinen Zweifel zuläßt.

Unsicherheit, ob man das Richtige zum richtigen Preis findet, Besorgnis, man könne vielleicht in einem anderen Geschäft mehr für sein Geld bekommen — das gibt's einfach nicht, wenn Sie zu C&A gehen.

Das C&A-System hat es in 20 jähriger, unablässiger Arbeit zuwege gebracht, alle alten Preisbegriffe*) über den Haufen zu rennen und neue dafür einzusetzen, die einer gewaltigen Menge des deutschen Volkes das Leben erleichtern.

Nutzen Sie das aus — werfen Sie Ihre alten Vorurteile über Bord — und — —

GEHEN SIE ZU C&A

BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgpl. 3

*) für Damen- und Herrenkleidung, für Damen-Hüte und für Kinderkleidung

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Wuppertaler Bühnen

„Phantastische Tänze"

Gastspiel Hans-Joachim von Seewitz, Mathilde Buhr und Gruppe

Der Tänzer Hans-Joachim von Seewitz ist auch dem Wuppertal kein Unbekannter. Seine früher mit Lo Hesse veranstalteten Abende fanden viel Anklang. Jetzt hat er Mathilde Buhr zur Partnerin und vier Tänzerinnen ergänzen diese Künstlergemeinschaft. Für zwei von ihnen, die gestern leider erkrankt waren, mußte rasch Ersatz beschafft werden. Trotzdem machten die in fast allzu reichem Wechsel folgenden Darbietungen des Programms einen abgestimmten Eindruck. Auch diesmal führte Joachim von Seewitz seine ausgefeilte, leichtschwebige tänzerische Technik ins Treffen, die ihre Grundlage in der bewährten, durch die Pawlowa zur höchsten Vollendung geführten alten Schule sucht. Auch Mathilde Buhr hat sich diese Technik zu eigen gemacht, wenn auch ihr Tanz weniger unbeschwert sich darbietet. Besonders entwickelt ist ihr Spitzentanz, den zu zeigen ihre Studie zu Schuberts Militärmarsch Gelegenheit gab. Seewitz zeigte sein Können besonders in dem Solostück „Valse grotesque" (nach Chopin) und dem virtuos dahingewirbelten Spanischen Tanz nach Rubinstein. Aus der vielgestaltigen, in Kostümen und Dekorationen farbenvoll sich abrollenden Reihe der übrigen Tänze und Tanzspiele sind hervorzuheben die von Seewitz und Mathilde Buhr getanzten Duette „Die Liebe der Tschaokun" und der Straußwalzer von der schönen blauen Donau. Mit der Gruppe zusammen tanzten die beiden Schumanns „Aufschwung", das dekorativ besonders betonte „Javanische Märchen" und zum Schluß das malerisch sehr wirksame Venetianische Maskenabenteuer.

Die sämtlichen Tanzstücke wurden vom städtischen Orchester ganz ausgezeichnet begleitet. Dessen Führer war der junge Kapellmeister Günther Wand, der das Programm durch Orchestervorträge bereicherte und sich hier mit der Figaro-Ouvertüre, mit Mendelssohn, Lortzing, Delibes und Stücken von Johann Strauß als ein temperamentvoller Dirigent von nicht alltäglicher Begabung und gefestigter musikalischer Grundlage zeigte. Wie die Tanzdarbietungen, wurden auch die Orchesterstücke mit außerordentlich lebhaftem Beifall bedacht. Verdientermaßen. K.—

Salamander-Theater, Elberfeld

„Die Csardasfürstin"

Zu den Operetten, deren Musik vor Jahren sehr schnell volkstümlich geworden ist und deren reizende Schlager es heute noch sind, gehört die „Csardasfürstin" von Emmerich Kalman mit ihren flotten Märschen, weichen, wiegenden Walzern, ihren hübschen Duetten.

Die Gastspiel-Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Bühnenangehöriger brinat diese Operette in einer guten und flotten Aufführung heraus. Die Rolle der Varieteesängerin Sylva hat man einer Debutantin, Emmy Schiebephake, übertragen. Ihr angenehmer, vorerst allerdings manchmal noch zu wenig durchdringender Sopran läßt gute Schule erkennen, eine gewisse Befangenheit im Sprechen wird bei den hier unzweifelhaft vorliegenden guten Anlagen schnell überwunden werden. Für den jungen Fürsten Edwin Ronald ist Martin Reinhardt als Gast gewonnen worden, der sehr gut bei Stimme ist. Viel Beifall hat Walter Zierau als lustiger, quecksilbriger Allerweltskerl Graf Boni Kancziann, ebenso Leo Reicher als immer hilfsbereiter Ferri Bacsi. Erna Linné ist ein reizendes, naives Fürstennichtchen, Benny Rhein und Mia Langendorff geben dem fürstlichen Ehepaar von und zu Lippert-Weylersheim fürstliche Würde und Unnahbarkeit.

Die hübschen Bühnenbilder schuf Benny Rhein, am Dirigentenpult wieder Max Alter mit anfeuerndem Temperament.

Das Publikum spendete vielen Beifall und ruhte nicht eher, bis die meisten bekannten Schlager wiederholt wurden.

Gedächtnisfeier für Hubert Pfeiffer

Sonderveranstaltung der Volkshochschule

Die Wuppertaler Volkshochschule veranstaltete in der Aula des Elberfelder Realgymnasiums eine Gedächtnisfeier für Hubert Pfeiffer. Schüler und Freunde des Verstorbenen waren mit schönem Erfolg an der Durchführung des künstlerisch wertvollen Programms beteiligt. Kurt Burghaus trug zwei Choral-Vorspiele für Orgel vor („Jesus, meine Freude" und „O, daß ich tausend Zungen hätte"), die beide den auf diesem Gebiete in formaler, methodischer Hinsicht von Bach und Reger vorgezeichneten Weg beschreiten, aber bezüglich des klanglichen, musikalischen Gehalts, wie er durch die persönliche Deutung und Auffassung des Textes der Melodien bedingt ist, ein durchaus eigenes Gepräge aufweisen. Oskar Kroll, dessen Name mit Recht immer bekannter geworden ist, spielte technisch überlegen und feinfühlig gestaltend die kompositorisch meisterhaft gelungene dreisätzige „Musik für eine unbegleitete Klarinette". Der großen g-moll-Sonate für Violine und Klavier verliehen Lutz Göbel und Arnold Quennet ihr hervorragendes, von leidenschaftlicher Beseelung getragenes Können. Besonders eindrucksvoll geriet das herrliche, tiefempfundene Andante sowie das köstlich anmutige, frische und flotte Scherzo. Um die Wiedergabe von vier Sätzen aus einer Messe machte sich neben dem schon genannten Organisten ein Frauenchor unter Hans Hermann Bielings sicherer Leitung verdient; auch trat hierbei Ilse Schilling mit einer warmen, klangvollen Altstimme solistisch vorteilhaft in Erscheinung. Dr. Hannes Ebbers zeichnete in innerlich bewegten Gedenkworten das Bild des Toten, wie es sich in seinem menschlichen Wesen, vor allem aber in seinem künstlerischen Werk offenbarte.

— sch.

Die Bach'sche „Matthäus-Passion" in Originalbesetzung

Am Palmsonntag (9. April) wird in der alten reformierten Kirche in Elberfeld die „Matthäus-Passion" in der originalen Besetzung Bachs zum Erklingen gebracht. Die Chöre sind mit Knaben- und Männerstimmen (Elberfelder Kurrende) besetzt und das Orchester setzt sich aus Mitgliedern des Städt. Orchesters Wuppertal zusammen. Neben anderen vorzüglichen Solisten wird erstmalig in Wuppertal der als ausgezeichneter Evangelist weithin bekannte Berliner Tenor Heinz Marten mitwirken. Es dürfte allgemein interessieren, daß der bereits in anderen Gegenden Deutschlands gemachte Versuch, die Matthäus-Passion mit dem Bach'schen Klangapparat aufzuführen, nunmehr zum ersten Male im Rheinland erfolgt.

Der neue Kölner Generalintendant

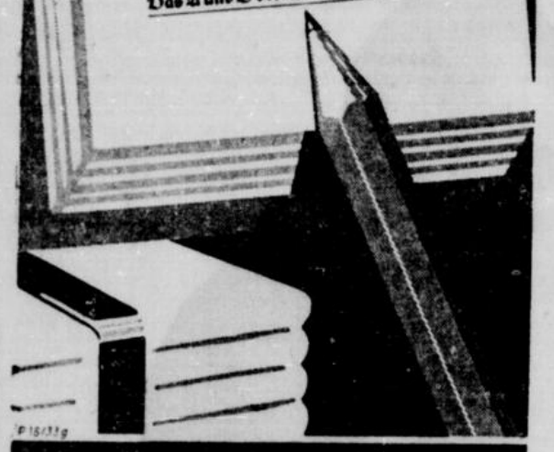
Der mit dem Amt eines Generalintendanten der Kölner Städtischen Bühnen betraute bisherige Opern-Oberspielleiter am Deutschen Nationaltheater in Weimar, Alexander Spring, wurde 1891 in Stuttgart geboren. Er studierte in Tübingen und München Germanistik und Kunstgeschichte. Als aktiver Offizier trat er in den Krieg ein. Mittlerweile hatte er seinen Hang zur Bühne entdeckt. So ging er 1920 als Dramaturg nach Rostock in Mecklenburg und war dann als Oberspielleiter in Görlitz, Hagen und Aachen tätig. Von da erhielt er 1927 einen Ruf an das Deutsche Nationaltheater in Weimar, wo die Oper infolge mehrfachen Wechsels ungeeigneter Leitung etwas ins arge geraten war. Seit Wiederbeginn der Bayreuther Festspiele war Intendant Spring als Freund und naher Mitarbeiter Siegfried Wagners dort tätig gewesen. Seine vielseitigen Erfahrungen in Bayreuth kamen der Weimarer Oper zugute.

Rechnen

beim Waschen ist nötig –

Gerade jetzt, wo der Pfennig im Einkauf die Hauptrolle spielt, zeigt Persil Ihnen den Weg zur schonenden Wäschepflege und zum wirklich sparsamen Waschen: beim Einkauf jedes Doppelpakets sparen Sie 5 Pfennige extra!

Das A und O der Waschweisheit bleibt:



Persil

Ihr treuer Helfer allezeit

Gegen Rheumatismus, Gicht und Ischias trinkt Apoth. P. Grundmanns Vulneral-Tee

Ein wundervolles Hausmittel bei Neigung zu Rheumatismus, Gicht, Ischias, Säfteverderbnis, Flechten, Hautausschlägen, Arterienverkalkung, Blasen-, Leber-, Gallen- und Nervenleiden, Hämorrhoiden sowie Blutandrang nach dem Kopf. Verkaufspreis: Paket zu RM 1.80 und 3.15 und Familienpackungen RM 4.50. Bestandteile auf der Packung angegeben.
Hersteller Apotheker P. Grundmann, Berlin W 30, Geisbergstraße 38.
Zu haben in allen Apotheken in Wuppertal-Elberfeld.

„Möbel kauft man in W.-Wohwinkel am Kaiserplatz"

so hat schon mancher zufriedene Käufer sein Geschäft in seinem Bekanntenkreis umschrieben!
Vergewissern Sie sich durch einen Besuch!

Möbel-Pickhardt, W.-Wohwinkel

preiswert – gut – zweckmäßig
Ruf 35809 Kaiserplatz 8 Bahnstr. 7 Gegr. 1892

Möbel werden kostenlos gelagert. e254

Gesunde Zähne - lebensnotwendig!

Ich habe meine Preise ganz der heutig. Zeit angepaßt

Künstliche Zähne von 1.50 an
Reparaturen von 2.— an
Umarbeiten schlechtsitzend. Gebisse p. Zahn v. 1.— an
Goldkronen, 22kar., 18—20 Brücken, plattenloser Zahnersatz, 22kar., von 20.— an

Plomben: Cement 2.-
Silberamalgam . . 3.—
Goldamalgam . . 4.—
Porzellan . 4.— bis 5.—
Goldfüllung, v. 8.— an

Kunstgebisse aus rostfreiem Stahl billigst
Zahn- u. Wurzelziehen m. örtl. Betäubung 1.—
Bei Bestellung von Zahnersatz Zahnziehen gratis. Gewährleistung für Ia Ausführung und Brauchbarkeit. — Fachgemäße und schonendste Behandlung. —

Zahnpraxis M. Strauch
staatl. gepr.
W.-Elberf., Grünstr. 35, gegenüb. Kaufh. Appel.

Dr Hühner's Buntwachse

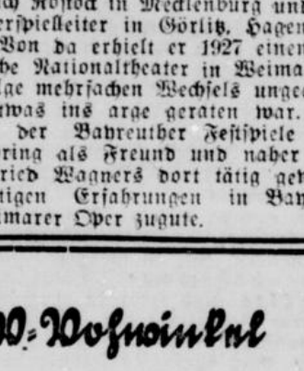
für Holz- und Ledermöbel in den passenden Holz- bzw. Ledertönen. Marmorwachs für alle polierten Gesteine. Beispielloser Hochglanz! Dose Rm. 1.20. Teppichseife Marke „Asbo" Teppich wie neu! 55 Pf. Erhältlich in Elberfeld: Drog. Holtzem, Herzogstr. 38; Rutten & Schemann, Wall 13; Tapken, Schwanenstr. 22. Barmen: Drog. Jansen, Wertherstr. 8 Richter, Mittelstr. 10. d330

Düngekalk

bessert den Ertrag des Bodens.
In Ia Qualität und jeder Menge
H. Linnert, Baustoffhandlung
Lager: Elberfeld, Breitestraße 55-57, Fernsprecher 38454



4.80 Mark kosten 50 Meter amStück verzinktes Drahtgeflecht 1 Met. breit. Preisliste kostenlos.
Hermann Hüls, Drahtfabrik Bielefeld



Schlör

der flüssige Apfel

Alleinvertrieb für Elberfeld hat jetzt:
Fritz Baehren, Kleeblatt 5a
Telefon: Wuppertal Nr. 23459

Preuß.-Süddeutsche Klassen-Lotterie

800000 Lose, 348000 Gewinne
2 Prämien in 5 Klassen über
114 Millionen RM.
Höchstgewinn auf ein Doppellos
2 Million
auf ein ganzes Los
1 Million
2 Prämien je 500000
2 Gewinne je 500000
2 Gewinne je 300000
2 Gewinne je 200000
12 Gewinne je 100000

Ferner viele größere u. kleinere Gewinne, außerdem noch
100 Schlußprämien à 3000 RM.
1/8 Los 5 RM., 1/2 Los 20 RM.
1/4 Los 10 RM., 1/1 Los 40 RM.
1. Ziehung: 21. u. 22. April

Eulenberg
Staatlicher Lotterieeinnehmer.
W.-Elberfeld
Altenmarkt 11

Dentist Bock
verzogen von Grünstraße 9 nach Grünstraße 13, Elberfeld

Frische Butter!
Off. Ia frische Zentrifugen-Landbutter 9 Pfd. frko. Nachn. 9.20 Mk. H. Siegemöller, Levern i. W.



Warum dreht sich die Bohne rechts um die Stange?

Diese sowie alle anderen Fachfragen erhalten Sie in unserem Spezialgeschäft von Fachleuten gerne beantwortet. Machen Sie Gebrauch von unserer kostenlosen fachlichen Beratung.
Ganz besonders billig jetzt: 3476
Gladiolen 100 Stück 3.80 RM., 10 St. 40 Pfg.
Dahlien in Edelsorten Stück von 25 Pfg. an.
Buschrosen 1 Stück 30 Pfg., 10 St. 2.50 RM.
Hochstämmige Rosen 75 Pfg., 10 St. 7.20 RM.
Viel besser Volldünger ERZETT.
Garten- und Blumendünger 10 Pfund nur 1.75 RM., 20 Pfd. 3.35 RM., 50 Pfd. 6.50 RM. ab unserem Herstellungslager.
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Wertherstr. 50.
Großvertrieb: Kohlgartenstr. 11, Tel. 50746 und 50774.



Krumms - Bestecke!

massiv Silber, und Bestecke mit 100 Gr. Silberauflage — Moderne Muster —
z. B. 72 teil. Garnitur 85 Mk.
Unser neuer Spezialkatalog mit 35 Modellschöpfungen ist erschienen. Zeitgemäße Preise. Zahlungserleichterung. Verlangen Sie noch heute unverbindl. Katalog. e90
Gebr. Krumm, Solingen 44
Stahlwarenfabrik. Gegr. 1907

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal-Vohwinkel - Gegründet 1886. — — — Telefon 32439.
JLS
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e245

Spezialist für Fußleiden



Senkfuß-Einlagen Federleicht
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung —
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 (Tel. 55703) Kostenlose Fußuntersuchung 121b

Wieder neu

Sie möchten zum Frühjahr etwas Neues tragen, aber nicht viel Geld ausgeben. Dann ist das einzig Richtige: Lassen Sie Ihre alten Sachen auf neu färben oder reinigen bei

Hagedorn

Filialen in der ganzen Stadt

Bedeutende Preisherabsetzung

FIAT 508

4/22 PS = 1 Ltr.
Steuer monatl. Mark 10,50
Benzinverbrauch ca. 7–8 Ltr./100 km
h112
mit hydraulischen Bremsen
von Mark 2395,— ab Köln
General-Vertreter
Josef Bertrand, W.-Elberfeld
Kampstraße 24 — Telefon 22287

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Im Mittelpunkt des neuen Programms steht der große, nationale Film: „Deutschland erwacht (Blutendes Deutschland)", der in drei eindrucksvollen Abschnitten das Schicksal des Deutschen Reiches von seiner Geburtsstunde in Versailles an bis zur Zeit der heutigen nationalen Erhebung schildert. Kurz — episodenhaft der Beginn: knatterndes Gewehrfeuer, forsche Reiterangriffe, wütende Straßengefechte — — Bilder aus der Zeit, als das Reich Napoleons III. unter den wuchtigen Schlägen Bismarckscher Staatskunst und Moltkescher Strategie zusammenbrach. Die Krönung des Werkes aus „Blut und Eisen" dann im Spiegelsaal von Versailles, als der greise König die Kaiserkrone aufsetzt. Nun folgen Bilder aus dem aufblühenden jungen Reich: rauchende Schlote, Häfen, in denen das Leben frisch und kräftig pulsiert, stampfende Maschinen, deren Erzeugnisse in aller Welt begehrt sind. Und neben diesem friedlichen Aufbau Bilder von der starken Schutzwehr — von Heer und Marine. — Dann fallen die Mordschüsse von Serajevo und des Volkes Leidensweg beginnt. Schlagartig ziehen die Bilder vorüber, wird das todesmutige Ausharren der Feldgrauen in den Stahlgewittern der Materialschlachten gezeigt. Bis dann das bittere Ende kam, als der Aufruhr durch die deutschen Städte tobt. Die blutigen Spartakuskämpfe von 1918 bis 1919 ziehen im Bild vorüber — Bilder von den furchtbaren Auswirkungen des Versailler Schmachfriedens, vom Ruhreinbruch, von Polens Raubzug in Oberschlesien, von Schlageters heldenhaftem Opfertod. Die ganze trübe Zeit mit ihren schweren Prüfungen und Schicksalsschlägen wird hier im Bilde wieder lebendig. Mit dem Grauen der Arbeitslosigkeit ist der Gipfelpunkt erreicht. Aber schon haben sich nationale Abwehrkräfte zusammengefunden. Hitler sammelt seine Braunhemden unter der Hakenkreuzfahne — der Stahlhelm seine Anhänger unter der alten Reichsflagge. Immer größer werden die Scharen. Prächtige Aufnahmen von Tagungen und Paraden der Verbände wecken alte Erinnerungen. In Riesenversammlungen sprechen Adolf Hitler und Dr. Goebbels über die erwachende Nation. Der „Tag von Harzburg" ersteht im Bilde wieder. Dann setzen die entscheidenden Wahlkämpfe ein mit ihrer Riesenpropaganda. Besonders eindrucksvoll sind die Bilder von dem Begräbnis Horst Wessels in Berlin. Den Abschluß bilden dann Aufnahmen von den Fackelzügen und Kundgebungen aus den letzten Monaten. — Der Film wird mit einem Weihespiel auf der Bühne würdig eingeleitet.

Im Beiprogramm des Ufa-Palastes wird der prächtige Film „Ikarus — Günther Plüschows Fliegerschicksal" gezeigt. Die wilde Romantik des geheimnisvollen Feuerlandes wird da lebendig und gebannt folgt man dem kühnen Flieger, bis das Schicksal ihm einen jähen Tod bereitet.

Im Modernen Theater läuft im Beiprogramm der große Kulturfilm „Im Land der 150 Täler (Im Zauberreich der Bernina)". Hier werden, von einer stimmungsvollen Musik untermalt, prächtige Landschaftsbilder verschiedensten Charakters gezeigt. Gipfel in Eis und Schnee, saftige Wiesen mit weidendem Vieh, sonnenübergossene südlichere Gebiet mit Obst- und Weinbau — alles ersteht in zahlreichen Aufnahmen von häufig geradezu einzigartiger Schönheit. Die Ufa-Tonwoche zeichnet sich, wie stets, durch ihren aktuellen, fesselnden Bildbericht aus. Besondere Beachtung finden diesmal naturgemäß die Ausschnitte aus der Eröffnungssitzung des preußischen Landtages.

Capitol-Theater, Elberfeld

Das Programm der Woche ist reichhaltig und bietet viel Abwechslung. Der Humor in seiner urwüchsigen Form kommt in der „Unschuld vom Lande" zu seinem Recht. Der Regisseur Carl Boese hat eine flotte und heitere Spielhandlung geschaffen, die keine einzige tote Stelle aufweist und reich an Situationskomik und voll prickelnder Spritzigkeit des Dialogs ist. Die „Unschuld vom Lande", die zu Hause in den bayerischen Alpendörfern Ehrenjungfrau beim Schützenfest ist, kämpft in der an Sünden reichen Großstadt Berlin um ihre „Reputation", die ihr durch ein angebliches „Flagranti" verloren gegangen ist. Dabei spielen Romeo und Julia auf dem Dorfe, ein Pyjama und eine gestörte Theatervorstellung eine Rolle, und Ralph Arthur Roberts, Curt Vespermann und Oskar Sabo schwimmen mit in diesem fröhlichen Strom. — Der zweite Großfilm „Die Sünde der Madelon Claudet" schildert mit amerikanischem Sentiment, dem allerdings ein guter Schuß echter Tragik nicht fehlt, den Leidensweg eines Mädchens aus gutem Hause (Helen Hayes), das aus den Tiefen der Verkommenheit die Krone mütterlichen Märtyrertums in einen von wehem Glück getragenen Lebensabend rettet. Von den übrigen Mitwirkenden sind Karen Morley, Neil Hamilton und Lewis Stone auch bei uns bekannt. — Neben der aktuellen For-Wochenschau läuft noch der packende vaterländische Film „Blutendes Deutschland", der bereits eingehend besprochen wurde.

Union-Theater, Elberfeld

„Tod über Schanghai" bringen dieser geprüften Stadt nicht nur die in Scharen kommenden japanischen Bombenflugzeuge, vor denen es kaum eine Rettung gibt, sondern bei weitem noch gefährlicher sind die Gangster des Fernen Ostens, die den Menschenraub als ein Geschäft betreiben. Mittelpunkt ihrer Geheimorganisation ist das Kaffeehaus „Mohnblüte", deren Besitzerin (Gerda Maurus) dem Haupt der Bande (Theodor Loos) in Liebe zugetan ist. Dem amerikanischen Geheimagenten Barter, der mit der nötigen Dosis Kaltblütigkeit und Körperkraft versehen ist, gelingt die Unschädlichmachung der Organisation, wobei alle modernen Mittel der Technik und selbst die amerikanische Flotte im Stillen Ozean ihre Kräfte zur Verfügung stellen. Der Film bietet immer neue Bilder des Lebens im fernen China, viele interessante See-, Land- und Kriegsbilder und läßt infolge seiner geschickten Regie die Spannung nicht abreißen. — Als „Ein Mann mit Herz" tritt im zweiten, einem heiteren Film Gustav Fröhlich auf den Plan, und einen solchen Mann zu erringen, ist schon der Mühe wert. Carla, die Tochter des Präsidenten der Unionbank (Maria Solveg) kann diese Aufgabe nur lösen, indem sie ihr Boudoir für einige Zeit verläßt, um als Stenotypistin ihrem Geliebten näher zu kommen. Der Film ist das, was er sein soll: eine nette Liebesgeschichte. — Im Beiprogramm ist die diesmal besonders reichhaltige Wochenschau beachtenswert.

Odin-Palast, Barmen

Asta Nielsen spielt in dem Film „Unmögliche Liebe" mit dem Untertitel „Vera Holak und ihre Töchter", der nach dem gleichnamigen Roman von A. Schirokauer gedreht wurde, schicksalsvoll die Rolle der 40jährigen Frau Holak, die in hartem Kampf um ihre Existenz es nicht nur selbst zu einer bedeutenden Bildhauerin gebracht, sondern auch ihre beiden Töchter Nora und Toni zu tüchtigen Menschen erzogen hat. Das Leben führt sie mit Professor Steinkamp (Hans Rehmann), einem berühmten Bildhauer, zusammen, der ihr Gelegenheit gibt, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Die gemeinsamen Interessen führen die Herzen zusammen — trennen aber gleichzeitig das innige Verbundensein, das bisher zwischen ihr und ihren Töchtern bestand. — Leichtere Kost wird dem Besucher des Odin-Palastes mit dem Film „Kaiserliebchen" vorgesetzt. In anmutigen Szenen und Bildern rollt in ihm ein Liebesabenteuer des Kaisers Franz Joseph (Walter Janssen) über die Leinwand, der auf einer Reise das Postmeisterliesl (Liane Haid) kennen und lieben lernt. In Wien muß Liesl zu ihrem Leidwesen bemerken, daß der Geliebte nicht der kleine Hofbeamte, als der er sich ausgegeben, sondern der Kaiser selbst ist, und nur der Umstand, daß der Jugendfreund Grundner (Heinz Leo Fischer) inzwischen zum kaiserlichen Posthalter ernannt wurde, tröstet es über den Schmerz. — Die Bilder der Ufa-Tonwoche bieten wiederum Interessantes aus aller Welt.

Modernes Theater, Oberbarmen

Anny Ondra in der Titelrolle und Hermann Thimig als Theaterdirektor in dem Tonfilmschlager „Kiki" sind durch die eigenartigsten Zwischenfälle unzertrennliche Bekannte geworden, die zum Schluß eine glückliche Ehe miteinander eingehen. Durch die bekannt groteske Spielweise Anny Ondras weiß sie in gut zusammengestellten Szenen den Lebensweg einer kleinen Choristin zu schildern, die trotz manch bitterer Enttäuschung von ihrem Theaterdirektor nicht läßt. Eine geschickt eingefügte Eifersuchtstragödie nimmt für Kiki einen glücklichen Ausgang. — Greta Garbo in ihrer hervorragenden Spielweise weiß auch diesmal wieder zu fesseln. „Yvonne". Eine kleine Liebelei auf einem prächtigen Künstlerfest bildet den Auftakt der spannenden Handlung, die jedoch am Schluß mit einem Verlassen Yvonnes von Andre, einem jungen Studenten, endigt. — Die „For tönende Wochenschau" bringt wie stets das Aktuellste auf allen Gebieten. — Ein hübsches Beiprogramm sorgt bestens für Abwechslung.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Kriminal-Tonfilm „Der Mann, der den Mord beging" führt nach Konstantinopel und weiß ganz die Zuschauer in seinem Bann zu halten. Die Frau des Engländers Falkland, die eine nicht glückliche Ehe an der Seite ihres Mannes führt, wird von dem vornehmen Marquis des Sévingné geliebt. Das einzige, was sie von der Scheidung abhält, ist die Liebe zu ihrem einzigen Kinde. Die Sensationen mehren sich und finden ihren Abschluß mit dem Tode Falklands, der, auf dem Wege zum Rechtsanwalt, um dort die Scheidungsklage einzureichen, auf der Landstraße ermordet aufgefunden wird. Trude von Molo, Heinrich George und C. Veidt sind die Hauptdarsteller. — Ein Tonlustspiel bringen die beiden urkomischen und unzertrennlichen Komiker Pat und Patachon in „Knall und Fall". Wie stets, werden die witzigsten Situationen heraufbeschworen. — Ein weiterer Filmschwank betitelt sich „Schnellfeuer der Liebe". Ein gut zusammengestelltes Beiprogramm sorgt auch diesmal für eine ausgezeichnete Abwechslung.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

Als wirksame Einleitung zu dem gestern bereits ausführlich gewürdigten Filmwerk „Im Zeichen des Kreuzes" bringt das Thalia-Theater eine Bühnenvorschau. Eingerahmt von stimmungsvollen, dem Stück angepaßten Gesangsvorträgen — dargeboten vom Männerchor Beethoven — werden Gladiatorenspiele einer zehnköpfigen Truppe (5 Baranoffs, 3 Orfatis und 2 Aros) vorgeführt. Die artistischen Leistungen, die Kraft, Gewandtheit und Schönheit vereinigen, gehören zu dem Besten, das auf diesem Gebiet bisher geboten wurde. Besondere Erwähnung verdient der wirksame Rahmen dieser Spiele.

Im Filmbeiprogramm wird noch ein sehenswerter Kulturfilm „Das Spielzeug eines Königs" gezeigt. Er bringt Aufnahmen aus dem sogenannten „Grünen Gewölbe" in Dresden, in dem die prächtigen Schmuckstücke aufbewahrt sind, die der kunstliebende sächsische König August der Starke während seiner Regierungszeit anfertigen ließ. Die Ton-Wochenschau bringt wieder allerhand Neuigkeiten aus aller Welt; aber man muß diesmal aufpassen, denn sie steht im Zeichen des 1. April.

Wetterbericht.

Samstag den 1. April 1933, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cel.°
Borkum	761.3	WSW mäßig	Regen	6
Hamburg	762.7	WSW mäßig	Regen	4
Swinemünde	760.1	W frisch	fast bedeckt	4
Königsberg	766.8	WSW frisch	fast bedeckt	4
Aachen	767.0	SW mäßig	fast bedeckt	6
Frankfurt-M	764.5	NW leicht	wolkig	5
Hannover	764.6	WSW schwach	Dunst	6
Berlin	767.3	SW schwach	fast bedeckt	5
Breslau	760.2	SW leicht	klar	4
München	768.0	W leicht	wolkig	4
Zugspitze*)	526.4	SSW frisch	wolkig	—10
Brocken*)	676.0	SSW stark	fast bedeckt	—3
Kahler Asten	677.6	W schwach	wolkig	0
Wissingen	764.2	SW mäßig	wolkig	7
Brüssel	765.6	SW schwach	wolkig	7
London	764.9	SW schwach	fast bedeckt	8
Parmouth	762.7	W schwach	bedeckt	8
Plymouth	764.4	NO leicht	fast bedeckt	8
Paris	—	—	—	—
Toulouse	767.4	SSW leicht	heiter	7
Madrid	4.00	still	fast bedeckt	6
Zürich	766.8	N leicht	Dunst	3
Genf	767.2	SSW leicht	Dunst	3
Lugano	764.8	NNW leicht	Regen	8
Genua	765.2	still	fast bedeckt	10
Rom	764.6	still	Nebel	5
Messina	763.1	NW schwach	—	14
Wien	767.5	still	klar	4
Budapest	764.3	NW leicht	wolkig	8
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	759.9	WSW schwach	bedeckt	5
Stockholm	760.0	WSW frisch	heiter	4
Haparanda	749.6	N schwach	heiter	—7

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red	765.3	765.9	765.7
Temperatur	8.0	5.7	4.4
Wind	SW. leicht	SW. leicht	SW. leicht
Wetter	bedeckt	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern 9.0
Niedrigste Temperatur heute nud 2.8

Die Aufheiterungszone, die gestern abend und während der vergangenen Nacht Westdeutschland bei heiterem Himmel wieder Temperaturrückgang bis in Gefrierpunktnähe brachte, ist rasch von einem Schlechtwettergebiet abgelöst worden. Es veranlaßt wieder verbreitete Bewölkung und über Nordwestdeutschland, der südlichen Nordsee und Dänemark erneut vielfach Regen. Der unbeständige Witterungscharakter wird weiterhin anhalten, da vom Ozean her immer neue Regengebiete gegen den Kontinent vorgetragen werden. Die Temperaturen werden in ihnen noch weiter zurückgehen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Nur vorübergehende Wetterberuhigung, sonst unbeständiger, kühler Witterungscharakter, zeitweise Regenschauer, nachts bei Aufheiterung Temperaturrückgang bis nahe 0 Grad, westliche, zeitweise auf Nordwest drehende, etwas böige Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Noch keine Wetterbesserung.

Aus dem Geschäftsleben

Wie alt werden wir? Ein neugeborenes Menschenkind hat nach den neuesten Forschungen Aussicht, 40 Jahre alt zu werden, ein Zwanzigjähriger 59 Jahre, ein Dreißigjähriger 62 Jahre und ein Fünfzigjähriger 69 Jahre. Ob wir tatsächlich so alt werden, hängt von unserer Lebensführung ab. Um Gesundheitsschäden auszugleichen, nehmen viele Leute Knoblauchsaft, weil er blutreinigend, entgiftend und aufbauend wirkt. Von zehn Leuten geben neun Zinsser-Knoblauchsaft den Vorzug, weil er aus der großen und bekannten Heilkräuterfabrik Dr. Zinsser & Co. in Leipzig kommt. (Vergleichen Sie bitte das heutige Inserat.) b320

Einer der getreuen Beamten Friedrich des Großen war auch Paul Mouson, geboren am 29. 8. 1734; gestorben am 16. 2. 1808. Der Sohn dieses kerndeutschen Mannes hat 1798 in Frankfurt a. Main die bekannte Firma J. G. Mouson & Co. gegründet. 135 Jahre rastloser Arbeit haben die Firma zu einer der bedeutendsten deutschen Feinseifen- und Parfümeriefabriken werden lassen. Mouson-Seifen, die bekannten IGEMO-Toiletteartikel und insbesondere das berühmte Hautpflegemittel Creme Mouson sind in jedem deutschen Haus zu finden! b1

Auf dem Gebiet der Fußpflege wirkt seit 45 Jahren mit Erfolg das **Fußpflege-Institut von Artur Oellingrath** in **Barmen**, Heurnch 26. Es fertigt die federleichten, durch Patent geschützten Senk- und Spreizfuß-Einlagen nach Maß oder Gipsabdruck an und führt auch alle anderen für die Fußpflege in Betracht kommenden Artikel.

Rundfunk-Programm

Montag, den 3. April

Westdeutscher Rundfunk

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: **Morgenkonzert.** In dir ist die Freude Choralvorspiel (Bach). — Dritter Satz „Menuett" aus der Haffner-Sinfonie Nr. 35 in D-Dur (Mozart). — Zwei Chöre (Brahms): a) In stiller Nacht, b) Sandmännchen. — Manfred-Ouvertüre (Schumann). — Durch Webers Zauberwald, Fantasie (Urbach). — Liederwalzer (Strauß). — Ständchen-Potpourri aus Schuberts Werken. — Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie" (Suppé). — Matrosenstreiche, Charakterstück (Rathke). — Zwei Märsche: a) Badenweiler Marsch (Fürst); b) Deutscher Föhn (Hanffstengel).
9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.
10.15—11.15: **Mensch und Welt,** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.25—12.00: **Musikalischer Schulfunk** für Schüler vom 15. bis 19. Lebensjahre. Egbert Grape: Schuberts Klaviersonaten (4).
12.00—12.50: **Unterhaltungskonzert.** Ouvertüre zur Oper „Der Bauer von Preston" (Adam). — Adagio aus der Mondscheinsonate (Beethoven). — Musikszenen aus der Oper „Lohengrin" (Wagner). — Adagio und Rondo für Klavier und Streicher (Schubert). — Ballettmusik aus der Oper „Gioconda" (Ponchielli). — Aus der Japan-Suite (Niemann): Abenddämmerung am Meer; Das Kirschblütenfest.
13.00—14.30: **Mittagskonzert,** Leitung: Eysoldt. Ilka-Ouvertüre (Doppler). — Melodien aus der Oper „Das Nachtlager in Granada" (Kreutzer). — Auf der Wanderschaft. Suite (Klughardt). — Biegenlied (Mannfred). — Frauenherz, Mazurka (Strauß). — Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee" (Bayer). — Gavotte (Popper). — Zwei Herzen und doch nur eins, Walzer (Richter). — Juna-Deutschland Marsch (Mannfred).
15.00—16.25: **Der Reichskommissar für das Preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Rust, spricht zur deutschen Lehrerschaft.**
16.25—17.00: **Jugendfunk.** Hans Huffzky: Deutsche Jungen auf Fahrt in asiatischen Steppen. — Otto Kaßler: Meine erste Fahrt als Schiffsjunge.
17.00—17.50: **Besperkonzert.** Ouvertüre zur Operette „Eva" (Lehar). — Fantasie aus „Manon Lescaut" (Puccini). — Die Biene Maja, Idylle (Schröder). — Kaiserwalzer (Strauß). — Terzen-Intermezzo (Juon).
17.50—18.10: Helene von Bopelius: **Kulturarbeit der Frauen im Saargebiet.**
18.10—18.30: Eberhard König: **Laßt uns einfältig werden!**
18.30—18.45: Friedrich Schnack: **Die seltsame Fischfangpflanze.** Ein Erlebnis in den Tropen.
19.00—20.00: Reichssendung: **Stunde der Nation.**
20.10: **„Das Spitzentuch der Königin",** Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß. Dichtung von Rudolf Oesterreicher und Julius Wilhelm. Musikalische Neubearbeitung von Karl Pauspertl. Musikalische Leitung: Kühn; Spielleitung: Paul Heinrich Gerlh; Chöre: Mater. Nikolaus von Tomba (Leonardo Araniesco); Rosette Falcari (Edith Fils); Baron Enzian (Hans Salomon); Hofrat Erlauf, Polizeidirektor von Salzburg (Walter Kosel); Frau Lori Weinstabl, Wirtin zur „Goldenen Gans" (Käte Herwig); Die Fürstin-Mutter (Martha Walter); Prinzessin Marguerite (Else Kühn); Prinz Alfons (Frank Berufski); Hauptmann Graf Rottenberg (Paul Würthenberger); Balduin, Hofjäger (Walter G. Pastor). Eine Kellnerin, ein Stubenmädchen, ein Logenschließer, Bürger und Bürgerfrauen von Salzburg. Der erste und zweite Aufzug spielt in Salzburg, der dritte in München.
22.30—24.00: **Nachtmusik.**

Ein echter SCHAUB Bali



Weltempfang war bisher ein Vorrecht großer, teurer Empfänger. Mit der neuen Type Bali, nach der berühmten Sundainsel genannt, schuf Schaub erstmalig einen Empfänger niedrigster Preisklasse mit Kurzwelle, Ultraselektkreis, Schallplattenanschluß, goldener, geeichter und beleuchteter Vollsichtskala mit den Namen der wichtigsten Sender zum Preise von RM 132.- o. R. einschl. elektrodyn. Schaub-Lautsprecher. Das ist ein Ereignis für jeden Funkhörer! Lassen Sie sich Bali unverbindlich vorführen u. prüfen Sie auch die anderen weltbewährten Schaub-Typen, den Übersee-Superhet und die Dreikreis-Europaserie! Verlangen Sie das neue Werbeblatt.

G. Schaub Apparatebaugesellschaft m.b.H., Berlin-Charlottenburg 5, Fritschestraße 27-28

mit Kurzwelle und elektrodynam. Lautsprecher 132 RM o. R.

Bezugsquellen weist nach: S. Bauer, Essen, Rellinghauserstraße 42.

Frank Buck und Edward Anthony

Die wilde Jagd

Nachdruck und Uebersetzung, auch auszugsweise, verboten. Copyright by King Features Syndicate, New York.

Was Dschungeljäger von neuen Abenteuerfahrten erzählen

(1. Fortsetzung.)

„Dämons" furchtbarer Kampf mit zwei Haifischen

Die Käfige werden mit Tragestangen auf den Rücken von Kulis in die nächste Siedlung befördert, von dort ging unsere lebende Fracht mit Lastwagen zum nächsten Hafen nach Port Swettenham.

Kaum hatten die Kulis auf den Docks gehört, daß sich schwarze Leoparden in den Käfigen befanden, als sie auch schon die Arbeit verweigerten.

Später hörte ich, daß ein ernsthafter Unfall mit diesen gefürchteten Tieren vor kurzem die Ursache für die sofortige Arbeitsniederlegung bildete.

Mit Hilfe einiger Boys, die wir aus der Höhlengegend mitgenommen hatten, brachten wir die Käfige von den Lastwagen selbst herunter und mußten ohne jegliche Hilfeleistung der Dockarbeiter die Taue um die Käfige befestigen, damit unsere seltsame Ladung auf das Schiffsdeck verfrachtet und nach Singapore befördert werden konnte. Chinesische Matrosen — die ganze Schiffsmannschaft bestand aus Chinesen, mit Ausnahme des englischen Kapitäns — brachten meine drei Käfige mit ihrem gefürchteten Inhalt auf das Achterdeck hinter der Kommandobrücke.

Das Schiff fuhr schon unter Dampf, als ich die Käfige genau inspizierte, um festzustellen, wie die Befestigungen der Beanspruchung durch den Ladekran widerstanden hatten. „Dämon II" verhielt sich im Augenblick verhältnismäßig ruhig, nur seine Augen flammten und starrten auf ein paar vom Ufer herübergrüßende Bäume. Erinnerung an die geliebte Dschungelheimat. Ich sah durch die Luke vor seiner Kombüsentür den Schiffsfleischer sitzen, der in aller Gemütlichkeit ein langes Messer an einem Stein schliff. Dies allein bringt dem Reisenden zum Bewußtsein, daß man sich auf einem chinesischen Schiff befindet. Schweinefleisch bildete hier das Hauptnahrungsmittel, und da der Chinese dieses Fleisch sehr frisch liebt, so führt jedes Schiff eine Ladung lebender Schweine mit; und manches Schwein bekommt auf solcher Fahrt den Todesstich. Die Hälfte seiner Zeit bringt der Fleischer, ein kleiner verrunzelter Chinese, fast so braun wie ein richtiger Malaie, mit dem Schleifen dieses langen Messers zu, und die andere Hälfte mit der Beförderung harmloser Schweine in ein besseres Jenseits. Heimtückisch knurrte unser Dämon den Schiffskoch an.

Mit Alis Assistenz verstärkte ich alle Verbindungsstücke des Käfigs aufs sorgfältigste, während das Schiff mit größerer Geschwindigkeit seinen Kurs aufnahm. Sofort waren meine

drei schwarzen Teufel wieder bösartiger, sie fauchten und knurrten wechselseitig, während sie wütend gegen die sehr festen Holzstangen sprangen.

Nach dem Mittagessen sah ich noch einmal nach „Dämon". Er lag zusammengekauert in einer Ecke und verfolgte unablässig das vorübergleitende Panorama von Dschungel und Wald. Da er vollkommen sicher eingeschlossen zu sein schien, entschloß ich mich, auf dem Passagierdeck in einer Hängematte von den Anstrengungen der letzten Stunden etwas auszuruhen, während wir den Kanal durchfuhren, der Port Swettenham mit der von Haifischen wimmelnden Straße von Malakka verbindet, wohl den schönsten Wasserweg, den es überhaupt gibt.

Ich streckte mich aus und hörte von der Küste herüber den musikalischen Ruf der Pfauenfasane und aus dem dunklen Dschungel und dem Mangrovengebüsch das unheimlich klingende Heulen der Gibbons. Im Wasser platschten große Krokodile durcheinander, und über uns flimmerte die Luft von den schönsten bunten Vögeln. Nashornvögel mit großem, safrangelben Schnabel, Sittiche mit leuchtend roten Kehlen und dem kobaltblauen Krönchen, die beim Ausruhen mit dem Kopf nach unten hängen, kreischende schwarze Minas mit leuchtend gelben, abstehenden Ohren, schnell fliegende, langschwänzige Sittiche, die verschiedensten Spielarten von Waldtauben, unter ihnen die schönsten mit leuchtend roten Köpfen und glänzend grünen Körpern.

An beiden Küstenstrichen standen Sumpfvögel, Reiher, Kraniche und Rohrdommeln, deren Verwandtschaft es in allen tropischen Ländern gibt, aber nirgends in einer solchen Unzahl wie hier. Nur wenige Stellen auf der Erde bieten ein so unvergleichbar schönes Bild der Schöpfungswelt wie dort, wo der Swettenham-Kanal in die offene See mündet.

Ich genoß nach so vielen anstrengenden Tagen wirklich mit Intensität die Ruhe, erst am nächsten Nachmittag in Singapore fing für mich die Arbeit wieder an. Meine erste Aufgabe würde sein, sofort meinen alten und immer gut bewährten chinesischen Zimmermann Hinmong ausfindig zu machen, der für mich schon viele Jahre gearbeitet hatte. Er mußte mir sofort den festesten aller Käfige aus Eichenholz bauen, der unseren „Dämon II" auf seiner langen Reise nach Amerika beherbergen sollte. Die rohen Eingeborenenkäfige sind für eine kürzere Reise gewiß gut genug, aber für eine Reise über den Pazifik darf man sich doch nicht so ganz auf sie verlassen.

Während ich die Küste vorüberziehen sah und den in allen Regenbogenfarben schillernden Vögeln verträumt zuschaute, hörte ich das Geschrei und Gequicke eines Schweines, dem der gute Fischer wohl ans Leben ging. Es wurde also eine Mahlzeit für die Chinesen bereitet, aber das auserkorene Opfer protestierte äußerst lebhaft und unerwünscht laut.

Durch die in meinem Rücken liegende Luke hörte ich, wie meine drei wilden Gefangenen sich wieder ganz verrückt gebärdeten. Natürlich hatte sowohl das Geschrei des Schweines wie der frische Blutgeruch sie mächtig aufgewühlt. Und ich mußte ganz still vor mich hinlächeln bei dem Gedanken, wie verärgert unser guter Dämon über die erzwungene Abwesenheit bei diesem festlichen Mahle sein mochte. Gerade dachte ich daran, Ali zu beauftragen, doch auf jeden Fall einen Blick auf die Käfige zu werfen, ob auch alles intakt sei,

als ich plötzlich einen gellenden Aufschrei vom Achterdeck hörte, dem im Augenblick auch aufgeregtes Rufen aus der Takelage über mir folgte. Unter mir schienen Matrosen panikartig davon zu laufen.

Irgendetwas war nicht in Ordnung; mit einem Satz war ich aus der Hängematte und an der äußersten Ecke des oberen Decks.

Da — gerade sah ich noch, wie unser Dämon seine Hintertatzen aus dem halb zusammengestürzten Käfig herauszog!

Zaudernd sah er sich um, ein Blick hinüber zu den davonhastenden Matrosen, die auf der Brücke, in der Takelage oder sonstwo sich zu verbergen trachteten, dann blieben seine Augen für eine Sekunde an dem sterbenden Schwein hängen, das an einem Pfosten hing. Jetzt blickte er auf die baumumsäumte Küste, dann auf den Schiffskoch, dessen Hand noch immer das lange, blutbedeckte Messer hielt, den aber der Schreck gelähmt zu haben schien — auch nicht eine Sekunde lang hätte bei diesem gewandten Gegner dem Manne das Schlachtmesser genutzt.

Schnell wie der Blitz, doch nicht überhastet, traf „Dämon" seine Wahl. Mit fast anmutig wirkend gebogenem Rücken machte er die paar Schritte über Deck, eine schwarze Kurve schnellte in die Luft und über die Reeling in die See.

Leoparden haben, wie alle Katzen, keinerlei Vorliebe für Wasser, aber sie können, wenn es sein muß, sehr gut schwimmen. Keinen Augenblick zweifelte ich daran, daß unser „Dämon" die verhältnismäßig nahe Küste nicht schwimmend erreichen könnte. Aber es ging mir doch gleichzeitig blitzartig durch den Kopf, wie ich den Burschen wieder in meine Hand bekommen könnte; er bedeutete für mich einen zu kostbaren Preis, als daß ich seine Flucht etwa ohne weiteres hingenommen hätte.

Natürlich plagten mich Selbstvorwürfe, daß ich seinen Käfig noch besser hätte untersuchen müssen. Zweifellos war es ihm doch gelungen, die doppelt und dreifach mit der unzerreißbaren Schilfpalme umwundenen Verbindungsstücke anzubeißen und durch das dauernde Springen gegen die Käfigstangen so zu lockern, daß das Ausbrechen möglich werden konnte!

Das alles ging mir durch den Kopf, während ich die Leiter hinuntersprang, die zum unteren Deck und zur Reeling führte. Von irgendwoher kam auch Ali atemlos angestürzt.

Ein neues Entsetzen stand in seinen Augen. Warum, wurde mir klar, als er über die Reeling zeigte.

„Jerong, Master, Jerong!" (Ein Hai, Herr, ein Hai!) schrie er entsetzt.

Ich ließ meinen Blick nicht vom „Dämon", der eilig auf die Küste zuhielt und schon ein Stück vom Schiff entfernt war. Im gleichen Augenblick, als die Worte Alis in mein Begriffsvermögen eindrangen, sah ich schon eine große Rückenflosse wie ein Miniaturfegel gerade durch das Wasser pflügen — direkt auf meinen schwarzen „Dämon" zu.

(Fortsetzung folgt.)

ROMAN VON HANS RICHTER

5×2=8

(15. Fortsetzung.)

Ein Schrei macht Ole auf die Gefahr aufmerksam. „Das Boot —!" Dann bremst Gisela mit der Paddel, die sich biegt und beinahe brechen will, und sucht das Wasser ab.

Dort drüben taucht ein Arm auf, ein Kopf . . Sofort ist ihr Boot neben ihm.

Gelingt das erstemal nicht; dafür aber beim zweiten Versuch. Kurz vor der Bank hat Ole den treibenden Einer, noch ehe er absacken kann, gefaßt, schiebt ihn heran und hilft dann Giselas Boot und die atemlos japsende Toni bergen.

„Jessas! Na, so was!" sagt die. Dann verdreht sie die Augen und fällt in Ohrmacht.

Justus Wendland hat seine Arche mit Mühe auch noch herangebracht, kniet nun neben dem Häufchen Unglück und macht Wiederbelebungsbewegungen. Nicht gerade zart, dafür aber erfolgreich. Als Toni wieder zu sich kommt, hält er ihr eine Strafpredigt. „Versaufen hätt' man dich sollen lassen, du Krott! Schwimmen hätt' man dich sollen lassen, bis in den Ofen 'nein!"

Sie hörte ihm kleinlaut zu und freut sich doch; denn sie kennt seine Art: So muß er nun einmal die Erregung, die ihn gepackt hat, abreagieren. Als er sie bei den Ohren nehmen will, springt sie auf, gibt ihm einen Kuß und fällt dann Gisela um den Hals. „Du hast mich gerettet!" Sie schluchzt und lacht durcheinander. „Und das war kreuzbrav von dir! So was vergißt die Toni nett! Du darfst mich beim Ohrwaschel nehmen, wann's du willst! Aber der da — der hat kein Recht dazu!"

„So?" Und wie steht es mit der Würde von der Familie?" grollt Justus.

„Hat sich was: Familie . . . Geh her! Bau den Ofen auf! Wir haben Hunger."

Ole hat die Vorräte weise verteilt: Sein Boot hat die Thermosflaschen mitgebracht; das Eßbare hat Wendland gehütet; dazu kommt noch dies und das von Gisela. Verloren ist also nichts.

Und nun liegen sie, nachdem sie satt sind, neben dem Ofchen, das der Maler aus Steinen als Windschutz kunstgerecht aufgebaut hat, in der Sonne, hören der Ach zu und braten.

Die Toni kann sich immer noch nicht beruhigen. „Fein hast du das gemacht, Gisela, das mit dem Boot! Uje, hab' Wasser schlucken müssen! Nachher auch noch, als ich hinter deinem Boot gekrault bin . . ."

„Wieso duzt du die Gisela eigentlich?" will der Maler wissen.

„Wenn eins so auf Kamerad mit dem anderen kommen is wie wir zwei, dann tut man das", erklärt Toni. „Hab' i net recht, Gisela?"

Die nickt: „Natürlich hast du recht, Toni."

„Und weißt: Auf die Jungen magst ruhig auch du sagen! Sind brave Kerle: ich kenne sie."

Die sieht Gisela zweifelnd an, und als die den Blick aushält und ihm leise zunickt, springt er auf und schüttelt ihr die Hand. „Auf gute Kameradschaft, Gisela!"

„Auf gute Kameradschaft, Ole!"

„Und ich mal' dich, Gisela!" verspricht Wendland. „Als Seejungfrau und die Ach als Ungeheuer. Oder ich mach' 'ne Paddelwalküre aus dir, die die Heldenleich' nach Walhall schleppt. Die Leich' muß die Toni markieren."

Die Toni ist obenauf. „Ohne mich sagtet ihr immer noch Sie auf das Madel", meint sie. „Weil sie Studentin ist, habt ihr denkt, und weil ich mich malen laß' und net viel g'lernt hab'. Aber das is jetzt alles gleich: Wenn ma ausgelernt hat oder net, nachher is doch aus, Hab' i recht?"

Weil es wahr ist, nicken alle; aber ihre Laune kann es heut nicht stören.

„Unbegabt es er net, der Justus", erzählt sie weiter. „I versteh' was davon, weißt? I hab' 'n Album noch von der Firmung her. Zuerst hat der Herr Pfarrer eing'schrieben: was sehr Schönes, nur so arg fromm. Und nachher kommt mei Vater, der versoffene Bazi; der verdient's gar net. Und der Lehrer und unser Hausherr. Und vom Film hab' i auch 'n paar drin. Wie dann nix mehr wer in Geiselgasteig und i zur Akademie gangen bin, da hat der Professor Leiding eing'schrieben und der Professor Pfinzinger von der Meisterklass' . . ."

„Und die ganze Meisterklass' hinterher", bayert der Maler.

„Na ja, wo sie mich doch alle g'mocht haben! Und weißt, Gisela, was der mir eing'schrieben hat, der Justus? Der hat g'schrieben . . ." Sie muß vor Aufregung aufstehen und deklamiert rein hochdeutsch: Ein Seehund liegt an des Meeres Strand, — Steckt seine Schnauze in den Sand. — Oh möge stets dein Herz so rein — Wie diese Seehundsschnauze sein!" Und dazu hat er ein Bild g'malt: einen großen Seehund; der hat grad ausg'sehn wie der Professor Pfinzinger; und und 'n Madel, wie 'ne Mondziege, mit solchene Augen —!" Sie verdreht ihre Augen nach oben, daß man das Weiße sehen kann. „Das soll ich sein! Und sich selbst hat er hingemalt mit 'ner Staffelei und 'nem riesengroßen Pinsel."

„Ich mal' dir 'nen neuen Vers auf die heutige Moritat", sagt Wendland. „Wenn ich mal berühmt bin, wirst du viel Geld dafür kriegen; und wenn ich tot bin, kannst du damit beweisen, daß du Lord Nelsons letzte Liebe warst. Hör zu! Der Vers ist wirklich schön: „Die Toni fiel mit großem Krach — In Badehüren in die Ach. — Hätt' Gisela sie net rausgefangen, — Sie wär' wohl gleich zum Teifi gangen! — Dies wünscht dir dein Freund und Maler Justus Wendland." Und dann schreiben wir alle unter!"

Als der Berg seinen Schatten über die Gerollbank zu legen beginnt und es kühler wird, soll aufgebrochen werden. Die Landstraße führt hier weiter oben vorbei, und man wird auf das Postauto warten.

Gerade als sie die Boote abbauen wollen, kommt ein Lastauto von München her. Sofort steht Wendland mitten auf der Fahrbahn, angelt mit seinen langen Armen und bekommt den Führer wirklich zum Halten. Es braucht nicht abgebaut zu werden; die Boote werden so aufgeladen, denn das Lastauto ist leer und fährt auf die Grenze zu. So hocken sie bald alle nebeneinander in dem Rumpelkasten, und die Gespräche werden vernünftiger.

„Wir sparen Zeit und können noch einmal an Schloß Thurstein vorbeifahren," sagte Ole. „Ich möchte es doch mal sehen, und vielleicht geh' ich auch mal 'rein."

„Kennst du denn den Besitzer?" fragte Gisela, und das Herz schlägt ihr bis zum Halse.

„Noch nicht. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Es ist nämlich so —: Ihr kennt doch den Kunsthändler Bernstein — Siegmund Bernstein heißt er — in München?"

„Ob ich den kenne!" bestätigt Wendland.

„Natürlich müßt ihr über das, was ich euch jetzt erzähle, den Mund halten! Es hängt viel für mich davon ab. Du auch, Toni!"

„Na, i bin doch net schwatzhaft!" tut sie beleidigt.

„Sagen wir: mitteilungsbedürftig. — Also: Ich habe meine Doktorarbeit über junge Italiener gemacht und habe gutes Material bekommen. Besonders über Pontini. Der war Landschafter und Porträtist und hat wundervolle Bauerntypen aus Toskana gemalt und alles hingesetzt — das muß nur so sein. Groß, gekonnt und mit Schmiß. So um neunzehnhundert herum ist er als armes Luder gestorben, und nach dem Kriege ist er entdeckt worden; von Amerika natürlich. Seit der Zeit ist er gefragt. Da wird einem Reeder in Amsterdam eines Tages ein Bild angeboten: „Alte Bäuerin" heißt es, nur ein Kopf, aber wie die Hille Bobbe. Und der erinnert sich daß er das Bild bei einem Geschäftsfreund im Haag gesehen hat. Denkt: dem geht's schlecht, daß er verkaufen muß. Fragt aber doch noch mal telephonisch an und erfährt, daß das Bild noch an seinem alten Platze hängt. Also ist entweder das eine Fälschung oder das andere. Es wird untersucht: Das angebotene Bild ist die Fälschung, und es führen Spuren zu Bernstein nach München. Der kann plausible Erklärungen abgeben, und die Geschichte verläuft im Sande. Bei meiner Arbeit sind mir nun aber hier und da sonderbare Pontinis in die Finger gekommen, und ich hab' Zweifel gehabt bei dem und bei dem. Hab' mich mit einem Kollegen zusammengetan und Röntgenaufnahmen gemacht, und da wurde es ganz deutlich: Die Pontinis, die echt waren, hatten klare Pinselstriche; jeder war bestimmt und sicher hingesetzt.

Die Fälschungen sahen äußerlich ganz gut aus, aber die Striche blieben ängstlich, kleinlich und verworren. Expertisen bei beiden, bei den falschen und bei den echten, in schönster Ordnung. Nur die Bilder eben nicht. Und auch da führen wieder Wege zu Siegmund Bernstein. Nur den Beweis hab' ich nicht. Nun hab' ich Bernstein eingekreist und weiß, daß vier Bilder, die er verkauft hat, bestimmt verkauft, und die er seinerzeit selber in Pavia, wo der Pontini gestorben ist, gefunden haben will, von einem gewissen Geheimrat Henneberg gekauft worden sind. Der Henneberg ist Sammler, mächtig reich, großer Bonze in der Industrie, und nebenbei ist er, ohne daß er es weiß, unser Hausherr; denn ihm gehört die Insel, und er selber wohnt auf Schloß Thurstein. Soll jetzt da sein, hab' ich gehört."

(Fortsetzung folgt.)

Im Herzen des Bergischen Landes

liegt Wuppertal mit seinem führenden Möbelhaus Poths

Besuchen Sie unverbindlich meine vorbildliche u. große Ausstellung.

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 78 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. April

Frühling in unseren Bergen

Ihr sonnigen Höhen,
du quellender Klang!
Göttliches Wehen
verspür ich am Hang.
Mir zittern die Glieder
und bebet das Herz:
jubelnde Lieder
ziehn himmelwärts.
Lockende Ferne,
höre mein Leid:
wie zög ich gerne
so weit, so weit! —

Auf Lenzesspuren im Bergischen u. Sauerland

Von Franz Predeck

. . . In der Reisestube vom Junker Lenz ist Hochbetrieb. Ununterbrochen klingelt es an: Schwarzwald, Odenwald, Taunus, Westerwald, Eifel und Siebengebirge, alles fragt nach der Zeit des lenzherrlichen Einzuges. Auch das Sauerland mit seinen Geschwistern, dem Sieger- und Bergischen Lande, fehlt nicht unter den Bittstellern. Junker Lenz, noch emsig mit dem Ordnen der Festgaben für die bedachten Gebirgsländer beschäftigt, — hier ganze Körbe voller Schneeglöcklein, Gänseblümchen, Primeln und Veilchen ordnend, dort riesige Sträuße von Weidenkätzchen, Erlen- und Haselnußschnüren bindend — zieht seinen phänologischen Taschen- und Terminkalender heraus und unterstreicht die Ankunftszeit für das Sauerland mit einem dicken, roten Bleistiftstriche. Dann geht er auf Fahrt ins frühlingshorrende deutsche Land.

Wirft mit vollen Händen seine zierlichen Angebinde über die Fluren: verstreut Gänseblümchen und Himmelsschlüssel auf Wiesen und Kämpen, versteckt seidenblaue Veilchen hinter Hecke und Zaun, hängt purpurne Schnüren an die Erlen am Bach und graugrüne an die Haselstauden am Waldesrain. Tupft die Weidenbüsche voller grausammer Kätzchen und besticht die verschlafenen Waldbäume auf den sauerländischen Bergen über und über mit zartem Violett und schleierleisem Grün.

Leichte, fröhliche Arbeit in den vorbergischen Gefilden, saure Arbeit bei den Bergen des hohen Sauerlandes, die mit ihrem Urvater Asten noch wie Riesenmurmeltiere tief im Winterschlafe stekken. Da schnallt Junker Lenz seinen Borstenbesen vom Rücksitze seines Triumphwagens und fegt von den Halden und Hängen die letzten schmutzigen Schneefetzen herunter, daß sie in gelblichten Strähnen schleunigst zu Tal fließen.

. . . Als die Menschen, die in den Tälern und zwischen den Bergen wohnen, eines Morgens ihre Blendläden aufstoßen, finden sie allerorten das Frühlingswunder voll aufgeblüht. Fast über Nacht haben die winterwelken Saaten Farbe bekommen. Von den Bergwäldern schimmert es violett und grün herauf. Myriaden von weißen Gänseblumensternchen und Hunderte von scheuen Primeln sind nächtens über die Sonnenhänge verstreut, Veilchen lugen verstohlen hinter den Hecken hervor, purpurne und olivgraugrüne Blütenschnüre baumeln lose im Winde und samtgraue Weidenkätzchen lassen sich den Buckel warm scheinen in der ersten zagen Lenzessonne.

Den Apfelbäumen an den Landstraßen und in den Obstgärten möchten schier die Knospen platzen vor lauter Neid und Eifersucht. Aber, ihre Zeit ist noch nicht gekommen. Denn hinter den Bergen lauert noch, gar zu oft, der kalte Graus. Und wehe den vorwitzigen Apfelblüten, wenn er sie erwischt und sie anhaucht mit seinem eisigen Odem!

Aber nicht nur Quellen und Blühen folgt den Spuren des holdseligen Junkers, auch Vogellieder und Kinderjubel sind in seinem fröhlichen Gefolge. Das zirpt und tiriliert, zwitschert und schwatzt, jubelt und singt den Hang hinauf, hinunter. Eine Welt ist wach geworden, und eine blanke, frische Sonne fährt sieghaft darüber hin.

*

Holdrioho, wie ist die Welt
heuer doch so schön!
Ob Herr Lenz wohl Einzug hält?
Platz! Das muß ich sehn!

Jede Knospe will heraus,
jeder Vogel singen;
Hei! Da möcht' im kleinsten Haus
die ganze Welt mitklingen!

Jedes Körnchen Erde glüht
auf im Sonnenkuß.
Lenz, mein allerschönstes Lied
send ich dir zum Gruß.

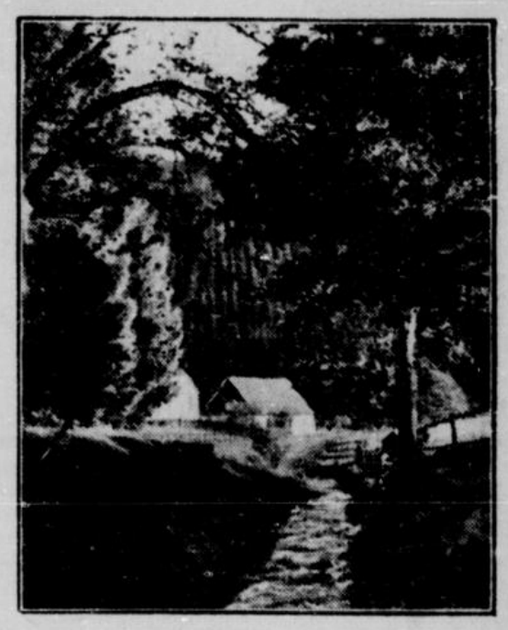
*

. . . Und wir Menschen, asphaltmüde und stubenlahm? Nun, wir greifen zu Wanderstock und Klampfe, werfen die Türe ins Schloß und wandern schlagenden Herzens den Wunderfährten nach, die Junker Lenz gezeichnet. Und drei Wunder wollen wir schauen auf unserer frohen Frühlingsfahrt: das Wunder an der Ruhr, das Wunder an der Lenne und das Wunder im Bergischen Land. —

. . . Wer der mit Blumen und frischem Grün geschmückten Einzugsstraße des Frühlings folgen will, muß in unsern Bergen die großen Flußtäler aufwärts steigen. Denn durch sie schritt auch der Lenz auf seinem Wege. So durchfährt nach dem phänologischen Terminkalender das festlich bekränzte Gespann in Deutschland zuerst die oberrheinische Tiefebene und das Rheintal abwärts bis Köln in der Zeit vom 22. bis 28. April, das Gebiet der Kölner und Münsterländer Bucht, sowie die lotharingische, hessische und Neckarsenke in der Zeit vom 29. April bis 6. Mai; braust über die Stufen der oberrheinischen Randgebirge und die des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges in den Tagen vom 6. bis 12. Mai, rastet in den Vorbergen des Gebirgsmassivs des Kahlen Astenberges und der Hohen Acht vom 13. bis 19. Mai, um endlich, zwischen dem 20. und 26. Mai, auch die höchsten Gipfel des sauerländischen Berglandes in einer Höhe von mehr als 800 Metern zu erklimmen. Aber nicht immer macht das frühlingstrunkene Gespann des holdseligen Junkers Lenz halt vor Zahlen und Daten, die die Wissenschaft gesteckt. Ja, häufig genug, wie über Hürden und Zäune, setzt er sich auch kühnen Sprunges hinweg über alle Regeln einer gelehrt verklaubten Weiterkunde und steckt, wenn in den mittleren Höhen die Hänge noch nicht reingewaschen von den letzten Schneefetzen, jubelnd seine Siegfanale in der höchsten Regionen auf Strauch und Ast. Sinnfällt urewiger Jugend und Kraft. —

Jene Einzugsdaten bedeuten allerdings die Zeiten des voll erwachten Lenzens, die Zeit der Kastanienkerzen und Fliederdolden; heuer tut es der Lenz auch schon mit prallroten japanischen Quittenblüten, Ostermorgensternen und Wiesenkrokus. Ja, in den alpinen Vorabirgen geistern ungezählte in mystischem Blau schimmernde Krokuskelche dicht neben den von den Firnen abgewehten Schneewächten. So wird eine Fahrt in die Frühlingsberge zu einem Erlebnisse mit tausend Ueberraschungen; Wunder erblühen, die morgen verweht, und lachende Sonne gleißt, wo heuer noch graue Nebelschwaden den Berglanden ein ungemütlich griesgrämiges Gesicht aufsetzten. Auch diese triumphierende Laune ist Vorrecht der Jugend, Vorrecht des Frühlings.

(Schluß folgt.)



Stilles Sauerlandtal

Wandern wir vom Rothaarkamm, dem sich zwischen Altenhundem bezw. Hilchenbach und Winterberg meist über 700 Meter hoch hinziehenden Gebirge, gen Süden ins Wittgensteiner Ländchen, dann umfängt uns tiefste Waldeinsamkeit. Nur hier und da läßt ein von fraulicher Hand bedienter Herd sein weißes Wölkchen emporkringeln, sonst sind die meilenweiten Forsten, das Paradies des Hochwildes, unbesiedelt. Muntere Forellenbächlein winden sich im hohen Tann und Frieden, nichts als Frieden atmet die Natur ringsum.



Das Uentroptal zwischen Fleckenberg und Jagdhaus

Das Hochsauerland bietet an der oberen Ruhr wie der oberen Lenne wildromantische Landschaftsbilder, eins noch schöner als das andere. Wandern wir vom Kahlen Asten, dem Quell der Lenne, dem munter plätschernden Flüßchen nach, so stoßen wir alle Augenblicke auf neue Zuflüsse, besonders aus dem Rothaargebirge. Eins der liebreizendsten Tälchen bildet auf diese Weise der Uentropbach, der vom Jagdhaus aus sich nach Lenne hinab ergießt, und dem die Hauptwanderstrecke 10 des SGV. nach Fleckenberg folgt.

Ostern in Bad Nauheim

Für die Ostergäste Bad Nauheims wird auch dieses Jahr eine besondere Kurkarte zum Preise von 5 RM. ausgegeben, die vom 9. bis 18. April Gültigkeit hat.

Wiesbadener Frühlingswochen

Das Weltbad am Taunus und am Rhein hält auch in diesem Frühling an der Tradition der festlichen Ausgestaltung der Frühlingswochen fest, die die Hauptkurzeit von jeher bedeuten. Wiesbaden erwartet einen starken Fremdenbesuch; das Ausland wird nach Anfragen und nach dem bisherigen Besuch zu urteilen, gut vertreten sein, und die Besucherzahl aus Deutschland selbst wird bei der Propaganda für die Idee, mehr in der Heimat zu reisen, steigen. Dazu kommt der große Vorteil, den der Aufenthalt in Wiesbaden bietet, der Vorteil der mit Recht gerühmten Billig-

Bad-Nauheim — **HERZ — RHEUMA**
Arterienverkalkung, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden.
Volle Pension von 4 RM. an. s274
Weitere Ermäßigungen bei Einkommen unter 4000 RM. (nach besond. Richtlinien) Auskunft hierüber Kurverwaltung.
Wesentliche Senkung von Bäderpreisen.

— Kurort Wenholthausen (Sauerland). — Sommerg. fd. frdl. Aufn. i. sch. waldr. Geg. Gute reichl. Vpfl. b 4voll. Mahlz., sonn. Zim., fl. Wass., Bad, Liegew. i. d. Nähe v. Strandb., Pens. M. 3 bis 3.20, keine Nebk. Prosp. frei. Pension Hochstein (Fischers). s25

Die billigste Hotelpension finden Sie in **Holzhausen - Externsteine** (Teutoburger Wald) im: s314 **„Hotel zur Eiche"** Prospekt auf Anfrage durch d. Besitzer H. Steding. Tel. 154 Amt Horn-L.

Erholungs-Heim „Morgenröte" Fiedrichroda s369 in idyllischer Lage am Hochwald. Volle Pension RM. 4.50—5.00. I. Referenzen.

Bad Liebenstein bei Eisenach — Herz, Basedow, Nerven, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel. Natürliche Mineral- u. Moorbäder - Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet Prospekt Nr. 14 durch die Badedirektion und Reisebüros. **Pauschalkuren** bis 15. Mai und ab 1. Sept. ermäßigte Kurtaxe s24

Schmallenberg (Hochsauerland) s19 Privat-Pens. Rinke, Fernr. 361. Erstkl. Verpfleg. 4 Mahlz. Pensionspr. 3.50 M. einschl. Nebk. Neu renov., Zim. m. fl. Wass., Saal, Bad, Radio, Gesellsch.-Z. 5 Min. v. Wald u. Strandb. Von Karfreit mittag b. Ostermontagab. voll. Pens. einschl. all. Nebenk. nur 12 M.

Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler verbringen ihre Ferien in den **Waldecker Bergen!** herrl., ruh. Lage (500 m), inmitten von Wäldern geleg., sehr gute Verpfl., gute Anschlußverbind., Badegelegenh., Prosp. vorh. Pens. 3 M., kein Zuschl. s12 Chr. Weidemann, Flechtdorf 9, b. Korbach

Bei allen Anfragen wolle man auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Bezug nehmen

BADEN-BADEN im Frühjahrsglanz
GESUNDHEIT · SPORT · UNTERHALTUNG
RHEUMA · GICHT · KATARRHE · STOFFWECHSEL · KUREN
UNTERKUNFT IN JEDER PREISLAGE

Brenners Parkhotel Kurhof,	135 Betten, volle Pension ab 12 bis 25.—
„Bellevue",	Ruhe und Erholung, großer Park, Pension ab 11.—
Hotel Europäischer Hof,	180 Bett., schönste Lage, Zimm. ab 4.50, Pens. ab 11.—
Holland Hotel,	150 Betten, großer Park, Pension ab 11.—, Zimmer ab 4.50
Hotel Atlantic,	gegenüber Kurhaus, 80 Betten, Pension ab 9.—
Hotel Frankfurter Hof,	120 Betten, Pension ab 9.—, Zimmer ab 3.50
Peter's Bad-Hotel „Zum Hirsch",	150 B., Pens. ab 9.—, m. Priv.-Thermalbad ab 12.—
Regina Hotel,	1 Minute vom Kurhaus, 120 Betten, Pension ab 10.—
Bad-Hotel Zahringer Hof,	Park, Thermalbäder, 130 Betten, Pension ab 8.—
Haus National,	an der Lichtentaler Allee, 40 Betten, Pension ab 8.50

PROSPEKTE · KURSCHRIFTEN · AUSKÜNFTE DURCH STÄDT. KURDIREKTION BADEN-BADEN s17



Eitorf altbekannt als Sommerfrische und Ausflugspunkt **im schönen Siegtal** bietet Sommeraufenthalt und Erholung zu billigen Preisen. Werbeschrift und Gaststättenverzeichnis durch das Verkehrsamt. s276

Gäste find. freundl. Aufn. z. Pens.-Prs. v. M. 3.- p. Tag bei Gastw. Willy Türck, Valbert, am Ebbegebirge, und bei Gastw. Willy Türck Gertewiese bei Valbert. z18

Erholungsbedürft. find. frdl. Aufn. in ruh. Geg. i. Wesertal, 3 Min. v. Walde. Gute Verpfl. Preis 3 Mk. Priv.-Pension z16 **K. Wissel in Hedlingen** bei Hess. Oldendorf.

HOTEL MODERNE, PARIS, Place de la République s15
500 Zimmer, modernster Komfort, la Restaurant, Dortmunder Union-Bier. Zimmer incl. Frühstück 30 Frs., mit Bad 45 Frs. Neue Direktion.

keit, die sich in den Preisen der Hotels, der Verpflegung, der Bäder und in allen sonstigen Nebenausgaben für die Kurgäste auswirkt.

75. Jubiläums-Kurzeit in Bad Neuenahr

Wenn auch mit der Eröffnung der neuen Kurvilla Quellenhof, in der die Bäder der Heilquellen geleitet sind, die Trink- und Badekur bereits vom 1. März ab möglich war, so beginnt doch die Hauptkurzeit erst zu Ostern mit der Eröffnung des Kurhotels am 12. April.

Ostern in Bad Kreuznach

Die Kurverwaltung des Bades Kreuznach hat für Ostergäste die Kurtaxfreiheit auf 5 Tage festgesetzt. Bei einem Osteraufenthalt von über 5 bis 14 Tagen beträgt die Kurtaxe rund 5 Mk. Die Hauptkurzeit in Bad Kreuznach beginnt am 1. Mai.

Bad Homburg keine Kurtaxe zu Ostern

Die Kurverwaltung gewährt auch in diesem Jahr wieder Kurtax-Freiheit über Ostern, und zwar vom 14. bis 19. April einschließlich. Während der Ostertage sind besondere Veranstaltungen vorgesehen. Die Kursaison fängt am 1. April an. Alle Kurmittel werden vom 3. April ab im großen Badehaus, dem Kaiser-Wilhelms-Bad, verabfolgt.

Bad Eilsen

Der Kurbetrieb in Bad Eilsen hat wieder begonnen. Durch das schöne Frühjahrswetter begünstigt, hat bereits ein lebhafter Besuch eingesetzt. Vor allem lockt jetzt die „verbilligte Pauschalkur im Badehotel", bei der sämtliche Heilbäder im Hotel selbst abgegeben werden. Auch auf dem Golfplatz ist Betrieb, wo ein eifriges Training für die zu Ostern stattfindenden Wettspiele eingesetzt hat. Nähere Auskunft und neuester diesjähriger Prospekt durch die Kurdirektion.

Bad Oeynhausen

der stilvolle Kurort an der Porta Westfalica, hat seinen Kurbetrieb auch in den Wintermonaten nicht eingestellt. Seit Jahresbeginn sind schon über 6000 der bei Herz-, Nerven- und Gelenkleiden so wirksamen Thermalsolbäder verabfolgt. Der Kurgebrauch in der Vorsaison erfreut sich wachsender Beliebtheit, da die Kurabgaben jetzt nur die Hälfte gegenüber der Hauptkurzeit betragen. Auch die Preise für Kurmittel (die in dem neuen Kurmittelhaus noch manche Bereicherung fanden) sind zeitgemäß gesenkt. Trotzdem ist auch für eine gediegene Unterhaltung der Kurgäste gesorgt. Die Badeverwaltung läßt die vom 9. bis 15. April gelösten Wochenkarten statt 7 Tagen 10 Tage gelten.

Bad Liebenstein

liegt am Südabhange des Thüringer Waldes an einer kurzen Seitenlinie der von Eisenach nach Meiningen führenden Werratalbahn und ist mit dem Postauto ab Eisenach zu erreichen. Bad Liebenstein ist von ganz eigenem Zauber, der in dem Zusammenhang seiner interessanten Vergangenheit mit dem neuzeitlichen Aufschwung wurzelt. In Bad Liebenstein entspringt die stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Magnesium-Quelle Deutschlands und ein stark kohlensaurer Kochsalzsprudel. Insbesondere hat Bad Liebenstein bei Herz- und Nervenkrankheiten, bei Erkrankungen des Blutes, Gicht, Rheuma, Basedow und Frauenleiden hervorragende Heilerfolge aufzuweisen. Die Tatsache, das gerade das Frühjahr sich zu einer Trink- und Badekur in Bad Liebenstein ganz besonders eignet, hat bereits eine große Zahl von Gästen angezogen. Auch finanziell bieten die Frühjahrskuren in Bad Liebenstein mancherlei Vorteile.

Die Hundertjahrfeier in Bad Harzburg

Bad Harzburg feiert in diesem Jahre bekanntlich sein hundertjähriges Bestehen als Heilbad. Die ganze diesjährige Sommersaison wird unter dem Schlagwort „Hundert Jahre Heilbad Harzburg" stehen und mit einer Reihe von festlichen Veranstaltungen ausgestattet werden. Den offiziellen Auftakt bildet der Saisonbeginn am Sonntag dem 14. Mai.

Billige Autobus- und Rheinschiffahrt!

Die Motorschiffe „Jung Siegfried" und „Deutscher Rhein", die in den Jahren 1929-30 erbaut worden sind, sind wohl mit die schönsten und bequemsten Schiffe, die auf dem Rhein fahren. Die Oberdecks und auch die Unterdeck-Salons sind geräumig und neuzeitlich ausgestattet. Große Fenster ermöglichen den Fahrgästen auch hier beste Aussicht wie an Deck. Selbst bei ungünstiger Witterung ist den Fahrgästen ein angenehmer Aufenthalt gewährleistet. Jedes Schiff hat einen achtmännisch geleiteten Restaurationsbetrieb. Sehr beliebt sind die kombinierten Fahrten mit Autobus und Schiff. Der ständige Aufenthalt auf dem Wasser in staubfreier frischer Luft und Sonne, umgeben von fröhlichen Menschen bei angenehmer Unterhaltung durch Musik, Tanz und Spiele, stimmt auch den Sorgenden für einige Stunden froh und heiter und läßt die drückende Last des Alltags vergessen. Für Vereine, Gesellschaften, Klubs, Stammtischgesellschaften und Schulen Gestellung von Sonderschiffen; aber auch für Einzelpersonen ein- und mehrtägige Fahrten nach dem Mittel- und Oberrhein sowie Unterrhein und Holland. Bei genügender Beteiligung geht die Fahrt von Wuppertal zum Schiff und zurück mit Autobussen. Bei zwei- und mehrtägigen Fahrten wird für gute Unterkunft und Verpflegung bestens gesorgt. Anmeldungen beim Reisebüro Ernst Schmidt, W.-Elberfeld, Karlstr. 22.

Ostseebad Heiligenhafen (Holstein)

Das Bad versendet seinen Führer 1933, der, mit schönen Bildern versehen, ausführlich über alle Einzelheiten des Bades unterrichtet.

Der Führer wird auch in unserer Geschäftsstelle abgegeben. Er ist außerdem in jedem größeren Verkehrsbüro zu haben und wird auch von der Badeverwaltung des Ostseebades Heiligenhafen (Holstein), Markt 4, Rathaus, unentgeltlich auf Anfordern versandt.

Künstlerische Veranstaltungen im Kurhaus und den beiden Landestheatern
Golf, Tennis und andere Sportarten
Bevorzugt als Wohnort / Töchterpensionate
18.–21. April: 45. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
22. April: Internationales Tanz-Turnier
4.–7. Mai: Internationales Tennis-Turnier
20.–28. Mai: Internationales Wiesbadener Automobil-Turnier mit Automobil- u. Flugzeugrennen
2.–5. Juni: Internationales Wiesbadener Reit- und Spring-Turnier

FRÜHLING IN WIESBADEN
Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das Verkehrsbüro der Städtischen Kurverwaltung und die Reisebüros
Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C

Beste Heilerfolge bei Rheuma
chron. Gelenkkrankheiten, Muskelrheumatismus, Neuritis u. Neuralgien, **speziell Ischias, Gicht;** Stoffwechselkrankheiten, Katarrhen der oberen Luft- u. Verdauungswege, nervösen und körperlichen Erschöpfungszuständen
Wiesbadener Kurdiät – Pauschalaufenthalte
Vergünstigungskuren – Wochenende
Zeitgemäße billige Preise
S27

WIESBADEN, Evang. Hospiz s332
Platterstr. 2 u. Emserstr. 1. Groß., eig. Park, vorzügl. Küche. Nähe der Bäd. Volle Pens. M. 4.50–5.50. Autob.-L. 3 v. Bahnhof.

Wiesbaden/Sanatorium Nerotal
Diätetisch geleitete Kuranstalt für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten sowie Erholungsbedürftige. Dr. W. E. Pilling – Dr. Benno Latz – Dr. H. Kirchner. Thermalbäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Telefon 24905. 24935. S303

WIESBADEN, Sanatorium Determann
für innere und Nervenkranke, auch Erholungsbedürftige, in schönster Lage am Kurpark. Teleph. 21047. Aerzte: Prof. Dr. H. Determann, Dr. W. Schmitt. s323

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel - Pension Boecking, die behagl., gemütl. Gaststätte. Zimm. mit fl. Wass., Garage, Liegehalle, Wiese. Pens. M. 3.50 bis 4.00, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenkosten. z625

Bad Rhöndorf am Rhein Siebengebirge z626
Hotel Bellevue Fernruf 236. Fr. J. Müllegan Söhne. Einzigst. Haus direkt am Rhein geleg. Zentr.-Heiz., fl. k. u. w. Wass. auf allen Zi. Geschl. Rh.-terr., Wein- u. Bierrest. Autop. Pens. 5.75 b. 7M.
Broel's Hotel Wolkenburg Tel. 26. Inh. Val. Herr. Bek. Wein- u. Speisehaus. Pens. von 5.50 bis 7.-, Wochenende 11.50–15.00 M. Zim. von 2.50 M. an, fl. Wass., Autopark
Hotel z. Traube J. W. Laurentius. — Telephon Nr. 99. — Gut bürgl. Haus in ruh., staubfreier Lage. Pension bei 5 Tagen Mk. 4.50. Gr. schatt. Gart. Klein Wochenend M. 6.-, gr. Wochenend M. 9.50

Eine herrliche Fernsicht
gedeckte Terrasse und gleichzeitig im schönsten Hochwald (offene Waldterrasse), dazu eine anerkannt gute Küche, 4 Mahlzeiten, zu RM. 4.50 einschließlich sämtlicher Nebenkosten, finden Sie im
Gasthof zu den alten Eichen
Sommerfrische **Straßenhaus** Westerwald
400 m ü. d. M., Bes. P. Falkenbach. Tel. Rengsdorf 306. Verlangen Sie bitte umgehend Prospekt. s317

OSTERN in Rengsdorf **Pension Haus Viktoria**
direkt am Walde, Zimm. m. fl. Wasser, vorzügl. Verpfl. Pension M. 4.– einschl. aller Nebenkosten. Fernruf 276. s320

Pens. „Fortuna" Wiesbaden Paulinenstr. 11, Haus ersten Ranges. Volle Pens. 6-8 Mk. Telefon 26 743. Ida Knipper. z671

Wiesbaden Taunus-Hotel
Das Haus des gut. Bürgerst. Modernst. Komf. Sehr mäß. Pr. Garage im Hause. s341

Königswinter In kleiner Villa mit schönem Garten, luftige Zimmer. Logis Mk. 1.50. s21 Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstraße 11.

Rolandseck am Rhein u. Siebengebirge **Hotel Decker**
die behagl. rheinische Gaststätte seit 1870. Pens. M. 4.50, Wochen-E. M. 9, 4 Mahlz. Wochen-E.-Konzert, Strandb., herrl. Waldg. Gesellsch. besond. empfohlen. Fernr. 53. z6

Honnef a. Rh., Hotel Klein
Aelt. u. 1. Haus a. Platze. Zim. fl. Wss., eig. Schlachtg. Pens. RM. 4.50 an, garn. Frühst., gr. Wochen-E. ab 10.–. Säle für gr. u. kl. Gesellsch. Garage. Fernr. 19. s333

Luftkurort RENGSDORF
Bahnst. Neuwied, Priv.-Pension Plorin. Dir. a. Walde gel. Ruh. Lage. Pension RM. 4.– bis 4.50, 4 Mahlzeit. m. garn. Frühstück. Fernruf 321. Vorzügl. Verpflegung. Garten m. Liegest. s324

Ostern nur nach Straßenhaus bei Rengsdorf im Westerwald
Hotel zur Post - Bes. W. Noll. s318
Das best besuchteste Haus am Platze, direkt am herrl. Hochwald gel., biet. angen. Aufenth. Anerk. gute Küche u. reichl. Verpfl. Ztrhz., fl. Wass. auf all. Zim. Waldterrasse. Schwimmb. 30 Min. entf. Voll. Pensprs. einschl. all. Nebenk., garn. Frhst. RM. 4.50. Billigste Wochenberechn. Verl. Sie bitte umgeh. ausf. Prosp. Tel. Rengsdorf 249.

Bad N.-Breisig a. Rhein „Haus Zimmermann"
gegenüber d. Kurpark u. d. Bädern, fl. Wasser. Pension bis 10. Mai v. Mk. 3.50 bis Mk. 4.–. Auf Wunsch Diät. Nähere Auskunft Telefon Wuppertal 20055. z622

Bad Sachsa. z19 Haus Friedrichsruh Erholungsh. f. berfst. Damen, mäß. Preise

Wer nicht inseriert -- wird vergessen

RHÖNDORF am Rhein
das Idyll der sieben Berge. s386
Ausk. ert. der Orts- u. Verkehrsverein.

Rhöndorf Pension Capellmann z15
Villa am Fuße d. Drachenfels u. 2 Min. vom Rhein. Groß. Garten. Pens.-Pr. 4 M

Privat-Pension Villa Kühn
Boppard am Rh., am Bahnhof **Buchholz**
450 Mtr. Direkte Bahnverb. Inmitt. herrl. Hochwaldes. Bad, Hzg. Pens. b. 4 reichh. Mahlz. Mk. 4.–. K. Nebenkost. z624

Frühling an der Bergstr. z14
In schön. Villa, am Walde geleg., mit allem Komfort, Zentralhz., fließ. warm. u. kalt. Wass., find. einige Gäste bei best. Verpfl., ev. Dauerheim, liebev. Aufn.
Bensheim an der Bergstr. **Villa Belfried**

Erholungsbedürftige Kinder s13
find. liebev. Aufn. i. Privatkinderheim „Haus Frohsinn", Schöneberg b. Altenkirchen i. Westerw. Höchstzahl 10 Kind. Tagespr. 2M. M. Heldt, stl. gepr. Hortnerin.

Die bayerischen Alpenbäder
Berühmt durch Heilkraft u. Naturschönheit
Bad Reichenhall
Bronchitis, Asthma, Emphysem, Hals, Nase, Kehlkopf, Herz
Predigtstuhlbahn 1630 m.
Auskunft durch Kurverein.
Jodbad Tölz
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Frauenleiden
Auskunft durch Kurverein
Jod- u. Schwefelbad **Wiessee** am Tegernsee
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Herzleiden, Rheuma · Gicht · Drüsen · Nerven Frauenleiden, Exudate, Furunkulose
Das Kneipp-Bad **Wörishofen** für Herz und Nerven
Mooren Sie in **Bad Aibling**
dem ersten salin. Moorbad Bayerns gegen Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Ischias
Stahl- und Moorbad 900 m
Bad Kohlgrub
gegen Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheume, Gicht, Nerven u. Herzleiden.
Grosser Kurpark. Auskunft Badeverwaltung
S236

Besuchen Sie das Frühlings- u. Volksfest
auf dem **Schützenplatz W.-Elberfeld, Ulendahlerstraße.** — Ab Sonntag den 2. April bis einschl. Montag den 10. April, täglich ab 3 Uhr nachmittags geöffnet. T204
Mittwoch nachmittag: **Großes Kinderfest.** Freitag: **Großes Brillant-Feuerwerk.** Eintritt zum Festplatz frei. Fachgruppe der Schausteller.

Schwaferts Gaststätten W.-Sonnborn
Sonntag: **Konzert – Tanz** e165
Eintritt frei. Kaffee nach berg. Art.

Deutscher Kaiser Cronenfeld d396
Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** Hugo Mees

Die große Portion **KAFFEE** 7–8 Tassen erhalten Sie gut und billig im Garten-Restaurant **RÄDCHEN** bei Ronsdorf Telefon 120
Sonntags von 4–5 Uhr Kaffee-Konzert. Ab 5 Uhr Tanzeinlagen

Fahnen aller Art und **Quasten** liefert **Rudolf Cramer** Wupp.-Wichlinghausen Lothringerstraße 17 S379

Meine Geschäftsräume befinden sich ab heute
Neumarkt 7/9
(im Bankgebäude v. d. Heydt, Kersten & Söhne).
Empfehle Lose der Preußisch-Süddeutschen Staats-Lotterie, Ziehung 21./22. April, sowie sämtlicher staatlich genehmigter Privatlotterien.
v. Götzen
Postscheckkonto Köln 30936 Staatliche Lotterie-Einnahme Telefon 27111
h74



Fehlt's am Kübler wo? Geh' zu Schlottmann & Co. S367
W.-Barmen-U., Auestr. 21. Tel. 600 47. Aeltestes Fachgeschäft des Wuppertals. Kostenfr. Abhol. u. Zustellg.



Ministerielle Konzession für **T-Gas**-Vergasung gegen Ungeziefer. 897h **Neu!** **Neu!**
Mühlinghaus, Unter-Barmen
Elberfelderstraße 1, Telefon 60476

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a216
Orthoform-Zahnwatte
(gleich) Zu haben in den Apotheken.

Geschäfts-Eröffnung.
Dienstag den 4. April 1933 eröffne ich in der **Göringstraße 29** ein
Obst-, Gemüse- und Südfrüchte-Geschäft.
Es wird mein ständiges Bestreben sein, meine werte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen. Es gelangt nur la Ware bei billigsten Preisen zum Verkauf. Lieferung frei Haus.
Heinrich Hofacker, W.-Elb., Göringstr. 29
früher W.-Rathenaustraße

Gutschein über 2 Mark
Nur 10 Pfg. täglich



kostet eine elegante, gut regulierte Armbanduhr für Damen od. Herren, oder bessere Anker-Remontoir-Taschenuhr, 1 Jahr Garantie, 800 Silb. od. 14 Karat vergoldet. Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr zum Preise von nur M. 15.–. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten bezahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet. Schreiben Sie heute und fügen Sie diesen Gutschein zur Anrechnung und Ersparnis bei.
Die Uhr für Sie! a215
Kurt Teichmann, Uhrenversand, Berlin-Lankwitz E 101

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 2. April	Montag den 3. April	Dienstag den 4. April	Mittwoch den 5. April	Donnerstag den 6. April	Freitag den 7. April	Samstag den 8. April	Sonntag den 9. April
Wuppertal: Elberfeld	15-18 (Pr. 0.50-3.00): **Im weißen Rößl** 20-22,30 (Pr. 0.60-4.00): **John Gabr. Borkman**	Keine Vorstellung.	A29-D15; 19 bis geg.23: **Faust** (1. Teil) Tragödie v. Goethe Preise 0.50—3.00 M.	C15, 20 bis 22,30 Uhr: **Tosca** Musikdrama Preise 0.60—4.00 M.	B29-E15, 20 bis geg.23: **Der flieg. Holländer** Oper v. Wagner Preise 0.60—4.00 M.	Keine Vorstellung.	19 bis geg. 23 Uhr: (Bühnenvolksb.): **Faust** (1. Teil) Tragödie v. Goethe	20-23 (Pr. 0.50-3.00): Kampfbundgastspiel: **Es brennt an der Grenze**, Schauspiel
Wuppertal: Barmen	20-23 Uhr (ermäßigte Preise: 0.50—3.00 M.): **Venus in Seide** Optt. v. R. Stolz	Keine Vorstellung.	A29-D15; 20-23 Uhr: **Hans Heiling** Oper v. Marschner Preise 0.60—4.00 M.	15,30 bis 18,30 Uhr (für Fr. Volksb.): **Im weißen Rößl** Singspiel	B29-E15, 19 bis geg.23: **Faust** (1. Teil) Tragödie v. Goethe Preise 0.50—3.00 M.	19 bis gegen 23 Uhr (für Bühnenvolksb.): **Faust** (1. Teil) Tragödie v. Goethe	20 bis geg. 23 Uhr: **Hans Heiling** Oper v. Marschner Preise 0.50—3.00 M.	11-12,30: **Der Ig. Parziv.** 15-18: **Im weißen Rößl** 20-22,30: **Rigoletto** Gast: K. A. Neumann
Solingen-Remscheid:	Keine Vorstellung.	20 Uhr in Solingen: **Im weißen Rößl** Singspiel	Keine Vorstellung.	20 Uhr in Remscheid: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.
Köln: Opernhaus	20-22,45 (Pr. 1.00-8.00): **Cavalleria rusticana** Oper; hierauf: **Der Bajazzo**, Oper	Keine Vorstellung.	20-22,45 (Pr. 0.70-4.00): Auff.d.Opernschule: **Casanova**, Oper	19,30 bis 22,30 Uhr: **Rienzi** Oper v. Wagner Preise 1.00—6.00 M.	19.30 bis 23 Uhr: **Carmen** Oper v. G. Bizet Preise 1.00—6.00 M.	20 bis 23,15 Uhr: **Der Freischütz** Oper v. Weber Preise 1.00—6.00 M.	20 bis 22,15 Uhr: **Evangelimann** Oper v. Kienzl Preise 1.00—6.00 M.	19,30 bis 22,15 Uhr: **Faust u. Margarete** Oper v. Gounod Preise 1.00—6.00 M.
Köln: Schauspielhaus (Deutsches Theater a. Rhein)	20 bis 22,30 Uhr: **Achtung! Frisch gestrichen!** Komödie Preise 0.80—5.50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** ein Frontstück Preise 0.80—5.50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Achtung! Frisch gestrichen!** Komödie Preise 0.80—5.50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** ein Frontstück Preise 0.80—5.50 M.	20-22,30 (Pr. 1.00-6.50): Zum ersten Male: **Hafenlegende** ein Stück v. Uhl	20-22,30 (Pr. 1.00-6.50): Gastsp. Wegen., Körner, Wangel m. Ens.: **John Gabr. Borkman**	20 bis 22,30 Uhr: **Hafenlegende** ein Stück v. Uhl Preise 0.80—5.50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Hafenlegende** Stück v. Renate Uhl Preise 0.80—5.50 M.
Düsseldorf: Großes Haus	20 Uhr: **Der Waffenschmied**	20 bis 23 Uhr: **Schön ist die Welt** Optt. v. Lehár Preise 0.75—4.50 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Der Waffenschmied** Oper v. Lortzing Preise 0.75—4.50 M.	20 bis 23 Uhr: **Schön ist die Welt** Optt. v. Lehár Preise 0.75—4.50 M.	Keine Vorstellung.	19 bis 24 Uhr (neu inszeniert): **Götterdämmerung** Preise 1.05—5.50 M.	20 bi. 23 Uhr: **Im weißen Rößl** Singspiel Preise 0.50—2.50 M.	15,30 (Pr. 0.50-2.50): **Wenn die kl. Veilch...** 20-23 (Pr. 0.75-4.50): **Schön ist die Welt**
Düsseldorf: Kleines Haus	15,30 Uhr: **Glückliche Reise** 20 Uhr: **Liselott**	Keine Vorstellung.	20 bis 23 Uhr: **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke Preise 0.75—4.50 M.	20,15-22,30 (Pr. 0.50-3.50): **Ein heiterer Abend aus deutscher Kunst**	Kampfbundgastspiel: 20-22,30 (Pr. 0.50-3.50): **Es brennt an der Grenze**, Schauspiel	Kampfbundgastspiel: 20-22,30 (Pr. 0.50-3.50): **Es brennt an der Grenze**, Schauspiel	20 bis 22 Uhr: Einm. Tanzgastspiel **Yvonne Georgi** (neues Programm)	20-22,30 (Pr. 0.50-3.50): **Ein heiterer Abend aus deutscher Kunst**
Deutsches Theater a. Rhein (Schauspielhaus Düsseldorf)	20 Uhr: **Der 18. Oktober**	Keine Vorstellung.	20 Uhr: **Der 18. Oktober**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20 Uhr: 3. Gastspiel Wegener, Körner u. Wangel mit Ensbl.: **John Gabr. Borkman**	20 Uhr: 2. Gastspiel Wegener, Körner u. Wangel mit Ensbl.: **John Gabr. Borkman**
Essen: Opernhaus	18,30 bis 23,30 Uhr: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper v. R. Wagner	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung	20-23 Uhr (kleine Preise: 0.40—2.50 M.): **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	19 bis 23,30 Uhr: **Die Walküre** von Richard Wagner	20 bis 22 Uhr: **Salome** von Richard Strauß	20-23 Uhr (kleine Preise: 0.40—2.50 M.): **Wenn die kl. Veilchen blühen**, Singsp.	15-18 (Pr. 0.40-2.50): **Eine Nacht in Venedig** 19,30-22 (Pr. 0.40-2.50): **Tiefland**, Oper
Essen: Schauspielhaus	15,30-18,30 (Pr. 0.40-2): **Alt-Heidelb.** Schausp. 20-22,30: **Die endlose Straße**, Frontstück	20 bis 22,30 Uhr (geschloss. Vorstell.): **Die endlose Straße** ein Frontstück	20 bis 23,45 Uhr: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie v. Cremers	20 bis 22,30 Uhr: **Schneider Wibbel** Komödie v. Hans Müller-Schlösser	20 bis 22,15 Uhr (geschl. Vorstell.): **Das Schweineschlachten**, Komödie	20 bis 22,45 Uhr: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie v. Cremers	20 bis 22,15 Uhr: **Schneider Wibbel** Komödie v. Hans Müller-Schlösser	15,30: **H. Sachs-Fastn.-Spiele**, vorh.: **George Dandin**, Lustsp.: 19,30: **Schn. Wibbel**, Kom.
Hagen: Stadttheater	15-18 (geschl. Vorst.): **Glückliche Reise** 20-23 (Pr. 0.36-2.50): **Glückliche Reise**	20 bis 23 Uhr: **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke Preise 0.65—3.50 M.	20 Uhr (Erstauff.): **Die Marneschlacht** Tragödie v. Cremers Preise 0.40—3.00 M.	KeineVorstellung.	18-23,15 (Pr. 1.00-4.00): **Parsifal**, v. Wagner Gast Fritz Wolff (Staatsoper Berlin)	20 Uhr: **Die Marneschlacht** Tragödie v. Cremers Preise 0.40—3.00 M.	20-23 (Pr. 0.65-3.50) neu einstudiert: **Im weißen Rößl** Optt. v. Benatzky	15-18 (geschl. Vst.): **Glückliche Reise** 19,30 (Pr. 0.65-3.50): **Im weißen Rößl**

Wuppertaler Bühnen

Samstag den 1. April 1933.

Barmen: 20 bis 22½ Uhr, 0.60 bis 4.- M., Gastspiel Paul Wegener, Hermine Körner, Hedwig Wangel m. Ensemble: **John Gabriel Borkman**, Schauspiel.
Elberfeld: 20 bis 23 Uhr, 0.50 bis 3 M.: **Im weißen Rössl**, Operette. 359b

Sonntag den 2. April 1933.

Barmen: 20 bis 23 Uhr, 0.50 bis 3.- Mk., zu ermäßigt. Preisen: **Venus in Seide**, Operette.
Elberfeld: 15 bis 18 Uhr, 0.50 bis 3.- M.: **Im weißen Rössl**, Operette. — 20 bis 22½ Uhr, 0.60 bis 4.- Mk., Gastspiel Paul Wegener, Hermine Körner, Hedwig Wangel mit Ensemble: **John Gabriel Borkman**, Schauspiel.

Frauenklub Elberfeld

Musikalischer Nachmittag

Donnerstag den 6. April, 16,30 Uhr. Ausführende: Rezitationen: **Ulrich Erfurth** (Hoffmannsthal, Herder, George, Münchhausen), **Staehely-Streichquartett:** Mozart und Haydn, **Heinz Staehely:** 1. Viol., **Walter Huhn:** 2. Viol., **Elsbeth Mummenhoff:** Viola, **Carl Weyerstall:** Cello

THALIA THEATER

Ein Riesenerfolg!!

Der größte Tonfilm aller Zeiten!
Der Millionen-Film!!

Im Zeichen des Kreuzes

In deutscher Sprache
Von Cecil B. de Mille
Auf der Bühne:
Vorschau unt. Mitwirkung von über 50 Personen
Römische Zirkusspiele
ausgeführt von
Baranoffs Gladiatoren
Chorgesang: Sängerchor **Beethoven**
Wochentags tägl. 3 Vorstellungen
Beginn **2** Uhr (Einl. **1,45**).
Sonntags 1 Uhr (Einlaß 12,45 Uhr).
Alle Vorstellg. sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.

Sonntag den 2. April 11 Uhr:
Frühvorstellung Im Zeichen des Kreuzes
bei kleinen Preisen von **0.40** bis **1.20** Mk. g360

Bergisches Haus und Elsenhöhe
Städt. Hardtanlagen, W.-Elberfeld
Tägl. gr. Kaffeerestauration berg. Art, beste Zutaten. Jeden Sonntag **Konzert und Tanz!**

Konzertgesellschaft Wuppertal

Concordia W.-Barmen, Freitag den 7. April 1933, abends 8 Uhr
VI. (letztes) Meister-Konzert
Kammersängerin Sigrid
Onegin
Berlin
Am Ibach-Flügel: **Hermann Reutter.**
Schumann-Schubert-Abend
Karten: Baedeker, Hartmann, Küpper, Schreiber & Reissmann, Köndgen, Wittebg, Verkehrsvereine; **Remscheid:** Buchhandlg. Wetzel; **Solingen:** Buchhandlung Bäcker; **Velbert:** Reisebüro Ostermann. h95

Ratskeller Barmen
Heute 1. April
Große Bismarckfeier
mit Militärkonzert
Morgen, Sonntag den 2. April
Große Matinee
Erstklassige hiesige und Dortmunder Biere. k4.68

Sonntag den 2. April 1933:
Büchsensammlung des Elberfelder Frauenvereins e. V.
zum Besten seiner Wochenhilfe — und Kleinrentner-Fürsorge. — k4.10

Regenbogen
Tanz-Palast I. E. Neukam
E., Poststr. 20 22
Ab 1. April 1933 Die beliebte deutsche **Tanz- und Stimmungskapelle Engelbert-Emmerich**
Täglich nachm. 4 Uhr Tanz-Tee

Im kleinen Salamander
Das kl. u. gem. Restaurant Wuppertals.
Reichh. kalt. Büfett, gut gepfl. Getränke. Tel. 264 43. **ELBERFELD** Schönegasse 17

Große Ausstellung 365b

Wochenend und Faltbootsport
Eintritt und Beratung kostenfrei
JUNGBRUNNEN
Barmen, Schuchardstraße 1

„Deutscher Sängerkreis" e. V. „Laetitia" — „Liederkranz"
Sonntag den 2. April 1933, abends 7½ Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:** k3993
Volkstümlich-Heiteres Konzert
(Stuhlreihen.)
Solisten: **Hildegard Kleiber**, Sopran, **Josef Barding-Barfuß**, Tenor, Kapellmeister **Gregor Eichhorn**, Begleitung, von den Vereinigten Wuppertaler Bühnen.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Karten im Vorverkauf 0.75 RM. An der Kasse 1.— RM. einschließlich Steuer.

Hahnenfurth Haus Stöcker
Sonntag den 2. April 1933, nachm. 4 Uhr:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der **S. A. Kapelle, Standarte 83**, Solingen.
Eintritt frei. — Nachher: **TANZ.** — **Eintritt frei.**
Für Spaziergänger herrlicher Weg von Vohwinkel durch das Osterholz über Schöller nach Hahnenfurth. b399

HAUS JULIANA
Telefon Barmen 52332. — **Morgen, Sonntag:**
Groß. Sonderkonzert der Kapelle Bert Rosé
Eintritt frei. — **Abends TANZ in der separaten Tanzdiele.**
Autobusverbindung von Elberfeld Rathaus u. Barmen Altermarkt ab 2¼ Uhr ca. halbstündlich. x701

RENNEN ZU DORTMUND
Sonntag 2. April, — 3 Uhr. —
6 Flach- und 1 Hindernis-Rennen.
Niedrige Eintrittspreise.

b1.8

Bachverein Barmen.
Palmsonntag 9. April, abds. 8 Uhr, in der Alten **Wupperfelder Kirche:**
CHORAL-PASSION
für 5stimm. Chor und Einzelsänger a capella komp. von **Hugo Distler.** Erste Aufführ. in Westdtschl. nach der Urauffg. durch den Thomanerchor unter Prof. D. Karl Straube. Evangelist: **Prof. Dr. Hans Hoffmann-Halle;** Jesus: **Paul Gümmer-Hannv.** **Leitung: Gottfried Grote.** — Eintritt 1.— RM., Textbuch 20 Pfg. x413

KURRENDE
Freitag 7. April, abends 8 Uhr: **Voraufführung.**
Sonntag 9. April, abends 6 Uhr: **Hauptaufführung** in d. alt.ref. Kirche Elb., Kirchstr.
Joh. Seb. Bach
Matthäus-Passion
(in originaler Besetzung)
Evangelist: Heinz Marten - Berlin.
Preise der Karten: Freitags M. 1.-, Vorverkauf M. 0.80, Sonntags M. 1.50, Vorverkauf M. 1.30. k4023
Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

ZOO W.-Elberfeld
Sonntag den 2. April 1933
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab: **Konzert**
Erwachsene 0.40. g60 Kinder 0.20.
Jeden Mittwoch von 4 Uhr ab außerdem **Konzert**
jed. Dienstag **billiger Familientag.**

— Großer öffentlicher —
Lichtbilder-Vortrag
Entfettung ohne Diät
Biologe A. Wendel
spricht in **W.-Barmen** Montag 3. April 33, nachm. v. 4-6 Uhr u. abds. 8¼-10 Uhr, Restaur. „Zum Posthorn" (Vereinszim.) Wilh. Saure, Fr.-Ebertstr. 14; **W.-Elberfeld** Dienstag 4. April 33, nachm. v. 4-6 Uhr, u. abds. v. 8¼-10 Uhr, im Ev. Vereinshaus, E., Kasinostr. 1,
über folgende Kulturkrankheiten: Rheuma, Gicht, Ischias, Arterienverkalkung, Zuckerkrankh., Nieren, Blasen, Leber- und Gallensteine, Magen- und Darmkr., Stuhlverstopf., Herz-Nervenkrankh., Asthma, Flechten, Krampfadern, Hämorrhoiden, Kinderkrankheiten.
Das Ende der Korpulenz und Fettleibigkeit
u. zeigt den natürlich. Weg: erfolgsich., giftfrei, unschädl.:
Gewichtsabnahme ohne Diät 5 bis 10 Pfund monatlich
Wer verhind. ist, dem Vortrag beizuwohnen, verlange unverbindlich schriftliche Auskunft. †
Völlig neuer erfolgreicher Weg!
Eintritt frei! Eintritt frei!
Biologe A. Wendel
W.-Elberfeld, am Weiher 24

Friedenshöhe
Sonntag ab 4 Uhr: 1196
Kaffee-Konzert
anschließend **Ball**

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

UFA PALAST BARMEN
MODERNES THEATER ELBERFELD
Nicht enden wollender Applaus und Begeisterung über unser Doppelprogramm!


Deutschland erwacht
Der große Film der nationalen Erhebung
I. Teil: **Aus großer Zeit**
II. Teil: **Verrat am Vaterland**
III. Teil: **Deutschland erwacht**
Auf der Bühne **Das große Weihespiel**
Dazu in beiden Theatern ein zweiter Hauptfilm
Im Ufa-Palast:
Ikarus, Gunther Plüschows Fliegerschicksal
Im Modernen Theater:
Im Zauberreich der Bernina
der beste aller Alpenfilme
Die Ufa-Tonwoche
Werktags 2.30, Sonntag 1.30 Uhr
Jugendliche zugelassen
Im Odin-Palast:
Asta Nielsen H. Rehmann in Unmögliche Liebe
dazu **Kaiserwalzer**

Handwerker, Gewerbetreibende, Einzelhändler!
Erscheint in Massen!
Sonntag den 2. April, 11 Uhr, **Stadthalle W.-Elberfeld**, zur großen **Abwehr-Kundgebung** gegen jüdische Auslandshetze.
Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes der N.S.D.A.P.

Die Technik des modernen Stapellaufs

Zum Stapellauf des Panzerschiffes „B"

Wer einen Stapellauf noch nicht mit eigenen Augen gesehen hat, wird sich nur schwer eine Vorstellung davon machen können, welche Maßnahmen nötig sind, um einen Schiffsriesen wie den Panzerkreuzer „B" vom Land ins Wasser zu befördern.

Die Werft der Reichsmarine in Wilhelmshaven hat nach dem Krieg beim Bau des Ablaufgerüsts andere Grundsätze befolgt als früher. Das Panzerschiff „B" wird ebenso wie seine ältere Schwester, die „Deutschland", auf drei Laufbahnen abgelassen werden. Die mittlere Bahn ist 1,2 Meter breit, die Seitenbahnen je 0,6 Meter. Das Ablaufgerüst zerfällt in zwei Teile, den unteren feststehenden, Pfanne genannt, und den Gleitschlitten, auf dem das Schiff ruht. Die Pfanne besteht aus starken Eichenbohlen, die auf Querpfeiler montiert sind. Der Schlitten ruht auf den Bohlen, die an der Seite mit Führungen versehen sind.

Mit den Vorbereitungen zum Stapellauf muß schon mehrere Wochen vorher begonnen werden. Die Ablaufstellen werden mit Paraffin, Talg und Schmierseife präpariert. Der Schlitten wird durch Stahltrossen am Schiffsrumpf befestigt. Festgehalten wird das Schiff durch Seitenstützen und Spannschrauben. Diese Vorrichtungen werden erst eine Stunde vor dem Stapellauf entfernt. Das Schiff wird dann nur noch durch eine Knebelvorrichtung festgehalten, die leicht ausgelöst werden kann. Um aber ein vorzeitiges Abgleiten des Schiffes zu verhindern, wird der Schlitten außerdem noch mit schweren Ketten festgehalten. Wenn der Taufakt vollzogen ist, wird die letzte Haltevorrichtung gelockert. Wenn das Schiff sich dann noch nicht durch seine eigene Schwerkraft in Bewegung setzt, wird es durch hydraulische Pressen abgestoßen. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln besteht immer die Möglichkeit, daß das Schiff sich vorzeitig vom Stapel loslöst, wie es bekanntlich beim Stapellauf des Panzerschiffes „Deutschland" der Fall war.

Die Ablaufbahn ist soweit unter Wasser geführt, daß das Schiff bereits vom Wasser getragen wird, wenn das Ende des Schlittens die Pfanne verläßt. Durch den Widerstand des Wassers wird die Geschwindigkeit des Schiffes sofort gebremst, aber außerdem muß die Geschwindigkeit des Schiffes durch Anker und Bremsflöße noch weiter herabgemindert werden, damit ein Aufschlagen des Schiffsrumpfes an die Hafenmauer vermindert wird. Wenn der Stapellauf beendet ist, treten die Taucher in Tätigkeit und entfernen den Gleitschlitten vom Schiff.

Mit dem Mißlingen des Stapellaufs braucht man heutzutage kaum mehr zu rechnen. Früher kam es vor, daß ein Schiff beim Ablaufen kenterte oder daß es durch irgendwelche unvorhergesehene Zwischenfälle zu Schaden kam. Heute ist aber die Schiffsbautechnik soweit vorgerückt, daß derartige Unfälle nicht mehr vorkommen. Daß ein vorzeitiges Lösen der Ablaufvorrichtung nichts zu bedeuten hat, beweisen die geglückten Probefahrten der „Deutschland".

H. H.

Die weiteren Pläne Dr. Eckeners

Friedrichshafen, 30. März. Bei den Besprechungen, die Dr. Eckener in Amsterdam mit dortigen Schiffahrtskreisen führte, wurden die Möglichkeiten erwogen, im Zusammenhang mit dem geplanten Dienst von Europa nach Niederländisch-Indien gleichzeitig auch einen solchen zwischen Europa und Nordamerika einzurichten derart, daß die Luftschiffe die Strecke von Neuyork über Barcelona und Kairo nach Batavia und zurück bedienen würden. Verhandlungen mit der bestehenden amerikanischen Gruppe sind bereits eingeleitet. Holland tritt der Verwirklichung des Planes näher, eine Luftverbindung zwischen Europa und Ostindien zu schaffen. Es werden nun gleichzeitig Verhandlungen zur Schaffung des Nordamerikadienstes wieder aufgenommen, die seinerzeit wegen der allgemeinen Wirtschaftskrise aufgeschoben werden mußten. Neben der bereits bestehenden Nord-Süd-Linie (Europa—Südamerika) sollte also eine zweite, nämlich eine West-Ost-Linie, geschaffen werden (Neuyork—Atlantik—Holland — Spanien — Aegypten — Niederländisch-Indien). Die Nord-Süd- und West-Ost-Linie würden sich in Spanien kreuzen. Ein positives Ergebnis konnte bis jetzt nicht erreicht werden, doch werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Nur fahrlässige Brandstiftung auf der „Atlantique"

Paris, 31. März. Für die Untersuchung der Brandkatastrophe an Bord des Ozeandampfers „Atlantique" waren ursprünglich zwei Ausschüsse eingesetzt, deren Auffassung nach Beendigung der Untersuchung dahin ging, daß die Möglichkeit eines Kurzschlusses an Bord des Dampfers ausgeschaltet werden müsse und nur die These fahrlässiger Brandstiftung übrig bleibt. Ein dritter Ausschuß, dessen Aufgabe darin bestand, die Berichte der ersten beiden Ausschüsse genauestens nachzuprüfen, hat jetzt seine Arbeiten beendet und in Uebereinstimmung mit den Gerichtsbehörden festgestellt, daß es sich nur um fahrlässige Brandstiftung handeln kann. Wessen Hand bei diesem verbrecherischen Werk im Spiel gewesen ist, bedarf allerdings noch der näheren Aufklärung.

Poiret, der gestürzte Modenkönig

Paul Poiret, der einstige Modenkönig von Paris, ist durch die Wirtschaftsdepression von der Höhe seines Thrones vertrieben worden und landete in einem Warenhaus, wo er als „Zauberer" in einem improvisierten Zirkuszelt Original-Modelle von 100 franz. Franken aufwärts entwirft. Der gleiche Poiret war einst der Schneider der Exkaiserin Eugenie und Hoflieferant zahlreicher Herrscherhäuser Europas. Noch auf dem Höhepunkt seines Ruhmes verkaufte er vor mehreren Jahren seinen Salon, um seine Memoiren zu schreiben, die dann unter dem Titel „Meine ersten fünfzig Jahre" erschienen; aber das Geld hielt offenbar nicht lange vor, und Poiret mußte einen neuen Salon eröffnen. Dieser ging leidlich, er verkaufte ihn jedoch bald wieder. Als dann der einstige Modenkönig nach kurzer Pause zum dritten Male eine Firma aufmachen mußte, hatten ihn seine Kunden teils vergessen, teils wollten sie nichts mehr von ihm wissen, vielleicht weil er inzwischen ein schrulliger Herr geworden war, der sich nichts daraus machte, seinen Kundinnen die Meinung zu sagen und Damen, die ihm nicht gefielen, einfach nach Hause zu schicken. Der dritte Salon Poirets war bereits so arm, daß die Modelle nicht in Seide, Satin und teurem Tuch, geschweige denn mit echten Brillantnadeln und Goldschnallen ausgeführt werden konnten. Poiret fertigte sie aus Kattun und anderen billigen Stoffen an und überließ es der Phantasie seiner Kundinnen, sich das Modell aus dem „echten" Material vorzustellen. Poiret mußte schließen

Nun entschloß sich dieser „Magier der Haute Couture", als Moden-Zauberer in einem der größten Pariser Warenhäuser aufzutreten, um auf diese Weise wenigstens sein tägliches Brot verdienen zu können. In einer Art Zirkuszelt führt Poiret mit Musikbegleitung seine Künste vor. In wenigen Minuten drapiert er vor den Augen der staunenden Pariserinnen ein neues Modell auf seinen Mannequins, und man kann die Modelle sofort kaufen. Es gab Zeiten, in denen Poiret bis zu 25 000 Franken für ein Modell bekam; heute kostet sein teuerstes Kleid weniger als 2000 franz. Franken, was vielleicht immer noch reichlich bezahlt erscheinen mag, in Wirklichkeit aber ein lächerlicher Preis für ein Original-Modell eines so bekannten Modekünstlers ist. Tausende Menschen sehen sich täglich die Poiret-Schaustellung im Warenhause an. Zahllose Stenotypistinnen, die nie daran zu denken gewagt hätten, ein Kleid von Poiret zu kaufen, gehören zu seinen Kundinnen. Für sie ist der entthronte Modenkönig noch immer König, und bewundernd sehen sie zu, wenn die Schaustellung ihren Höhepunkt erreicht und unter den Klängen eines Hochzeitsmarsches eine Braut in einem Kleid für 500 französische Franken (72,40 Mark) erscheint, begleitet von sechs Brautjungfern in weißen Kleidern, Hüten, Handschuhen und Schuhen — die Garnitur ebenfalls zu 500 franz. Franken.

Gleichschaltung von Ländern und Reich

Ermächtigung für die Landesregierungen auch zu Verfassungsänderungen – Länderparlamente werden aufgelöst und gemäß der Reichstagswahl vom 5. März neu gebildet

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Das von der Reichsregierung beschlossene „vorläufige Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich" liegt nunmehr vor. Es enthält folgendes:

Vereinfachung der Landesgesetzgebung

§ 1: Die Landesregierungen sind ermächtigt, außer in den in den Landesverfassungen vorgesehenen Verfahren Landesgesetze zu beschließen. Dies gilt auch für Gesetze, die den in Artikel 85 Absatz 2 und 87 der Reichsverfassung bezeichneten Gesetzen entsprechen. Über Ausfertigung und Verkündung der von den Landesregierungen beschlossenen Gesetze treffen die Landesregierungen Bestimmung.

§ 2: Zur Neuordnung der Verwaltung einschließlich der gemeindlichen Verwaltung und zur Neuregelung der Zuständigkeiten können die von den Landesregierungen beschlossenen Landesgesetze von den Landesverfassungen abweichen. Die Einrichtung der gesetzgebenden Körperschaften als solche darf nicht berührt werden.

§ 3: Staatsverträge, die sich auf Gegenstände der Landesgesetzgebung beziehen, bedürfen nicht der Zustimmung der an der Gesetzgebung beteiligten Körperschaften. Die Landesregierungen erlassen die zur Durchführung dieser Verträge erforderlichen Vorschriften.

Volksvertretungen der Länder

§ 4: Die Volksvertretungen der Länder (Landtag, Bürgerschaften) werden mit Ausnahme des am 5. März 1933 gewählten preußischen Landtags hiermit aufgelöst, soweit dies nicht bereits nach Landesrecht geschehen ist. Sie werden neugebildet nach den Stimmenzahlen, die bei der Wahl zum deutschen Reichstag vom 5. März 1933 innerhalb eines jeden Landes auf die Wahlvorschläge entfallen sind. Hierbei werden die auf Wahlvorschläge der Kommunistischen Partei entfallenden Sitze nicht zugeteilt. Dasselbe gilt für Wahlvorschläge von Wählergruppen, die als Ersatz von Wahlvorschlägen der Kommunistischen Partei anzusehen sind.

Es folgen Einzelbestimmungen für die Landtage der verschiedenen Länder (außer Preußen).

§ 8: Die neuen Landtage (Bürgerschaften) gelten mit dem 5. März 1933 als auf vier Jahre gewählt. Eine vorzeitige Auflösung ist unzulässig. Dies gilt auch für den am 5. März gewählten Preußischen Landtag.

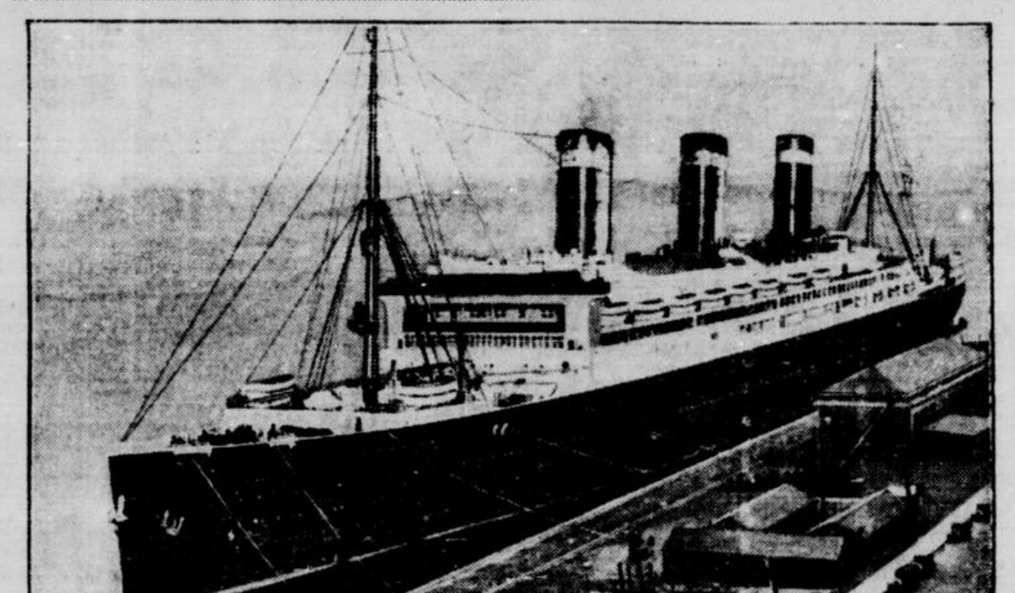
§ 9: Die Neubildung der Landtage (Bürgerschaften) nach diesem Gesetz muß bis zum 15. April 1933 durchgeführt sein.

§ 11: Eine Auflösung des Reichstages bewirkt ohne weiteres die Auflösung der Volksvertretungen der Länder.

*

Zum Schluß werden die Bestimmungen über die gemeindlichen Selbstverwaltungskörper und deren Wahl genauer angeführt.

In den zum Gleichschaltungsgesetz herausgegebenen Erläuterungen wird betont, daß die gleichen Gründe, die die Einführung eines vereinfachten Gesetzgebungsweges im Reiche notwendig machten, auch dazu zwingen, für die Landesgesetzgebung eine ähnliche Vereinfachung zu schaffen. Eine Sonderstellung nimmt lediglich Preußen ein, wo die Landtagswahlen ja gleichzeitig mit den Reichstagswahlen stattgefunden haben. Die Grundlage für die Neubildung der Landesparlamente ist durchgängig das Ergebnis der Reichstagswahl vom 5. März.



„Leviathan" außer Dienst gestellt

Der während des Krieges von den Vereinigten Staaten beschlagnahmte Hapag-Dampfer „Vaterland", der später als größtes Schiff der amerikanischen Handelsflotte den Namen „Leviathan" erhielt, soll nunmehr außer Dienst gestellt werden, weil die Kosten der Unterhaltung so groß sind, daß bei der Wirtschaftskrise kein Gewinn mit dem Schiff zu erzielen ist.

Die nationalsozialistische Lyrik

Blick auf den dichterischen Gehalt.

Die in beispiellos stürmischem Lauf zur beherrschenden Macht aufgestiegene nationalsozialistische Bewegung hat einen ganzen Strauß von Marsch- und Kampfliedern hervorgebracht. Es lohnt sich, sie einmal rein künstlerisch, auf Form und Gehalt zu untersuchen. Kritisch beglaubigte Sammlungen oder Einzeldrucke dieser Lyrik gibt es, soweit mir bekannt, bis jetzt noch nicht, aber sie sind in losen Blättern und namenlosen, schlichten Drucken überall verbreitet. Mir liegt ein solcher Druck, mit dem Titel „Sturm- und Kampf-Liederbuch", erschienen in Berlin, vor. Es enthält funfzig Lieder.

Man hat früher gern und lange darüber gestritten, ob „Volkslieder" heute noch entstehen können. Nun, hier ist der Beweis! In jenem Bändchen stehen zwar nur wenige Lieder, die von Anfang bis zum Schluß Stimmung und Tonfall eines echten Volksliedes durchhalten. Die zeitlich gebundene und auf bestimmte politisch-nationale Zwecke gerichtete Absicht dieser Lyrik steht dem hindernd im Wege. Aber es finden sich in vielen Liedern unzweifelhaft Klänge und Wendungen, die echten Volksliedton atmen. Man darf auch wohl mit Recht vermuten, daß kaum eine dieser Dichtungen von berufenen Dichtern stammen. Dafür spricht schon, daß in dem Bändchen nur bei zwei Liedern der Verfasser erwähnt wird, beim Horst-Wessel-Lied und bei einem zweiten, betitelt „Freiheitshymne an Adolf Hitler", Melodie „Es braust ein Ruf wie Donnerhall". Für dieses Lied zeichnet eine weibliche Verfasserin, Lucie Jägau. Alle übrigen Lieder sind namenlos. Auch Felix Dahns Gedicht „Gotenzug" („Gebt Raum, ihr Völker, unserem Schritt") wird aufgenommen. Ueberhaupt wird mit älterem dichterischen Gut so naiv verfahren, wie es in jeder echten Volksdichtung geschieht. Ein Lied „vom heiligen Deutschen Reich" hebt mit der Anfangszeile des schönen Novalisgedichtes „Wenn alle untreu werden" an. Die sprachliche Form der Lieder läßt keinen Zweifel daran, daß diese Dichtungen, mit sehr wenigen Ausnahmen, nicht von „Berufsdichtern" geschrieben, nicht als „Literatur" entstanden sind. Unbekannte aus dem Volk, begeisterte „Dilettanten" haben sie gedichtet. Da finden sich unbekümmerte Reime, wie „Führer — wieder" oder „Banner — Hammer". Auch die gelegentlich vorkommende Derbheit des Inhalts und des Ausdrucks erinnert an Gleichgeartetes etwa in „Des Knaben Wunderhorn". Anderes wieder berührt sich im Ton oder in der schlagwortartigen Prägung mit der politischen Lyrik des 19. Jahrhunderts, mit Herwig, Freiligrath und Schenkendorf, mit dem Studentenlied, mit den deutschen Soldatenliedern, und gibt an körniger Kraft, an mitreißendem Schwung, an heiß hämmernder Glut der besten Volkslyrik früherer Zeit gewiß nichts nach. Ich führe an:

„Im Arbeitsnachweis der Stirne,
Der Magen hungerleer, ja leer,
Die Hand voll Ruß und Schwielen —
Hinein in unser Heer!"
(Kampflied der SA.)

Oder:

Alte Weiber weinen fürchterlich,
Junge Mädchen noch viel mehr. :::
So leb denn wohl, mein geliebtes Kind,
Wir seh'n uns nimmermehr." :::
(Sturmsoldaten).

Oder:

„Als die gold'ne Abendsonne
Sandte ihren letzten Schein,
Zog ein Regiment von Hitler
In ein kleines Städtchen ein."

Oder:

„Sturm! Sturm! Sturm!
Läutet die Glocken von Turm zu Turm!
Läutet die Männer, die Greise, die Buben,
Läutet die Schläfer aus ihren Stuben,
Läutet die Mädchen herunter die Stiegen,
Läutet die Mütter hinweg von den Wiegen!"
(„Deutschland erwache.")

Merkmal des Volksliedes ist, daß die, die es singen, es als Freigut empfinden. Einer schreibt es auf und hundert andere dichten um und an und weiter. So ging es und geht es gewiß auch mit den lyrischen Früchten dieser volksnationalen Bewegung. Nur bei sehr wenigen Liedern, die das uns vorliegende Heft vereint, ist der dichterische Gehalt dürftig. Etwa, wenn Programmpunkte gereimt werden:

„Von der geistigen Verführung unsere Brüder zu befreien,
Von dem Wahnsinn des Marxismus,
Durch den deutschen Sozialismus
Eine Heimat zu erringen,
Die Deutschen einst befreit."

Solchen Nummern stehen aber in überraschender Fülle Lieder gegenüber, die pathetisch oder lyrisch wundervolle, echt dichterische Verse enthalten. Es seien angeführt:

„Geduld, und ballt die Fäuste,
Sie hören nicht den Sturm,
Sie hören nicht sein Brausen
Und nicht die Glock' vom Turm,
Sie kennen nicht den Hunger,
Sie hören nicht den Schrei —
Geht Raum der deutschen Arbeit,
Für uns die Straße frei."
(Wiener Jung-Arbeiter-Lied.)

Und:

„Sind wir nicht wie fallend Laub
Im Novembertreiben?
Mancher wird noch bleich im Staub
Blut'ger Walstatt bleiben."
(„Herbstlied der SA.")

Und:

„Wann wir schreiten Seit' an Seit'
Und die alten Lieder singen,
Und die Wälder wieder klingen,
Fühlen wir, es muß gelingen;
Mit uns zieht die neue Zeit."

Eine geordnete, vollständige und sozusagen textkritische Sammlung dieser über Nacht entstandenen deutschen Kampflieder würde fesselnde Einblicke geben, wie auch heute noch, mitten in der überspitzten Technik, Zeitgeist und Zeitgefühl sich aus dem Volke und durch das Volk lyrisch niederschlagen.

K. E. K.



Eine interessante Entdeckung auf dem Monde

Die meisten unserer Leser haben sich wohl schon mehr als einmal die Augen aus dem Kopfe geguckt, um den berühmten „Mann im Mond" zu entdecken.

Es gehört in der Tat eine besondere „Sehergabe" dazu, dieses Phantasiegebilde ausfindig zu machen, und vielen gelingt die Entdeckung mit dem allerbesten Willen nicht.

Es wird aber die Leser unseres Blattes interessieren, daß ein anderes Zeichen, und zwar das des bekannten Reinigungsmittels iMi viel besser im Bilde des Trabanten zu beobachten ist. Man nimmt es schon mit bloßem Auge deutlich wahr, wobei allerdings die Stellung der beobachtenden Person zum Mond wichtig ist. Das Zeichen steht in unseren Breitengraden, vom Beschauer gesehen, über Kopf. Bei Beobachtung des Mondes muß man also, diesem mit dem Rücken zugekehrt, den Kopf so weit nach hinten beugen, bis man die Mondscheibe voll sieht.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 78 — 1933 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 1. April

Aus der Rhein-Braun-Hauptversammlung

Annahme des Dividendengarantie-Vertrags

Die Abschiedsrede Silverbergs

Dr. Paul Silverberg gab kurz in der ao. H.-V. der Rhein. A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, über die wir bereits gestern berichteten, in einer Ansprache Kenntnis von der Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrates der Rheinbraunkohle. Dabei führte er u. a. aus: er habe diesen Entschluß nach reiflicher Ueberlegung gefaßt und sich auch nicht von ihm durch gutgemeinte Vorschläge abbringen lassen. Es liege ihm fern, an der Beschlußfassung derjenigen Aktionäre, die den Dividendengarantievertrag genehmigt haben, durch diesen Schritt eine Kritik zu üben. Er bringe den Ueberlegungen Verständnis entgegen, denen zufolge es richtiger sei, die zu erwartende Einwirkung einer Mehrheitsgruppe von Aktionären auf die Führung der Gesellschaft in vertragliche Formen zu bringen. Man werde es ihm aber zugute halten, wenn er nach 30jähriger Aufbauarbeit in dem Unternehmen eine andere Einstellung, nämlich zu dem Unternehmen an sich, habe. Für ihn sei die Rheinbraunkohle keine Addition von Gruben und Brikettfabriken, Beteiligungen und liquiden Vermögensanlagen, sondern

ein Unternehmen mit eigener, selbständiger Lebensführung und Lebensberechtigung.

Diese Periode der Rheinbraunkohle sei mit dem Zeitpunkte abgeschlossen, in dem eine Mehrheitsgruppe die Dividende des Unternehmens zwar in der Höhe garantiere, sie aber im Grundsatz von den Erträgnissen eines anderen Unternehmens abhängig mache. Die Rheinische Braunkohle, eines der besten Unternehmungen der deutschen Industrie, führe mit dem Abschluß dieses Vertrages kein eigenes Leben mehr, und seine Mitwirkung sei damit abgeschlossen. Es komme noch eines hinzu: den Kampf gegen die Sozialisierung des Bergbaus und für seine privatwirtschaftliche Freiheit habe er seit der sozialistischen Revolution besonders in den Jahren 1920 und 1921 zusammen mit Hugo Stinnes und Dr. Vögler in vorderster Linie geführt. Jetzt sei die Mehrheit des Unternehmens an eine Gesellschaft mit kommunaler Mehrheit übergegangen, d. h. an eine Mehrheit der öffentlichen Hand. Diese Tatsache stehe in Widerspruch mit den Grundsätzen, für die er jahrelang für den gesamten deutschen Bergbau gekämpft habe. Dr. Silverberg ging dann auf seine Geschäftsführung in den letzten dreißig Jahren ein und betonte, er habe sich allein von dem Grundsatz einer soliden Geschäftsführung beherrschen lassen und habe

für Krisenzeiten Vorsorge getroffen.

Mit Rücksicht auf die immer schärfer werdende Konkurrenz der umliegenden Steinkohlenreviere, auf die Entwicklung der Ferngasversorgung usw. habe er sich bemüht, der Gesellschaft neben dem entscheidenden Braunkohlenbergbau drei weitere Gewinnquellen zu verschaffen; eine maßgebliche Beteiligung bei der größten und reinen Zeche des Ruhrreviers (gemeint ist der Besitz an Aktien der Harpener Bergbau A.-G.), ein hohes liquides Vermögen, das im abgelaufenen Geschäftsjahr zu der zehnprozentigen Dividende durch Zinserträgnisse allein zwei Prozent beisteuere, und ferner eine Beteiligung an der Elektrizitätswirtschaft, die trotz gedrückten Preisen im abgelaufenen Jahr ein Prozent zu den Erträgnissen des Unternehmens gebe. Es liege somit

eine beabsichtigte Risikoverteilung

vor, die sich gerade in dieser Krise bewährt habe. Sie werde sich auch für die Zukunft bewähren, wenn die Harpener Bergbau A.-G., was nach ihrem technischen und finanziellen Stande sicher sei, zu den Erträgnissen beisteuere. Sechs Prozent Harpen-Dividende bedeuteten drei Prozent Rheinbraunkohle-Dividende.

Für die Zukunft der Rheinbraunkohle könne er nur hoffen, daß Aufbau und Struktur des Unternehmens, insbesondere die Beteiligung an dem konkurrierenden Steinkohlenbergbau, erhalten bleibe. Es würde tief zu bedauern sein, wenn die Harpen-Beteiligung aus der organischen Verbindung mit der Rheinbraunkohle losgelöst und ebenfalls der Paketverwertung zugeführt würde. Er habe das Unternehmen nie kapitalistisch beherrscht, sondern seine Tätigkeit sei immer nur auf das Vertrauen der Aktionäre gegründet gewesen. Für dieses Vertrauen danke er ebenso wie der Beamten- und Arbeiterschaft.

Unserem gestrigen Bericht über die Hauptversammlung fügen wir noch an: In der

Abstimmung

wurde zuerst über den Vertagungsantrag der Opposition entschieden. Für Vertagung 31 315, gegen die Vertagung 157 958 Stimmen bei 244 Stimmenthaltungen und 7611 ungültigen Stimmen, wobei auf 300 RM. AK. eine Stimme entfällt. Es war also gegen den Vertagungsantrag ein Kapital von 47,39 Mill. RM. und die Opposition vertrat 9,39 Mill. RM. **Es folgte darauf unmittelbar die Abstimmung über den vorgelegten Garantievertrag, der mit 56,3 Mill. RM. Kapital angenommen wurde. Die Opposition gab Protest zur Niederschrift des Notars.** Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Direktoren Köpchen und Henke vom RWE. sowie Direktor Goetz von der Dresdner Bank. Wiedergewählt wurde Generaldirektor Vögler, der bekanntlich im Zusammenhang mit diesem Geschäft sein Aufsichtsratmandat bei der Rheinbraunkohle kürzlich niedergelegt hatte.

Das Schlußwort sprach hierauf Bergrat Gruhl, der erste stellvertretende Vorsitzende der Rheinbraunkohle. Er dankte Dr. Silverberg für seine erfolgreiche Arbeit im Interesse der Rheinischen Braunkohle und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das RWE. den Vertrag mit Rheinbraunkohle heilig halten werde.

In der anschließenden Aufsichtsratsitzung wurde Generaldirektor Dr. Vögler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, während Bergrat Gruhl und Bankdirektor Schlitter ihre Posten als erster bzw. zweiter stellvertretender Vorsitzender beibehielten.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 31. März 1933 für eine Unze Feingold 129 sh 4 d = 86,7001 RM., für ein Gramm Feingold demnach 46,4256 Pence = 2,78747 RM.

Der Borsig-Kauf

Rheinmetall-Gruppe zahlt 3,5 Mill. RM.

Berlin, 31. März. (Eig. Drahtb.) Wie die Berliner Handelsschriftleitung erfährt, beträgt der Kaufpreis für die Anlagen der A. Borsig G. m. b. H., Berlin-Tegel, 3,5 Mill. RM. Dieser Betrag ist in vier gleichen Jahresraten, d. h. also in Höhe von jährlich 875 000 RM. zu zahlen. Die erste Jahresrate ist bereits zur Auszahlung gebracht worden. Den Warenbestand der A. Borsig G. m. b. H. wird die neue Gruppe je nach Bedarf übernehmen, so daß der Gegenwert für die übernommenen Waren im Verhältnis der jeweiligen Uebernahme verrechnet wird. Die nach der im Dezember 1931 erfolgten Zahlungseinstellung der A. Borsig G. m. b. H. mit einem Kapital von 300 000 RM. gegründete Borsig Vertriebs G. m. b. H., die vor allem zur Aufarbeitung des Auftragsbestandes (damals 12 Mill. RM.) ins Leben gerufen worden war, wird liquidiert und der restliche Auftragsbestand geht an die Rheinmetall-Gruppe über.

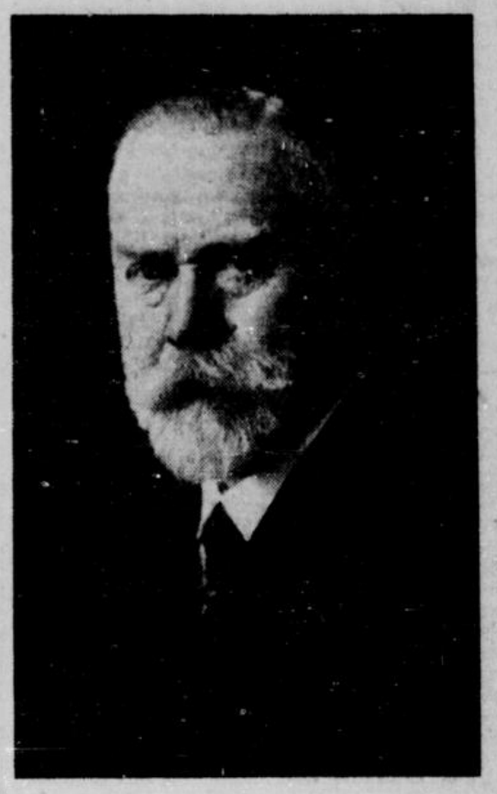
Gebesserte Aussichten für die Borsig-Gläubiger

Durch den Verkauf der Anlagen haben sich die Aussichten für die Befriedigung der Gläubiger der A. Borsig GmbH. wesentlich gebessert. Die Gruppe der Kleingläubiger, d. h. der Gläubiger, deren Forderungen bis zu 500 RM. betragen und die ihre Forderungen bis zum Vergleichstermin auf 500 RM. ermäßigt haben, hat bisher bereits eine Ausschüttung von ¾ ihrer Forderungen erhalten. Die Gläubiger werden jetzt voll befriedigt werden. Die Spargläubiger sollen unter der Voraussetzung, daß dem Treuhandausschuß der Gläubiger eine Verständigung mit den Bankgläubigern über die Freigabe der den Banken eingeräumten hypothekarischen Sicherheiten gelingt, zunächst eine Ausschüttung von 20 Prozent erhalten. Weitere 30 Prozent für diese Gläubiger sei in absehbarer Zeit vorgesehen, während der Rest der Forderungen der Spargläubiger aus dem Erlös der ihnen als Sicherheiten eingeräumten und für die Parzellierung in Aussicht genommenen Grundstücke abgegolten werden soll.

Der Treuhandausschuß glaubt, daß nunmehr bessere Aussichten bestehen, daß die Großgläubiger in den Besitz der ihnen in Aussicht gestellten 30prozentigen Vergleichsquote gelangen werden.

Friedrich Springorum 75 Jahre

Friedrich Springorum, der frühere langjährige Generaldirektor und nunmehrige Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrats der Hoesch-Köln-Neuessen A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Dortmund, vollendet heute das 75. Jahr seines an Arbeit reichen Lebens. Länger als ein halbes Jahrhundert hat der verdienstvolle Jubilar an der Förderung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie gearbeitet. Als ihn am



1. Februar 1891 das Eisen- und Stahlwerk Hoesch an die Stelle des erkrankten Betriebsdirektors Kratz berief, hatte er seine Lebensaufgabe gefunden. Sie wurde gekrönt durch die Vereinigung mit dem Köln-Neuessener-Bergwerksverein. Als er am 30. Juni 1930 nach vierzigjähriger erfolggekrönter Tätigkeit die Leitung des Werkes in die Hände seines Nachfolgers und Erben legte, wählte ihn der Aufsichtsrat zu seinem Vorsitzenden. Die letzte HV. der Hoesch-Köln-Neuessen A.-G. ernannte ihn auf Vorschlag von Heinrich Jucho, seines leider so früh verstorbenen Nachfolgers im Vorsitz, zum Ehrenvorsitzenden. Zahlreiche Anerkennungen sind ihm auch von außen zuteil geworden. Der Verein deutscher Eisenhüttenleute ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und dessen Nordwestliche Gruppe zählen ihn zu ihren Ehrenmitgliedern, ebenso das American Iron and Steel Institute. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften ernannte ihn zum Senatsmitglied; im Kuratorium des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Eisenforschung führte er den Vorsitz. Friedrich Springorums Verdienste um die Hüttenkunde erkannte die Technische Hochschule Breslau im Jahre 1911 durch Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. e. h., und die Universität zu Leeds (England) verlieh ihm die Würde eines Dr. of science h. c.

Verständigung in den internationalen Eisenverhandlungen

In den Pariser Sitzungen am 30. und 31. März wurde über die Quoten und über die Ausgleichssätze für die internationalen Verkaufsverbände der Internationalen Rohstahlexportgemeinschaft eine Einigung erzielt. Ueber einige weitere Fragen und namentlich über die Ausführungsbestimmungen wird am 8. April weiter verhandelt.

*

Die Mitteilung ist noch zu allgemein gehalten und gibt vor allem nicht an, auf welcher Basis die Einigung erfolgte. Immerhin, man hat nach langwierigen und schwierigen Auseinandersetzungen die Hauptfragen der Verkaufsverbände geregelt und damit der bereits Mitte Februar neugeschaffenen Internationalen Rohstahl-Exportgemeinschaft den nötigen Rückhalt gegeben. Eine eingehende Beurteilung der Vereinbarungen ist erst dann möglich, wenn genauere Einzelheiten über die Gestaltung der Quoten und der Ausgleichsätze (d. s. die sogenannten Strafzahlungen) vorliegen.

Finanzierung der Arbeitsbeschaffung

Die Tätigkeit der Rentenbank-Kreditanstalt

Berlin, 31. März. (Drahtb.) Bei der Abwicklung des Sofortprogramms zur Arbeitsbeschaffung haben bisher überwiegend die durch die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. (Oeffa) bewilligten Maßnahmen die Beachtung der Oeffentlichkeit gefunden, zumal es sich hier vielfach um größere Objekte aus Städten und Gemeindeverbänden handelt. Aber auch die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, die für die Bearbeitung der ländlichen Projekte zuständig ist, hat ihre Arbeiten im Rahmen des Sofortprogramms mittlerweile in einem über Erwarten großen Ausmaß vorangetrieben. Wie die Pressestelle des Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung mitteilt, sind bisher vom Kreditausschuß und vom Vorstand der Rentenbank-Kreditanstalt 591 Darlehnsanträge im Gesamtbetrage von rund 73½ Mill. RM. bewilligt worden.

Unter den in dieser Woche ausgesprochenen Bewilligungen befinden sich Anträge des preußischen Staates im Gesamtbetrag von 11 Mill. RM., die wegen ihrer ausgezeichneten arbeitsmarktpolitischen Streuwirkung bemerkenswert sind. Sie betreffen Wegebauten, für die rund 5½ Mill. RM. verwendet werden, Forstkulturarbeiten (rund 4,4 Mill. RM.) und Bodenverbesserungen (rund 1,1 Mill. RM.). Zur Zeit liegen der Rentenbank-Kreditanstalt weitere über 700 Darlehensanträge für das Sofortprogramm vor.

Verlängerung des Kartellvertrages im westdeutschen Eisen- und Röhrenhandel. Wie vorauszusehen war, haben sich die Vertreter des Werkshandels und des freien Eisenhandels dahin geeinigt, den laufenden Kartellvertrag erneut um mehrere Monate zu verlängern bzw. die von den am Feinblechhandel interessierten Firmen ausgesprochene Kündigung wieder hinauszuschieben. — Wie wir erfahren, treten die Bestimmungen des neuen Kartellvertrages für den Röhrenhandel mit dem 1. April in Kraft. Der neue Vertrag bringt, wie wir schon berichteten, einheitliche Rabattsätze für Gas- und Siederöhren

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der zur Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken gehörenden Gesellschaft wurde die Jahresrechnung für 1932 vorgelegt. Es wurde beschlossen, der auf den 29. April einberufenen HV. aus 798 881 RM. Reingewinn die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (i. V. 7 Proz. aus 893 079 RM. Reingewinn) vorzuschlagen, ferner dem Aufsichtsrat satzungsgemäß 26 000 RM. zu vergüten, dem Delcrederekonto 234 781 RM. zuzuweisen und 97 886 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Darlehnsbestand in 1932 ist um rund 14 Millionen auf 206 Millionen, der Umlauf um 9,6 Millionen auf 198 Millionen RM. gefallen. Die Schrumpfung hat sich im laufenden Jahr, wenn auch verlangsamt, fortgesetzt.

Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt a. M. Der AR. beschloß, der HV. (28. April) vorzuschlagen, aus dem Ueberschuß für 1932 von 1 425 409 (1 505 250) RM. einschl. 213 662 (198 014) RM. Vorjahresvortrag eine Dividende von 6 (i. V. 7) Prozent zu verteilen und dem Delkrederekonto 462 624 RM. zuzuweisen.

Das Delkrederekonto, das im Berichtsjahr mit 149 100 RM. in Anspruch genommen wurde, wird sich somit unter Berücksichtigung der Vorfeststellung des Ueberschusses ihm ausstillen Reserven, ferner zugeflossenen 650 642 RM. auf 384 341 RM. stellen. Die Zinsrückstände betragen 1 596 846 RM., also rund 6 Prozent des Jahreszinsensolls. Hierauf wurden 1 083 399 RM. abgeschrieben. Der Darlehensbestand hat sich um rund 23,1 Mill. GM. auf rund 385,5 Mill. GM. verringert. Der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen ist mit rund 361,5 Mill. GM. um rund 21 Mill. GM. niedriger. Grundstücke sind von der Bank nicht übernommen worden.

Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Rudolf Haug wurde zum ordentlichen Vorstandsmitglied berufen.

Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G. Günstiges finanzielles Ergebnis, befriedigendes Neugeschäft. Nach Zuteilung von weiteren 1 Mill. RM. an die neugebildete Reserve für etwa kommende Abschreibungsbedürfnisse aller Art und nach weiterer Zuweisung von 300 000 RM. an den Gebäudeerneuerungsfonds und direkten Abschreibungen von 543 378 (i. V.



Der Name
Emden
hochgeachtet in der ganzen Welt,
verpflichtet zu Höchstleistungen. Die
„Emden" Zigarette zu 3 1/3
erweist sich dieses Namens würdig



534 192) RM., beträgt der Jahresüberschuß 5,65 (i. V. 5,61) Mill. RM., Satzungsgemäß fließen hiervon an die Gewinnreserve der Versicherten 5,09 (5,05) Mill. RM.

Im einzelnen wurden vereinnahmt (alles in Mill. RM.): an Prämien 25,1 (26,1), an Zinsen und Mieten 6,29 (6,25), an sonstigem Gewinn 0,16 (0,4). Zahlungen wurden geleistet u. a. für fällige Versicherungen 5,3 (5,2), für Rückkäufe 3,4 (1,8), für Gewinnanteile an Versicherte für das laufende Versicherungsjahr 4,3 (4,0), für Verwaltungskosten 3,36 (3,85). Die Bilanz weist an Aktiven aus 146,2 (i. V. 137,3), worunter Grundbesitz 9,0 (7,63), Hypotheken 64,16 (74,37), Forderungen gegen öffentliche Hand 20,74 (21,34), Wertpapiere und Beteiligungen 14,2 (13,4), Versichertendarlehen 11,1 (8,0), Bankguthaben und Kassenbestand 16,5 (1,6). In den Passiven erscheinen u. a. Gewinnreserve der Versicherten 15,09 (14,19), Abschreibungsreserve 2,0 (1,0), Gebäudeerneuerungsfonds (0,80 (0,35). — Aus dem Nettoreingewinn von 565 533 RM. wird u. a. vorgeschlagen: Zuweisung an den Gebäudeerneuerungsfonds 200 000 RM., der damit 1,0 Mill. RM. erreicht. 10 Prozent Aktionärdividende 240 000 RM. wie i. V., außersatzungsmäßig an die Gewinnreserve der Versicherten 95 699 RM., diese erreicht damit 20,28 (19,86) Mill. RM. Die Versicherten erhalten die gleichen Dividendensätze wie im Vorjahre.

Normales Neugeschäft 15 861 Risiken mit 33,7 Mill. RM. Versicherungssumme. Bestand an Kapitalversicherungen (ausschl. Aufwertung) 545,04 (562,78) Mill. RM., demnach Reinzuwachs mit 17,7 Mill. RM. Versicherungssumme negativ. Gesamtbestand (einschl. Aufwertung und Renten) 592,12 (616,08) Mill. RM. Der Rechnungsabschluß des Aufwertungsstockes ermöglicht Gewinnerhöhung von 15 auf 30 Prozent, wodurch effektive Aufwertungsquote von 21,45 Prozent erreicht wird.

„Montecatini“ Societa Generale per l'Industria Mineraria ed Agricola, Mailand — Befriedigende Zusammenarbeit mit I. G. Farben. Die HV. genehmigte den Abschluß für 1932. Aus dem Reingewinn von 53,10 (64,30) Mill. Lire werden 8 (12) Prozent Dividende verteilt. Einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von 10,05 Mill. Lire werden 22,59 Mill. Lire auf neue Rechnung vorgetragen.

Die ordentliche Reserve steht in der gesetzlichen Höhe von 100 Mill. Lire unverändert zu Buch, während die außerordentliche Reserve, die einen Abschreibungsfonds darstellt, eine Erhöhung auf 337,30 (323,30) Mill. Lire erfahren hat. Der Verwaltungsrat betonte, daß die Gesellschaft an ihrer vorsichtigen Geschäftspolitik festhalten werde, um jede Notwendigkeit, neue Kreditoperationen vornehmen zu müssen, auszuschließen.

In dem Geschäftsbericht wird u. a. noch darauf hingewiesen: Die gemeinsam mit der Neuhausen-Gruppe begonnene Beteiligung an der Societa Lavorazione Leggere zur Herstellung von Aluminiumlegierungen hat sich gut bewährt. Die Vereinbarungen mit Lauta - Werk seien im Stadium der vollen Ausführung. Die mit der französischen Gruppe Gillet Usines de Rhone gemeinsame Beteiligung an der Azetat in Pallanza leidet unter den tiefen Preisen der Viscose-Seiden. Die Produktion werde jedoch völlig aufgenommen. Die technischen und wirtschaftlichen Resultate der Acna Farbenindustrie (Aziende Colori Nationale Affini), von der die „Montecatini“ die Mehrheit hat, während im übrigen die I. G. Farben beteiligt sind, werden als befriedigend bezeichnet. Die Vereinbarungen mit dem internationalen Farbenkartell seien bis 31. Dezember d. J. verlängert.

WG. **British Enka Artificial Silk Company, London.** (Eig. Drahtb.) Aus Betriebsgewinn von 30 468 (i. V. 34 546) Pfund Sterling nach Abzug der Zinsen auf Obligationen usw. von 23 238 Pfund Sterling, 84,555 (i. V. 79 710) Pfund Sterling Abschreibungen u. 8172 (i. V. 13 819) Pfund Sterling Zuweisung an die Rücklage für Valutaverluste ergibt sich ein Nettoverlust von 85 502 (i. V. 78 278) Pfund Sterling.

Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden. In der Obligationärversammlung waren 2 357 300 RM. Obligationen vertreten. In Umlauf befinden sich bekanntlich noch 3,60 Mill. RM. Die bekannten Verwaltungsanträge auf Zinsherabsetzung und Tilgung der Anleihe auch durch Rückkauf wurden mit der erforderlichen Mehrheit der anwesenden Stimmen genehmigt. Zum Ersatzmann der Obligationärvertreter wurde Karl Bellwinkel (Dortmund) bestellt.

Zusammenlegung der Verkaufsabteilung der Aku und der Hollandsche Kunstzijde Industrie

WTB. Wie verlautet, sollen vom 1. April ab die Verkaufsabteilung der Aku und der Hollandsche Kunstzijde-Industrie zu Breda als Folge von Ersparnismaßnahmen zusammengelegt werden. Im Zusammenhang hiermit ist einem Teil des Personals der Verkaufsabteilung der Hollandsche Kunstzijde-Industrie gekündigt worden. Es handelt sich offensichtlich um die Durchführung der bereits vor längerer Zeit angekündigten Reorganisationsmaßnahmen bei der Hollandsche Kunstzijde-Industrie in Breda.

Grüner u. Co., Holzhandlung, Elberfeld. Von den Gläubigern dieser in Konkurs befindlichen Firma ist ein Zwangsvergleichsvorschlag angenommen worden. Hiernach wird insgesamt eine Quote von 15 Prozent ausbezahlt, und zwar 10 Prozent sofort nach Rechtskraft des Vergleichs durch den Konkursverwalter und weitere 5 Prozent nach Ablauf eines Jahres.

„Haprema“ Hagener Preßluftapparate- und Maschinenfabrik Quambusch & Co., Kommandit-Ges., Hagen i. Westf. Der Geschäftsführer und Mitinhaber der Gesellschaft, P. Quambusch, teilt uns mit: Die durch die Presse gegangenen Nachrichten über den Spesenverbrauch unserer Gesellschaft entsprechen nicht den Tatsachen. Die monatlichen Spesen erreichten nicht im entferntesten die genannte Summe von 50 000 RM. Die Spesen bewegten sich durchaus in einem, dem Geschäftsumfang und der Geschäftsart angemessenen Rahmen. Im übrigen haben sämtliche Geschäftsvorgänge seit Jahren unter der Kontrolle des Haupt-Kommanditisten Herrn Karl von Staa in Rotterdam gestanden. Diese Kontrolle war durch besonderen Vertrag festgelegt.

Berliner Börse: Außerordentlich fest

WG. Berlin, 1. April 33. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war heute außerordentlich fest, in der Hauptsache aber aus rein börsentechnischen Gründen. Einmal fehlen heute die Limite wegen des Monatsbeginns, außerdem mangelt es an notwendigem Ausgleich, weil zahlreiche Makler heute nicht erschienen waren. Jedenfalls waren die heutigen Umsätze ungewöhnlich geringfügig. Die elektrischen Kursanzeiger und die Maklertafeln waren mit ++-Zeichen förmlich übersät. In vielen auch führenden Papieren, besonders im Standardpapier der Berliner Börse, in den Farbenaktien, konnten aus absolutem Mangel an Ware bis in die zweite Börsenstunde hinein überhaupt keine Kurse zustandekommen. Ganz geringfügige Kaufaufträge genügten, um die Kurse prozentweise in die Höhe zu jagen. Kurssteigerungen von 3 bis 4 Prozent waren an der Tagesordnung, aber auch darüber hinausgehende Kursgewinne bis zu 8 bis 12 Prozent waren durchaus keine Seltenheit. Der Deckungsbedarf der Spekulation konnte nur in den seltensten Fällen befriedigt werden. Sachlich haben natürlich in erster Linie die feierlichen Erklärungen des Reichsministers Dr. Goebbels und der ruhige Verlauf der Boykottbewegung eine sehr günstige Stimmung hervorgerufen. Weitere Haussemotive lagen in dem Zustandekommen der internationalen Rohstahleinigung, in der vierzehntägigen Drosselung in der gesamten Petroleumindustrie, in der Ermäßigung der Autosteuer, rückwirkend ab heute, in der voraussichtlichen Steuerfreiheit der kleinen Kraftwagen und in der Placierung des gesamten Betrages der 20 Millionen RM. neuer sechsprozentiger Berliner Schatzanweisungen.

Auch der Rentenmarkt war sehr fest, ebenfalls bei kleinen Umsätzen. Im Mittelpunkt des Interesses stand die Altbesitzanleihe des Reiches mit einer Kurssteigerung von 6 Prozent, Neubesitzanleihe plus 2,5 Prozent. Reichsbahnvorzugsaktien waren nur leicht gebessert, von den Industrieobligationen Vereinigte Stahl plus 4 Prozent, Krupp plus 2,87 Prozent, Mitteldeutsche Stahl plus 1,25 Prozent. Reichsschuldbuchforderungen waren um 2 bis 3 Prozent höher, auch Industriebonds befestigt, bei kleinem Geschäft. Pfandbriefe stiegen um 0,5 bis 1 Prozent. Von den Auslandsrenten waren Bagdad und Türkische Zollobligationen leicht befestigt, Mazedonier dagegen etwas schwächer, das Geschäft war hier sehr geringfügig.

Im weiteren Verlauf blieb die Grundstimmung sehr fest; einzelne Papiere konnten jetzt notiert werden.

Der Geldmarkt zeigte noch keine Entspannung. Offenbar müssen starke Lombardabdeckungen vorgenommen werden. Tagesgeld 5 bis 6, nur vereinzelt 4,87 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war die Reichsmark teils behauptet, teils leicht befestigt. Sie wurde aus Zürich mit 123,45 gemeldet, aus Paris mit 607, aus Amsterdam mit 59,09—11. Der Dollar war international etwas fester, und zwar gegenüber dem Pfund mit 3,4225, das Pfund selbst etwas schwächer mit 17,72 in Zürich, mit 87,10 in Paris und mit 8,4725—4775 in Amsterdam.

Von den westdeutschen Stadtanleihen waren Düsseldorfer Geld repartiert plus 3,5, Duisburger plus 4,5, Elberfelder plus 2,25, Hagener plus 1,5 Prozent. Auch bei I. G. Farbenindustrie mußte eine Geldrepartierung Platz greifen.

Steuergutscheine vom 1. April 1933

		1. 4.	31. 3.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	95.25	95.25
„	ab 1. 4. 35 (blau)	89.25	89.25
„	ab 1. 4. 36 (grün)	83.00	83.00
„	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	78.50	78.50
„	ab 1. 4. 38 (violett)	75.50	75.50
Gruppe I *) (nicht amtlich)		84.30	84.30

*) Fällig zu je ⅕ am 1. 4. 1934, 35, 36, 37 und 38. Der Kurs wird von der Reichsbank auf Grund der Kurse der Gruppe II als Durchschnittskurs berechnet.

Indexziffer der Großhandelspreise vom 29. März 1933

WTB. Berlin, 1. April 33. (Funkspr.) Die vom Statistischen Reichsamt für den 29. März 1933 berechnete Indexziffer der Großhandelspreise ist mit 90,9 (1913 = 100) gegenüber der Vorwoche (90,8) wenig verändert. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 82,1 (plus 0,6 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,2 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 111,4 (minus 0,1 Prozent).

WG. **Westfalenbank A.-G., Bochum.** (Eig. Drahtb.) Der Aufsichtsrat beschloß, der am 25. April stattfindenden H.-V. vorzuschlagen von der Verteilung einer Dividende abzusehen und den Reingewinn, der sich auf rund 230 000 RM. beläuft, der Rücklage zuzuführen.

Unnotierte Werte an der Berliner Börse vom 1. 4. 33.
Albrecht u. Meister 22, Glückauf 85.50, Karstadt 3.25, Ant. Lamberts Sohn 20, Linke Hofmann 20—21, N. S. U. 15, Scheidemandel 25.50, Schwerdtfeger 20, Trier Walzwerk 13, Burbach 18.50—25, Wintershall 105.

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 1. April 1933

Fällig		Fällig	
1933	—	1943	81.87—83.75
1934	99.25 Geld	1944	80.62—83.37
1935	97.12 Geld	1945	80.62—83.37
1936	93.87 Geld	1946	80.62—83.37
1937	89.87 Geld	1947	80.62—83.37
1938	89.12 Geld	1948	80.62—83.37
1939	84.87—87.12	Wiederaufb.	
1940	84.12 Geld	1944-1945	46.25 Geld
1941	84.62—85.87	1946-1948	45.25 Geld
1942	82.12—84.62		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 1. April 1933

Accumulator.	196.0	196.0	199.0	Mansfeld	—	—	26.00
Allgem.ElGes.	30.00	31.75	32.00	Phönix Bergb	44.00	44.75	45.00
Bemberg	48.50	51.50	51.00	Rhein.Braunk.	—	—	—
Berger Tiefb.	157.0	160.0	166.0	Rhein. Elektr.	96.00	96.00	96.00
Buderus	58.00	60.00	59.00	Rhein Stahl	—	—	83.75
Comp.Hispano	125.5	125.5	120.0	Rh. Westf. El.	—	—	92.00
Dt.Contin.Gas	—	—	114.0	Rütgerswerk	51.00	52.00	54.00
Deutsch Erdöl	90.00	100.0	100.0	Salzdetfurth	200.0	201.5	203.0
El.Licht u.Kr.	—	—	103.7	Schuckert			
Farben-Indust	—	—	127.0	Siem.& Halske	155.0	155.5	158.0
Gelsenk. Berg	62.50	64.75	64.50	Stöhr Kammg	103.0	104.0	108.0
Gs.f.el.Untern.	—	—	93.75	Tietz Leonh.	26.50	25.50	27.25
Harpener Berg	83.00	84.50	85.00	Ver. Stahlwk.	43.00	44.25	44.25
Hoesch Eisen	—	—	68.00	Zellst. Waldh.	52.50	53.50	53.00
Kali Aschersl.	127.0	127.0	129.1	Reichsbank	147.0	147.0	146.2
Kokswerke u.				Hamburg Pak.	—	—	21.75
chem. Fabrik	78.00	78.00	77.00	Hansa Dampf	—	—	33.00
Mannesmröhr.	—	—	69.50	Nordd. Lloyd	—	—	23.00

Düsseldorfer Terminnotierungen

WG. Düsseldorf, 1. April 1933. (Eig. Drahtb.) Die Börse war bei sehr fester Tendenz der Aktienmärkte nur mäßig besucht, infolge des Abwehrboykotts. Gegen Schluß erschien eine nationalsozialistische Abordnung, die vom Vorstand eine schriftliche Erklärung darüber verlangte, daß dem Vorstand keine Juden angehören. Die Erklärung konnte gegeben werden. Das Börsengeschäft wurde nicht gestört.

Com.- und Privatbank — — (53.5 G);
Dt. Bank und Disconto — — (70 G);
Dresdner Bank — — (61.5 G);
Reichsbank-Anteilscheine 147 G — (147 G);
Feldmühle 74 G 74 G (74 G);
Gelsenkirchen Bergw. 62.5 G 64.5 G (64.25 G);
Harpen 83 G 84.5 G (84 G);
Mannesmann 66 G 68 G (66.5 G);
Phoenix 44 G 44.5 G (44.5 G);
Rheinstahl — 86 G (85.5 G);
Vereinigte Stahlwerke 42.5 G 42.6 b 43 G (43 G);
Kali Aschersleben 127 G 129 G (129 G);
Salzdetfurth 200 G 201 G (201 G);
Westeregeln 138 G 134 G (134 G);
Wintershall 106 bG 106,50 b 107 B (106 bG).

WG. Köln, 1. April 1933. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Wertpapierbörse war am heutigen Samstag (1. April) geschlossen.

Pfund = 14,36 RM.

London, 1. April 33. Devisenkurse: Neuyork 342,25, Montreal 412,50, Amsterdam 848,50, Paris 8709, Brüssel 2454, Italien 6675, Berlin 1436, Schweiz 1772, Spanien 4050, Kopenhagen 2241,50, Stockholm 1889, Oslo 1953, Lissabon 110, Helsingfors 226,75, Prag 114,87, Budapest 2800, Belgrad 254, Sofia 485, Rumänien 577, Konstantinopel 712 Brief, Athen 600 Brief, Wien 3150 Brief, Warschau 3062, Buenos-Aires off. 4100, inoff. 3125, Rio de Janeiro 556 Brief, Yokohama 1,303, Montevideo 2800 Brief, London auf Bombay 1,607, Straitsdollar (Singapore) 2,375.

Amsterdamer Devisenkurse vom 1. April 1933. Berlin 5909—5911, London 847—848, Neuyork 247.80—247.90, Paris 973.25—973.75, Belgien 34—34, Madrid 2095—2105.

Züricher Devisenkurse vom 1. April 1933. Paris 2035, London 1770, Neuyork 517.87, Belgien 7227.50, Italien 2656, Spanien 4375, Holland 208.85, Berlin 123.45, Wien 7289, Wien —, Wien 5710, Stockholm 9375, Oslo 9075, Kopenhagee 7900, Sofia 375, Prag 1537.50, Warschau 5805, Belgrad 695, Athen 295, Konstantinopel 247.50, Bukarest 308, Helsingfors 782, Buenos Aires 103, Japan 112.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	1. April 1933 Geld	Brief	31. März 1933 Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	0.818	0.822	0.818	0.822
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.477	3.483	3.477	3.483
Japan 1 Yen	4.38	0.899	0.901	0.899	0.901
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	14.74	14.78	14.77	14.81
Istambul 1 t. Pfd.	—	2.008	2.012	2.008	2.012
London 1 Pfd. St.	2	14.36	14.40	14.39	14.43
Neuyork 1 Dollar	3.5	4.194	4.202	4.196	4.204
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.239	0.241	0.239	0.241
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.648	1.652	1.648	1.652
Amsterdam 100 Guld.	2.5	169.43	169.77	169.23	169.57
Athen 100 Drachmen	10	2.358	2.362	2.358	2.362
Brüssel 100 Belga	3.5	58.51	58.63	58.51	58.63
Bukarest 100 Lei	7	2.488	2.492	2.488	2.492
Budapest 100 Pengö	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Danzig 100 Gulden	4	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingf. 100 finn.Mk.	6	6.339	6.351	6.339	6.351
Italien 100 Lire	4	21.53	21.57	21.53	21.57
Jugoslavien 100 Dinn.	7.5	5.155	5.165	5.155	5.165
Kaunas 100 Litas	7	41.86	41.94	41.86	41.94
Kopenhagen 100 Kr.	3.5	64.14	64.26	64.24	64.36
Lissabon 100 Escudo	6	13.07	13.09	13.09	13.11
Oslo 100 Kronen	4	73.53	73.67	73.63	73.77
Paris 100 Fr.	2.5	16.48	16.52	16.48	16.52
Prag 100 Kronen	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	64.84	64.96	64.84	64.96
Riga 100 Latts	6	74.68	74.82	74.68	74.82
Schweiz 100 Franken	2	80.97	81.13	81.00	81.16
Sofia 100 Lewa	8	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien 100 Peseten	6	35.36	35.44	35.26	35.34
Stockholm 100 Kron.	3.5	76.02	76.18	76.07	76.23
Tallinn 100 Kronen	5.5	110.59	110.81	110.59	110.81
Wien 100 Schilling	5	47.70	47.80	47.95	48.05

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	1. April 1933 Geld	Brief	31. März 1933 Geld	Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Kattowitz	49.95	47.15	46.95	47.15
Posen	49.95	47.15	46.95	47.15
Noten:				
dto. kl. St.	46.70	47.10	46.70	47.10
Poln. Zloty	46.70	47.10	46.70	47.10

Bremer Baumwolle vom 1. 4. 1933: 7,49 (31. 3.: 7,55).

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand. Middl.) vom 1. April 1933. Juni 494—95, Juli 485 bis 86, Oktober 489, Dezember 493, Januar 493—94, Tagesimport 3300. Tendenz: Ruhig und behauptet.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 1. April. Mai Sak. 678 (Upper F. G. F. 605), Juli 686 (—). Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 1. April 1933. April Ashmouni 1067, Mai Sakellarid. 1273, Juni Ashm. 1074, Juli Sakell. 1296, Okt. Ashm. 1080, Nov. Sak. 1350, Dez. Ashmouni 1093, Januar Sakellaridis 1374.

Neuyorker Baumwollkurse vom 31. März 1933. April 616, Mai 624, Juni 632, Juli 640, August 647, Sept. 653, Okt. 660—661, Nov. 667, Dez. 674, Januar 681, Febr. 687, März 694, Loco 630. Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 31. März/1. April

	31. 3.	1. 4.	
Märk. Weizen	196.0—198.0	196.0—198.0	ruhig
März	207.2—000.0	—	
Mai	210.7—000.0	211.2—211.0	
Juli	215.5—000.0	216.0—215.0	
Märk. Roggen	155.0—157.0	155.0—157.0	ruhig
März	165.5—165.0	—	
Mai	169.0—169.5	169.7—169.5	
Juli	169.5—000.0	170.0—170.0	
Braugerste	172.0—180.0	172.0—180.0	still
Futt.-u.Ind.-Gerste	163.0—171.0	163.0—171.0	
Märk. Hafer	123.0—126.0	123.0—126.0	ruhig
März	—	—	
Mai	—	—	
Juli	—	—	
Weizenmehl	23.00—26.90	23.00—26.90	ruhig
Roggenmehl	20.50—22.60	20.50—22.60	ruhig
Weizenkleie	8.40—8.90	8.40—8.90	still
Roggenkleie	8.75—9.00	8.75—9.00	still
Erbsen, Vikt.	20.50—23.50	20.50—23.50	
KleineSpeiseerbsen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Futtererbsen	13.00—15.00	13.00—15.00	
Peluschken	13.00—14.00	13.00—14.00	
Ackerbohnen	12.50—14.50	12.50—14.50	
Wicken	14.00—15.00	14.00—15.00	
Lupinen, blaue	9.25—10.50	9.25—10.50	
Lupinen, gelbe	12.50—13.75	12.50—13.75	
Leinkuch., Bas. 37%	10.50—00.00	10.50—00.00	
Trockenschnitzel	8.60—00.00	8.60—00.00	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	9.00—0.00	9.00—0.00	
Kartoffelflocken	14.30—14.70	14.30—14.70	
Speisekartoff., wß.	—	—	
Speisekartoff., rote	—	—	
Odenwälder, blaue	—	—	
Nieren	—	—	
andere, gelbfleisch.	—	—	
Fabrikkart. in Pfg.	—	—	

Köln, 31. März
Produktenbörse (Preise in RM. f. 100 kg, Frachtlage Köln)

	31. 3.		31. 3.
Weiz.rh.75-75½kg	20.60	Weizenkleie (brutto mit Sack)	8.00—9.50
ausländischer	23.60—26.2	Roggenkleie	7.75—8.25
Roggen rh.70-71kg	16.50	Biertreber	11.50—12.00
norddeutscher	—	Leink.-Mehl 38%	11.25—11.50
ausländischer	18.40—18.75	Erdnußk.-Mehl 50%	10.30—10.75
Hafer, nies. neuer	14.00—14.50	54%	11.30—11.75
norddeutscher	—	Sojaschrot 8%	9.75—10.25
ausländischer	—	Rapskuchen 38%	8.75
Futtergerste, ausl.	—	Palmkernk. los. 21%	10.25—10.50
Wintergerste, inl. neu	17.50	Trockenschnitz., los.	7.60
Sommergerste, inl	18.00—18.75	Zuckerschnitzel, lose	8.75—9.25
Mais, grober	20.50	Rohmelasse	6.50—7.50
kleiner	—	Wiesenheu, inl. lose neu	5.20—5.60
Weizenmehl, inl.	27.75—28.25	gepreßt	—
Rh. Weiz.-Bäckermehl m. ausl. Weiz	28.25—28.75	Kleeheu, inl. lose neu	6.60—7.40
Roggenmehl inl. 70%	22.50—23.25	inländ. gepreßt	—
70% m. Ausl.-Rog	24.25—24.50	ausländisches	—
Roggenschrot, inl.	19.50—20.00	Roggenstroh, gepr.	1.40—1.50
von Auslandrogg.	21.00—21.60	Weizenstroh, gepr.	1.35—1.40
		Haferstroh, gepr. neu	1.45—1.60

Stimmungsbericht: Trotz verminderter Kauflust waren die Getreidepreise wenig verändert. Futtermittel behauptet.

Berliner Metalle vom 1. April 1933

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	46.75
Raffinadekupfer, loco	42.50—43.50
Standardkupfer, loco	38.50—39.00
Standard-Blei	14.00—14.50

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Berliner Börse vom 1. April 1933.

Lombardzinsfuß 5 Prozent

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs.	1. 4.	31. 3.
D.Werth.23,1 35,10-1000D.	6	93.75	—
Reichsanl. 29	6	95.75	96.00
Reichsanl. 27	6	83.75	84.00
Pr. St. Anl. 28	6	98.75	98.87
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl.Ausl.Sch		75.62	78.50
D. Anl. Abl. ohne Auslsch		13.75	11.75
Schutzgb.-Anl.	4	8.60	7.15

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

	Zs.	1. 4.	31. 3.
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	6	—	—
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom.A.4	6	73.00	73.00
dito Kom.A.3	6	—	74.00
dito Kom.A.2	6	73.00	—
Westf.Landbk. boll. G. R. 2 3	6	—	—
Westf.Landbk.			
Pr. Feing. 25	6	82.00	—
Pr. Feing. 26	6	82.00	—
Pr.Feing 27,1	6	80.00	—
Gold Kom 2,3	6	73.75	73.75
Elberfelder 28	6	74.00	71.75
dito 28	6		
P. Ztr. G.Pf. 22	6	87.00	86.00
dito 23	6	95.00	95.00
dito 24	6	87.00	—
dito 25 u. 27	6		

	Zs.	1. 4.	31. 3.
P. Ztr. G. Pf 28	6	86.00	86.00
Hamb.H.G. E.K	6	—	88.00
Mitteld. Bodkr. Hyp. Pf. R. 7	8	87.25	86.50
dito 10	8	87.25	86.50
dito 1-3	7	87.25	86.50
Nordd. Grund-kred.-Bk. 21	8	88.25	87.75
dito 22-24	6	88.00	87.50
Prß. C.Bd.G.28	6	87.50	86.00
dito 26 u. 27	6	87.50	86.00
do.KomObl28	6	77.50	74.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfbr. Bk. E 1	6	86.75	86.00
dito K Em. 1	6	78.00	76.50
Pr.Pfdb 17/18	6	89.50	89.40
Pr. L. Pfdbr. 19	6	89.00	89.00
Pr. L. Pfdbr. 21	6	90.50	90.50
Komm.-Obl. 20	6	84.50	84.50
Komm.-Obl. 6	6	84.00	—
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.E.50	6	87.00	86.50
dito 45 u. 46	6	—	86.50
dito 43	5½	86.75	87.00
Pr.Pfb.G.Kom. 17, 18, 19	6	78.00	76.50
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	6	90.00	87.25
dito 37	6	90.00	87.25
dito Kom. 5-7	6	—	—
Rh.-W. Bodkr. Goldpfdbr. 15	6	87.50	86.50
Rh.-W. Bodkr. G.Kom. Obl. 7	6	78.75	77.00
Rh.-W. Bodkr. 5 und 6	6	—	76.50
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9 11/12, 10/14	6	87.25	86.50

Industr.-Obligationen

	Div.	1. 4.	31. 3.
I. G. Farb.-Obl.	6	108.0	105.0
Hoesch-Obl.	6	—	89.50
Klöckner-Obl.	6	85.00	85.00
Krupp-Obl. 27	6	86.50	84.87
Mitteld. Stahl	6	81.50	80.25
Siemens-Obl.	6½	135.0	—
Ver. Stahlwk.	6	77.00	72.87

Verkehrs-Aktien

	Div.	1. 4.	31. 3.
A. G. f. Verkehr	0	—	48.00
Canadabahn	—	—	24.25
Reichsbahn Vz.	7	98.50	93.00
Hamb. Paket	0	21.87	19.50
Hamb.Hochb.A.	5	64.37	62.00
Hamb.-Südam.	0	—	—
Hansa Dampf	0	—	31.00
Nordd. Lloyd	0	23.00	20.25

Bank-Aktien

	Div.	1. 4.	31. 3.
Allg. Dt. Cred.	0	52.25	52.25
Bk.elek.Werte	0	67.50	61.00
Bank f. B. ind.	6	86.00	82.50
Berg.Märk.Ind.	0	—	—
Berl. Hand.-G.	5	96.50	96.50
Berl. Hyp.-Bk.	9	131.0	131.0
Comm. u.Pr.-B.	8	53.50	53.50
Deutsche Bk. und Disconto	0	70.00	70.00
D.Zentr.Bd.Kr.	7	82.50	81.25
Dresdn.Bk.neu	0	61.50	61.50
Reichsbank	12	146.7	140.2
Rh.-W. Bodkr.	8	100.0	100.0
Westd. Bodkr.	7	—	90.00

Versicherungs-Aktien

	Div.	1. 4.	31. 3.
Allianz	10.44	218.5	214.0
Berliner Feuer	25	—	—
Gladbach Feu.	30	—	—
Magdebg. Feu.	18	350.0	—
Aach.Münch.F.	70	925.0	938.0

Industrie-Papiere

	Div.	1. 4.	31. 3.
Accuml. Hagen	12	197.0	192.2
AdlerPortland	0	32.00	28.50
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	44.50
Aku	0	39.25	36.00
Allg.Elek.-Ges.	0	32.00	28.00
Alsen Zement	0	95.00	90.00
Ammend. Pap.	0	80.00	78.00
Aschaffenburg Zellstoff	0	28.00	26.00
Augsb. Nürnb.	0	—	62.00
Balcke Masch.	0	37.00	35.50
Barop.Walzw.	0	12.00	12.25
Basalt A.-G.	0	26.00	24.25
Bayr. Motoren	0	132.0	121.1
Bemberg J. P.	0	51.00	47.00
Berger, Julius	12	166.0	154.0
Bergm. Elekt.	0	16.00	15.00
Berl.Gub.Hutf.	8	—	—
Berl. Karlsr.-I.	0	88.00	80.62
Berl.Kraft u.L.	10	109.8	107.2
Berl. M. Schw.	0	—	42.50
Bet. u. Monterb.	0	69.00	69.00
Bösperde Wlz.	0	—	—
Braunk. Brik.	10	166.0	166.5
Breitb. Portl.	0	62.00	60.50
Bremen B. Oel	6	—	—
Bremer Vulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	—	—
Buderus Eisen	0	60.25	56.00
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	0	—	20.00

	Div.	1. 4.	31. 3.
Byk Guldenw.	0	34.00	—
Charlott.Wass.	0	83.25	78.50
IG.Chemie voll	7	161.0	161.0
„ 50%	7	151.0	151.0
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v. Heyden	0	69.00	63.25
Chem. ind.Gels.	5	—	—
Chem.Wk. Alb.	0	57.00	53.00
Cullingworth	0	42.00	39.75
Comp. Hispano	12	126.0	122.5
Concord. Spinn	0	15.75	15.75
Contl Caoutsch.	8	146.0	137.0
Daiml. Motor	0	30.00	27.75
Dtsch. Atl. Tel.	8	119.7	115.7
DtschCon.-Gas	7	114.0	109.5
Dtsch ErdölAG	4	100.0	92.50
Dtsch.Kabelw.	0	74.00	72.25
Dtsch. Linol.	0	42.00	38.00
Dtsch T. Stein	0	48.50	47.50
Dtsch. Eisenh.	0	47.50	46.75
Dortm. Aktbr.	10	—	159.0
Dortm. Union	12	198.5	193.0
Dresd. Gardin.	0	27.75	26.00
Dürener Metall	0	82.00	82.00
Düss. Dietrich	—	—	—
DüssEisenhütt	—	60.00	59.00
Düss. Höfelbr.	0	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	3½	63.50	57.00
Eintracht Brk.	10	—	167.0
Eisenb. Verk.	6	95.00	94.75
Elektro Liefg.	5	87.50	79.75
Elektr. Schles.	0	77.75	—
El. Licht u. Kr.	6	103.2	98.00
Engelh. Berlin	5	90.00	90.00
Erdmannsd.Sp.	0	25.00	—
EschweilerBg.	14	—	—
Farbenindustr	7	127.0	120.0

	Div.	1. 4.	31. 3.
Fein-Jute	0	—	—
Feldmühle	0	75.00	71.50
Felten-Guill.	0	—	61.50
Fraust. Zucker	5	80.00	76.00
Gebhard & Co.	0	—	42.00
Gelsenk. Berg	0	65.00	60.00
German. Zem.	0	56.00	52.62
Gerresh.Glash.	0	—	44.00
Ges. f. El. Unt.	4	91.50	86.00
Gildemeister	0	63.00	62.87
Girmes & Co.	0	—	6.25
Gladb. Wolle	9	—	—
Glanz. Zucker	5½	—	88.50
Goedh. Gebr.	8	69.50	69.50
Goldschmidt	0	—	50.37
Gritzner Msch.	0	34.00	33.00
Gruschw. Text.	5	75.75	72.50
Hackethal, Dr.	0	41.25	43.50
HalleMaschin.	0	56.00	55.00
Hamb.Elek-W.	8½	104.0	100.0
Harb.Eis.u.Br.	0	62.00	—
Harb. Gummi	9	32.00	28.75
Harpener Berg	0	85.50	80.25
Hein, Lehmann	0	35.00	—
Hemmoor Port	0	104.0	100.5
Hilgers Verzk.	0	—	42.00
Hindr.Aufferm.	4	70.00	64.50
Hirsch Kupfer	0	10.00	10.13
Hösch Eisen	0	68.00	60.25
Hoffm. Stärke	4	—	83.00
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	9	54.00	52.25
Hotelbetrieb	0	56.00	55.00
Hubertus Br'k	8	—	—
Ilse, Bergbau	7	168.0	163.0
Ilse, Genüsse	7	109.5	107.0
Isenb.Brauerei	0	—	—
John J. A.	0	35.00	33.50
Kahla Porzell.	0	16.50	15.87

	Div.	1. 4.	31. 3.
Kali Aschersl.	6	130.0	125.0
Kirchner Msch.	0	—	19.50
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	0	61.00	55.62
Koks, chem. F.	0	78.00	73.00
Köln Gas,Elek.	3	—	61.00
Kölsch Walz.	0	—	—
Gebr. Körting	0	—	—
Kötitzer Led.	4	67.50	67.50
Kranß & Co.	0	—	—
W. Krefft	0	—	37.50
KronprinzMet.	0	29.00	29.50
Küppersbusch	4	—	—
Lahmeyer	10	130.0	123.0
Laura-Hütte	0	24.50	22.00
Leipz. Riebeck	0	41.50	39.75
Leopoldgrube	0	43.00	38.75
Lind's Eismsch	5	87.00	85.00
C. Lindström	0	—	91.50
Lingel Schuh	0	—	25.00
Lorenz A.-G.	0	—	—
Löwenbräu	3	88.00	38.00
Lüdensch. Met.	0	—	9.25
Magdeb. Berg	0	—	—
Mannesmröhr.	0	69.50	64.50
Mansf. Bergw.	0	26.00	26.00
Maschb Untern	0	58.00	51.50
Masch. Buckau	5	69.50	68.50
Maximilianh.	9½	—	—
Mch.W.Zittau	0	24.00	24.50
Metallbank	0	—	—
Miag	0	66.00	—
Mimosa A.-G.	14	213.0	215.0
Mülheim. Berg.	3	—	—
Müller Gummi	0	—	—
Niederl. Kohle	10	173.0	—
Nordd. Eiswk.	0	47.00	47.50
Nordd. Steing.	0	—	73.25
Obschl.Eis.Bd.	0	12.75	12.50

	Div.	1. 4.	31. 3.
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	0	49.75	46.00
Peipers & Co.	—	—	—
Phönix Bergb.	0	44.87	40.50
Phönix Braunk	4	75.00	75.00
Jul. Pintsch	8	—	—
Plauen Gard.	0	29.00	28.25
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	0	35.25	35.12
Rasquin Farb.	0	33.00	—
Rathgeb. Wag.	0	—	56.25
Reichelbräu	12½	135.0	133.0
Rhein. Braunk.	10	203.0	199.0
Rhein Chamott	0	—	—
Rhein. Elektr.	5	96.00	—
Rheinmetall	0	—	95.75
Rh. Spiegelgl.	0	66.25	64.00
Rh. Stahlwk.	0	83.75	78.00
Rh. W. Elekt.	5	92.00	84.00
Rh.-W. Kalkw.	0	57.00	53.00
Riebeck Mont.	4½	81.00	79.00
Rosenthal Prz.	0	—	44.00
Roslts. Zucker	4	66.12	65.12
Rütgerswerk	2	53.75	48.50
Sachsenwerk	7	—	40.25
Salzdetfurt	9	200.0	196.0
Sarotti Schok.	4	69.75	66.00
Schering Kahlb.	8	—	—
Schlegelbräu	5	90.00	85.00
Schles.Elek. B.	8	111.0	106.0
Schneider Hg.	0	—	—
Herm. Schött	0	—	21.25
Schub. & Sals.	10	192.0	186.7
Schuckert&Co.	0	—	91.00
SchultPatzenh.	4	112.0	106.0
Schulz Fr.	2	—	57.50
Schwabenbräu	6	—	121.0
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	0	—	—

	Div.	1. 4.	31. 3.
Siem. & Halske	7	156.0	145.0
Sonderm. Stier	0	—	—
Stett.Portland	0	40.50	37.00
Stock & Co.	0	35.00	36.00
Stöhr & Co.	0	106.0	98.00
Stolberg Zink	0	46.00	46.00
Gebr. Stollwrk	0	44.00	44.00
ThörlsOelfabr.	5	—	88.75
Thüring.Elekt.	7½	—	—
Thürg. Gasges.	6½	112.5	110.0
Tietz Leonh.	6	27.00	24.00
Transradio	8	—	—
v. Tuch Brau	0	—	70.00
Tuchfb Aach.	5	86.25	86.00
Union chem.	0	—	81.00
Ver.Spielkart.	0	90.00	94.00
Ver.chemChari	2½	—	54.00
Ver. Dt. Nickel	0	77.00	76.00
Ver.Glanzstoff	0	—	65.25
Ver.Schuhfabr	0	11.50	12.12
Ver. Stahlwk.	0	44.25	40.00
Ver. Stahlw. Z.	0	—	—
Ver. Thür. Met.	0	—	—
Ver. Ultramar.	6	107.0	103.0
Victoriawerk	0	44.00	41.50
Vogel, Tel.	0	33.50	33.50
Vorw. Portld.	0	—	65.00
Wanderer W.	0	—	69.25
Wass.Gelsenk.	7	—	113.5
Wegelin Ruß	0	6.50	7.50
Wenderoth	0	—	36.00
Westeregeln	6	132.0	128.2
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wissner Met.	0	85.00	84.00
Wittener Guß	0	—	—
Zellst. Waldh.	0	53.75	50.50
Otavi	0	16.75	17.00

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. und Pfand-Versteigerung von 3 kpl. Schlafz., Einzelmöb., Zinnsach.
Montag d. 3. April, nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstr. 12 (im Lager der Firma Reddehase), folgende gebr. Sachen meistb. versteigern: 1. Ein hell eich. Schlafzimmer: 2 Betten mit Spiralmatratzen u. 3teil. Auflage, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marm., 2 Nachtkonsol.; 2. ein weiß. Schlafzimmer, Schleiflack, komplett; 3. ein dunkel eich. Schlafzimmer, komplett; 4. Einzelmöbel: Bücherschrank, Vertiko, Wäscheschrank, Lederstühle, Gobelin-Ohrensessel (fast neu), 1 Standuhr, 1 komb. Küchenherd, 4 Chaiselongues, 1 Sofa, 2 Anrichten, Stühle, Tische, Damenschreibtisch, 1 Polsterbank, kl. eich. Tische, 2 Stehlampen, Badeof., Warmwasserapparat, Dauerbrenner, Gasöfen, Leuchter, Blumenständer, Bilder, Oelgemälde, Kinderstall, Messerputzmaschine usw.; 5. diverse antike Zinnsachen, seltene Kannen, Teller, Kümpe, Krüge, ein Spritzapparat usw. 376d
Hermann Sackebier, Auktionator und gerichtl. vereidigter Taxator, Barmen, Eleferstraße 77. Tle. 609 87.

Konkurs-Versteigerung von Büro- und Ladenmöbeln.
Montag 3. April 33, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Gesundheitstraße 146, Erdgesch., im Auftrage d. Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Dr. Sperling in W.-Elberfeld, in der Form der freiwill. Versteigerung: a169
2 Roll-Jalousie-Büroschränke, Kontortische, Kontorstühle, 2 Glas-Warenschränke m. Schiebetüren (3 u. 4 m lg.), Lattenregale (3 u. 5 m lg.), Packtische, Wandregale, Tischlampe, Pendellampen, Packtheke u. elektr. Heizofen.
Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung ab morgens 10 Uhr.
Josef Wiedenstritt, beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Teppiche-Versteigerung
Montag 3. April 33, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Hofaue 36 (Erdgesch.), freiw.: g169
10 neue Arminster-Teppiche (Halbmond-Fabr.),
3 neue Haargarn-Teppiche,
6 neue Kokos-Teppiche,
2 neue Bast-Teppiche,
1 gebr. „Orga"-Schreibmaschine.
Bes. ab nachm. 2½ Uhr.
Josef Wiedenstritt, beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Sterbekasse Zufriedenheit Nr. 1
Wuppertal-Barmen.
Postscheckk. Köln 5571, Fernspr. 521 74.
Sonntag d. 9. April 33, vormitt. 10 Uhr, im Kassenlokal Rest. L. Rögels, Wuppertal-Barmen, Rödigerstraße 16: 4710a
Außerordentliche General-Versammlung
Tagesordnung:
Stellungnahme zu der Verfügung d. Aufsichtsbehörde, betr. Änderung der §§ 1, 6 und 10 der Satzung. **Der Vorstand.**
Nur Mitglieder unter Vorzeigung der Beitragskarte haben Zutritt.

Am Montag d. 3. 4., vorm. 10 Uhr, werden im hies. Güterschuppen folg. Gegenstände meistbiet. geg. Barzahl. versteigert: 86 Hosen (gestreift u. Manchest.), 36 Jacken (blau u. grau), 58 m Manchesterstoff (br. u. schwarz), 129 m roh. B'wollgewebe, 294 Dosen Schuhcreme, 1 Bohner-Apparat, 2 Sack Kartoffeln, 12 m Linon, 14 Kissenbezüge. Güterabfertigung W.-Elb., Steinbeck. f4035

Grundstücks-Markt

Am Rande d. Stadt (Tönberg) **Siedlungsland** zu verm. oder zu verk. Daselbst schöne **Wohnlaube** zu verk. Ang. unt. B 4612 Barmen. †

Baugrundstück i. Vohw.-Hammerst., Ecke Bismarck- u. Luisenst., ca. 1200 qm, w. bef. U. gitg. Ang. E 700 Gst. f261

Wochenend 2 Morgen Land mit Gartenhaus, idyllisch geleg., 10 Min. von Elektr., Wass., Licht, Badeteich, ganz oder get. zu verk. od. zu verm. Angeb. unter B 4605 Gst. Barm. †

Grundst. Wilhelmst. 31 m. all. Gebäulichk., 2 Häuser, gewerbl. Räume usw., billig zu verk. Näh. Elbf., Wilhelmstr. 31, I. *

Günst. Gelegenheit! Weg. vorgerückt. Alt. gutgeh. Restaurant (Wert 70 000 Mark) geg. Zinshaus, Geschäftshaus usw. zu tauschen. Erforderl. 12 000 Mk. Ang. u. E 8535 an d. Gst. *

Etagenhaus, Südst., Vollauszahl., z. vk. Ang. E 8801 Gst. *

Einfamilienhaus am Rande d. Stadt, mit all. Komf., 8 R., teils Parkett u. Lin., Heizg., eingeb. Bad, Garage, gr. Balkon mit kl. Garten, bei Mk. 5000.— Anzahl. zu verk. Angeb. unt. B 4586 Gst. Barm. †

Zweifam.-Haus mass., g. Lage, 300 qm Gart., Umst. h. 14 000 M. Ang. E 8937 Gst. *

Wohnhaus, Talsohle, mass., kl. Gart. Gute Verzins. Ang. E 8946 Gst. *

Landhaus 9 Räume, elekt. Licht, Wasserleitg., Obsthof, Garten, Wiese m. Bach, für 7000 Mk. zu verk., evtl. ganz oder geteilt zu verm. Claasen, Witzhelden bei Solingen. b108

Einfamilien-Haus
Zoo, Freyastraße,
in bester, modernst. Verfassung, mit allen Annehmlichkeiten, 8 Räume, reichl. Nebengelaß, Garagemöglichkeit, sonniger Garten, preiswert zum 1. Mai zu verkaufen. Anfragen unter L 367 an Jak. Vowinckel, Elberfeld. a335

Landhaus
i. d. Nähe eines Badeortes, massiv, herrschaftl. einger., 13 Z., gr. Balkon, elektr. Licht u. Kraft, kalt. u. w. Wasser; ferner 1 Fachw.-Geb. 30×13 m, ca. 2 Morg. Gart. u. Hofr., Obstb., u. ca. 16 Morg. Grundstück, direkt an Bahnstat. gel., f. jed. Zweck, auch Arzt, geeignet, sehr preiswert zu verk. Anfr. u. E 680 Gschst. d401

Herrschaftliches Haus 6-Zimmer-Etage
m. anschließ. Anbau, 400 qm Büro und Lagerr., ruh. bequeme Lage, Talsohle, weg. Krankheit günstig zu verk. Angebote u. B 3929 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Eigenheime
m. Kü., 4 Räume und Bad, Holländische Heide (10 Minuten vom Gabelpunkt) oder Burgholz (10 Minut. von Autobushaltestelle). Baugenehmigung ist erteilt. Festpreise von 6—10 000 M. inkl. Grundstück. Anzahlung 2—3000 M., Rest finanziert. **Keine Bau- oder Zwecksparkasse.** Angeb. unt. E 8960 an Gst. d. Bl. *

Kl. Einfamilienhaus Friedenshain, Neubau, steuerfrei, zu günstig. Bedingung. zu verk. Angeb. unt. E 9023 an Geschst. †

Versch. Häuser mit u. ohne gew. Räume f. 1. Hyp. u. Nebenkost. abzg. Näh. d. L. du Mont, Bankvertr., E., Brillerst. 14, T. 34417*

Für Eigenheime mehrere auf waldreicher Höhe am südl. Rande v. Elberf. an Privatweg gelegene Grundstücke m. schönem gemischt. Baumbestand zu 1.50 Mk. das qm zu verk. — Anschl. an Licht- u. Wasserltg. gegeb. — Baugenehmig. wird erteilt. Ang. E 2264 an die Gesch. f3022

Ausnahmeangebot! Etagenhaus mit 4-3-Wohnung, ca. 100 Ueberschuß p. Mon., i. bes. Umst. h. bei 5- bis 7000 M. Anzahl. an sofo. Käufer äuß. günstig zu vk. Ang. E 9061 an Geschst. *

Für Handwerker Schön., mass. Mietshaus m. abgeschloss. 5-3-Wohn. geräum. Hinterhaus, besond. Einfahrt, billig zu vk. Geringe Anzahl. 6—7000 Mk. Gegenarbeiten werd. notariell zugesichert. — Ang. u. B 355 an Gst. Barmen. 4732a

Gesuche

Grundstück, 200 qm, ges. Ang. u. E 9032 an Gst. f3991

Billig. Hinterland f. Eigensiedlung ges. Ang. E 8889 Gesch.*

Einfam.-Haus, Nähe Bm. Anlagen, ruhig gel., Höchstpr. 14 000.— volle Auszahl. ges. Ang. unt. B 4380 Gst. Barm. †

Kleines Haus m. 2—300 qm Shed od. Grundstück zu kf. ges., auch auswärts im Berg. Land. — Ausführl. Ang. mit Preis u. Anzahl. u. E 1915 Geschst. b214

Wohn- u. Gesch.-Haus in Barm. zu kf. ges. Nur ausf. Ang. mit Preisang. u. Lage werden berücksichtigt. Angeb. unt. B 4581 an Gesch. Barmen. †

Ein- o. Zweif.-Haus, freie Lage Südstadt geg. größ. Anz. ges. Heiz., Bad erw. — Ang. E 8903 Gst. *

Kl. Haus m. Garten zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 8892 an Gst. *

Rentabl. Haus, auch Fachw., mgl. Mitt. E. b. 1000 M Anz. sof. ges. Ang. E 8981 Gst. *

Motore 0.4, 0.5, 1½ PS., Dreh-, Wechs.-, Gl.-Strom, 220, 380, 440 Volt, m. eingeb. Anl. bezw. Schalter, billig zu verk. * Aug. Steineshoff, G. m. b. H., Elbf., Tel. 33 154-55.



Lager i. Pumpen f. Hand u. Kraftbetrieb. Kampermann, W.-E., Auendahl'ft. 54 Fernr. 23784

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen gebr., jedoch gut erhalten, bill. zu vk. **Gebr. Semmelroth** Barm. Tel. 508 28.

56 Cg. Bandstuhl b. B., Bergstr. 18. †

2 Schnellwaagen u. Käsemasch. billig. B., Allee 162, p. 4737a

1 Paket-Schnellwaage Tragkr. 5 Kg., 5 g Teilung billig. B., Allee 162, pt. 4738a

Nähmasch. abr. Ringschiff, 20 M. E., Obligsmühle 6, 2×sch. f4049

Nähmasch. v. 20 M an. Elbf., Luisenstr. 10.*

Schneid.-Nähm. bill. E., Gertrudenstr. 18*

3 Triumphator-Rechenmaschinen günstig zu verk. B., Reichsstr. 36. 4745a

Kruppkassen Gelegenheitskäufe Musterlager Elb., Berlinerstr. 72, Fernspr. 257 38. a168

Gt. Regina-Schreibmaschine 35 Mark. Ang. E 8856 Gst. *

Erstklassige A. E. G. Schreibmasch. wen. gebraucht, billig zu verk. Elbf., Königstraße 76, I. f4055

Maschinen

Elektromotoren gebraucht, billigst. **Eugen Richter, Ing.,** B., Tel. 542 06. 848b

Elektr. Motore 0.3 u. 0.4 PS Gleichstr. 220 Volt, spottb. z. v. B., Bredderstr. 35. †

Maschinenbandstühle, je 2 Schläger, 8—33''' Spr., 2—5spul., gut erh., bill. zu verk. Ang. B 208 Barm. †

3 gebrauchte, aber gut erhaltene **Universal-Fräsmaschinen** ca. 1000 bis 1500 Kg. schwer, billig zu verkaufen. Der Verkauf findet nur bei Besichtigung statt. 1306
Carl Bockenberg Söhne, Wuppertal-Ronsdorf, Erbschlöerstraße 26.

Musik-Instrumente

* Parloph. m. 30 Pl. 15.- E. Grünewaldg. 10, III. r.

Gut. Bandonium zu verk. oder gegen **Motorrad** zu vertauschen. Gust. vom Stein, Wermelskirchen, Hermannstraße 6. e350

* **Konzert-Trommel, Posaune** billig zu v. E., Albrechtstr. 54, I*

Gebr. Klavier billig zu verk. Elbf., Karlstraße 30. *

Piano-Accordeons 41/120 Baß, neu M. 230 Bongardt, B., Albertstr. 25

Seltene Gelegenheit! Schw. Klavier, wie neu bill. Bm., Unterdörnerst. 72, pt. †

Gutes Piano billig, Elb., Kölnerstr. 75, 1. Et. *

Piano, schwarz, Markenw., fast neu, b. zu verk. Ang. E 8761 Gst. *

Sämtl. Instrumente und Noten für Kapellen. 189b Musikhaus Heil, B., Westkotterstr. 23.

* **Gut erh. Klavier** zu v. E., Weststr. 26, I.

Gelegenheitskauf! Weg. Raummangel gebr. Ibach-Klavier (schwarz Ebenholz), E., Roonstr. 41, pt.

1 Resgner. Tel. 75 M, 1 Parlophon 35 M.* E., Nellendahlerstr. 96.

Möbelmarkt

Gebr. Speisezimmer billig verk. Barmen, Rud.-Herzogst. 1, III †

Theken u. Regale f. j. Branche. E., Bachst. 11*

Schiebeschrk., Regale, Theken, Tische, Lamp. zu vk. Samuel, E., Hofaue 23a. f3621

Gelegenheitskauf. Nußb. pol. Speisezim. preisw. z. vk. Langerfeld, Timpen 31, pt. †

Mod. eleg. Speisez., kaufgl. Nußb., a. kauf. Nußbaum-Schlafz. w. Veränderg. bill. R. Elberf., Kölnerstraße 75, 1. Et.*

Besseres Eichen-**Herrenzimmer,** weg. Wegzugs bill. Anfr. u. E 9059 Gst.

Es kommt vor, daß **Vermittlern,** die sich Ihr Vertrauen erschlich. haben, h63 **20 % Provision** für den Kundenfang ausgezahlt werden. **Vermeiden Sie** in Ihrem Interesse die Inanspruchnahme von Agenten. — Sie schützen sich dadurch vor Uebervorteilung u. sorgen für Sauberkeit im Handel. **Prüfen Sie persönlich** die Preise und Qualitäten in den hies. Geschäften. **Versäumen Sie nicht,** im **Möbelhaus Giesecke, W.-Elberfeld Herzogstr. 37** vorzusprechen.

Küchen fabelhaft billig 1234 **Reinhardt & Dickamp,** E., Kipdorf 69/71.

Küche u. Schlafz., fabrikneu, umsth. zu jed. annehmb. Preis. Ang. B 4584 Barm. †

† **Küche** zu verk. B., Wilhelmstr. 8, 1 Tr. l.

Küche 895b 135 RM. Ruf 570 07



Sie wünschen nur gute Ware — — trotzdem g87 **niedrigste Preise.** Ihr Wunsch wird erfüllt bei **Möbel-Wiedenstritt** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 an der Isländer Brücke, Nähe Wall

* **Mod. Küche** spottb. E., Aue 81. Schrein.

Eichen-Küche billig zu verk. f131 Möbelh. Wendling, Elb., Friedrichstr. 2.

† **Wegzugsh. Möbel,** 2 Zimm., bill. zu vk. od. g. Motorrad z. t. Näh. Geschst. f100

Schlafzimmer b40 schwer, best. Ausführ. Eiche m. nußb., stark abgerund., 2 m kompl. m. Schlaraffia-Aufla. konkurrenzlos billig. **vom Brocke,** E., Bleichstr. 5a, Tor E., Kein Ld.

Schlafzimmer, Birke pol., mit 2 m Schrank, schön. Mod. sehr bill. abz. f4039 **Möbelhaus Blasberg** Elb., Friedrichstr. 4.

Eleg. Schlafzim. wenig gebraucht, billig zu verkauf. † **Polsterei Bouberg,** B., Bismarckstr. 106.

1schl. Mah.-Bettst. m. M., 3teil. Aufl.-Roßh. spb. E., Kluserhöhe 19, I. *

Fragen Sie Ihre Nachbarn, die Antwort lautet:
Brechtmann führt Qual.-Möbel
Brechtmann führt die neuest. Modelle.
Brechtmann hat eine Groß-Ausstellung v. ca. **300 Zimmern**
Brechtmann hat durch Riesenumsatz staunend niedrige Preise,
deshalb:
zu h156
Brechtmann,
das maßgebende Möbelhaus des Berg. Landes.
W.-Elberfeld, Hofkamp 46

Bett, Spieg., Gashzof. B., Tichmannst. 31, I. †

Bettstelle mit Matr. u. Holzkinderbett bill. b. Gummersbach, E., Hombüchelerst. 5p.*

Umzugsh. bill. zu v. Betten, Waschtische, Nachttische, Kleiderschrank, Schreibpult, Sofa, gut erh. Harmonium, Vertiko, Regale, Truhe u. Herd. E., Kronpr.-Allee 81, Tel. 247 22. f4048

Metallbett 15 Mk., 2tür. Kleiderschrank, gut erh., 25 Mk. E., Königstr. 87, b. Neu.*

Gut erhalt. 189d **Kinderbett m. Matr.** bill. zu vk. Breuer, Barm., Handelstr. 5.

* **H.-Kinderbett,** Hunold, E., Aue 45a.

Kinder-Metall-Bett, 1schl. Metall-Bett bill. Koch, E., Distelbeckerstraße 18. *

Sch. eis. Kinderbett 15, g. Kleiderschr. 35 zu vk. Lever, Elbf., Gesundheitst. 116. *

Bett, Ledersofa, Kleiderschr., Tisch, Vertiko, Kommode, Gard.-Spieg., Stühle, Läufer, Gaskochapp. bill. **Voss,** E., Brunnenstr. 4, II.

* **Vertiko, Klappschr., Ausziehtisch und Herd,** g. erh. Näh. Elberf., Distelbeckerstr. 41, I.

Eichenbett, Konsole, Stuhl, 2t. Eischrk., Kinderklappst., Laufstall bill. B., Windenbachstr. 10, I. †

Gute Bettst. m. Mtr. zu vk. 15 Mk. Elbf., Trosselweg 11, pt. *

Gebr. Bettstelle m. fast neu. Aufl.-Matr. bill. E., Albrechtstr. 9, pt.*

Wk. Holz-Kinderbett mit Matr. Jacobs, E., Augustast. 149.*

Matratzen Schlaraffia Mk. 50.- Federeinlage Mk. 40.- Kapok Mk. 35.- **Polsterei Bouberg,** B., Bismarckstr. 106†

2 Schlaraffia-matratzen * 2 Kapokmatratzen Bettfed. u. Dannen Bettinletts u. Köp. Allerbeste Ware. **E. Schlingensiepen,** E., Harmoniestr. 19

2 Federeinl.-Matr., Ia. neu, umstb. f. 90. M.* Elland. E 8502 Gst.*

Mod. Küchenschr., neu bill. E., Bachstr. 12, I*

Beamte und Festangestellte erhalten b292 **Möbel** aller Art geg. mon. Ratenzahl. **Möbel-Höfer,** E., Rathenaustr. 20

Kidrschr., fl. Schrank, Stühle E. Weststr. 26, I

Zimmeruhren? Nur im Spezial-Geschäft **Uhrenhaus Doll Barmen, Mittelstr. 4**

Eich. Wohnz.-Büfett billig 39 verk. 1181 Möbel-Wendling, Elb., Friedrichstr. 2.

Gute Gelegenheit! Gr. 3tür. Kldrschrk. m. Wäscheabt., neu, n. 80 M. Schrmstr. Zinke, B., Färberstr. 35. †

Eich. Büfett, nußb. **Tr.-Spiegel,** 6 nußb. Stühle, Sofa, Schreibtisch, Schaukelstuhl u. Kronleuchter prsw. B., Viktoriastr. Nr. 10, Tel. 50057. †

Gut erh. Kleiderschr. bill. zu bes. Sonnt. 10—12 od. Montag. Bm., Bredderstr. 24a bei Kahn. †

G. erh. Klappschr. bill. E., Gneisenaustr. 1, II*

Klappschrank bill. E., Wilhelmstr. 33, IV.*

Couch, neu . . . 28. **Sofa, neu bez.** . 19. Polst. B., Allee 154, p. 2×sch. Kein Laden. †

Chaiselong., f. neu, 16 E. Hermannstr. 43, p.*

Polstermöbel
Ledert.-Sof. v. 44 an
Mokettsofas v. 57 an
Chaiselong. v. 24 an
Couches v. 45 an
Matratzen v. 18 an
J. Merten, Elberf., Luisenstr. 22. 1242

Ledersofa zu vk. † B., Friedensstr. 40.

Chaiselongue, b40 verstellb. Mk. 22—25, **Ledertuchsofa Mk. 39, Couch Mk. 55, 70, 85. Möbllag. vom Brocke,** E., Bleichstr. 5a, Tor-Eing. Kein Laden.

Polstermöbel, Sessel, Sofa, Ruhebetten, Couch, Schlaraffia- u. Patent-Matratzen, Aufpolsterungen sehr billig * **Polsterei G. Stiller,** Elb., Blumenstr. 25.

Mod. Couch billig.* E., Schreinerstr. 18, I.

Gebr. Ledersofa f. bill. E., Franzenst. 14a, B.*

Weg. Fortz. gut erh. **Ledersofa** billig. † B. Esmarchstr. 15, I.

Gut erh. Ledersofa b. E., Felsenstr. 4a p.*

Sofa, Nußb., Serviertisch, 2 Bilder u. Tisch, zus. 45 M. R. Gst. f181*

Polstermöbel u. Mtr. aller Art liefert: Polst. Reiner Mischke, E., Osterfelderstr. 2. Ruf 362 74. Aufarbeiten billig.*

2teil. Marmorwaschtisch, kompl. Ang. u. E 8975 Gst. f4027

Mod. Wohnz.-Ausz.-Tisch bill. W. Bremke, Oberb., Kleiststr. 3. †

Büro- und Herrenzimm.-Schreibtisch Rollschrank, Schreibmasch.-Tisch, Chaiselongue mit u. ohne Decke, Rauchtisch u. Sessel zu vk. Elbf., Schreinerstr. 16, pt.*

Schreibt., Ausziehti. 25 M., Bücherschr. 40, 2schl. Bett 10, Vertiko, Anprobe-Spiegel 18, eich. Lederstühle 9 M., ca. 15 qm Glaswd.* E., Hochst. 56, pt. Hdl.

Bücherschrank und Schreibtisch, eiche, ganz wen. gebraucht, sehr billig. **Möbelhaus Blasberg,** E. Friedrichst. 4. f3889

1 gr. Ausz.-Tisch u. 6 Lederstühle i. fin. Eich., g. erh. spb. E., Kruppst. 61. Günther*

Verstellb. Kinderpult (Eiche) bill. E. Roberstr. 1, I. Zoo. f4059

* **Tisch, 2 Stühle,** Anr. 8 E. Grünewald 10, III. r.

Antik! 2 Biedermeier-Kirschbaum-Stühle. 4743a Ang. B 4613 Barm.

Wirtsch.- u. Gart.-**Stühle** Glas, Porzellan nur bei Kleuren jr., Elbf., Alsenstr. 6a. Fernspr. 34872. *

Restaurationsherd 80 breit, 120 lang, gut erhalten für Mk. 60 zu verk. e32 Schwelm, Ostenstr. 29.

Mehrere gebr. e32 **Kohlenherde** von Mk. 12.- an zu v. Schwelm, Gasstr. 15

3fl. Gasherd mit 2 Bratöfen bill. Elb., Hermannst. 7, I. *

Vaillant Badeofen, 1 J. gbr. Vohwinkel, Bismarckstr. 96, II. *

Herd, Ofen, Kamin, B., Sedanstr. 71. †

Herd, gut erh. 18 M, E., Karlstr. 20, pt.*

Mod. weiß. Herd b. E., Karlstr. 20, pt.*

Automarkt

Lieferwagen, 2 To., in bester Verf., billig zu verk. Garage, E., Tüppelerstraße 19/21. f4002

Notverkauf! 2—2½ To. Tang Lastkraftwg., luftbereift, zugel. u. verst., billig abzugeb. Tel. Nr. 320 27. f4004

Opel 7/32 PS vierstz. (Cabriolet), neu. 5000 km gelauf. aus Privathand zu verk. Ang. u. W 605 Fil. B., Weststr. 2†

Limousinen-Karosserien gebr., 4- u. 6-sitz., billig zu verkauf.
Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen insbesond. **Dachbezüge** u. sonstige **Polsterarbeiten** zu zeitgemäßen Preisen bei erstklassiger Ausführung
Friedrich Mann, W.-Elberfeld, Arrenbergerstr. Nr. 45/47, Tel. 31041.

Simson-Supra 13-70 PS., off. 6—7-Sitzer, 13-70 PS., Cabriol., 4—5-Sitz., beide Wagen in erstkl. Zust. bill. zu vk. Steuernthal, E., Hagenauerstr. 10.

OPEL
Vertriebsstelle für frühere Gemeinden Ronsdorf und Lüttringhausen: Verkauf auch nach Cronenberg und Hückeswagen.
Autohaus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Tel. 151. f394

6 sitz. Selve-Limous. in erstkl. Zust., Baut. 1929, 28—30 000 Km. gel., zu verk. oder geg. erstklass. 4sitz. Limous. zu tausch. Ang. B 4603 Bm. †

Gelegenheitskauf! x404 Sehr schönes, mit all. Komf. ausger. **Buick-Cabriolet,** Mod. 23, 14/80 PS, 8 Zyl., fabrikneu, noch nicht zugel., Umst. h. weit unt. Preis zu verkauf. Besicht. B., Heckinghauserstr. 158, Rud. Beyer, Tel. 55183.

* **3/15 Dixi-Lim.** z. verk., 6/20 Brennabor, ausgeschlachtet, Thomas, B., Hirschstr. 29, Tel. 565 30.

DKW Cabriolet 4/22 PS, mit Koffer, 4-Sitzer, preisw. zu verk. Angeb. unter E 8965 an Geschst. *

4 PS. Opel-Limousine, 4türig, und eine **Hudson-Limousine** für jeden Preis zu verk. Näh. Barmen, Tel. 552 57. 4731a

Fiat-Limousin. 4/20 PS, 4-Sitzer, schön. Wagen, preiswert zu verk. Ang. unt. E 9075 Gschst.*

4/20 Opel-Cabriolet zu verk. Elberfeld, Neviegesstr. 132. *

6/25 Citroen-Lim. bill. Tillv. E., Königst. 143*

4,14 Opel, Zweisitzer billig, sowie gutes * **Motorrad Tornax** 600 ccm, Mod. 1930, für 400 Mark zu vk. Elberf., Bandstr. 7, Wilhelm Kunze.

N. S. U. 300 ccm, kaum 10000 Klm. gel., m. allen Schik., prsw. Lemmen, Hückeswagen, Hambüchen, T. 255.

Personenwag., 5PS, mit Allw.-Verd. b. Bohlmann, Rheing.-Garage, Albrechtst.*

4/16 Opel-Lim., zugel. u. verst., bill. E., Wilhelmstr. 35, Telefon 245 25. *

8/38 PS. Mercedes-Benz, 4tür. Lim. zu verkauf. od. gegen Kleinw. zu tauschen ges. Ang. u. E 100 an die Fil. d. Bl. Ronsdorf. f395

Essex-Ersatzteile, gebr., b. abzugeben. Friedr. Mann, E., Arrenbergerstraße Nr. 45. Tel. 310 41. f4074

Gelegenheitskauf. DKW., Kabriolet 2 S. u. 2 Notsitze, in gut. Verfassung 6fach Ber., für 650 Mk. abzug. Ang. u. R 856 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35 1330

Chevrolet-Lim., 4fn. fahrbereit, Umst. halber bill. E., Hombüchelerstr. 28. f4038

OPEL
1 Ltr. = 4 PS.
Limousine **1990.-**
1.2 Ltr. = 5 PS.
Limousine **2225.-**
Stromlinien-Limousine **2890.-**
eine Spitzenleistung in Qualität u. Form
Geräumiger Viersitzer **2190.-**
mit Allwetter-Verd.
Schnittiges Cabriolet **2690.-**
mit 4 bequem. Sitz.
OPEL
1,8 Ltr. = 7 PS Sechszylinder
Normale Limousine **2995.-**
Neu! Regent, die neue Stromlinien-Lim., 4tür. **3800.-**
eine Spitzenleistung in Qualität u. Form
Elegantes Cabriolet **3590.-**
mit reich. Ausstatt. u. großem Koffer.
Lieferwagen **2695.-**
Alle Preise ab Werk
AHLBORN & MEYERS G. M. B. H.,
W.-Elberfeld. h116
Königstraße 139.

13/60 Buick Limousine, 4—5S., 6 gute Reif., ganz fahrbereit, von Herrenfahrer bestgepflegt, für RM. 500 bar zu verk. Angeb. E 2257 an Geschst. *

Einige 1½ To. **Pritschenwagen,** Opel, Ford u. Hansa, preiswert abzugeben. Ahlborn & Meyers, G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 139, Tel. 36351/52. b116

9/50 Achtzylinder Viersitz. Cabriolet f. RM. 1650.— abzug.* **Autohandel Wuppertal** mbH., E., Königst. 99

Linders
Auto-Zubehör
Reifen u. Schläuche | Auto-Oele und Fette
Bremsöl usw. h116 Mod. Garagenbetrieb Wagenpflege. Elberfeld, Aue, Obergrünewalderst.

Neuwertiger, 4rädr. **Auto-Anhänger** (Kässbohrer) bill. zu verk. Barmen, Herzogstraße 21. x409

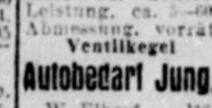
Einachserautoanh., bis 20 Ztr. Tragkr., z. Preise v. 200 Mk. u. 1 f. Federhamm. B., Loherstr. 28. †

Luftb. Anha., 2Achs., 2½ To. u. lcht. 1Achs. f. P.-W. prsw. Feis, B., Eintrachtst. 61. †

Autokoffer mit neuem Einsatz f. 10/50 Merc.-Benz-Lim. zu Mk. 75.— z. verk. Strunk, Wichlinghausen. Tel. 601 26

Autoreifen, sämtl. Größen, gebr., gut erh., z. Teil 90% Laufstäch. bill. zu vk. **Autoreifen-Vertrieb,** Barmen, † Heckinghauserstr. 75.

B. u. B. Kolben- u. Oelringe m. pat. gasdicht.



Verschluß bringen Brennstoff-Ersparnisse bei höherer Leistung, ca. 5—600 Abmessung. vorrät. **Ventilkegel**
Autobedarf Jung, W.-Elberf., 1164 Aue 73, Tel. 323 90.

Nummerschilder für Auto u. Motorrad Quax, E., Neustr. 8, Tel. 240 80. e246

DKW
Vertretung, spez. Werkstätte Ersatzteile!
Jungmann, Ronsdorf, Tel. 62. *

Wanderer, 200 ccm, steuerfrei, billig zu verkaufen. Biermann, Barmen, Appellstraße 28, pt. †

Auto- u. Motorrad-Batterien ab Lager. Weiershaus, E., Oststr. 67. 1188

Sportmaschine, Zyl. Kuchen, 22 PS, Hochleistung. f. neu, z. H. d. Werres zu v. B., Rödigerstr. 120, p. †

Goliat, 3-Rad-Wag., n. übd., in best. Zust., zu verk. Michaelis, Elbf., Heidest. 17. *

500 Ardie m. Seitenwagen bill. E. Waller, E., Kemastr. 143. *

600 ccm Indian mit od. oh. Beiwg., fahrber., zu verkauf. Herzog, W.-Barm., Kampstr. 38. 4740a

600 Indian, Licht, Sozius 275 M. Motorradreparaturwst. Benner, E., Barmst. 51

F. N., 350 ccm, zu verk. oder gegen Beiwagen, Rasb. zu versch. Rest Zuzahl. Schmitz, Vohwinkel, Königstr. 11. *

N. S. U.-Rad, 500 ccm etwas reparaturbed., 75 Mk., Ardie-Beiwagen 59 Mk. Biedmeier, E., Bogenst. 14*

600 ccm. MAG.-Motor, Gab. Räd., Magn. Berg., Kotfl. spb. B. Bartholomäusst. 106.

F.N., 500 ccm, O. H. V. D.-Rad, 500 ccm, mit Bosch, neuw., f. bill.* Vohw., Solingerstr. 41

Imperia, 500 ccm, MAG.-Mot., fahrb., umsth. f. 250 M. od. g. führerscheinfr. Rad zu tsch. H. Zimmer, Sonnb., Hauptstr. 83*

Imperia, 500 ccm, sehr schönes Sportgespann, Schäfer, B., Oberdörnerst. 95. *

Motorrad-Beiwg. bill. B., Jungstr. 4a.

Phönix-Motorräder 200 ccm, 6PS, 30Ga., 110 Kg. Gewicht, m. elektr. Licht, nur M 395 m. Beiwagen, M 560 ab Werk ohne Zwischenhand. Prosp. u. Vorführ. dch. d. Werksvertret.: Ing. Hengesbach, Düsseldorf, Ellerstr. 187.

2 Tornax-Sportmaschinen, 600 ccm, kopfgest., mit 3- u. 4-Gang-Getrb., Luxus-Ausführg. (neueste Modelle), wen. gefahr., mit voller Fabrikgarantie preisw. zu verk. Tornax W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 122. 4747a

Motorrad, DKW., 500 ccm, 2 Zyl., gut erh., billig. Barmen Friedhofstr. 20. Bes.: Samstag u. Sonnt. †

Motorrad, 550 ccm, Japp-M., g. erh., bill. E., Marienstr. 54, pt.*

G. erhalt. Motorr., 350 ccm, spottb. E., Bankstr. 3, 3. Etg. *

Motorrad, führerscheinfrei, Elb., Gesundheitstr. 104, II. *

Motorr. 500 Triumph t. g. erh., m. all. bill.* E., Kommelsspütt 1.

Motorrad mit Beiwg., 500 ccm (Imperia), preisw. zu verk. Ang. unt. E 8967 an Geschst. *

Motorrad, Lichtanlage, b. zu v. Wieber, E. Höchsten 9

Sehr gut. Motorrad, NSU., 980 ccm, billig zu verk. Anfr. E 699 Geschst. b404

W. Brennab.-K.-Wa. w. elegt. Stdwa., in tadell. Zust., prsw. † B.-Wi. Elberfst. 33, I.

Motorr., 197 ccm, b. B. Linderhierst. 122. †

Fahrzeuge

Alleinverkauf für **Fahrräder**
OPEL
Markenräd. d. größt. Fahrradfabrik der Welt, g. verchromt von 32.50 an.
Patria - W.K.C. Meisterstücke des heimischen Solinger Handwerks. Beste Ausf. von 49.50 an.
Zubehör-Teile nur beste Markenfabr. m. Garantie, bes. preiswert.
Mäntel und Schläuche enorme Auswahl, konkurrenzlos bill.
Reparaturen fachmännisch, schnell, billig, größt. Spezialgesch.
Wilh. Voss G. m. b. H. W.-Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Hrn.- u. Kn.-Fahrrad billig zu verk. Baak, U.-Bm., Allee 140. †

Gebr. H.- u. D.-Fahrr. E., Nordstr. 25, pt.*

Fahrr. m. Zub. b.* E., Wirkerst. 61, II.

1 Milchw. f. Molkerei, 1 Kastenwag. u. mehr. Liefwg. Schmidt E., Johannisstr. 22. *

2 Flachwg., 15 Ztr. b. verk., 1 Gesch. b. Lohaus, Oberb., Olgastraße 10. †

2 Flachwagen billig z. vk. Aug. Kienbold, Sonnb., Hauptstr. 28.*

2 Flchw., 40—50 Ztr., 2 Milch- o. Bäckerw., b. Heine, Elberfeld, Gerberstraße 10. *

Flachwagen, erstkl. **Pferd mit Geschirr** in gute Hände u. neues **Zweispänner-Geschirr** zu vk. E., Lothringerstr. 43. *

Gebr. Kinderwagen, Luchsinger, B., Gewerbeschulstr. 103. †

Tiefg. wß. Kd.-Wg. b. E., Arrenbgst. 49a, III,

Eleg. wß., tiefg. Kdw. E., Marienst. 70, pt. *

Kinderwag. u. Kd.-Wanne. E. Schneider, B., Sonntagstr. 40 †

Tadell. Kinderwag.* E., Brüningstr. 14, p.

Kinderklappwg. b * E. Humboldtst. 5, III. I

Babibettchen, Einklappw., sehr gt. erh., B., Wilthausst. 42, I. †

Gbr. tadl. erh. Kdw. b. E., Hofkamp 19, II.*

* **Gebr. Kinderwagen u. Klappwag.** spottb. Knape, E., Hochstr. 90.

Neu, f. geb. Kinderw. bill. zu vk. Barmen, Rödigerstr. 120, pt. †

Gut erhalt., **weißer,** tiefgeb. **Kinderwag.** Willi Bertenburg, Sonnb., Kirchhofst. 10*

Wen. gebr., mod. Kd.-Wagen bill. E., Ravensbergerst. 137, III.*

Fast n. Kinderw. Blaß B., Ob. Sedlhofst. 35. †

* **Mod. Kinderwagen** billig. Schneider, E., Vogelsangstr. 99, I.

Kinderwag., mod., bil. B., Schuchardstr. 5. †

S. gut erh. Kinderwg. b. E., Blankstr. 6, IV*

F. neu. K.-Sportwag. u. mod. elektr. Leuchter B., Fischertal 44. †

Sch. Kinderwag. b B., Romigstr. 112, I, r.

Gut erh. gebraucht., mod., tiefgebauter **Kinderwagen** zu vk. z. Preis von 36 M. Werner Jäkel, Remscheid, Lennepstraße Nr. 9. f391

Mod. wß. Kinderw. bill. abz. E., Hindenburgst. 33, 2. Et. f4065

Kleidermarkt

Anzüge, reine Wolle, u. F. Maß v. Mk. 29.50, 37.50 u. höher bei **Wilhelm,** Elbf. Albrechtstraße 57.

†**3 gut erh. Anzüge, 1 Wintermantel** für mittl. Größe zu verk. B., Taubenstr. 9, III. r., nur vormittags.

Für korpul. gr. H. 1 pr. reinw. Maßanzug bill. E., Brillerstr. 162, I. f4066

Achtung! Schw. Smok.-Anzug, elea., f. Einsegn., Tanz. Konz., bill. Bes. Sonntagvorm. Bruchm., E. Steinbeckerstr. 36, I.*

Ehrliche Leute
erh. 1244
Herren- und Damen-Konfektion Manufakturwaren auf
Teilzahlung
J. Peerboom, Döppersberg 20.

Neuer Maß-Smok.-Anzug, Brustw. 92, bill. zu vk. Höflich, B., Höhnestr. 31. †

Sportanzug m. 2 Hos., Gr. 54, bill. Ronig, E., Deweerthstr. 106.*

Fast neuer Anzug b. Sonnt. 11—13 U., E., Lagerstr. 21, pt. *

* **Mod., f. gut erh. D.-Gard.** 42-44, **Smok.** 48-50 b. sof. abz. E., Wupperst. 12a, II, b. Z.

* **Frühj.-H.-Mantel,** Gr. 42 u. 46 10 u. 7 M Müller, E. Kipdorf 95

Großer Weißfuchs für 75 Mk. Ang. u. E 2263 Gschst. f4018

Krankenfahrstuhl, Selbstfahrer wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Riepert, Mallenheide. b303

Verschiedene Verkäufe

Zigarren-Pavillon
mit Ware u. Einr. billig zu verk. Ang. u. E 8825 Geschst. *

Lebensm.-Geschäft
m. Milchverkauf (60 Ltr. tägl.), Nähe Döppersberg, Gsmkt. f. Milchhdl. od. Laden Ang. E 8951 Gst. *

Kl. Lebensm.-Gesch. bill. z. verk. od. Tausch. Ang. B 4533 Barm. †

Gut erhaltene **Trinkhalle** mit Inventar, a. der Hauptstr. gelegen, zu verk. Ang. u. E 8717 an d. Gst. f4012

Existenz!
Lebensmittelgeschäft m. Milchhandel, alters- krankheitsh. zu vk. 1200 Mk. erf. Auch f. Anfänger geeignet. * Ang. E 9062 an Gst.

Größeres **Lebensm.-Geschäft**
in gut. Lage, v. 2 Straßen Eingang, zu verk. Ang. unt. B4666 Barm. 4736a

Kl., eich., gut erhalt. **Ö.-Frisier-Einrichg.** verm. Warmwasserheiz., eich. Schaukasten 3,10 m lang, zu vk. W.B., Viktorstr. 10, Telephon 50057. †

Mineralwassergesch.
mit alter, gut eingeführter Kundsch. zu verk. Ang. B 4668 an Gesch. Barmen. †

Gutes Blumen-Geschäft
in Wuppertal billig zu verkauf. Ang. u. E 684 Gschft. b346

* **Milchgeschäft** mit Kundsch. sof. zu vk. Ang. E 9118 Gschft.

Mod. Möbelgesch.
seit 20 J. besteh., m. Inventr. zu verk. Ang. u. E 9080 an Gst.*

Vollst. Lad.-Einr. für Herren-Konfekt. billig zu verkaufen. Bergfeld, Barmen, Schuchardstr. 20. †

Aquarien-Heizschrank
mit 10 Rein., 3 mittl. u. 2 groß. Umstd. o. tot. zu verk. Angeb. erb. Richter, Vohwink. Schwanenstr. 16. *

Flurgarderoben
in Rick., Mess. u. verchromt in all. Größ. C., Wuppertr. 19. 1104

Mod. Billard
Neu. Gummibande, neu. Tuch, Bälle u. Queues. Angeb. u. B 4656 Gst. Barm. †

Mod. Rennaschi.-Radio-Geräte
20% unt. Preis. Ang. E 7645 an Gst. 1188

Gelegenheitsposten
Radiogeräte äuß. bill. Auf W. Teilzahlg.
Elb., Karlstr. 22

Netzanschluß-empfänger
gebraucht,
3 R. Lumophon Mk. 75.—,
4 R. Ayems 75 Mk.,
4 R. Nora 75 Mk.,
5 R. Nora 150 Mk.
Radio-Specht,
C., Kipdorf 33. a148

Radio
Netzanschl.-App., mit eingebaut. Lautspr., da überzählig billig abz. C., Katernbergerstr. 136, pt. a120

Radio-Rennaut. v. * C., Ronsdorferstr. 7, I.

Radio, Netz u. Batt. v. Ang. E9081 Gst. *

Radio, 4 Röhren, m. Netzanschl., fast neu, für RM. 130.— zu vk. Dietz, Barm., Hohenteinerstr. 61a†

Radio, Batterie und Lautspr. b. W. Kaiser, Elb., Karlstraße 9. *

Radio †
fabriken, mod. Typen unsth. weit unter Preis zu verk. Schr. Anfr. B 4531 Barm.

Bh. Rennaude, 200 B., u. Bh. Dauerlader 25, Batt.-Fernempf. 25, gr. Alu 7, Kau. Hede m. Bög. u. Zubeh. 15. C., Nielerstr. 16, III, l. *

F. u. kpl. Radio, Nora, 3-Röhr.-Batt.-Empf., prächtig. Gesellsch.-Versenkkleid. Gr. 42, Käfig f. Waldvogel spottb. C., Oberstr. 26, I. *

Teppiche, Läufer
Bettumrandungen spottbill. — Bäumer, B., Allee 236, I. †

Mod. Ludw. L.-Körb-chen, Koffer-Appar. m. Bl., Hochfreqn.-App. E., Bachstr. 111*

Konditorei und Kaffee
(bereits 18 Jahre besteh.) in W.-Barmen zu verkauf. Schöne Räume, gute Lage, sofortig. sofort übernehmbar. Finanzierung sehr günstig, da nur eine geringe Anzahlung erfordl. lt. Angeb. B 351 Gst. Barmen. 4715a

Kartonnagenfabrik
Talsohle Wuppertals, Stammkundschaft, reichhalt. Maschinenpark, Warenlager, Inventar, sof. günstig zu verkf. Angeb. unt. B 4664 an Gst. d. Bl. Barmen. †

Gelegenheit für Wirte, Klubs etc.
2 Billards 105×210 cm Spielfläche, neuwertig, modern, kompl. m. all. Zubehör à M. 250.- abzug. Ferner Lochbill. billigst. Anfr. unt. E 697 an Geschst. d. Bl. e93



Teppiche,
Läuferstoffe, Gardinen
in großer Auswahl spottbillig. Elberf., Arcisstraße 46. *

Schwz. w. r. Fahne, 5 Mtr. l., b. Bm., Luth. Kirchstr. 6, p. †

Mod. Eismaschine, Trockenkonservator, Dezimal-Wage m. Gew.-Füllofen bill. Ang. u. E 8763 an Gst. *

Fast neue Eismasch. m. Motor, doppelwend. 20 Ltr., Eiskonservator, 4 Eiswaben m. sämtl. Zubehör zus. od. einz. zu verk. Näh. Lenz, B., Remmelstr. 24. †

Tennisschläger b * C., Brüningstr. 14, pt.

Photo-Apparat, 3×4—6½—9, 1:4,5 i. Comp. prsw. B., Parlamentstr. 7, III. †

Jagee-Camera, 6/9, 1 Pl., Filmp. u. Rollf., m. dopp. Anast. F 4,5, Comp.-Stat.-Gelbsch., Kass. 30 M., Jung, B., Gerstandenstr. 46. *

Org. Fön, 110 V. T. neu, 220 V. Günther, C., Krumpstr. 61, II. *

Fellwahn. 6.75, Mil. Torn. 6.90, Sport. 14, Pion. u. H.-Falty. C., Friedstr. 17, T. 20278*

Aquarium-Treppe. * C., Albrechtstr. 8, 3. Et. r.

Kompl. 72tl. a168

Silber-Besteck
(100), neu, mit rostfreien Klingen f. 75 RM. geg. bar abzug. Angeb. unt. E 691 an Gschft. ds. Bl.

Mod. D.-Brill.-Rg. f. 175 (früh. 875), 4 abz. Ang. E 9112 Gst. *

Gebr. Lagertische, Thete, Schreibmasch. etc. zu verk. Barm., Carnaperstr. 103, II, morg. 9-11 Uhr. 4726a

Kl. Kinderstühlchen u. **Laufstall** u. **Kd.-Auto,** fast neu, bill. Wüster, B., Allee 182



14 Pfg. per Meter kostet verzinkt. Drahtgeflecht, 1 Met. hoch. **Stacheldraht** äußerst bill. Fabrik-Niederlage bei Schweizer u. vom Hofe, Elbf., Alleenstraße 53. 1201

Hochfeine Qualitäts-Tapeten
in d. Preisl. v. 1—3 M. zu 50—60 ₰ per Rolle. C., Weichsel 1. Fabrikeingang. 211

Billig! Billig!
Feine Küche auto- weiße. Tel. 272 56 *

Kesselasche,
grob u. fein, f. Beton sowie trocken f. Tefkenfüllung. Elberf., Telephon 367 16. *

Prima Eichenpfähle sind zu verkaufen. * Telephon 386 8

Raumlatten, 1,12 lg., neu, spottb. Ang. u. E 8897 Gst.

Tiermarkt

Wagenpferd u. Flachwagen bill. zu verk. B., Kolkenstr. 54, II. 4

Drehstrom-Motoren,
2—75 PS, gebr. oder neu, zu kaufen ges. Angeb. u. B 352 Geschst. Barmen. 4716a

2 Drehbänke e62
mittelschwer, gut erhalten, zu kaufen ges. Nur schr. Ang. an das Record-Wringer-Werk Carl Winkelsträter G.m.b.H., Schwelm

Gbr. Lard.-Schweiß-Apparat z. k. ges. Pr.-Ang. E 9006 Gst. *

Schuhmacher-Nähmasch., Walze, fl. Presse usw. ges. Ang. m. Preis B 4660 Gst. Barm. †

Rundsch.-Nähm. ges. Ang. E 8875 Gst. *

Gebr., gt. erh. Nähm. b. zu k. ges. Ang. B 4582 Gst. Barm. †

S. gut erh., versenkb. Nähmaschine gesucht. Ang. E 693 Gst. *

Gut erhalt. 4730a **3-Faden-Ueberwendlich-Nähmaschine** zu k. ges. Ang. u. B 354 Gst. Barmen.

Gute Nähmaschine kow. Tisch u. Stühle f. Veranda geg. bar zu kauf. ges. Ang. u. E 8910 an Gschft. *

Gebr. b395
Schreibmaschine,
mögl. m. gr. Schrift, sofort zu kaufen ges. Ang. u. E 678 Gst.

Schreibmasch. (Merc.) u. gut erh. Prs.-A. B 4477 Barm. 4746a

Gebr. Waschmaschine zu kaufen ges. Ang. E 677 an Gst. b394

Gt. Waschmasch. od. el. Waschcinrichtung ges. Nur Prs.-Ang. u. B 4512 Barm. †

Piano ges. Ang. mit Preis E 6829 Gst *

Radio
u. Netzanschluß für Wechselstr., 220 V., g. Ang. B 4659 Barm. †

Liege schon seit 1929 im Städt. Krankenh. u. suche einen gebr. 4—5 Röhren-Apparat (Netzanschluß) ohne Lautsprecher. Angeb. u. E 8979 an Gschft.*

Mod. Herrenzimmer, kompl., geg. Barz. zu kaufen gesucht. Ang. E 8917 Gst. *

Kleiderschrank ges. † Ang. B 4580 Barm.

Kleiderschrank ges. Ang. B 4474 Barm. †

Nuß.-Ausziehtisch m. **Polsterstühlen** ges. Ang. E 8851 Gst. *

Kl. Herd, Gartenmöb. u. Linoleum-Teppich zu k. ges. Barmen, Märkischestr. 4, I. l. †

Kl. gebr. Lagerschrk. ges. Tel. 566 49 †

***Gartenmöbel, gebr.,** g. erh., zu k. ges. Ang. E 8978 an d. Geschst.

Gut erh. Sofa (1,40 m lg.) zu kauf. ges. Ang. E 9046 Gschst.

Arbeitstische gesucht. Ang. E9042 Gst. f4045

Ca. 60—80 gebr.
Wirtschaftsstühle
zu kaufen ges. Elbf., Gerberstr. 40. f3990

Zuche transp.
Konditorofen
zu kaufen mit 2 od. 3 Backröhr., nur f. Kohlen. Ang. unter E 675 an Gst. f365

Gebr. wk. Kohlenherd ges. Ang. E8847 Gst.*

G. erh. 3fl. Gaskocher ges. W.-Langerfeld, Langerfeldstr. 93, pt.

4 PS, 4-Sitzer-Lim. geg. bar ges. Neuß. Preisang. m. Kilom.-Stand u. Bauj. unt. E 8900 an Gschft. *

Gebr., gut erh. *
4-sitz. Cabriolet,
4—6 PS ges. Ang. m. Pr. E 8894 Gst.

4/16 od. 4/20 g. erh.
Opel 2
zu kauf. ges., runde Gsen. Angeb. an Zollenberg, Elberf., Schleswigerstr. 68.

Lieferwagen,
geschl., Einspänner, zu k. ges. Ang. E2233 an die Gschft. f3773

Nur prima f330
Limousine
zu kauf. ges. Angeb. mit genau. Angaben unter R 868 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35, erb

Für Hausierzwecke (im Ausland) **geeignete Artikel** ges. Neubelten oder Restbestände f. auch in Frage. Angeb. m. Muster u. R 100 an die Fil. Sol.-Ohligs, Düsseldorferstr. 58. f261

Alte 198
Gold-gegenstände.
Goldgebisse
kauft zu höchst. Preis.
Kranefeld
Elb., Wilhelmstr. 13.

Alte Goldgegenstände und Goldgebisse kauft zu höchst. Preisen an: S. Orbach, Uhrmacher, Elberf., Hochstr. 106, Ecke Klotzbahn. 181

Mod. Dam.-Brill.-Ring aus Privatb. zu k. ges. Näh. Ang. unt. E 8958 an Gschft.*

Gut erh. e389
Wellblechgarage
mittl. Größe gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. E K 1200 an Fil. in Vulfrath

2 gebrchte. Kulissen, 2 Hintergrundwände für Bühne zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preisang. u. D 500 an die Fil. Radevormwald. f283

Gr. Höhensonne (220 V.) ges. Nur Pr.-Ang. B4513 B. †

Gartenschlauch
ca. 20 Mtr., ges. Wirtschaft Heddermann, W.-B., Hatzfeld 29. †

Laterna magica
elektr. Beleuchtung, Bildstreifen 5cm br., zu kaufen gesucht. * Telephon 354 20

Leica, Entwicklgs.-Zubehör. Pr.-Ang. u. E 8934 Gschft. *

Gebrauchter, klein. **Abkoch-Kessel** f. Baumwolle (unt. Druck) zu kauf. ges. Ang. B 4655 Bm. †

G. erh., mod. Schnellwaage für Obst und Südfrüchte sof. ges. Ang. E 8972 Gst. *

G. erh. 2er Faltboot. Ang. B 4567 Barm. †

2 gebr. Laufleitern zu k. ges. Näh. unt. Fernr. 320 17. *

Einer-Paddelboot, gut erh. ges. Ang. B 4590 Gst. Barm. †

Gbr. Gartenschirm ges. Pr.-Ang. E8782 Gst.*

Packpapier,
gr. u. kl. Mengen, geg. bar zu k. ges. Ang. u. B 4607 an die Gesch. Barmen †

† **Pony oder leichtes Wagenpferd** zu k. ges. B., Oberdörnerstr. 104, Telephon 573 41.

Mittelschw. ält. Pferd, f. kl. Landwsch. pass., zu k. ges. Ang. u. B 4525 Gst. Barm. †

Schöner großer, wachsamer †
Rassehund
in gute Hände ges. Schaller, Hahnerberg, Telephon 712 26.

Terrier o. Schäferhd. in gute Hände ges. Ang. mit Preisang. u. K 344 an d. Fil. B., Allee 193 †

20 Dos. mar. Fische fein, fein 4.95, 200 echte Horizerf. 2.40, 9 m rt. Kugelkäse 2.40, 1 Kug. u. 100 Harz 2.40, 9 m gelbe Broden 2.40, 9 m feine Tilsiter 4.95, 9 m milde Schweiz 5.85, 9 m fl. Dauerw. 6 Sort. 8.75, 6 m nur 5.90, 9 m Gutterrauchfl. 2.60, Kroamann, Mortorf 77

Erfinder — Vorwärtsstrebende
Über Nacht zum Reichtum?
Kostenlose Aufklärung sofort fordern von F. Erdmann & Co., Berlin SW 11 a229

Dauerwellen 3.50 Mk.
mit Waschen, Schneiden u. Wasserwellen
Haltbarkeit 6 Monate.
Spez.-Dauerwellen-Salon, W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 80.



Stricker Chrom 33
das vielbewunderte stabile Fahrrad. Spezial-Räder ab Rm. 29.- an. Lieferung ab Fabrik. Keine Zwischenkosten. Katalog gratis.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 119

Sind Sie Landwirt
oder haben Sie Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen, dann merken Sie sich das Wort:

Wer „Feld und Wald" nicht hält
Verliert viel Zeit und Geld!

„Feld und Wald" erscheint wöchentlich (Freitags). Postbezugspreis vierteljährlich RM. 2,25 ohne Versicherung, RM. 3,— mit Versicherung, zuzügl. 18 Pf. Bestellgebühr. Probehefte kostenlos durch den Verlag

„Feld und Wald", Essen

Strahlende Gesichter

zwar eine Seltenheit heutzutage, aber jede Ziehung der Staatslotterie vermehrt die Zahl der frohen Gesichter u. das strahlende Lachen

Preußische Staatslotterie

Ziehung 21. u. 22. April.

48000 Gew. im Gesamtbetr. von rund RM.
114 Millionen
Höchstgewinn auf 1 Doppellos (§ 9 des Plans):
2 Millionen RM.
Höchstgewinn für 1 ganzes Los:
1 Million RM.
4× 500000
2× 300000
2× 200000
12× 100000
6× 75000
20× 50000

Unverändert fabelhaft sind die Gewinnchancen auch diesmal bei kleinstem Einsatz!

100 Sonderprämien zu je 3000 RM werden zum Schluß als Trostprämien besond. ausgespielt Von 100 Losen müssen unbed. 43 gewinn.

Deshalb
zugreifen — wenig wagen viel gewinnen!

Preis für ½ 5 ¼ 10 ⅛ 40 RM.
Nehmen Sie ihr Los **ohne Geld** Bezahlung hat Zeit bis 20. April!

W. Kronenberg
W.-Barmen, Neuerweg 50
Tel. 54370, Postsch. Köln 91967
Versand auch nach auswärts.



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
KARL GROSBACH,
vorm. Wilh. Becher & Co. b307
Holzbauwerke **Barmen-U.** Tel. 545 72

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 1.60



Nr. 5 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 33 std. gen. reg. Werk, la vern. nur M. 1.60
„ 4 m. Goldr., Scharn., Oval b. „ 2.70
„ 5 do. m. hess. Wk., kl. fl. Form „ 3.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr „ 4.90
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3.00
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem „ 2.70
Nickelkett. M. 0.25, Doppelk. „ echt verg. M. 0.80, Kaps. 0.25, Wecker, la Messingwerk M. 1.85
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v802



Frühjahr, „Klein-Puck" u. Garderobe!
Das heißt: Klein-Puck zaubert in seinem Färberbottich auf billige Weise ein neues Frühjahrs-Kleid aus dem alten. Auch Reinigen besorgt er tadellos. Abholen, Zustellen kostenlos. b89
Kampermann
W.-Elberfeld ● Ruf 30661

Öffentlicher Dank!
Ich litt an einem schweren
Rückenmarksleiden
mit Lähmung der Beine, Arme und Unterleibsorgane
und war von heftigsten Schmerzen gepeinigt und gequält. Ich wurde als unheilbar angesehen, alle Heilversuche schlugen fehl.
Einzig u. allein die Pyrmoor-Kur, die bequem zu Hause durchführbar ist, brachte die heißersehnte Rettung aus größter körperlicher und seelischer Not. Ich kann jetzt wieder ohne Stock 4—5 Stunden gehen und meinen Beruf ausfüllen. b59
Meine Familie ist überglücklich. Ich danke der Pyrmoor-Heilanstalt öffentlich für diesen, ihrem Weltruhm entsprechenden Kurerfolg und empfehle sie allen ähnlich Leidenden.
Franz Moser, Postbeamter.
Auskunft erteilt kostenlos das ***Pyrmoor-Naturheil-Institut, München W. 3,*** *Münzstraße 8/9. Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenkerkrankungen, Epilepsie, Gicht, Hunderte Anerkennungsschreiben.*

a216


Der 1933-Schlager
Sonderpreis M 1.95
mit Monogramm von 2 Buchstaben handgraviert ist unser neuer Siegelring Nr. 346 mit rechteckiger Platte, elastischer Seitenzisellierung und mattierten Stellen, echt 14 Karat Goldfilled. 5 Jahre schriftliche Garantie. Bei Voreinsendung auch in Briefmarken franko. Nachnahme 32 Rpf. mehr (Ausland RM 1,05). - Als Größe genügt ein Papierstreifen. Neuer Katalog Nr. 36 für das Jahr 1933 mit wesentlich herabgesetzten Preisen und vielen Neuheiten vollkommen kostenlos! Tausende von freiwilligen Dankschreiben! Vertreter gesucht!
Sims & Mayer, H 338, Berlin-Lichterfelde 1

Damenhüte
werd. nach d. neuest. Moden umgeändert Umpressen Mk. 1.50. Fischer, W.-Elberf., Bahnhofstr. 38. 1218

Bestecke
kaufe man nur im vertrauenswürdigen Fachgeschäft. Lauf. große Auswahl schöner, sehr preiswert. Bestecke, 72teil. schon ab 80.-, als Einziger in Wuppertal 200 gr. vers. Ducenta-Bestecke. g270
Rob. Werres
W.-Elberfeld, Wall 43.

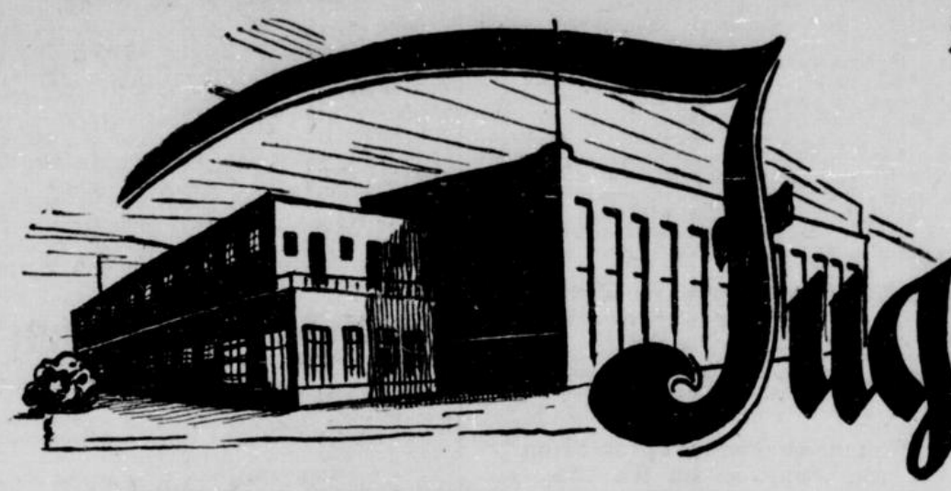
Lohnverzinkung
feuerverzinktes Bandeisen
nebst Haltern für Beeteinfassungen. 128
August Görts, A.-G., W.-Cronenberg.

Automobilbesitzer!
Bei Umbereifung Ihres Wagens in den erschütterungsfreien, mit 1—1¼ Atm. Druck gefahrenen
Continental-Record Type Aero oder Dunlop-Supra,
die letzte Errungenschaft auf dem Autoreifenmarkt, nehme ich Ihre gefahrenen Reifen gegen angemessene Entschädigung zurück.
Ernst Homringhaus, W.-Barmen
Autoreifen-Centrale, Automobil-Zubehör
Allee 150 **Telefon 55035**
252b



Wer mich schnell groß, stark und legekräftig haben will, der gibt mir die herrliche Aufbau-Nahrung
Muskator-Kükenfutter.
Ein paar Monate nur — und ich mache mich bezahlt durch viele Eier und große Eier. Jeder nennt mich dann mit Recht:
„Muskator" das fleißige Hühnchen
Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H.
Düsseldorf-Hafen

b2231



Für die sportliche Ertüchtigung der Jugend

Jugend-Opfertag

Einer von den 52 Sonntagen des Jahres gehört schon seit einer Reihe von Jahren der Arbeit aller Vereine des Westdeutschen Spielverbandes an einem Gemeinschaftswerk. Der WSV. hat seine Opferspiele schon zu einer Zeit ausgetragen, als das Wort Notgemeinschaft noch nicht in aller Munde, geschweige denn in aller Herz war.

In diesem Jahre ist ein solcher Tag so zeitgemäß wie noch nie, und es ist ein erhebender Beweis für das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Verbandskameradschaft, daß trotz der drückenden Sorgen, in der sich die Vereine befinden, mit unverminderter Hingabe am Gelingen des Opfertages gearbeitet worden ist.

Die Mittel, die am kommenden Sonntag aufgebracht werden, werden restlos und unmittelbar den Zwecken zur Verfügung gestellt, wozu sie gesammelt werden. Kein Pfennig davon wird für die Verwaltung des Verbandes ausgegeben, kein Pfennig dient der Verzinsung und der Amortisation der Bausumme des Verbandheims; denn dieses Heim ist nicht mit Schulden gebaut worden. Das Geld ist dazu da, die

Aufrechterhaltung der gesamten Lehrtätigkeit des Verbandes, die unmittelbar den Vereinen zugute kommt, zu gewährleisten.

Mit dieser Bestimmung dient der Opfertag dem Wiederaufbau: denn er schafft die Mittel, die Arbeit an der charakterlichen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend fortzusetzen.

Jugendopferspiele im Bergischen

Das Haupttreffen im Elberfelder Stadion — Weitere Kämpfe in Velbert, Schwelm, Vohwinkel, Solingen, Remscheid und Wermelskirchen

Zwei Kämpfe am heutigen Samstag eröffnen das Programm.

An der Barmer Schützenstraße steht eine Wuppertaler Mannschaft, die sich im wesentlichen aus Spielern der Barmer SVg. und Viktoria zusammensetzt, um 4.30 Uhr einer Elf aus Cronenberg und Ronsdorf gegenüber.

Wuppertaler Elf: Holzapfel (Vikt.); Schmidt 2 (SSV. Elberf.), Wienand (SVg.); Bierwolf, Bruckner, Braun (alle SVg.); Miniert, Müller (Vikt.), Herken (SVg.), Wändhoff (Langerf.), Linken (SVg.).

Cronenberg/Ronsdorfer Elf: Sodenkamp 1 (BV.); Sodenkamp 2 (BV.), Tonneborn (Ronsd.); de Boni, Philipp (CSC.), Picard (Sudb.); Engelbrecht (CSC.), Nebendorf (Ronsd.), Schüßler, Heidmann, Jaspers (Sudb.).

*

Ebenfalls um 4.30 Uhr spielen auf dem Platze des BV. Vohwinkel eine Vohwinkeler Elf und eine Kombination der 2. Bezirksklasse Wuppertal gegeneinander.

Vohwinkel: Göller (BV.); Selzer (BV.), Theißen (Alem.); Mieß, Grün, Jacobs (BV.); Bäumer (Alem.), Reusch, Klode (BV.), Willers (Alem.), Pesch (Alem.).

2. Bezirksklasse Wuppertal: Imhoff (Post), Biederbeck (Hochb.), Kallas (SC. 08); Höller, Röser (Hochb.), Grüber (08); Neuwirth, Auweiler (07), Schäfer (08), Schmidt (Polizei), Bauermann (Post).

*

Am Sonntagvormittag 11 Uhr findet das Velberter Opferspiel statt. Für dieses Spiel sind folgende Spieler aufgestellt worden:

Velberter Elf: Kaspers (SSV.); Lutterbeck (SSV.), Bruchhaus (Borussia); Stinder (Bor.), Spohr, Osthold (SSV.): Stuckard, Wirtz (BV.), Wächter (SSV.), Putzer (BV.), Kotterheid (SSV.).

Wuppertal: Keller (Sonnb.); Müller (Germ.), Dornseif (Sonnb.); Eckenschwiller (SSV.), Schütz (Germ.), Bosmanns (Schw.-Weiß B.); Neveling (Sonnb.), Lückenhaus, Heß 1 (Germ.), Molitor (Sonnb.), Luckan (Schw.-Weiß)

*

Der interessanteste Kampf dürfte sich am Nachmittag um 3.30 Uhr im Elberfelder Stadion abspielen. Eine Düsseldorfer Elf stößt auf die besten Spieler Wuppertals. Düsseldorf erscheint in ähnlich starker Aufstellung wie die war, die im Januar die Budapester Vertretung so hoch schlagen konnte. Gegen sie wird Wuppertal, obwohl die Mannschaft nicht schlecht zusammengestellt ist, einen schweren Stand haben.

Düsseldorf: Pesch (Fort.)
Trautwein (Fort.) Bünger (Benr.)
Hoffmann (Benr.) Bender (Fort.) Hotze (Benr.)
Leonhard Mehl Hohmann Zwolanowski Kobierski
(Benr.) (Fort.) (Benr.) (beide Fortuna)
Hüttemeister Gogoll Schlösser Schürfeld Gelbach
(beide SSV. E.) (beide Schw.-W.) (SSVg.)
Schmidt 1 Knappstein Kramer
(SSV.) (SSV.) (Germ.)
Petschler (Schw.-W.) Hörner (SSVg.)
Wuppertal: Brahmer (SSVg.)

*

Die übrigen Opfertagspiele erwähnen wir nur kurz, ohne die Mannschaftsaufstellungen, die uns auch teilweise nicht bekannt sind, bekanntzugeben.

FC. Schwelm 06 spielt 3.30 Uhr gegen eine aus Barmer und Küllenhahner Spielern zusammengesetzte Elf.

Der VfR. Ohligs mißt seine Kräfte mit der Alt-Solinger Stadtelf, zu der BV. 98, Sol.-Gräfrath und FC. 95 vornehmlich die Spieler stellen.

Die Remscheider Stadtmannschaft hat sich den BV. Lüttringhausen zum Gegner auserwählt.

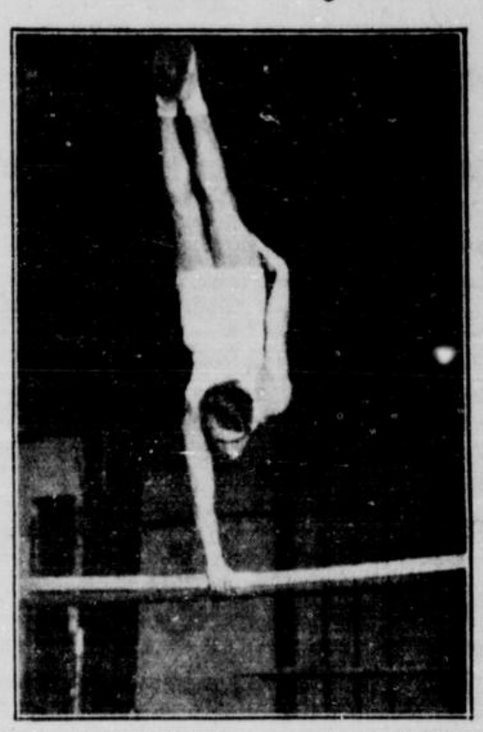
Die 2. Remscheider Bezirksklasse tritt dem SC. 09 Remscheid-Bliedinghausen gegenüber, und die SpVgg. Wermelskirchen erwartet ebenfalls eine Mannschaft von Vereinen der 2. Bezirksklasse. Hünger, Radevormwald und Burscheid stellen das Gros der Spieler.

Wiener Fußballgäste im Elberfelder Stadion

FC Wien gegen SSV. Elberfeld

Am Sonntag dem 9. April, nachmittags 3 Uhr, weilt eine der bekanntesten Wiener Mannschaften als Gast beim Sport- und Spielverein. Die Wiener Fußballschule ist weltberühmt. Fast ebenso alt wie der Fußballsport selbst ist die Erkenntnis, daß sich die Spieler der österreichischen Hauptstadt für das Spiel mit dem Lederball ganz besonders eignen. In den letzten Jahren hat Wien eine starke Konkurrenz erhalten, aber trotz dem Erstarken der Nachbarschaft vermochte die Wiener Fußballschule ihre Vorherrschaft auf dem Kontinent zu wahren. Der Fußballclub Wien gehört zu der Gruppe der zwölf Wiener Berufsspielermannschaften und verfügt über ganz hervorragende Qualitäten. In der 1. Wiener Liga spielt der FC. Wien eine führende Rolle. Seine Berufsspielermannschaft zählt zu den gefürchtetsten Gegnern. Der FC. Wien hat überall in der Fremde größte Triumphe gefeiert. Der Verlauf des Spieles wird gefilmt. Der Film läuft in der Zeit vom 14. bis 20. April in Elberfeld im Modernen Theater und in Barmen im Ufa-Palast.

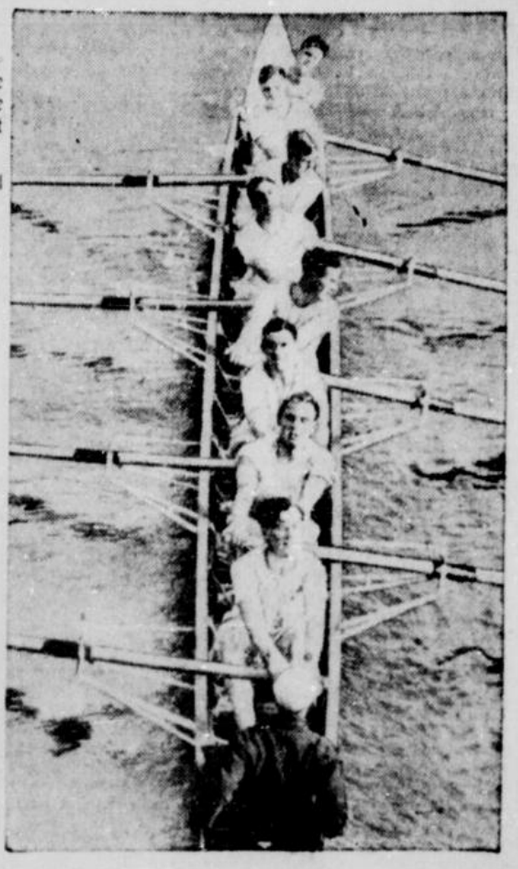
Zum Werbeabend der Elberfelder Turngemeinde



Heute abend 8 Uhr findet in der Stadthalle in Elberfeld die große Werbeveranstaltung der ETG. für das Deutsche Turnfest in Stuttgart statt. Dabei werden die Zuschauer auch den Kunstturner Goos zu sehen bekommen, der bekanntlich als hervorragender Vertreter deutschen Turnens einen geachteten Namen hat. Unser Bild zeigt Goos beim einarmigen Handstand am Barren.

Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest in Langenberg

Wie überall, so ist auch in Langenberg sehr rege mit den Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest in Stuttgart begonnen worden, so daß eine verhältnismäßig große Anzahl von Turnern am Deutschen Turnfest teilnimmt. Bereits sechzehn Mitglieder haben sich auf der letzten Versammlung des Langenberger Turn-Vereins zur Teilnahme angemeldet. Diese werden



WSV-Handballer am Jugendopfertag

Zahlreiche Spiele im Bergischen

Ein Sonntag im Jahre ist im Westdeutschen Spielverband in den Dienst der Jugend gestellt. Alle an diesem Tage erzielten Einnahmen fließen restlos dem Jugendfonds zu. War die Opferfreudigkeit in früheren Jahren bei diesem Anlaß schon groß, so sollten ganz besonders in diesem Notjahr alle diejenigen in erhöhtem Maße zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen, die hierzu noch in der Lage sind. Meisterschaftssensationen stehen nicht auf dem Programm, die stets ihr Publikum haben. Dafür sind friedliche Wettkämpfe vorgesehen, die erstklassige Leistungen versprechen und die sicherlich schon allein wegen des guten Zweckes erhöhten Zuspruch verdienen. Erstmalig in diesem Jahre sind in größerem Umfange neben den Fußballern auch die Handballer eingesetzt worden, die gerade im Bergischen Land mehr und mehr einen nicht unwesentlichen Faktor im Sportleben darstellen. Wir haben die Mannschaften für die einzelnen Kämpfe schon bekanntgegeben, so daß wir uns heute auf eine kurze Wiedergabe der Geschehnisse beschränken können.

In Solingen

auf dem BV.-Platze am Wasserturm stehen sich die Stadtvertretungen Solingen und Wuppertal gegenüber. Barmens Handballer genießen im Westen und darüber hinaus den denkbar besten Ruf, so daß die Gäste ihre Anziehungskraft nicht verfehlen sollten. Spielerisch ist bestimmt etwas Besonderes zu erwarten, da gerade zwischen den beiden Städten stets eine große Rivalität besteht, hervorgerufen durch die Vormachtstellung im Bezirk.

In Barmen

an der Schützenstraße hat die SVg. um 11 Uhr eine Kombination Teutonia/Einigkeit zum Gegner. Die Kombinierten zählen jeder für sich zu den besten Barmens. Vereint dürften sie einen Partner abgeben, der sich so leicht auch von den wurfgewaltigen Blaugelben nicht geschlagen bekennen wird.

In Elberfeld

auf dem Freudenberg tritt eine Westmannschaft Wuppertals gegen die Stadtmannschaft Velberts auf den Plan. Die Elberfelder Einheit ist in verschiedenen Probetreffen ermittelt worden; sie stellt eine Elf dar, der man schon vieles zutrauen kann. Im ganzen dürfte es eine ausgeglichene Auseinandersetzung werden, der mit großem Interesse entgegengesehen wird.

In Remscheid

stehen sich die führenden Mannschaften Polizei SV. Bergisch Land und SSV. 07 gegenüber. Durch langes Pausieren sind die Ordnungsleute nicht mehr die Alten. Ihnen wird diesmal eine Aufgabe gestellt, die bestimmt nicht leicht ist, hat sich doch der SSV. in den letzten Monaten zu einer viel beachteten, spielstarken Einheit entwickelt, die der Polizei das Leben sauer machen wird.

In Wermelskirchen

hat die Union eine Solinger Stadtelf zum Partner, die geschickt zusammengestellt ist und die einen rassigen Kampf erwarten läßt, zumal die neue einheimische Union inzwischen gut in Fahrt gekommen ist.

Zum 85. Male Oxford—Cambridge



Der Oxford-Achter beim Training.

Das größte Ereignis des englischen Rudersports ist der heute auf der 7000 Meter langen Rennstrecke zwischen Putney und Mortlake zum 85. Male zum Austrag gelangende traditionelle Achter-Kampf der beiden Universitäten Oxford und Cambridge. Bisher war Cambridge 43mal in Front, 40 Siege fielen der Oxford-Mannschaft zu; einmal — im Jahre 1877 — lautete der Richterspruch unentschieden.

Rechts: Die Cambridge-Mannschaft beim Training.

sämtlich an den Freiübungen teilnehmen, eine Anzahl nimmt auch an den Wettkämpfen teil.

Auch sonst steht der gesamte Sportbetrieb durch seine gesteigerte Aktivität im Zeichen des Stuttgarter Festes. Am nächsten spielfreien Sonntag wird für alle Turner ein Waldlauf veranstaltet.

Vohwinkler Turngemeinde ADT. spielt Fußball

Reges Leben herrscht seit einiger Zeit in der Vohwinkeler Turngemeinde. Nachdem vor kurzem eine Turnerinnen- und Schülerabteilung gegründet worden ist, will man jetzt auch in der ADT. den Fußballsport betreiben. Es ist der Vohwinkeler Turngemeinde gelungen, eine Fußballabteilung ins Leben zu rufen. Nach Ueberlassung des Sportplatzes an der Roonstraße sind alle Trainingsmöglichkeiten gegeben.

Auch mit der Gründung einer Handball-Abteilung beschäftigt sich die Turngemeinde und fordert hierzu die Interessenten zur Anmeldung auf. Das erste Spiel der neuen Fußball-Elf steigt bereits am nächsten Sonntag gegen den Rotter Turnklub.

Wuppertaler Turnerhandball

Wuppertaler Gau

Barmer Männer-TV. — Unterbarmer TV. Auf dem Platz in der Schwarzbach steigt Sonntag 11 Uhr ein interessantes Freundschaftstreffen der Vereine. Das Hinspiel konnten zwar die Oststädter für sich mit 7:1 entscheiden. Diesmal dürfte das Ende bedeutend kürzer sein, da U. TV. in letzter Zeit beachtliche Erfolge (B. TV. 8:2) erzielt hat.

Mittelbarmer TV. — ATV. Hilden. Das interessanteste Treffen steigt zweifellos Sonntag morgen 11 Uhr auf dem Jahnplatz in der Schönebeck. Der 2. Vertreter des Gaues Niederberg weilt bei den Schwarz-Weißen zu Gast. Diese Mannschaft erzielte in letzter Zeit im Kampf um die Kreismeisterschaft beachtliche Erfolge. Gefürchtet ist die Mannschaft wegen ihres wuchtgewaltigen Sturms. Die Mittelbarmer treten seit langer Zeit erstmalig wieder mit ihrer alten Mannschaft an.

Turnverein 72 — „Union" Oberbarmen (T.J.K.). Die 72er haben für Sonntag nachmittag einen Gegner aus dem TJK.-Lager verpflichtet. Die Oberbarmer konnten in ihrem Verband die Gaumeisterschaft erringen und werden die 72er somit vor eine schwere Aufgabe stellen. Anfang 2.20, Platz Mallack.

Evgl. AV. — TV. Sonnborn. Der Evgl. AV. trifft Sonntag nachmittag 4 Uhr in der Schwarzbach auf den TV. Sonnborn. Das Hinspiel konnten die Sonnborner mit 7:4 für sich entscheiden.

TV. Mettmann — TuSpV. Velbert. Der Platzverein wird es an dem nötigen Widerstand nicht fehlen lassen, ohne jedoch eine Niederlage verhindern zu können.

Handball-Großkampf an der Jahnhalle!

Nächstebrecker TV. — TV. Beule.

Für Sonntag haben sich die Nächstebrecker eine Aufgabe gestellt, die an sich die Spiele der vergangenen Sonntage bei weitem übertrifft. Beide Vereine verfügen über eine schnelle, wurfkräftige Stürmerreihe, wobei das Zusammenspiel stark betont ist. Wenn man auch keineswegs die Leistungen der Nächstebrecker Läuferreihe unterschätzen will, so muß man der gegnerischen Reihe doch in puncto Aufbau ein kleines Plus einräumen. Zeigt das Schlußdreieck des Platzvereins keine bessere Arbeit wie am vergangenen Sonntag, dann kann es ihnen aber mulmig werden, denn die resolut Leute der Gäste verstehen zu kämpfen. Alles in allem ist ein Kampf zu erwarten, der die Zuschauer bis zur letzten Minute gefangen halten wird. Der Beginn ist auf 10½ Uhr an der Jahnhalle in Nächstebreck angesetzt.

TV. Beckacker — T. u. Spielverein Beierhöhe

Auf dem Platz an der Jahnhalle treffen sich Sonntag, 3 Uhr, obige Mannschaften im Freundschaftstreffen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund

Rheinisch-Westfälische Waldlaufmeisterschaften

Der diesjährige Verbandswaldlauf wird zugleich mit dem des Kreises Niederrhein in Mühlheim-Speldorf ausgetragen. Start Sonntag nachmittag 2.30 Uhr. Für die Verbandsmeisterschaft geht der Lauf über eine Strecke von 7500 Meter. Die Läufe interessieren in hohem Maße auch den bergischen Kreis, haben doch dessen Läufer jeweils ganz hervorragend abgeschnitten. Recht gute Vertreter hat Bergisch Land auch diesmal im Einzellauf im Rennen.

Handball-Meisterschaftsspiele

Während der hiesige Kreis seine Vertreter zur Teilnahme an den Verbandsspielen in Einigkeit Schaberg und Gut Heil Schwelm ermittelt hat, hat man in Ruhr-Mittelmark nach Erledigung der Vorrunden mit der Zwischenrunde begonnen. Die Paarungen lauten: TV. Crone Witten — TV. Germania Ergste, TV. Einigkeit Hattingen — TV. Hagen-Eppenhausen, TV. Bürendruch-Iserlohn — TV. Tahlhausen-Ruhr.

Freundschaftsspiele

TV. Güldenwerth — Osterbuscher TKlub Remscheid. Die Begegnung steigt am Sonntagmorgen 10.30 Uhr in Güldenwerth.

TuSpVg. Wald — TV. Neuenhaus-Cronenberg. Die Walder haben sich neuerdings viel verbessert, so daß am Sonntagvormittag auf dem Hindenburgplatz mit einer starken Gegenwehr zu rechnen ist.

ATV. Ohligs — TV. Höhscheid-Solingen. Die noch junge Höhscheider Elf trifft hier auf einen gleichwertigen Gegner, dem nur eine längere Spielerfahrung zugute kommt.

TV. Frisch Auf Remscheid — TV Schützenhöhe-Solingen. Das noch nachzutragende Meisterschaftsspiel führt die Mannschaften im Remscheider Stadtpark zusammen. Es sollte den Solingern schwerfallen, die Punkte zu entführen.

Fechten in Wülfrath

Turnier der Gruppe 2 des Deutschen Fechterbundes

Ausscheidungskämpfe der Deutschen Meisterschaft

Morgen, Sonntag, den 2. April, wird in der Stadthalle zu Wülfrath das diesjährige Gruppen-Turnier der Gruppe 2 (Rheinland-Westfalen) des Deutschen Fechterbundes ausgetragen.

Die Kämpfe in der Seniorenklasse stehen diesmal im Zeichen der Ausscheidung für die im Mai in Elberfeld stattfindenden Deutschen Meisterschaften und werden daher mit besonderem Eifer durchgeführt werden.

Bei den Damen hat Fräulein M. Fritsch-Wülfrath längere Zeit ausgesetzt. Auch Frau Dr. Schmidt-Elberfeld war durch eine langwierige Fußverletzung stark behindert. Fräulein Steinbrück (Rhein. Fechtklub Köln) hat sich weiter gut entwickelt und auch Fräulein List-Elberfeld hat sich in letzter Zeit stark herausgemacht. Die ist technisch gut weitergebildet und vor allem sehr schnell. Die ausgezeichnete Technikerin Fräulein Schaud-Elberfeld ist leider etwas weich. Diese Damen müßten bei normalem Verlauf vorne bleiben. Die Siegerin sehen wir in Frl. List, wenn sie ihre Nerven behält.

Im Florett der Herren haben die Elberfelder Gräfer, Hüser und Lehmann die größten Aussichten. Bockemühl-Köln ist gut und schnell, aber wohl nicht genügend turniergewandt. Wir glauben an einen Sieg des starken und schnellen Hüser vor Gräfer, dessen Stehvermögen nachläßt, und Lehmann. Die jungen Wülfrather Fechter sind gleichfalls Anwärter auf die Plätze. Schürmann-Elberfeld wird sich wohl für den Degen schonen.

Im Degenfechten dürfte die Entscheidung zwischen dem Gruppenvorsitzenden Herminghaus-Wülfrath und Schürmann-Elberfeld liegen. Beide sind Spezialisten für Degen und besonders gut vorbereitet. Vielleicht glückt dem alten Kämpen Herminghaus noch einmal ein Sieg, der ihm die Teilnahmeberechtigung für die Deutsche Meisterschaft bringen würde.

Säbelmeister müßte Gräfer-Elberfeld werden, dessen mangelnder Ausdauer die geringe Teilnehmerzahl in dieser Waffe zugute kommt. Martin-Wülfrath und Schürmann-Elberfeld werden seine stärksten Gegner sein.

Bei den Junioren ist eine Vorhersage besonders schwierig und undankbar. Man weiß nicht, wie sich die jungen Leute weiter entwickelt haben. Besonders fällt auch die mangelnde Turniererfahrung ins Gewicht. Die mehr oder weniger große Nervosität und die hierdurch gerade bei Anfängern bedingte Tagesform sind gleichfalls von großer Bedeutung.

In stärkstem Maße gilt dies auch für die Damen. Fräulein Havemann-Wülfrath und Frau Tiefenthal-Wülfrath haben sich gut fortentwickelt. Ueber die Duisburger Damen weiß man zu wenig, um sie einschätzen zu können. Leider mußte das hocherankagte Fräulein Köttgen-Elberfeld seine Meldung zurückziehen. So dürfte das Ende hauptsächlich bei den Damen aus Wülfrath liegen.

Im Florett der Herren müßte Soumagne-Köln sich durchsetzen. Er ist technisch gut und schnell und dürfte auch die nötige Ruhe mitbringen.

Soumagne hat neben dem jungen Fritsch-Wülfrath auch die meisten Aussichten, sich im Säbelfechten den Aufstieg in die Seniorenklasse zu sichern.

Diplomfechtmeister Killmer, wird für eine schnelle und sichere Abwicklung der Kämpfe sorgen und Fehlurteile, die bei der Eigenart und Schnelligkeit des Fechtens fast unvermeidlich sind, tunlichst ausschalten.

Die Juniorenkämpfe beginnen um 9.30 Uhr morgens, die Wettbewerbe für Senioren nachmittags 2.30 Uhr.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

bringt Montag früh ausführliche Berichte über die berg.-märkischen

Jugendopferspiele

Ab 6 Uhr für 10 Pfg. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben

Wasserball

Wasserballgroßkampf

SSF. Barmen gegen Turngemeinde Mühlhausen-Thür.

am Sonntag im Kurbad

Nach einer langen Ruhepause und eifrigem Training treten die Schwimmsportfreunde wieder einmal an die Oeffentlichkeit, um gleichzeitig eine große Prüfung ihrer Wasserballer abzuhalten. Der Meister der TT. im Wasserball, die Turngemeinde v. 1849 Mühlhausen-Thür., ist zu einem Wasserballspiel verpflichtet. Man hat sich hier eine große Aufgabe gestellt, die zu lösen eine harte Nuß geben wird. Die Barmer Mannschaft wird in einer veränderten Aufstellung spielen. Für den immer noch erkrankten Torwart Freyberger wird der „alte" Torhüter der Mannschaft spielen:

Hilgers

Kullmann	Stefanskly
Jäger	Linnhoff

Die Meistermannschaft Mühlhausen stellt folgende Leute in den Kampf:

Stützner

Zimmermann	Müller
Töpper	Sommer

Die Einleitung dieser Großveranstaltung bildet ein 4 mal 100-Meter-Kraulschwimmen zwischen Mühlhausen und Barmen. Der frühere Barmer Stadtmeister Töpper wird als Schlußmann der Mühlhauser wohl entscheidend für einen Sieg wirken, aber immerhin wird die Staffel einen Kampf geben von Anfang bis Ende.

Ein Jugend-Meisterschaftsspiel der Winterrunde zwischen SSF. Jugend und der Jugend von „Schwarz-Weiß" wird den zweiten Teil des Programms ausfüllen. Der nächste Kampf ist ein besonderer Genuß, der westdeutsche Meister Lude Hardt kämpft im 200-Meter-Brustschwimmen gegen den zweiten der TT.-Meisterschaft Heißer (Mühlhausen). Nach einigen Einlageschwimmen, wie Damenschwimmen und Knabenschwimmen (intern) wird die zweite Garnitur der SSF. im Kampf gegen die erste Mannschaft des Elberfelder Schwimm-Klubs 83, zu beweisen haben, daß sie sich so ohne weiteres im Wasserball nicht schlagen läßt. Vor dem großen Kampf Mühlhausen—Barmen werden noch die Kunstspringer (Jungblut) mit seiner Riege ihr Können zeigen. Die Veranstaltung beginnt nachmittags um 5 Uhr im Kurbad, Alike 200.

Die Mülhauser auch in Düsseldorf

Die am 2. April in Barmen spielende Mannschaft des TT.-Meisters, Mülhausen/Thür., wird am 1. April in Düsseldorf gegen Düsseldorf 98 einen Klubkampf bestreiten. Bei dieser Gelegenheit findet auch der Rückkampf der Damen von Gut Naß Elberfeld und SSF. Barmen gegen die Damen des Düsseldorfer SV. 98 statt.

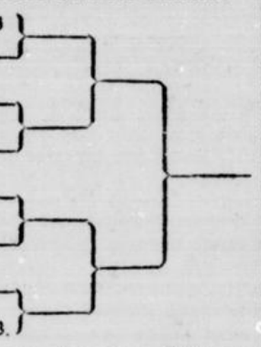
Zum Wasserballgroßkampftag am Sonntag im Kurbad

Das Programm zu dieser Veranstaltung findet insofern eine Aenderung, als der Gegner für die zweite Garnitur der Schwimmsportfreunde nicht der Elberfelder Schwimmklub 83 ist, sondern die Mannschaft des SV. Gut Naß Elberfeld. Infolge Erkrankung hat Elberfeld 83 absagen müssen.

Rheinische Medenspiele

Das Auslosungsergebnis der Damen-Meisterschaft

Die Rheinischen Mannschaftsspiele sind nunmehr bis auf die Runde der Verbandsmannschaften ausgelost. Das vorliegende Auslosungsergebnis betrifft die Meisterschaft der Damen.



Der Sieger dieser Konkurrenz rückt im nächsten Jahre in die Sonderklasse auf, die die von uns schon mitgeteilten Vereine Etuf Essen, Rotweiß Köln, TC. Barmen, Schwarzweiß Essen und Rochusklub Düsseldorf als Verteidiger bilden. Die erste Runde muß bis zum 28. Mai, die zweite bis zum 17. Juni, die dritte bis zum 2. Juli und die Schlußrunde endlich bis zum 25. Juli gespielt sein.

Vorrunde ohne Überraschungen

Die Meisterschaften der Amateurboxer

WG. Berlin, 31. März. (Eig. Drahtb.) Die deutschen Meisterschaftskämpfe der Amateurboxer nahmen schon in den frühen Nachmittagsstunden des Freitags im Berliner Saalbau Friedrichshain ihren Anfang. In zwei Ringen wurde gekämpft, es wickelte sich alles reibungslos ab und so konnte schon ein großer Teil der 57 Vorrundenkämpfe ausgetragen werden

Überraschungen gab es nicht. Die Favoriten konnten sich auf der ganzen Linie behaupten, die Titelverteidiger Bernlöhr (Stuttgart) und Schiller (München) begeisterten im Mittel- und Halbschwergewicht sogar durch eine ganz famose Form. Den schönsten Kampf lieferten sich Pestka (Köln) und Amelung (Celle) im Weltergewicht. Man sah schöne Schlagwechsel, technisch sauberes Boxen. Der Sieg fiel knapp an den Kölner. Spannagel (Barmen), der vorjährige Meister im Bantamgewicht, hatte es in der Klasse der Fliegen nicht gerade leicht. Rappsilber (Frankfurt) erwies sich als ein zäher Gegner, der dem Meister den knappen Punktsieg erst in der letzten Runde überließ. Kramer (Köln) konnte im Federgewicht gegen Lupprian (Braunschweig) einen Punktsieg erringen, doch wurde Scholten (Ruhrort) von Arenz (Berlin) ausgeschaltet. Die Vorrunde im Weltergewicht sah neben Pestka auch den Duisburger Franz erfolgreich, der den allgemein hoch eingeschätzten Berliner Berensmeier nach Punkten abfertigte. Im Leichtgewicht standen sich in Kartz (Oberhausen) und Virnich (Köln) alte Rivalen gegenüber. Olympia-Teilnehmer Kartz setzte sich nach Punkten durch. Rennen (Köln) und Berger (Duisburg) erreichten die zweite Runde im Halbschwergewicht durch schöne Punkterfolge über Dietrich (Stettin) und Bode (Hannover).

Beck schlägt Bittner

WG. Berlin, 31. März. (Eig. Drahtb.) Die Meisterschaftskämpfe der Amateurboxer wurden in den Abendstunden des Freitag im Saalbau Friedrichshain fortgesetzt. Der Besuch war etwas besser. Wieder setzte sich die Favoriten durch. Der Düsseldorfer Beck (DSD.) hatte im Bantamgewicht A. Bittner (Breslau) zum Gegner und blieb sicher nach Punkten erfolgreich. Auch Stasch (Kassel) konnte die Vorrunde durch einen Punktsieg über Mellen (Köln) bestehn. Ziglarski hat schon die Vorschlußrunde erreicht, da er in einem zweiteen Kampf über Rothenberger (Stuttgart) erfolgreich blieb. Als zweiter Westdeutscher blieb Storm (Duisburg-Beeck) auf der Strecke, er verlor gegen Harms (Hannover) etwas unerwartet nach Punkten.

Federgewicht: Jakubowski (Bochum) wird knapper Punktsieger über Kramer (Köln). **Leichtgewicht:** Obwohl Kartz (Oberhausen) in der zweiten Runde gegen Luckat (Erfurt) mehrfach in Gefahr war, erhielt er unter Protest des Publikums den Punktsieg zugesprochen. Bei Redaktionsschluß dauerten die Kämpfe noch an.

Kampfverbot für Seelig

WG. Berlin, 31. März. (Eig. Drahtb.) Die zahlreichen Zuschauer in der Berliner Neuen Welt erlebteen am Freitagabend eine Enttäuschung. Der Kampf um die deutsche Mittelgewichtsmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Erich Seelig und Hans Seifried kam nicht zum Austrag, da die BBD. und der VDF. sich gegen einen Start Seeligs ausgesprochen hatten. Als Ersatz sprang Gipsy Trollmann (Hannover) ein, der dem überraschend guten Seifried harten Widerstand leistete und durch einen energischen Endkampf ein Unentschieden erzwang.

Ein Kampftag in Elberfeld

Knapper 11:9-Sieg der Wuppertaler

Die Veranstaltung des Elberfelder Punchingklubs im Reichshof war wider Erwarten ein Kampftag erster Ordnung. In allen Gewichtsklassen ließ der Sport nichts zu wünschen übrig und brachte die Zuschauer in Begeisterung. Als Gegner hatte Elberfeld eine Staffel des Turn- und Spielvereins Jahn Küppersteg verpflichtet, deren Können größer war als ihr Ruf. Obendrein hatten die Kölner anstatt Liesner den hier nur selten startenden Siegmund-Colonia mitgebracht, so daß endlich der schon mehrfach angekündigte Kampf zwischen diesem und Schüttler 1 vor sich gehen konnte. Elberfeld war technisch bei weitem besser als die Gäste, dafür aber glichen diese jenen Mangel durch besonderen Kampfeifer aus, so daß es nur zu einem knappen, aber doch verdienten 11:9-Siege für den EVC. reichte. Die Ergebnisse:

Jugend-Papiergewicht: Schaudra 2-Wiesdorf war mit Hammann-Elberfeld gepaart und diesem körperlich überlegen, so daß der Punktsieg an den Kölner fiel.

Jugend-Fliegengewicht. Schaudra 1-Wiesdorf und Schüttler 3-Elberfeld lieferten einen technisch guten und harten Kampf, der nach fesselnden Kampfszenen verdientermaßen unentschieden endete.

Jugend-Bantamgewicht: Pickardt-Küppersteg borte gegen Hamel-Elberfeld, beide zeigten wenig Kämpfernatur und trennten sich mit einem Unentschieden.

Jugend-Federgewicht: Zwischen Biermann-Küppersteg und Henning-Elberfeld ging es dafür um so lebhafter zu. Letzterer konnte dank seiner großen Schlagkraft den Kölner schon in der ersten Runde zur Aufgabe zwingen.

Gem. Gewicht: Zwischen Schumacher 1-Wiesdorf (Leicht) und Weinreis 1-Elberfeld (Feder) gab es zwar nicht, wie angekündigt, den 5-Rundenkampf, aber die Leistungen beider Boxer in den drei Runden waren außerordentlich gut. Es gab beiderseits Serien von Schlagwechseln und blitzschnelle Handlungen. Besonders Weinreis war in einer imponierenden Form und gewann gegen den alten Ringfuchs Schumacher verdient nach Punkten.

Weltergewicht: Schumacher 2-Wiesdorf mußte sich schon in der zweiten Runde gegen Auerbach-Elberfeld strecken, denn der Wuppertaler war für ihn zu stark. Obwohl auch der Kölner zuerst wacker mitschlug, war es aber im zweiten Gang um ihn geschehen, so daß er ausgezählt wurde.

Leichtgewicht: Simon-Küppersteg war einer der besten Boxer der Kölner, der Wohlgemuth-Elberfeld in jeder Runde glatt das Nachsehen gab. Mit viel Beifall endete dieser Kampf zu Gunsten von Simon.

Mittelgewicht: Hier gab es zwei Kämpfe, die aber beide schon vor Ablauf der regulären Zeit ihr Ende fanden. Zunächst erledigte Geiger-Elberfeld den an sich schwereren Echoff-Wiesdorf durch größere Schlagkraft glatt, und dann mußte Schnuch-Elberfeld gegen Krahne-Wiesdorf das Feld räumen. Auch hier bereits in der zweiten Runde Aufgabe durch die Sekundanten.

Schwergewicht: Das Haupttreffen zwischen Siegmund-Colonia Köln und Schüttler 1-Elberfeld war ein Kampf auf Biegen und Brechen. Der Elberfelder war in besonders erfreulicher Kampflaune und bearbeitete ebenso hart den Kölner, wie jener den Wuppertaler. Siegmund war zwar technisch etwas besser, dafür aber sorgte Schüttler für Tempo und Härte und erkämpfte sich ein recht ehrenvolles und lebhaft aufgenommenes Unentschieden.

Hocken in Berg-Mark

Elberfelder HTC. beim Solinger HCl.

Im Vordergrund des diesmal nicht besonders umfangreichen Programms steht der Klubkampf der beiden bergischen Rivalen, Solinger HCl. und Elberfelder HTC. Der Ausgang dieses Treffens ist wie immer recht offen, wenn wir auch dem EHTC. diesmal die besseren Aussichten einräumen. — Sonst spielen noch: Hagener HCl. — Vfl. Münster, Lüdenscheid 08 gegen Gladbacher HTC. Ref., Raffelberger HCl. — Bonner HTV., Krefelder HCl. — THC. Düsseldorf, Duisburg 99 gegen Schwarz-Weiß Essen und Mülheimer HTC. gegen Schwarz-Weiß Neuß.

Duisburger Reitturnier

Die zweitägige Turnier-Veranstaltung am 1. und 2. April bildet den Auftakt zur diesjährigen großen rheinischen Turnier-Saison. Dieses erste Turnier hat bei über 200 Nennungen und einer Meldung von über 80 Pferden ein erfreulich gutes Ergebnis gefunden. Fast alle rheinischen Ställe geben sich zur Saison-Eröffnung ein Stelldichein. Auch die Schutzpolizei von Dortmund, Essen, Mülheim und Duisburg und die ländliche Reiterei nehmen regen Anteil. Zum ersten Male wird in Duisburg die Reichswehr vertreten sein, drei Offiziere des Reiterregiments 15 aus Paderborn haben mit acht Pferden gemeldet. In seiner schönen geräumigen Reitbahn in der Tiergartenstraße wird sich am Samstag- und Sonntagnachmittag, jeweils um 15 Uhr beginnend, ein abwechslungsreiches und sportlich hochstehendes Programm abwickeln. Eignungsprüfungen wechseln mit Dressurprüfungen und Jagdspringen ab. Auch Düsseldorfer Reiterinnen und Reiter sind beteiligt. Täglich werden drei Schaunummern vorgeführt, die durch schöne Kostüme farbenprächtige Bilder abgeben. Am Samstag um 18 Uhr versammeln sich alle Turnierteilnehmer zu Pferde in der Reitbahn zu einer vaterländischen Kundgebung anläßlich des Geburtstages des Alt-Reichskanzlers, Fürst Otto von Bismarck.

Eröffnungsrennen in Dortmund

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: **Winkelried — Ordensschwester — Trenschin;**
2. Rennen: **Silbersee — Weltmeister — Obersteiger;**
3. Rennen: **Fino — Sauseder — Babette;**
4. Rennen: **Waltraud — Modesta — Praline;**
5. Rennen: **Seekadett — Selim — Vinculist;**
6. Rennen: **Heli — Die Heide — Hagestolz;**
7. Rennen: **Perillo — Smaragd — Graskönig.**

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 78 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 1. April 1933

Einfamilienhaus, 6 Z., Küche, Badez., Mädchenz., Zentrlh., gr. Gart., in angen. Lage, Außenbez. E., zu verk. od. zu vm. Ang. E 8315 Gst. *

Landhaus
Nähe Waldbröl, gz. od. teilw. möbl. od. unmöbl., gr. geschl. Ver., m. schönst. Bl., el. L., Wasslt., Tel., Gar., zu vm. Anfr. Carl Friederichs jr., Tiekhausen, Post Brüchermühle. a14

E., Hofkamp 12
Geschäftshaus bisher Möbelgeschäft, billig zu v. Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Neue Fuhrstr. 29

Herrliches
Wochenendhaus
Gelände, Tannenschonung im Murbachtal zu verm. 15 Min. v. Strandbad Diepental, 10 Min. v. Bhf. Kuckenberg u. Autobus. Postlag. N.S. Burscheid. f160

Für altberg. Gaststätte (einschl. Wohng.) in Stadt im Oberberg., günst. gel., wird ein kautionsfäh. Pächter ges. Ang. u. H 139 an Fil. Wipperfürth.

Damenfrisiersalon
vollständ. eingerichtet, nebst 3-Zim.-Wohng. weg. Sterbefall sof. zu verm. Näh. W.-Barm. Ackerstr. 2. +

Metzgerei
alt. Geschäft, m. Inv. u. Wohn., geeign. f. Großschl., zu vm. Ang. B 4606 Barm. +

Kl. Metzgerei, f. Anfänger geeign., nachweislich rentabel, zu verm. Inventar ist mit zu übernehmen. Ang. E 8914 Gst. *

Eisgeschäft,
größ. mod. Betrieb (Straßengeschäft) in best. Zustande, sof. zu verm. Ang. unt. E 2260 an Gst. f3999

Ladenlokal mit oder ohne Wohng. z. v.* Elberf., Hochstr. 54.

Elb., Friedrichstr. 61
gegenüber dem Rathaus. a169
Laden
zu vermieten. Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberf., Neue Fuhrstraße 29.

Ladenlokal
E., Holsteinerstr. 31, mit od. ohne Wohn., 2 Mansz. Brüderst. 3, 1 einz. Z. Vogelsauerstr. 37, pt., sof. zu vm. Näh. Rechtsauskunftsbüro G. Beckhaus, E., Kölnerstr. 94. Tel. 22856. f4037

E., Hofaue 83, Laden und Geschäftsetagen
bill. zu vm. a169 Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Neue Fuhrstr. 29

Cronenberg
Ladenlokal in bester Lage sof. bill. zu v. Ang. E 696 Gst. *

Ladenlokal
mit Wohn., Toreinfahrt u. Garage vorhanden. Hedtmann, E., Berlinerstr. 76. *

E., Schleswigerstraße 27/29.
Laden mit Hinterzim.,
Lager- und Fabrikräume
bill. zu v. a169 Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberf., Neue Fuhrstraße 29.

Ladenlokal
mit Hinterz., Hauptstraße Vohw., f. zu vm. Ang. V 905 an Fil. Vohwinkel. *

Ladenlokal m. 1 Hz. sof. u. gr. Keller für Obst, Gem. u. Lebensmittel 50 Miete. E., N. Friedrichstr. 12. 3. erf. Schleswigerst. 66. III. Friesewinkel*

1 Laden
mit 3 Wohnräumen zu vermiet. Elberf., Johannisst. 31. Melden bei Obl das. *

Herrsch. Einfam.-Haus
b. Wohnlage, B.-Oberbeidt, Nähe Forsthausbahn, m. 7 gr. Zi., Kü., Badez., 3 Mans., Zirhzg., Warmw. u. a. Bequemlichk., gr. Garten, p. sof. od. später zu verm. od. zu vk. Ang. u. B 4504 Gst. Barmen. 4695a

Ladenlokal,
Backstube m. Königswinterofen u. 3 Zim. an bel. Straße, f. j. Geschäft geeign., sofort zu v. F. Klein, E., Marienstr. 107. *

Laden,
groß, hell, gute Verk.-Lage für Lebensm., Büro- od. Versand-Gesch., 95 M, auch Wohnung dazu. E., Uellendahlerstraße 6, Kontor. Tel. 206 90

Ladenlokal
mit 3-Z.-Wohn., el. Licht, Zentralheizg., Warmw., gr. Keil., 1. 7. 33, ev. früher. Ang. B 4661 Bm. +

Läden
Barmen Eckladen, Wupperstr. 21, Allee 246, Steinweg 31, bill. zu vm. Rb.B., Rödigerst. 10a. 4720a

1. u. 2. Etage,
je 7 Räume, ren., geeign. a. Gesch.-Etg. od. Praxis p. sof. Fritz Bode, Elberf., Grünstr. 9, Tel. 20676*

Sehr schöne 7-Zim.-Wohn. 1. Etg., Vohwinkel-Hammerstein, Bismarckstr. 99, bei Debler preisw. z. v.*

Abg. 6-Z.-Etage 2. St.
Balk., Ver. u. Mansd. sof. zu vm. Näh. E. Barmerstr. 96, IV. *

Schöne 6-Zi.-Wohng. Hochparterre
m. 2 Verand., sonn., mit Garten, in sehr gut. Hause zu vm. Näh. E., Gartenstr. 64.

Herrsch. 6-Z.-Wohn.
m. Heiz., Mansard., Gart. usw. in ruh., freier Lage sof. z. v. Ang. B 4363 Barm. +

Herrsch. Wohn.
6 Z., Küche, Diele, Loggia, eingeb. Bad, 2 Mans. (Zentralh., Parkett, Warmwss.), im Villenviertel zu vm. Schmidt, Elbf., Mozartstr. 61, Tel. Nr. 329 21. f4015

II. Etage, 6 Z., Bad
Spchz., Ver., Balkon, in b. H. N. Anlag. O.-Bm., 1. 7. od. früh. + Ang. B 4595 Barm.

6 Zimmer
ganz od. get. zu vm. B., Allee 237. +

Abg. Etg., 6 gr. Z., i. gut. Lage, Nähe Rathaus, Taist., auch 3—4 Z. Kontor. E., Uellendahlerstr. 6. f3930

Sch. 1. u. 2. Etage
Allee 246, je 5 Zimmer, Küche, Bad, Ver. u. Zubehör, für
Wohnung Praxis od. Büro
geeignet, bill. R.B., Rödigerst. 10a. 4722a

Sonnige
6-Z.-Wohnung
mit Badezimmer u. Mans., 1. Etg., zum 15. 5. zu vm. Näh. W. Haarmann, E., Adersstr. 2. f4013

Südstadt Elberf.
Schöne 1. Etage, Küche, 6 Zim., Bad, Mans., z. 15. 5. + Ang. B 4600 Barm.

Nähe Hauptbahnhof W.-Elberfeld f3997 abgeschl. Etage,
6 Räume
u. Küche nebst 2 Msd. u. Kellerraum. Auskunft: Hotel Europäischer Hof

* Frei u. sonnig gel. 2. Et., 5 sch., gr. R., prsw. zu vm. Elb., Rheinischestr. 57, I 2x schell. Besicht. 10—3.

5 Zimmer
u. Küche III. Etage, abgeschl. Haus, Allee, schöne R., in gutem Zust., Mk. 70 mon. zu vm. Ang. B 201 Gesch. Barmen. 872b

5 Zimmer 2. Etg.
in abgeschl. Hse., p. sofort od. sp. zu vm. Ang. u. B 4545 an Gst. Barmen 4669a

5-Zimmer-Wohnung
part., Oberbarmen, Berlinerstraße 79, zu vermieten. Näheres J. P. Bemberg, A.-G. Barmen, Oehderstr. 28. Tel. Nr. 515 91. f3994

Abgeschl. Etagen m. Badezim. u. Mans.
5, 4 u. 3 Zimmer
zu vm. E., Varresbeckerstr. 135. f4072

Südoststadt
herrschaftl. I. Etg. 5 Zi., Küche u. Zubehör 1. 7. frei. Bequeme Lage, gr. Garten, mod. Zentralhz. Jüdische Mieter angenehm. Ang. E 2267 an d. Geschst. k4044

Herrschaftliche 3. Etage,
best. aus 8 Zimm., einschl. Badez., vollst. renoviert, in der Nähe d. Telegr.-Amtes Katernbergerstr., f. 110 Mk. sof. od. sp. zu v. Näh. Klein, E., Marienstr. 107, II*

Neuzeitl. 1. Etage
abgeschl., mit Bad u. Mansarde, in ruh., bess. Hause, Nähe Barm. Anlagen, zu verm. Angeb. unter E 2265 an Geschst. d. Bl. k4021

Neuzeitl. Wohnung
(ca. 5 Min. v. Bahnh. Zoo), 4 Zimmer, Küche u. Mädchenz., mit eingeb. Bad, Vorratsschrank, Besenschrank, Balkon, Abstellraum etc. zu vermieten. Näheres Elbf., Hindenburgstr. 33. Tel. 329 00. e16

3 schöne sonnige Räume
mit Heiz., elektr. Licht, in schönst. Lage d. Südst., W.-Elb., sof. od. sp. zu vermiet. Angebote unter E 8751 an die Geschft. *

Neuzeitl. Wohnung
(5 Min. v. Bahnhof Zoo).
2 Zim. u. Küche: 3 Zim. u. Küche: mit eingeb. Bad, Vorratsschr., Abstellraum, Balkon etc., zu vermieten. — Näheres E., Hindenburgstr. 33. Tel. 329 00 e16

Moderner heller Bau
B.-Wichlinghausen
245 qm Shed u. 205 qm Büro u. Wiegkammer, mit eingericht. Privatkontor, einschließl. Heizg. Das. gewerbl. Räume in all. Größen bei billigst. Stromberechn. sof. zu vermiet. Postschließfach Barmen-Wichlinghausen 44. 4698a

Die früher von der Speditionsfirma Carl Schulz benutzten b103
Lager- und Kontorräume
Moritzstr. 8/10 (Nähe Breitestr.) sind unter günstigen Bedingungen p. sofort zu vermieten. Angebote unter E 2079 an die Geschäftsst. dis. Bl.

Gewerbliche Räume, ca. 1800 qm
geeignet f. Kontor, Lager u. Fabrikation, trocken, hell u. luftig, eventl. mit Licht, Heizung u. Kraft in Elberfeld, Simonsstraße, äußerst preiswert zu vermieten. — Auskunft: Telefon 579 19. 8980

5-Zimmer-Wohng. mit Veranda, elektr. Licht u. Gas i. ruh. Hause der Südstadt zu verm. Ang. unt. E 9040 an Gst. f4030

5-Zimmer-Wohnung f. sof. od. sp. zu vm. E., Wilhelmstr. 14.*

Elb., Schillerstr. 3, II:
Sonn. abg. 5r. W. m. Ver. in ruh. Hse. z. 1. Mai. Besicht. a. 11—1 u. 5—6 Uhr.*

1. Etg. 5 Zimmer
1 Mansarde, zu vm. E., Spichernstr. 5. *

Sch. abgeschl. 1. Et., 5 Z., Ver., ev. Mans., mit od. ohne Badeeinricht. billig zu v. Ang. E 8891 Gst. *

Herrschaftl. 1. Etage Bm. Augustastr. 19, abgeschl. 5 Z., Küche, Bad, 2 schöne Msd., Zentralheiz., od. Part.: 4 Z., K., 2 M. zu v. Tel. 545 61. 4641a

Herrsch. 1. Etg.
(Nähe der Hardt) in gr. Einfam.-Haus 5 Zim. mit Badez., Mans., Abstr., Erker u. gr. Terr., Zentr.-Hzg., sof. od. später zu v. E. Gartenstr. Nr. 40. Tel. 270 58.

Vohwinkel
5, 4 und 2 Zimmer an ruh. Leute zu v. Ang. u. V 904 an Fil. Vohwinkel. *

Abgeschl. 1. Et., 5 Z.
Gas u. Elektr., sof. * Elbf., Kleeblatt 58.

Südstadt, Nähe Anlagen, bess., abgeschl.
5-Zi.-Etg., Bad,
Mans. etc., per 1. 5. zu vm. Ang. B 4599 an Gst. Barmen. +

* Sonnige, renov. 5-Zimmer-Wohng., Balk., Ver. sof. an kl. Fam. per 1. Mai zu verm. Elb., Arminiusstraße 5 II.

Schöne, sonn. 1. Etg., 5 R., 1 M., in best. abg. H. an ruh. Mieter, E., Luisenstr. 62. II *

Abgeschl. Etage,
5 Zimmer
Winterg., Bad, 1 Ml., Heizg. B., Wolfstr. 16. Tel. 533 23. +

5-Z.-Wohng., abg. Veranda u. 1 Msd., E., Adersstr. 37 I.

3 Z., Neubauwohn., abg., Badez., Ver. u. Abstellr., B., Rudolfstr. 40, II. Näh. F. Husenbecher, Elb. Telephon 265 74 *

Südst.: Abg. 1. Et., 5 Z. m. Mf., Ver., Gas, El., in best., r. Hf. an kl. Fam. z. 1. 5. Ang. E 8929 Gst. *

Abgeschlossene
5-Z.-Wohnung
2. Etg. in ruh., abg. Hse. U.-Barm., Brögelerstr., zu vm., gr. Zim. u. Etg.-Flur u. 2 Abstell-Räume. — Näh. R. Emde, B., Eichenstraße 12. +

Unter-Barmen
In schöner frei. Lage Nähe Landg. abgeschl. I. Etg. 5 Z., Küche, Bad, Balkon in gut. Hause abzug. Evtl. mit Shed. Hesselnberg Nr. 67. *

3. Etage 4 Zimmer, Gas, Elektr., sof. an ruh. Fam. in abg. Hause. — Hedtmann, E., Berlinerstr. 76.*

Abg. 4 Zimmer
evtl. mit Mansarde. B.-Wupperst. 21. Näh. B., Rödigerstr. 10a.

4 kl. Z., abg., el. L., 1. 5. E., Breitestr. 48t

E., Nordstr. 6, 4. Stock,
4 schöne Räume billig zu v. a169 Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Neue Fuhrstr. 29

Südstadt: * Sonn. 4 Zim. 1. Et. 60 Mk., Part., 3 Z., m. Wintergarten u. Garten 50 Mk. zu v. Ang. u. E 8879 Gst.

Abg. 1. Etage
4 Zimm., Bad, Heizung, 1 Mans., große Räume in gut. Hause, Stadtmitte zu verm. Ang. u. B 350 an die Gesch. Barmen. +

Sch. abg. 4 Zimm., 2. Et., m. Abstellr., Gas, El., Blch. U.-B., Königstr. 57. +

4-Z.-Wohnung
mit Abstellraum z. 1. 5. zu verm. (evtl. mit 40 qm Werkstelle) Angeb. unt. B 4556 Barmen. +

Vierzimmerwohnung 2. Etg. (Alleinmiet.) zu vm. Semmelroth, Bm., Adlerstr. 17. +

Eine Wohnung von 4 Räumen zu verm. Bm., Od. Zehlhofstr. 10, 3. Et. Brauerei Bremme.*

Wochenend-Wohnung
auf herrl. gelegenem Bauernhof, 15 Min. v. Schwebeb., 4 Zi., 2 Mans., unmöbl. 1. 4. bis 31. 10. für RM. 240.— zu vm. Angeb. unt. E 2256 an die Geschäftsst. *

Abg. 4-Z.-Et. m. Ver., el. Licht sof. Gesch. Elbf., Sandstr. 4a. *

Abg. 4-Z.-Wohn., 1. Etg., im Seitenfl., per 1. Mai zu vm. Fastabend, Barmen, Heubruch 19. +

In gut. Hofgeb. der Südst. abgeschl. 1199 Erdgesch., 4 Zimm., Speiseschr., Keller, Waschk., nichts anzul. z. 1. April o. sp. Schmidt & Rietze, Elb., Birkenstr. 51a.

4-Zim.-Wohng. B. Wichlinghauserstr. 16

E., Wiesenstr. 121
1. Etg., abg. 4 R., el. L., G., Veranda z. 1. 4. zu v. Näh. b. Miet. Kuhn o. Rehfeld. 1195

Direkt am Hombüchelerplan schöne abgeschl. 4-Z.-Wohng., 2. Etg., an kl. ruh. Fam. z. 1. Mai. 1210 Ang. u. E 8870 Gst.

B. Gertraudenst., fr. L.
Abg. 1. Etg. 4 Zim.
u. Sp., Z., Vorpl., Erk., Balk., Wandschränke, 1. 4. zu vm. Schneider, B., Südstr. 9. +

Ravensbergerstr.: Part. 4 schöne Zim. in ruh., gut. Hause, Ang. E 8889 Gst. *

Abg. 4-Zim.-W.,
pt., mit Flur, Kochk., Inn.-Klos. in ruh., abg. Hause, Brögelerstr., billig zu vm. Näh. R. Emde, E., Eichenstr. 12. *

4 Zim. 1. Etg. bill. E., Schönegasse 3. I1*

4 Part. Z. in ruh. abg. H., Gas u. El., N. Stadth. Ang. u. E 8976 an Gesch. *

Schöne 4-Z.-Wohng., abgeschl., billig, E., Königstr. 396. Nähe Barresbeck. f4031

Schöne
4-Z.-Wohnung
m. Obst- u. Gemüse-Garten in ruhigem Landhaus zu verm. Günstig für Pensionäre. Ang. u. W 608 Fil. B., Westftr. 2.+

Südstadt, Blankstraße
Part. 4 Z. m. Msd. in b. abg. Hse. z. v. Ang. E 9078 Gst. *

4 gr. Zimmer u. Zubehör, Hochpt. 48 Mk., sofort: ruhiges Haus, Barmen, Paradestraße 41. +

4 Zimmer
pt., abg., in best. H. Wichlingh., ruh. Lage, z. 1. 5. zu verm. — Ang. u. R 797 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Sonnige f204
4-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gas, Elektrisch, renov., im Mittelpunkt d. Stadt sof. zu verm. Ang. u. E 9116 a. Gschst.

In Einfam.-Haus (1. Et.) sch. sonnige
4-Z.-Wohnung
m. Veranda, el. L. u. Zentralheiz. zu v. U.-B., Schlokstr. 5. +

Sch. abg. 4 Mansd. zu vm. Schmidt, B., Berlinerstr. 43. +

Abgeschl. Part.,
4 Zim., el. L., Ver. in gt. Hause z. 1. 5. zu verm. Näh. Ferd. Obl. & G. Gambrinusstr. 6, Ruf 22250. 1137

Schöne 4-Z.-W.
mit Badez. (ev. noch 1 Mansd. dazu) in frdl. altberg. Hause, Allee (U.-Barm.) p. 1. Juli zu vermiet. Auch f. Praxis od. Bürozwecke sehr geeignet. Näh. Telef. Nr. 541 61 bezw. Allee 149, I. 4728a

4 schöne Zimm.
1 Mansd., ruh. gel., Nähe Wertherbrücke, sof. an ruh. Mieter zu vm. Näh. W.-B., Rauenwerth 9, 1. Et.

Abgeschl. Haus, Schwarzbach, 1. Et., 4 Z. u. Mf. 50 Mk. incl. Heiz. an kl. Fam. Ang. B 4544 Bm. +

* Sonnige renovierte 4-Zimmer-Wohnung p. sof. zu vm. Näh. b. Frau Schoos, E., Gartenstr. 49, I. od. Weber, Effenst. 13, pt.

3-Z.-Wohnung,
nichts anzuleg., sof. zu v. E., Pfeilstr. 11 bei Schlisser. *

3½-Z.-Wohnung
mit eing. Bad und Zentralhz. frei. Nur ruh. Mieter Barm., Jägerstraße 35. +

Schöne 3-Z.-Wohnung
1. Et. B., Fischerstr. Nr. 8 zu vm. Näher Fritz Kormannshaus Radevormwald. b413

Für Pensionär.
Sch. 3-Zim.-Wohng. m. Balkon u. Küche, eingeb. Bad, abgeschl. 1. Etg., freie Lage, evtl. Garten. b386 Otto Gerhard, Urbar - Koblenz.

Sonnige 3-Z.-Woh. m. gr. Spz. 3. Et., Bm., a. d. Hardt, El. u. Gas. Ang. B 4571 Bm. +

3 Zim., Bader. u. Heizg. sof. zu verm. Neubau, Elberfeld, Kruppstraße 38. *

Abg. bess. 3-Z.-W., 1. Etg., El., Gas, Str.-Heiz., Steinstr. 12. Nb. Breitestr. (f. Brautpaar geeign.) Preis 45 Mark. *

Hammerstein
3 Z. mit Erk., Ver., Küche, Bader., el. L., Gas, ev. Gartenben., ruh. sonn. Lage, 3 Min. v. Schwebebhf., 2 Min. v. Stadtw., an ruh. Fam. zu v. W.-Hammerstein, Moltkestr. 77. *

3 Zimmer 3. Et.
mit Gas, Elektr., Kleeblatt bei dreimonatiger Vorauszahlung sof. bill. zu verm., ev. mit Uebertragung der Verwaltung. Angeb. u. E 688 an Gst. b392

Schöne 3-Zimmer-Wohnung v. 1. Mai günstig zu vm. B., Winklerstraße 9 (am Hauptbahnhf.). 4741a

Kleine f204
3-Z.-Wohnung
Neue Nordstr. sofort zu verm. Ausfr. unt. E 9117 a. d. Gschst.

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu v. Zu besicht. bis Dienstag. B., Obere Lichtenpl.-Str. 343.+

3-Z.-Wohnung
1. Etg. m. Veranda, Mietpr. 33.43 M. B., Rübenstr. 14, sof. zu verm. Otto Tielke, B., Bembergstr. 13, Telephon 252 48.

Hammerstein.
In 2-Fam.-Haus 3 Z. u. K., mit od. ohne Spchz., mit od. ohne Heiz., Badben., herrl. Ausf. an Dame od. ält. Ehep. z. 1. 5. od. 1. 6. Ang. E 694 Gst. *

E., Wilhelmstr. 20
3 Wohnräume, Erdgesch., a169
E., Wilhelmstr. 20a
3 Wohnräume II. Stock 1 Mansarde billig zu vermiet. Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Neue Fuhrstr. 29

Abg. 3-Z.-Wohng. m. Kochnische u. Bad, all. Beqn. v. 1. 5. zu v. Näh. i. Hause E., Lothringerst. 9. II Tel. 327 32. f4034

Sonnborn. c164
3 Zimmer 1. Et. zu verm. — Tel. 367 90

Worringerstraße schöne abgeschl. 3-Z.-Wohn., Erdgesch., m. Baderaum z. 1. 5. zu verm. Näh. Telephon 362 89. f4052

3 Zimmer 1. Etage z. v. E., Roßstr. 10. *

2. Etg. 3 Zim.
abgeschl., tadellos renov., ferner *
3. Etg. 3 Zimm., abg., tadell. ren., 4. Etg. 3 Zimm. sof. an kinderlose Ehepaare zu vm. Näh. Elbf., Kölnerstraße 75, I.

Sch. 3-Z.-W. m. Ver. zu vm. B.-Wichlgh., Hermannstr. 30. +

In Einf.-Haus +
3 Zimmer 1. Etg., m. gr. Ver., eingeb. Bad u. Heiz. zu v. Ang. B 4539 Barm.

3 schöne Z. 3. Etg. zu vm. Richter E., Ravensbergerst. 38. *

B., Allee 24, sofort 3 Zimmer zu vm. +

3 Z. u. Stall zu v. E., Wirkerstr. 45. *

Abg. mod. Etage, 3 Z., Kochk., Bad, pb. m. 2 Mf., Balk. u. gr. Ver. z. 1. 5. E., Graf-Adolfstr. 42. *

Vohwinkel. *
Schöne, abgeschlossene 3-Z.-Wohng. 2. Etg. 1. 5. od. fr. zu vm. Mietpreis 40 Mark. Kaiserstr. 133. part.

3-Z.-W. m. Kochk. abg. 1. Etg. Elbf., Asternstr. 40, pt. *

Vohwinkel!
Abg. 3 Zimmer mit Bz. sof. zu v. Näh. Goethestr. 65 I *

Stadtm., 3 Z., in r., geschl. Hse. an alleinst. Dame. Ang. E 8948 an Geschft.*

3-Z.-Wohng. 3. Etg. zu v. B., Allee 42.+

Barm.-U., Kaiserstr. 3
1. Stock: 3 Zimmer u. Küche z. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst part., l. f4008

Elb., Friedrichstr. 30a
2. Stock, 3 Räume
monatl. 29.66 RM.
zu verm. a169
Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberf., Neue Fuhrstraße 29.

3 Mansardenz. in g. Hause an ruh. Miet. zu vm. Gas, Elektr. u. Wass. vo. Näh. E., Distelbeckerstr. 41, I*

3-Zimm.-Wohn.
m. Heiz. u. el. Licht im Hinth. z. Alleinbewohn. an ruh. Mieter z. 1. 5. Klein, E., Marienstr. 107.*

3 Zimmer
Steinweg 31, bill. zu vm. Rb.B., Rödigerst. 10a. 4721a

2 od. 3 sch. Mansd. Z. i. d. Flensburgerst. m. Ausbl. üb. d. St. Ang. E 8791 Gst. *

2sch., sonn. Z.-W., pt., abg., G., W., El., Bl., Waschk., Frdsm. 18, z. 1. 5. Ang. E 8804 Gst.*

2×2 Zimmer *
mit Gas u. Wasser bill. E. Anilinstr. 28

Schöne Wohn., 2 Z., part., zu v. Zuerfr. E. Brunnenstr. 12. II*

2-Z.-W., abg. 2. Et., ab 1. 5. 33 zu v. Zu H. abds 7 Uhr od. Sonnt. v. Weutschek, Elbf., Röttgen 11. *

2-Z.-Wohng., Mans., sofort an ruh. Mieter zu vm. Leukel, B., Humboldtstr. 9. +

Südst. 2 gr. Msd. a. einz. Pers. sof. zu v. Ang. E 8933 Gst. *

Gr. 2 Hochpt.-Zim. nebst abgeschl. Spülküche, Gard., Bad etc. (Neub.) f. od. sp. Näh. Sander, Elb., Bandstraße 14. *

2 kl., sonn. Mansd., abg., m. Abstellr., i. a. ruh. H. a. berufst. Fr. o. Frl. E. Lübeckerst. 6*

2-Zimmer-Wohnung 1. Etage, Nähe Hochstraße, zu vm. Ang. u. E 9057 an Gst. *

2 Mfz. m. Abst.-R.* U.-B., Haspelerst. 58.

2 gr. Zimmer in abgeschl. still. Hause zu vm. Th. Bauer, E., Königstr. 337. f4053

2 schöne Zimmer, abgeschl., m. Kochn. u. Baderaum sof. zu v. Näh. Elbf. Nützenbergerstr. 323 f3950

2 gr. Zim., 1. Etg., in anst. Hause, Nb. Altermarkt, 1. Mai zu verm. Das. gr., hell. Z., Erdg., ev. als gewerbl. o. Abstellraum zu verm. Ang. B 4654 Bm.+

2-Zimm.-Wohn.
an kinderl. Ehepaar zu verm. Näh. Elb. Gesundheitstr. 72, pt.*

2 kleine Zimm. E. Königstr. 35, Ecke. *

2 schöne Zimmer
mit Balk. per 15. 4. od. spät. an ruhige, kinderl. Leute zu v. Zuschr. unt. E 9045 an die Geschft. f4064

2 kl., sonnige Mansarden-Zimmer
in ruh. H. G., W., E., an allst. Person od. ält. Ehep. Nähe Zoo zu vm. Ang. u. E 9115 Gesch. w733

2 schöne Mansards. für 15. 4. zu verm. Rud. Graß, Elberf., Johannisstraße 2. *

1 Zimmer, 1. Etg., Bl., G., u. Abstellr. an ält. Dame. Nb. Luisenst. 76, 1. Et. *

Kl. 1. Zimm., 1. St., sep. Eing., Nb. Königsplatz zu verm. Ang. E 8915 Gst. *

1 3 Msdz. Küch. a. ält. D. E., Nonsd. 115, II. *

E., Adersstr. 29, II: Teilw. mbl. od. leer. Z. auch f. Ehep. *

1 gr. Z. u. 1 Msd. m. G., W., Elektr. in Einf.-H. U.-Bm. sof. zu vm. Ang. u. B 4524 Gst. Barm.+

1 Part. sof. a. 1 P. E., Mathildenst. 4, p.*

L. Zimmer zu vm. B., Feldstr. 43, I.+

Leer. Zimmer zu verm. Barmen, Südstraße 88. 1890

3 helle Räume
m. Zentralh. f. Büro Etagengesch. pp. vorzügl. geeign. Hofkamp 28. 1 Etg. sof. zu v. Ang. E 2261 G. f4011

B., Löwenstr. 8: Erdgeschoß, 1 gew. Raum (Büro etc.) u. 2 Wohnr., sehr g. Zustand, zum 1. Mai zu verm. Zu wenden an Farbenhaus Braß, W.-Bm., Karlstr. 47.+

Shed,
Bandstraße, f. alle Zwecke brauchbar, 300 qm, billigst zu verm. Dr. Herzberg, Elberfeld-Zoo 1145

Büro
für Rechtsanwalt od. Arzt, zentral geleg., sofort zu vm. durch Dr. Rolf Schmidt, Elb., Neuenteich 89.

Kontor- u. Lagerräume versch. Größe i. Mittelp. z. v. Näh. E., Bahnstr. 7. f248

Vorzügliche Praxis- und Büroräume zu verm. Barmen, Neuerweg 58/60.

100 und 200 qm helle, trockene
gewerbliche Räume
Nähe Hofaue zu v. Gebr. Immenkötter, E., Bleichstr. 12a. 152

3—4 schöne große
Praxisräume 1. Etage
Mittelp. Elbf. Näh.: Tel. 233 22. f4051

Büroraum, part. E., Schleusenstr. 5, Strinz

Gewerbl. Raum, Hombüchelerst. 20, b. Näh. E., Bellealliancestr. 15, 1. Et.*

Lagerplatz
für alle Zwecke sof. zu verm. Elbf., Deweerthstraße 15. *

Kl. gewerbl. Raum, bish. Heißmang., a. f. Büro geeign. E. Obergrünewalderst. 3, I. *

Gemüsekeller +
in guter Lage zu v. Näh. B., Rödigerstr. 123. Schneider.

Schöne Werkstelle f. Anstr. zu vm. Für Miete f. gearb. werd. Ang. E 9031 G f3992

Werkst. od. Lagerr., 30 qm, 2. u. Kr., bill. E., Laurentiusstr. 26*

Wuppertal. Werkstelle sof. od. spät. zu vm. Grünewald, B., Stennertstr. 12.+

Werkstelle sof. bill. Elb., Kielerstr. 8, pt.

Unterstellr. Münch. E., Schleswigerst. 63. I

Garage m. Str.-Hz. z. v. Näh. E., Cranachweg 4, a. d. Zrenenstr. Tel. 276 77.

Mietgesuche

Kleines Haus
(6—7 Räume), mit erw. Gart., ev. entspr. Wohn., am Stadtrande Barm. z. mieten ges. Ang. u. W 605 an die Fil. Bm., Westftr. 2. +

Kl. Einfam.-Haus o. ruh., abg. Etage, m. 4 Räum., Küche, Badezimmer, am Rande der Stadt Wuppert. sof. ges. Ang. E 9034 an d. Geschäftsstelle. f4026

Kl. Haus, 6—8 Zim., oder Wohnung ges. Ang. E 8973 Gst. *

Kl. Land-Häuschen m. Gart., 4—5 R., Nähe Wuppert. + Ang. B 4569 Barm.

Metzgerei
mit Einricht., Wurstküche u. Wohng. in Elbf. sof. ges. Ang. B 4592 Gst. Barm.+

Metzgerlokal
zu mieten ges. Ang. u. E 8882 an Gst.*

Schreinerei
zu mieten ges. Ang. u. E 8944 an Gst. *

Kleiner Laden
in gut. Lage ges. Angeb. mit Größe u. Preis u. E 8932 an die Geschäftsst. *

Klein. Lad.-Lokal
evtl. mit 2-Z.-Wohn. in Barmen zu miet. ges. Ang. m. Preis u. W 609 a. d. Fil. B., Westftr. 2. 1899

Ladenlokal, gute Lage f. Lebensmittelgesch. geeignet, mit 3-Z.-Wohn. ges. Ang. u. R 796 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

6-Z.-Wohnung
(ausschl. Küche, Badz. u. Mans.), mögl. m. Heizg. u. Garage in B. zu mieten ges. + Ang. u. B 4673 Gst. B., Neuerweg 57.

5 Zimmer, freie Aussicht, mögl. Südst. ges. Ang. E 8762 Gst. *

Gut eingerichtete Maschinenfabrik
zu mieten gesucht od. Anschluß an vorhandene Firma. Aufträge vorhanden. Angeb. u. B 4538 an die Gescht. Barmen. +

Herrschaftliche Wohnung
ca. 6 Räume u. Zubehör, für 2 Personen (ält. Dame mit erw. Sohn) per 1. 7. ges. Preisangeb. erb. unt. E 8790 an Gschst. *

3-4 Praxisräume
Zentrum, nur Erdgeschoß od. 1. Etg., von Zahnarzt ges. Nähere Ang. m. Preis unt. E 9654 an Geschst. d. Bl. *

5—6-Zimmer-Etage mit Veranda z. 1. 5. v. Beamt. ges. Pr.-Ang. E 8913 Gst. *

5—6 Zimmer, Bad u. Küche, el. Licht, Gas f. 1. Mai ges. Preisang. unt. R 791 an Fil. B., Berlinerstr. 62 +

5-6-Z.-Wohn.
mit Bad von ruhig. Mieter ges. Ang. u. E 8625 an d. Gst. *

Wohnung v. 5—6 Z. von 4 erw. Pers. zu miet. ges. Preisang. u. E 8853 an Gst.*

Südstadt.
Sonn., ruh. 5 Zim., 1. Etg. od. part., mit Nebengel., el. L., per bald ges. Prs.-Ang. E 8802 Gst. *

5-Z.-Wohnung
m. Bad, mögl. Heiz., in gut. Lage Barm. od. Elb. z. 1. 5. ges. Ang. unter E 9047 an die Gschst. f4069

Moderne, abgeschl.
Etage
Elberf., 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mans. z. 1. 6. von Beamten zu m. ges. Angeb. unt. E 9043 an die Geschft. f4042

Etg. 4—5 Z. u. 2 Z. part. od. Anb. i. Mittp. ges. Ang. E 8881 Gst.*

4—5-Z.-Wohnung m. ca. 100 qm Shed zu m. ges. Gummibandst. werd. evtl. übern. Ang. unter B 4517 Barmen. +

4-Z.-Wohnung
zu mieten ges. Ang. u. B 4518 Barm. +

Anständ. Frau f. z. 1. 5. 1530
4-Zimmer-Wohnung (Alleinetage), d. auch Mans. sein. Ang. u. 2157 a. Ann.-Exped. Baumgarten, Barm.

Angest., sich. Mietz., sucht 1. 5. abgeschl.
4-Z.-Wohnung
in gut. Hse. Preis-Ang. E 8908 Gst. *

4 Zimmer
u. Küche, Hochpt. o. 1. Etg., in Elbf. o. Unterbarm., im Tal geleg., Gas u. El., mögl. Gartenben., 3 Erw. ges. Näheres Telefon 320 23. *

4 Zimmer (Etg.)
von ruh. Fam., sich. Zahler, ges. Angeb. unt. R 800 Fil. B. Berlinerstr. 62 f412

Schöne, sonnige +
4-Zimm.-Etage
Südstadt Elberf. ges. Mietpr. bis 70 Mk. Ang. u. E 701 Gst.

Sonnige abgeschl.
4-Z.-Wohnung
mit eingeb. Bad z. 1. 5. 33 in Elb. od. Barmen ges. Ang. u. B 4667 Gst. Barm.+

Beamtenfam. (3 P.) sucht z. 1. 5. mod.
4-Zimmer-Etg.
mit Bad, mögl. Balkon, Allee od. nächste Umgeb., zw. Kaiser- u. Adlerbrücke. Ang. E 9039 an Gst. f4033

3 erw. P. f. in bess. H., Barm. od. Elb., sch. 4-Z.-Wohn. Pr.-Ang. E 8895 Gst. *

Außenbez. N. Oberbarmen freie Lage: 4-Z.-Wohn. ges. Pr.-Ang. B 4593 Barm.+

4 Zim. mit Küche u. Badez. u. 2 Mansd. ges. Ang. mit Preis u. E 8863 Geschft. *

Beamtenfamilie (2 Personen) sucht
4 Zimmer oder 5 kl. nahe Schwebebahn. * Ang. E 8855 Gschft.

4 Zimmer, elektr. Licht, von drei Erwachsenen ges. * Ang. E 8857 Gschft.

Kdrl. Ehep. (Beamt.) sucht 1. Juni o. sp. 4-Z.-Wohn. in Oberbarmen. — Ang. B 4602 Bm.+

3 Praxisräume u. 4—5-Zim.-W.
evtl. 6—8-Z.-Wohn., 1 Etg., in best. Lage Barmens ges. Ang. mit Preisang. unt. B 4543 Barmen. +

3—4-Z.-Wohn.
mögl. mit gewerbl. Raum in Elbf. ges. Pr.-Ang. E 8850 Gst.*

Ruh. Fam. (3 Pers.) sucht 4-Z.-Wohnung (Etage), in Wichlgh. Ang. mit Preis unt. W 607 an die Fil. Bm., Westftr. 2. +

Zahlgf. Mieter m. 3 Kindern sucht z. 1. 6. 3-Zim.-Wohn., Gas u. Elektr., wo Kleinvieh geh. werd. kann. Ang. E 8661 Gst. *

3—4 Z., ev. m. Bad, abgeschl. in ruh. Hse. v. kinderl. Ehp. (pünktl. Zahl.) ges. Ang. E 8904 Gst. *

Suche 3 Zimmer, möglichst Talsohle, 3 Personen. Angeb. u. E 8884 an Gst. *

* Zahlg. Miet. (2 Pers.) f. z. 15. 4. od. 1. 5. 33: 3—4 Z. Stadtm. Ang. m. Preis G 187 Fil. E., Burgstr. 7.

In ruh. Hause sonn. 3-Zimm.-Wohng. od. 2 Z. u. Mans. v. Mutter u. Sohn ges. Ang. E 8878 Gst. *

3-Z.-Wohnung
nebst Küche u. Mansarde in der Nähe W.-Barm. Bahnhof per 1. 6. 33 od. später ges. Ang. m. Pr. u. E 8852 an Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Mans., ruh. H., Zentr. o. Nordst. v. zahlgsf. M. 2 Pi. gs. Ang. B 4604 Bm.+

Sch. 3-Z.-W. in r. H., G., el. L., ev. mit Ver. ges. Pr.-Ang. B 4542 Barmen +

3—4-Z.-Wohn. in gut. Zust., m. gew. Raum f. Bandwirk., 10×6 qm, direkt ges. Ang. E 8799 Gst. *

Ält. Ehep. (Beamt.) f. 3 Z. Nb. Wiesenst. Ang. E 8841 Gst. *

Beamten-Witwe f. 3-Z.-Wohnung m. 1. oder 2. Etg. Ang. E 8898 Gst. *

3-Z.-Wohnung
z. 1. 5. ges. Preis-Ang. B 4519 Bm.+

Beamt.-Wwe. 2 P. f. 1. 5. abg. 3-Z.-Etg. Ang. B 4532 Barm.+

Laden mit 3 od. 4 Zim. im Mittelp. B. ges. Ang. u. B 4248 Gesch. Barmen. 8309

Lehrerin f. abgeschl., sonn. 3 Zim., Badez., Abstellr. od. Mans. in Barm. od. Elbf., mögl. Nähe Mittelp. Ang. u. B 4597 an die Gesch. Barmen.+

3—4 Zimmer, part., Mittelpunkt gesucht. Tel. 350 78 und Ang. u. E 9026 an die Gschst. f3965

3 Zimmer u. 2 Mans. oder 5 Mansdz. m. Elektr., Gas u. Wasser, mgl. Ver., v. ruh. Fam., 4 Erwachs., ges. Ang. m. Preis u. E 8969 an die Gschst. w742

3 Zimmer u. Küche in herrsch. Hause z. 1. 5. zu mieten ges. Nähe Kaiserbrücke o. von da durch direkte Bahnverbindung erreichbar. Ang. B 4536 Gst. Barmen. f405

Brautpaar sucht * abgeschl. 3 Zimmer m. el. L. Preis-Ang. E 8868 an Gschft.

3- u. 5-Z.-W. i. gt. H., ruh. Lage Südst. E. ges. Pr.-Ang. E 8902 Gst.*

Beamt.-Ww. m. erw. Tocht. f. abg. Etage, 3 Z. m. Ver., Süd- od. Südoststadt. Pr.-Ang. E 9049 Gst. *

* Kinderl. Ehepaar f. in best. Hse. sch. 3-Z.-Wohn. m. Bad u. Veranda, w. mögl. m. Unterstellraum f. Kompress.-Anl. Süd o. Ost. Ang. E 8922 G.

Pensionär, 2 Pl., f.
3—4-Z.-Wohn.
oder kl. Kotten mit Umlage in Wuppertal oder Umgebung. Ang. mit Preisang. u. E 8861 an Gst. *

Sonn. 3—4-Z.-W.
mögl. m. Ver. ges. Größen- u. Preisang. u. E 8864 an Gst.*

Suche d410
3-4-Z.-Wohn.
in gut. Hause zum 1. 5. 33. (Vater und Tochter.) Preisang. u. E 687 an Gschft.

Beamter, kdrl., sucht z. 1. 5. od. spät. N. Langerfeld-Markt + abgeschl. 3-Z.-Wohn., Gas, el. Licht u. sonst. Bequeml. Ang. unt. B 4529 Gst. Barm.

3-Zim.-Wohn.
mögl. i. Mittelp. d. Stadt, v. kinderlos. Ehepaar, sich. Mietzahler, sofort oder später gesucht. Ang. mit Prs. E 9114 an die Geschäftsst. w744

3—4 gr. Z. f. erw. Pers. S. Mietz. 1. 5. Ang. E 8905 Gst. *

3—4-Z.-Etg.-W.
Nähe Gabelpunkt gesucht. Angeb. unt. E 9676 an Geschft.*

3 erw. P. f. 3 Z. i. abg. H. Wichlgh. o. Klingelh. Ang. W 610 Fil. B., Westftr. 2. *

Berufst. Dame f. 3 kl. Zim. am f. Zentr. Ang. E 9030 G. f4000

Beamt. f. 3 kl. od. 2 gr. Z. z. 15. 4. o. 1. 5. Prs.-A. E 8760 Gst*

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. mögl. m. Bad u. Veranda v. sich. Mietz. ges. in U.-B.—Elbf. Ang. E 8953 Gst. *

Bahnbeamter sucht z. 1. 7. schöne 3-Z.-Wohng. m. el. Licht u. evtl. Speicherz. + Pr.-Ang. u. R 794 Fil. B., Berlinerstr. 62.

3-Zim.-Wohng. mit el. Licht von pünktl. Mietz. f. Wichlingh. z. m. ges. Ang. W 613 Fil. B., Westst. 2. 1890

Von ruh. Ehepaar
3-Z.-Wohnung
ges. v. 1. 5. Angeb. u. E 9020 Gesch. *

+ Kdrl. Ehep. sucht 3 Mansz., abg., G., W., El. in gt. Hse. Oberb. z. 1. 5. o. sp. Ang. R 792 an Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Kinderl. Ehep. sucht mod. 2—4-Z.-Wohn. mit Garten u. Bad. Preisang. u. E 8843 an die Gesch. f3978

Mod. 2—4-Zi.-Wohn. m. Garten, evt. Teleph. auch Rande d. St. ges. Preisangeb. u. E 8832 Geschst. k3978

Suche z. 1. 5. 2½—2 gr. sonn. Etg. Zim. m. Elektr. Sich. Miete Ang. E 8767 Gst. *

2½—3 Zimmer
sucht j., kinderlos., berufst. Ehep. Ang. u. E 8930 an Gst. *

2 sonnige Zimm. ges. Fr. Bracht, E. Windstraße 5. *

* Jg. berufst. Ehep. f. 2 schöne Zim.-W. Ang. E 8918 Gschft.

2-Z.-Wohnung, evtl. m. Stall und Garten ges. Ang. u. B 4577 Barmen. +

Berufst., jung., kdl. Ehep. f. 15. 4. 2 Z., a. Mf., abg. Preis-Ang. E 8792 Gst. *

3. 1. 7. 2—3-Zim.-Wohn. ges., mögl. Oberb. od. Langerf. E. Pauft, Oberb., Wittenerstr. 40.

2 gr. Z., Südst. od. Ztr. v. pktl. Mietz. ges. Ang. E 8755 Gst. *

2 gr. od. 3 kl. Zim. 1. 5. nahe Friedh.-Kirche ges. 2 Pers., sich. Mieter. Angeb. u. E 8766 Geschst.*

Abgeschl. 3 Zim. od. 2 Z. m. Abstellr. v. allst. berufst. Dame ges. Ang. u. B 4528 an Gesch. Barmen.+

2—3-Zim.-Wohng. per 15. 4. od. 1. 5., auch sofort gesucht.— Preisang. u. B 4530 an Gesch. Barmen.+

Kinderl. Ehep. sucht 2—2½-Zim.-Wohng. Miete kann ½ Jahr im voraus bez. werden. Preisang. B 4669 Gesch. Barmen. 4713a

2 Zimmer in ruh. Hse. v. allst. Dame ges. Ang. unt. B 4596 Gst. Barm.+

Kinderl. Ehep. f. schöne 2 Z., Mann sich. Stell. Ang. E 9025 Gst. *

Straßenbahner sucht 2 oder 3 Zimmer in ruhigem Hause. * Ang. E 8887 Gschft.

Vohwinkel. Ww. mit 12j. Tocht. f. z. 1. 5. 2 Z., ev. Mans. Ang. u. V 909 an Fil. Vohwinkel. *

2 od. 3 Z. El. v. sich. ges. Pr.-A. E 8869 Gst. *

2 Z. v. 2 anst. L. ges. Ang. E 8858 Gst. *

Ält. Wwe. f. 2 gr. od. 3 kl. Zim. Ang. m. Pr. E 8938 Gst.*

Jg. kdrl. Ehep. f. p. sof. 2 Z. Msd. bevz. Ang. E 8756 Gst. *

Ält. kdrl. ruh. Ehep. sucht 2 gr. sch. Zim. Ang. E 8888 Gst. *

Suche 2-Z.-W. 2. od. 3. Etg. Fr. Kratz, E., Deweerthstr. 49*

Brautp. f. 2 sonn. Z. i. gt. Hse., N. Lothringer- od. Kreuzstr. + Ang. B 4598 Barm.

Kdrl. Ehep., sich. Stell., f. 1. 5. od. sp. schöne 2-Z.-Wohn. Ang. u. B 4658 Gst. Barm.+

Kdrl. Ehep. f. 2-Z.-Wohnung, Zentr. Ang. u. E 8935 Gst.

Nordstadt

2 große od. 3 kleine Zimmer z. 15. 4. gel. bis 35 Mk. Ang. an O. Fischer, Elberf., Rosenstr. 18. b806

Sch., abg. 2-3-W. m. Gas, Wass. u. El., von 2 ält. Damen ges. Mietpreisang. u. B 4663 Gft. Barm. †

Beamtv. sucht 1.5. o. später 2-Zim.-Wohn. in Barmen. Ang. u. B 4614 Barmen. †

Beamtv. i. per 1. 5. geräumige 2-3. Wohnung abgesicht. Ang. unter E 8977 an Gschft. *

2-3.-Wohnung

für meinen Elektro-Monteur ges., Südstraße od. näh. Umg. August Ständer, Elberf., Südstr. 7. *

Schöne 2+3 Z., mit all. Bequ., Mittelp. d. St., sof. od. sp. ges. Ang. E 8955 Gft. f4066

Schöne, abg. 2-Zim.-Wohn., mgl. Südstadt, von Beamtv. z. 1. 6. gesucht. Angeb. unt. E 9053 an Gschft. *

Ehep. 1. 2-3.-W. z. 1. 5., mögl. Südst. Ang. E9035Gft f4021

2 Zimmer sof. od. spät. ges. Ang. E 8950 Gft. *

Älst. berufst. Frau f. 2 schöne Zimmer, evtl. Mansd. Ang. m. Preis u. E 9037 an die Gst. f4016

2 gr. Zimmer in Ober- od. Mittel-Barmen v. zahlsf. Mieter ges. Ang. u. B 4535 Gft. Barm. †

2—3-Z.-W., am liebst. m. Gart. v. kl. Ehep. ges. Ang. E8876Gft. *

2 sonnige Zimmer in ruh. Hause für e. ja. Ehep. ges. Prs.-Ang. E 8565 Gft.)*

Dame s. 2 größ. Z. m. Mitbenr. Preis-Ang. B 4493 Bm. †

Ruh. Ehep., 1Kd., sucht 2-3-ev. Mbl.-u. l. Südstadt. Ang. E8883Gft. *

Älst. Ww. s. 2-3.-W. 1.5. S.-B. A. E8941Gft.

Kelt. Ehepaar sucht 2 Mansarden im Mittelp. Vohwinkel Ang. u. V 907 an Ztl in Vohwinkel. *

Frau m. 1 Kind, 11 J., s. eine ausgeb. 2-Mansarden-Wohn. Ang. E 8805 Gft. *

Älst. Bmt.-Ww. s. sch. 2-3.-W. 1. od. 2 Et. * Pr.-Ang. E 8899 Gft.

Suche 2 fl. Mansd., Nordst. Pfl. Mietz., z. 1. 5. Preis-Ang. u. E 8753 Gschft. *

1 Zim. in bess. H. v. ält. Dame ges. Ang. B 4579 Gft. Barm. †

Gr. l. Z. u. Unterst. v. Mv. ges. Ang. E8952Gft. *

*Leeres Zimmer ges. C., Schwanenstr. 7, pt.

* Kelt. Frl. s. leere Mans. t. nur rub. Hse. Ang. E 9058 Gft. *

1 gr. od. 2 kl. leere Z., mögl. Stadtzentr. ges. Ang. mit Preis u. E 8927 an Gst. *

Gärtner sucht größ. Garten zu m. Prs. Ang. E 8764 Gschft.

Werkstelle

mit Licht u. Wasser zu mieten ges. Ang. u. E 8768 an Gst. *

Kl. Raum, der sich für Ladengeschäft eignet, im Brillenviertel gesucht Ang. u. E 8923 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 31, II: M. z. el. L., an H. *

Adersstr. 54: Möbl. Pt.-Z., e. L., bill. *

* Auerschulstr. 13, I: Frdl. Manz. el. Licht.

Bachstr. 65, I: Saub. Schlafstelle billig. *

Bachstr. 85, III: Gt. m. Z., el. L., 1 od. 2 Bett. *

Bahnhofstr. 52, I: Sb. f. Herrn 30Mk. f18

Baustr. 32, I: Kl. f. möbl. Speicherz. b. *

Berlinerstr. 94, III: Sch. gr. m. Z., Herd, el. L. *

Bleichstr. 13a, III: Sch. möbl. Z., El., bill. *

Böppersberg 20, v.: Gr. Z. m. G., El., Kchgb., sep. Ga. f. Grp.

Döppersberg 27, I: Bess. m. Z. m. od. o. V.

Neue Fuhrstr. 31, III: Frdl. m. Z., Str., el. L.

Hardtstr. 13a: Frdl. mbl. Z., pt., sep. Eing. *

Haubahn 1a, II: Gut mbl. Z. m. od. ob. Pf. *

Heidestr. 6: Bess. mbl. Z., sep. G., bill. sof. *

* Holzerstr. 21, pt.: Bess. frdl. Z. m. o. ob. V.

Hofaue 7, pt.: Gut möbl. Z., el. L., sep., a. nur berufst. bess. H. *

Eleg. Wohn u. Schlafz. od. Einzelz. Pens. in bess. Hse. Zentralh. G., Kasinogartenstr. 10, I.

Kasinogartenst 17, II: Bess. Wohn- u. Schlafz. mit Pens., separ., ev. auch für 2 Herren *

Karlstr. 47, pt., l.: Frdl. Part.-Z. frei. *

Kipdorf 22, 2. Etg.: Schön mbl. Z. v. *

Kipdorf 71, 2. Etg.: Gut mbl. Zim. f4057

Kipdorf 55, III: M. Zim. zu verm. f4071

Kruppstr. 61, II, r.: Gt. m. Z. m. Morg.-K. *

* Königst. 165a, Beckmann: Gt. m. Z. 4.50 M.

Kölnerstr. 72, III: Gt. m. Z. an bess. H. o. D.

Luisenstr. 38, II: Gut mobl. Mansarde. *

Luisenstr. 132, I: F. m. Z. an nur b. H. *

Mauerchen 1, II. Et.: Pr. mbl. Zim. f4032

Mauerchen 36: Sch. möbl. Z. m. od. ob. Pf. *

Neuenteich 26, III, r.: Saub. mbl. Spch. *

Obergrünewst. 15: M. W.- u. Schlfz., fl. W. *

Oststr. 75, 2. Etg.: Frdl. m. Z. in bh. H., el. L., o. H. o. D. p. 1. t. *

Schöne Gasse 1, III: Möbl. Zim. billig. *

Schwanenst. 19A, I: Möbl. Z. zu v. Besichtig. Mont. 2—6. *

Schleusenst. 5, Stirnz.: Z. m. 1 od. 2 Bett. *

* Treppenstr. 12, II: G. m. Z. m. Klav. i. b. H. b. ält. D. o. Drm.

Uellendahlerstr. 10, p.: G. m. Z. in bess. H. sof. *

Untergrünewstr. 22, II: Gt. mbl. Z. m. el. Licht *

Wiesenstr. 51, I: Bess. möbl. Z. in rub. H. ab 1. 4. zu verm. *

* Wüllingstr. 28, I: Schön möbl. Zimm.

*Gut möbl. Zimmer in herrschaftl. Hause p. sof. an alleinst. Dame od. Herrn z. v. Telephon 344 44. *

Freundl. möbl. Zimm.

evtl. mit Pens., sof. zu vm. E., Moritzstraße 2, b. Haas. *

* Sch. m. Z., el. L., 1. Etg. m. ob. ob. Pens., E., Paradestr. 20, p.

Gr., sonn. möbl. Z. m. Pens. sof. o. bald Herrl. Wohnl. Brill. unt. Sadowastr. 21a. *

2 möbl. Zimmer, Küche u. Schlafz. p. 15. 4. Preis 50 Mk. Ang. E 9077 Gst. *

Südstadt, f4058
10 Min. v. Mittelp.: Zu bess. mod. Hse., rub., fr. Lage möbl. Wohn. u. Schlafz. (a. f. 2 Pers.), El. L., Bad. Tel. Näh. Gst. 1183

Elegantes möbliertes Herren-Schlafzimmer

Zentrum — Hauptbahnhof.
mögl. m. fließ. Wasser u. Badbenutzung, ges. Eilangebote u. E 8708 Geschst. f3998

Heirats-Gesuche

Witwer, 41 J., evg., m. 3 Kind., 9, 13, 15 J., s. l. Bekch. e. einf. Frau v. 36-42 J. zw. Heir. Vr. E8886 Gst. *

Witwr., 30 J., m. K., sucht nett., nicht berufst. Mädel zw. sp. H. Briefe E 8757 Gst. *

† Ja. Mann, 26 J., evgl. sucht fleiß., tr. u. sparsames Mädch. d. Interesse für Landwirtsch. hat, zw. Ehe kennen zu lernen. — Br. B 4589 Barmen

Sol. Mann, 30 J., 1,80 gr., w. m. einf. treuen Mädch. zw. sp. Heir. in Verb. zu tr. Briefe E 8925 Gst. *

Heirat.
Tochter höh. Staatsbeamten, angenehm, Aeuß., gesund und frisch, dazu ein sonniges Wesen, möchte kennenlernen, geb. Menschen (33—45 J.) Lebenskameradin werden. Gute gediegene Aussteuer etw. Vermögen. Vermittler verb. Briefe erbeten unter E 690 an die Geschst. d. Bl. v801

Kriegsbesch., 35 J., ev., wünscht d. Bek. ein. haust. Mädchens, Witwe mit ein. Kind nicht ausgeschl. — Heirat in Lebensm.-Geschäft erw. Vermittler verb. Briefe mit Adr. u. E 682 an die Geschst. d402

Ja. Mann, 33 J., einige 1000 M Ersp., w. die Bekch. einer ja. Dame zw. spät. Heir. Gew. Verm. erw. aber n. Bed. Br. E8259 Fil. Gevelsberg. 155

Tücht. Geschäftsmädch., 24 J., dklbl., gr., schlk., Fia., evgl., in leit. Stell., tücht. im Hausb. u. mit gut. Ausst., sucht Lebenskamer., a. l. Geschäftsm. o. Beamt. Brf. E 8956 Gst. *

Ja. Mann, 29 J., ev., in ctl. Gummiband-Fabrik tät., w. die Bekch. e. tücht. Kontoristin zw. Heir. Brf. u. R 793 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Handw. u. Hausbesitzer

30 J., alleinst., w. die Bekch. ein. Frl. o. Wwe., gl. welch. Alters zw. sp. Heirat. Verm. ist nicht erforderl. Briefe u. B 4576 Barmen. †

Strebs. Gewerbetr., mit f. Mod.-Gesch. u. sch. Besitz., Ende 30 J., w. häusl. treue Lebensgef. in guten Verhältn. zw. Heir. kenn. zu lern. Ausst. Briefe E 698 an d. Geschäftsst. d39

B 3962
Brief 25. 3. zu spät erhalt. (Nachr. erb.) *

Kaufmann, schlanke Fig., 33 J., schuldl. gesch., ohne Anhang, mit spät. elterl. Besitz, sucht die Bek. eines lieben treuen Mädch., mögl. aus d. Hausb., ab. nicht Bed., zw. sp. Heirat. Briefe mit Bild (sofort zurück) B 4671 Gst. Barmen. 4718a

Vermischte Anzeigen

Uebernehme Filiale jeglicher Art. Sichh. kann gestellt werd. Ang. E 695 Gschst. *

Wünsch. Sie gut. u. bill. Schreinerarbeit? Ford. Sie Preis u. B 3276 G. Bm. 8699

Wer will billig u. solide Elektrisch anlegen lassen? Auch in Ratenzahlg. nach Beding. d. Gst. Werk. Ang. E 689 Gst. 886b

Buchdruckerei

v. Fachm. in Pacht m. ev. Vorkf. zu übern. ges. Ang. u. B 4608 Bm. 4723a

Hausfrauen!

Ihre Wäsche wird garant. individuell behandelt, gebrauchsfert. 28 ₰ p. Pfund. Herren-Stärkewäsche beste Ausführung. Gardinen-Reinigung u. Spannerei billig. T. P. A. Sorgenicht, E., Schliepersttr. 23. Tel. 275 48. 188

Achtung

Gesucht sofort noch ehrliche Personen für leichte Nebenbeschäftigung im Hause gegen gute Bezahlg.
Kostenlose Auskunft erteilt Deutsche Textilhandelsges. Bln.-Halensee 33. Lief. v. Behörden.

Barmen:

B., Adolfstr. 7: Möbl. Z. Tel. 55777. 4693a

B., Berlinerstr. 43, Schulten: Bes. Z. a. b. H. b. †

B., Bredderstr. 99, I, 2 Min. v. Wuppert. M.: Behagl. möbl. Zim. m. u. ob. Pens. bill. †

B., Fischertalerstr. 50, p.: Möbl. Z. m. o. ob. Pens. †

B., Gemarkerufer 23, III, Zentr.: Eleg. m. rub. Z. m. best. Verpfl. †

B., Gewerbeschulstr. 49, I: Möbl. Wohnz. m. Kochgel., Schlafz., 2 B. †

B., Heckinghauserstr. 91, 2. Et.: Gut möbl. Z. †

B., Hönnestr. 7, II: Möbl. Z. m. fl. W. †

B., Jägerstr. 54A, I: Möbl. Mansardenz. billig zu verm. †

B., Kemnastr. 8, I. Spiecker: Gut m. Z. †

+B., Loherstr. 20, III: Gut m. Z. m. od. ob. Pf. a. berufst. Hrn. od. D.

B., Schafbrückenst. 9, I. Fr. m. Z. a. bess. H. o. D.

B., Stennerstr. 4, p.: Saub. möbl. Zimm. mit Verpflegung †

B., Stennerstr. 4, I: Frdl. m. Z. m. o. ob. V. †

B., Unterdörnerst. 145, 3. Etg.: Möbl. Z. †

B., Weberstr. 27: 1 sch. l. Z. an Fr. †

B., Wegnerstr. 6, II: G. m. Z. an s. H. †

Gt. eingerichtete Zim. mit bester Verpflg., Zentralh., Bad, elektr. Licht u. Telephon im Hause, Barm., Unt. Lichtenplatzerstr. 8. †

Gesuche

Frl. sucht möbl. Z. Charlotten-, Dorotheen-, Gertruden- o. Bärkerstr. Ang. unt. E 8827 an die Gst. *

Suche sofort teilw. möbl. od. leer. Z. pro Woche 2—4 Mk. Ang. E 8785 Gst. *

Bess. Herr, 38 J., l. möbl. Zimmer in rub. Hause bei alleinst. ält. Dame. Ang. B 4653 Bm. †

Bess. pens. Postbeamt. f. in Elbf. z. 1. 5., evtl. früh., i. gut. Hse. rub. m. Zim. Ang. E 8931 Gst. *

* Kelt. Dame sucht 1 möbl. Zimmer m. Kochgas od. Gelegh. pt. Ang. E 8980 Gst.

Elegantes möbliertes Herren-Schlafzimmer

Zentrum — Hauptbahnhof.
mögl. m. fließ. Wasser u. Badbenutzung, ges. Eilangebote u. E 8708 Geschst. f3998

Jagdanteil

im Ober-Bergischen gesucht. Näh. Angaben m. Preis unter E 9029 Gesch. f4005

Tennis!

Zwei bess. Damen (21 u. 24 J.) suchen bess. Tennispartner. Ang. E 8890 Gst. *

Fahr-Routine

erf. Dame u. Herr mit Führersch. d. Nachhilfe b. Fachm. a. Klassenwg. Ang. E 2262 Gst. f4020

Fußpflege

angenehme Behandlung. 1247
W. Reiskamp, Elbf., Bachstr. 32-34, Ecke Ludwigstr. — Telephon 273 37.

Gardinen

wäscht spannt
als Spezialität nach Plauen. Art
noch besser noch billiger
Walter Popp
Wupp.-Sonnborn Tel. 31872.
Kunstger. e185 Ausbessern.

Frau Meise

Bielefeld, Direktrice, E.-W.-Rathenaustr. 37, Damen-Roben Ober-Hemden von 6 Mk. an, sucht Kunden. *

Anfertig. v. Herren- u. Da.-Berufsmänteln geg. Lebensmitt. Ang. E 8984 Gst. *

Doppel- und Einz.-Kegelbahn

noch einige Abende frei. Restaur. Launert, E., Kleeblatt 43, Ecke Tauben-straße. Telephon 293 61. f4062

Alle Haus- und Grundbesitzer

erhalten erhebliche †
Steuererleichterungen
bei richtiger Antragstellung. Behandlung d. amtl. zugel. Fachmann. Anfr. u. Schließfach 216, Wuppertal-Barmen.

Ihr Radio versagt?

Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 230 54. 183

Renommierte Brauerei

mit vorzügl. Qualitätsbieren sucht zu zeitgemäßen Bedingungen und Preisen Verbindung mit b391

Wirten und Bierverlegern

Anfragen unter E 681 a. d. Geschst.

Heimat A.-G. Berlin-Schuldschein-

Inhaber, die an einer früheren, evtl. sofort. Rückzahlung Interesse haben, woll. Anschrift send. unt. E 8857 an Gst. d. Bl. *

Zwecks Bargeldbeschaffung Bestecke

110 Teile 110.— Mk., neu, 100 versilbert, 50 Jahre Garantie. Ang. unt. Df. A. 4285 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a59

*Schneider auf Stoffplatz ges., dortselbst leeres Zim. zu vm. E., Oberstr. 13, I. r.

Damen

könn. ihre Garderobe selbst anf. Morg. u. nachm. 3½ Std. 60 ₰. E., Hochstr. 16, I *

Bei Auto-Lackierung

denken Sie bitte an das gute 1175
Fachgeschäft
Paul Neander, Elbf., Königstr. 143. Niedrigste Preise.

Halt! Lesen!
Haus- u. Familienwäsche, luftgetrocknet, schrankfert., Pfd. 25 ₰, Karte genügt. 114
Frau W. Küpper, W.-E., Eichenstr. 56

„Was du ererbt von deinen Vätern hast, verchrom' es, um es zu benutzen", sagt Lütters, denn die ältesten Bestecke und Schneidwaren werden durch die Garantieverchromung mit 3maliger galvanischer Behandlg. wie neu und eine Zierde jedes Haushalts. Preisliste u. sachkundige Beratung kostenlos und unverbindlich. a154
Fachgeschäft Lütters
W.-Elb., Turmhof 4.

Wer finanziert laufend In- u. Auslandaufträge, evtl. Teilhaberschaft oder Anstellung. Ang. u. B 356 Barm. 4735a

Langj., sehr vorsicht. Herrenf. sucht tagsüb. mittelst Wagen zu Geschäftsfahrt. Prs.-Ang. E 9006 Gschst. *

Wer tauscht wenig abr. Fernempf.-Netzanschl.-Gerät (Wechselstrom) g. Gleichstrom-Gerät um? — Ang. u. B 4618 an Gst. Barmen. 4748a

Lcht. Federzeichnarre geg. Anitreicherarb. E., Simonsstr. 6, pt. *

Hausgiebel für Reklamezwecke am Stadion-B. zu verg. * Sonnb., Garterlage 51

Tennisspielerin, Anf., f. Barmer(in) f. Sonntags. Br. E 8947 G. *

Aufarbeiten v. Sofas 6 M., Matratz. 3 M. Neuanf. w. u. Preis auch auf. d. Hause. Barm., Ehrenstr. 9. †

Plauener Gardinen Wäscherei

Bernh. Popp
Einzigstes Spezial-Geschäft von Rheinl. u. Westf.
W.-Elberf., Sedanstr. 20a
Fernsprecher Nr. 36217
reinigt wäscht
Jetzt zu Friedenspreisen!
Kunstger. Ausbessern 40jähr. Erfahrung

Hunde

Pflegemittel, Elektr. Scheranstalt, Baden, Rupfen, Pension. — Auskunft in all. Angel. Besorg. v. Hunden. Oscar Pieper, Elberfeld, Roonstr. 71 Ruf: 222 21. 1207

Sind's Gardinen?

dann zu Lenz. Eigene Anfertigung nach jed. Maß. E., Friedrichstr. 22. 1236

Zw. Deckstude 3. Dez. frei. E., Hindenburgstr. 141, Tel. 32382. *

Autofahren Köln. Wer nimmt laufend Beiladungen v. 200 bis 300 Kilo m. n. Köln? Bedingungen, lauberer Waren. Ang. m. Ang. d. Preises u. der Abfahrtstage B 4520 Gst. Barm. †

Ig. Dame

sehr g. Fam., 26, Beruf, feinsinn., warmh., naturl. — wünscht gleiche Gefährtin z. Gesellsch. u. Wanderungen. Ang. unt. E 2258 Gesch. v805

Nehme Rinder zur Weide an. Wandhof, Bez. Festungbausen 47

Verloren Gefunden

Parkett-Böden

Abschleifen
schnell, staubfr., elkt.
Univers.-Fußboden-Schleif-Institut, W. B., Uedörnerstr. 111
Tel. 530 41 u. 609 58
Neu f. Rhld. u. Westf. 857b

Unterricht

Ital., Franz., Engl. Wer sucht Lallunterr. † Ang. B 4616 Bm. †

Nicht versetzte Schüler und Schülerinnen

könn. das verlorene Jahr durch individuellen, privat. Schulunterricht
ohne Zeitverlust
nachholen. Besondere Berücksichtigung schwächer. Schüler. Gründliche Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Aufnahme und Vorbereitung für alle Klassen von Sexta an.
Seit 27 Jahren beste Erfolge. Zahlreiche Dankschreiben. Verlangen Sie Prospekt. 153d
Institut Weishaupt, Barmen
Gewerbeschulstr. 58, Teleph. 57346.

Schiller-Pädagogium

Höh. Priv.-Knabenschule, Elb., Sophienstr. 5, Ruf 352 75, Persönl. Behandlg. und Förderung durch Kleinklassen. Schnelle Beseitigung vorhand. Lücken, daher Umschulung in unsere Schule jetzt zu empfehlen. Sitzenbleiben vermeidbar. — Hausaufgaben unter Aufsicht. — Ostern neue Sexta. Sprechstunden täglich 11½—1 Uhr. g37
Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

DIECKMANNSCHE PRIVATSCHULE

Höhere private Schule f. Knaben u. Mädchen v. Sexta bis Oberprima, nicht überfüllte Klass. erlaub. streng individ. Behandl.
Vorschule (mit Attest) f. Kinder (6 bis 10 J.).
Beaufsichtigung d. Schularbeiten nachmittags i. d. Schule, bewirkt vollständige Entlastung d. Eltern.
Die Erziehung der Kinder erfolgt s. 17 J. a. streng nationaler u. christlicher Grundlage.
Abend-Schule für berufl. Tätige. Volksschulbildung genügt f. d. Eintr.
Erfolge: Bisher bestanden üb. 200 Kandidat. d. staatliche Obersekundareife u. d. Abiturium.
Die Gefahr einer Nichtversetzung z. Ost. kann d. umgeh. Anmeld. vermieden w.
Sprechzeit: Tägl. von 12-1 u. 6-7, Tel. 26822, W.-Elberfeld, Hofaue 20. 1208

Hilgers kfm. Privatschule

a. Bhf. Oberbarmen
Stennertstr. 5.
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Beliebe. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 34 Jahr. bekannt. Anfang April beg.
neue Handelskurse
für schulentlassene
Knaben und Mädchen.

Abendlehrgänge der Handelsfachschule der Berg. Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid.

Beginn: in Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36, am 24. April, 19,45 Uhr,
in Wuppertal-Barmen, Oberdörnerstr. 25, am 25. April, 19,45 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch (Jahreslehrgänge für Anfänger, Fortgeschrittene und Kurse für Konversation und Handelsbriefwechsel), Jahreslehrgang in Deutsch. — 2. Jahreskurse in Handelskunde mit Schriftverkehr, Verkaufskunde mit Einzelhandelsbetriebslehre, Buchführung, kaufm. Rechnen. — 3. Halbjahreskurse in Reichskurzschrift, in Maschinenschreiben (für Anfänger und Fortgeschrittene), in Schön- und Plakatschrift.

Schulgeld: 1. Für die Unterrichtsfächer unter 1 u. 2 und für Maschinenschreiben je RM. 20 für das halbe Jahr (60 Unterrichtsstunden). — 2. Für Kurzschrift, Schön- und Plakatschrift je RM. 16 (60 Unterrichtsstunden).

Anmeldungen nimmt die Schulleitung Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36 (Fernsprech. Rathaus 103) entgegen. Sprechzeit des Schulleiters von 11—12 Uhr. Anmeldescheine sind auch beim Hausmeister, W.-Barmen, Oberdörnerstraße 25, zu haben.
Cramer, Direktor.

g27

Neue Jahres- u. Halbjahrslehrgänge beginnen am 7. April

Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen
Sedanstr. 16
Ratenzahlung — Fahrpreis-Ermäßigung
Tages- und Abendkurse
Anerkannt beste Ausbild. in Buchführung, Einheitskurzschrift, Maschinenschreib., Schönschreib.
Anmeldungen täglich
Einzelfächer.

Höhere Privatschule von Dr. Hoppmann W.-Elberfeld

Knabenschule, Abendschule

für Berufstätige. Kasinostr. 23/25.
Kleine Klassen, daher Berücksichtigung des Einzelnen nach Veranlagung und Fähigkeiten. Sofortige Anmeldung kann Sitzenbleiben vermeiden. Ostern neue Sexta. Sprechstunden: 12—1, 6—7 Kasinostraße 23. — Ruf 27208.

Herderschule u. Vorschule

gegr. 1872. Elbf., Königstr. 60, Ruf 33275.
Höhere Mädchenschule. g37
Persönliche Behandlg. u. Förderg. durch Kleinklassen. Hausaufgaben unter Aufsicht in der Schule, daher schnelle Beseitigung vorhanden. Lücken und baldige Umschulung in unsere Schule zu empfehl. Sitzenbleiben vermeidbar. Sprechst. tägl. 11½ bis 1. Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

April

beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Handelskunde, Stenographie, Plakatschrift, Schön- u. Maschinenschreiben, Engl., Franz.
Dresel
Kaufm. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 70.
Ermäßigtes Schulgeld.
Anmeldungen baldigst erbeten. 1202

Friedr. Macke, Dipl. Kaufm.

Privatlehrer f. Sprachen u. Handelsfächer, Kleine Zirkel und Einzel-Unterricht. Elb., Ronsdorferstr. 22, 5 Min. v. Hbf., Schwebebahn-Haltest. Kluse. Sprechst. abends 6½—7 Uhr. — Beginn kl. Kurse.

Nicht versetzt?

Verlangen Sie Prospekt von der
Höheren Privatschule Giessen
(V1—O1), Nordanlage 15
Obersekundareife und Abitur.
Tägliche Arbeitsstunden. — Beste Erfolge und Referenzen. d385

Schwache u. zurückgebl. Schüler

werd. aufg. in Lehrerfam. u. in all. Fäch. gef. durch Lehrer an d. Rektoratschule (par.) Sexta-Obertertia. Abgangspr. ber. z. Eintr. in Untersek. jed. höh. Lehranstalt ohne Aufnahmepr. Kleine Kl., indiv. Beh., gute Verpfleg. (75-80 Mk. einschl. Nachh.), waldr. Geg. i. mittl. Volmetal. Anfr. b. Leiter der Rektoratschule Schalksmühle (Westf.)

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.

Ausbildung von Ingenieuren aller Fachrichtungen

Marburg (Lahn) Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schule und Schülerheim in ges. Waldlage. Indiv. Erziehung und Schulung VI—O1. Vorbereitung gegen Zeitverlust. O II-Reife und Abitur. Daneben: alle Handelsschulfächer für kaufm. u. gewerbl. Berufe. Beste Empf. Prosp. u. Erfolgverz. frei. a253

Knabeninstitut Spielwigge

(b. Lüdenscheid). Private höhere Schule. Gesunde Lage, Wald, Gebirge. Kleine Klassen. Förderung schwach. Schüler. Einholen verlor. Zeit. Mäßige Preise. Prosp. durch Oberstudiendir. Dr. Winter b326
1842—1932

Zuschneide-Lehrkurse

Damen-Moden. Prospekt postfrei. 1?
Roland & Hessler, Elberfeld

TANZ-Privat-Unterricht

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, W.-Barm., Unterdörnerstr. 132, II. Ruf 62185
Privat-Einzel-Unterricht für Damen u. Herren jeden Alters ungeniert zu jeder Stunde. Das Honorar ist ermäßigt. 338b

Gerda Jansen Diplom-Musik-Lehrerin

erteilt garantiert gründlichen und schnellfördernden †
Klavier-Unterricht
zu zeitgemäßem Preis. Auerstr. 35, gegenüber Bahnhof Unter-Barmen.

Engl., Span., Franz.

Gramm., Konv., Korr.
H. Oberstebrink
W.-B., Merkurhaus. b328

Lernt französisch

(auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, geb. Pariserin, Elb., Hofkamp 28, II. 194

Italien., Französ. Unt., Ueberf., Ia Referenz. Berger, Barmen, Königst. 37. 7940

* Klavierlehrerin ert. gründl. Unterr. Std. 1.25, Ang. u. E 8877 Gst.

Unterr. und Nachhilfe

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung. Haaner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 8926

Engländerin ert. engl. Unterr. zu Mk. 3.— mtl. Wer beteiligt sich? Ang. E 8899 Gschft. 1227

Wer ert. Unterr. z. Beteiltig. d. deutsch. Grammatik? Erb. Ang. v. staatl. Geprüft. u. B 4588 Barm. †

A. Liesering-v. Schwedler,

Dipl.-Mus., unterrichtet in Klavier u. Gesang. Vohwinkel, Rottscheidterstr. 37. *

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 Elbf., Aue 35
Neue Lehrgänge zur Vorbereitung auf den kaufm. Beruf. Kurze Uebergangslehrgänge zur Umstellung des Schulwissens auf praktisch verwertbare Kenntnisse u. Fertigkeit, auch für Abiturient(innen) u. Erwachsene. Sonderausbildung für angehende Treuhänd., Steuerberater usw. Witte, Dipl. Kaufm., Dipl.-Handelsl., vereid. Buchprüfer. 1128

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule

Lippe
Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Kugel-, Wärme-, Kälte-Techn., Lange Maschin., Schweiß-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Werkmeisterschule
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie
Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeister
Lehrpläne frei.

Förster's Kaufmännische Privatschule

Elberfeld, Bankstr. 16, a. d. Alexanderbr.
— Seit 54 Jahren geschätzt und bewährt. —
Anfang April beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge für schulentlass. Knab. u. Mädch. zur Vorbereitung für den kaufmänn. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. Sonderkurse für Erwachsene in: Buchführung, Wechsel- und Scheckl., Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenografie, Maschinenschreiben, Schreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen.
Anmeldungen bald erbeten. — Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. 1120

Knaben **Nicht versetzt?** Mädchen
dann **Lorke-Schule** einzige höhere Privatschule Barmens
Lessingstr. 23 — Fernr. 57739 — seit 1912. — Erzieh. u. Unterr. in christl. u. nation. Sinne. Aufnahme für Sexta u. alle anderen Klassen. Für Auswärtige Pension im Hause. 885i

Höhere Privatschule von Dr. Hoppmann W.-Elberfeld — Mädchenschule

Jetzt Herzogstr. 37. Erfolgreiche individuelle Förderung in kleinen Klassen. Besondere Hilfe für zurückgebliebene Schülerinnen. Bei sofortiger Anmeldung kann Sitzenbleiben vermieden werden. Ostern neue Sexta. Sprechstunden: 12—1, 6—7 Uhr im Schulbüro Kasinostraße 23. — Fernruf 27208. 1?

Hohe Belohnung!

Kleiner weißer 3629
Sealyham-Terrier
kurzbeinig, langhaarig, mit grau-brauner Kopfzeichnung Dienstag früh entlaufen. — Abzugeben: Barmen, Mendelssohnstraße 10, Telef. 564 45. —
Vor Ankauf wird gewarnt.

Beachten Sie

Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Die Kammer der Stetigkeit

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun

Eines meiner tiefsten Erlebnisse war jüngst der Besuch im Hochschul-Laboratorium eines Mikro-Chemikers, also eines Wissenschaftlers, der sich mit den Tausendstel jener Substanzmengen beschäftigt, mit denen es sonst die übliche organische Chemie zu tun hat.

Die Dinge seiner Forschungsstätte, die Gläschen, Retorten, Wännchen hatten die Größe der Spielzeuge in einer Puppenstube. Mit kleinen Greif-Instrumenten mußten sie angefaßt werden. Ein bloßes Berühren mit dem Finger hätte durch das winzigste Schweißteilchen der Haut das Gewicht der in Frage kommenden Menge um ein Wesentliches vermehrt; denn es kommen bei dieser Art von Berechnung die unendlich kleinen Teilchen eines Milligramms in Frage Ein fast ergreifendes Bild war es, wie der junge Forscher mit den schwer kranken Augen die Zahlen an der mikrophischen Waage ablas.

Dieses kleine Zimmer, das nur von elektrischem Licht erhellt werden durfte, darin jede Erschütterung vermieden werden mußte, in dem der junge Forscher tagein, tagaus, oft bis tief in die Nacht hinein stets allein in einer energisch gehüteten Abgeschlossenheit sich um die unendlich schwierigen Ergebnisse seiner Wissenschaft mühte, war mir die seltsamste Forschungswelt, der ich bisher in meinem Leben begegnet war.

Welch eine Geduld mußte hier aufgewendet, mit welch unglaublicher Genauigkeit vorgegangen werden. Welch eine Behutsamkeit lag in jedem Handgriff des Mannes! Der ganze Mensch atmete in Wort und Gebärde eine besondere Exaktheit.

So kann Wissenschaft erziehen, formen!

Das Erschütternde an diesem Manne aber, wie ich schon erwähnte, war, daß er mit solch einem Augenleiden solch ein schweres Werk trieb. Nur durch tägliche Einspritzungen kann er die noch vorhandene Augenkraft erhalten. Einem von den heilig Besessenen war ich begegnet, einem von jenen ganz Stillen, Ernsten, bewundernswert Stetigen, jenen Forschernaturen, die unsere deutsche Wissenschaft zu der angesehensten der Welt machen. — — Immer wieder mußte ich auf die Hände des Gelehrten blicken, wenn sie wie spielend mit den kleinen blinkenden Griffzangen hantierten Wie ich später erfuhr, meisterten diese feinen Finger auch prachtvoll die Geige. — — —

Als sich die Tür zu dieser Kammer der Stetigkeit hinter mir geschlossen hatte, schallte mir von der Straße her, ein helles Echo im hohen Treppenhaus weckend, Musik marschierender Kolonnen entgegen. Zwei Welten der Stetigkeit berührten sich auf merkwürdige Weise. — Mählich verebbte der Klang.

Dann umfing mich wieder das Wogen der Straße. Immer aber, wenn die Unruhe der Zeit zu sehr in mein Inneres brandet, muß ich an jene Kammer der Stetigkeit mit dem einsamen Gelehrten denken. Und dann ist es, als spräche mich ein Symbol an.

Die Kammer der Stetigkeit....

Sie ist und bleibt eine der wichtigsten Lebenskammern deutscher Kultur, wo sie auch ihren Platz haben und welchem Gebiete deutschen Geistes und Seelenlebens in ihr ein Mensch dienen mag!

Ihr den nötigen Schutz angedeihen zu lassen, ihren Wert voll zu erkennen, muß das Bestreben aller sein, denen deutsche Kultur und deutsche Zukunft am Herzen liegen.

Ein geheimnisvoller Strom muß von der Fülle dieser Kammern in Volk und Land gehen, daß auch dort die Stetigkeit wieder eine Heimat habe in Häusern und Herzen, an jeglichem Schaffensort unseres Lebens!

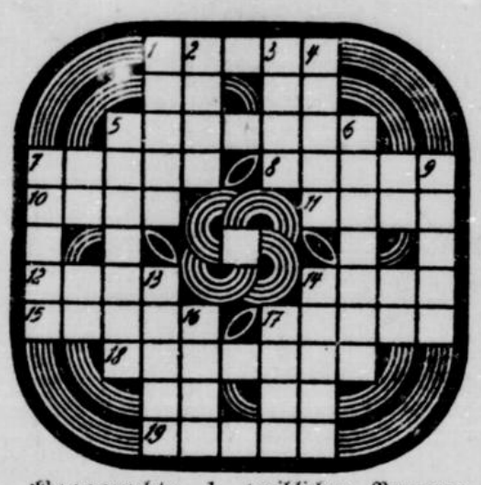
Wir brauchen, brauchen wie das liebe tägliche Brot fortan nach all der schweren, zerrüttenden Unruhe der vergangenen Jahre Stetigkeit und abermals Stetigkeit. Es ist eine große Sehnsucht nach ihr vorhanden, ob es das äußere oder das innere Leben angeht.

Wo etwas wachsen will, muß Ruhe herrschen. Ständig aufgerissener Grund kann nicht Saat und Frucht gedeihen lassen.

Helft alle, die ihr guten Willens seid, daß die Stetigkeit unter uns sich mehre! Nur die Stetigen kommen ans Ziel . . .

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel

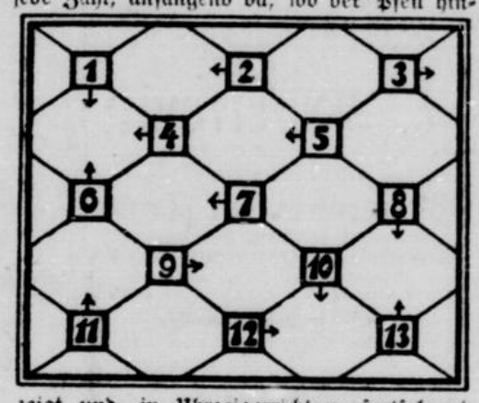


Waagerecht: 1. weiblicher Vorname, 5. Raubtier, 7. Abfall, 8. Abgrund, 10. Waldtiere, 11. Fahrstuhl, 12. Brauch, Sitte, 14. optisches Gerät, 15. Schreibbedarf, 17. Wasserstraße, 18. Zutritt, 19. Dreschboden.

Senkrecht: 1. Baum, 2. Gerbereibedarf, 3. alkoholisches Getränk, 4. Metallglasur, 5. landwirtschaftliches Gebäude, 6. Führung, 7. Bedürftigkeit, 9. Gestalt der Nibelungensage, 13. Kloster, 14. Schleudermittel, 16. Geflügelart, 17. Wasserfahrzeug.

Wabenrätsel

In die leeren Felder des Rätsels sind bestimmte Buchstaben derart einzusetzen, daß um jede Zahl, anfangend da, wo der Pfeil hinzeigt und in Uhrzeigerrichtung fortfahrend, Worte folgender Bedeutung entstehen:



1. nordischer Gott, 2. Nebenfluß der Donau, 3. asiatischer Staat, 4. italienische Münze, 5. Feldgrenze, 6. Klebstoff, 7. Mädchenname, 8. Körperteil, 9. Lied, 10. großer Ölbehälter, 11. Teil des Auges, 12. Verpackungsgewicht, 13. Philosoph.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer.

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreisrätsel: 1. Serie, 2. Niger, 3. Trust, 4. Feder, 5. Gabel, 6. Drama, 7. Enkel, 8. Decke, 9. Storm, 10. Miete, 11. Notiz, 12. Beize, 13. Tunis, 14. Pfahl, 15. Senat.

Ein guter Gedanke kommt nie zu spaet.

Der kleine Zauberer



Bittet euren Vater, euch seine Weste zu borgen. Versprecht ihm aber, daß er sie völlig unbeschädigt zurückerhält.

1. Zieht die Weste einem eurer Zuschauer über; nur überziehen, nicht zuknöpfen!

2. Der betreffende Assistent muß dann beide Hände auf dem Rücken zusammenfalten. Erst wenn die Zauberei beendet ist, darf er die Hände auseinandernehmen.

3. „Dank meiner Zauberkraft", so sagt ihr jetzt, „werde ich jetzt die Weste auf die linke Seite wenden, ohne daß mein Assistent die gefalteten Hände auseinandernimmt!"

4. Tretet hinter den Rücken eures Assistenten. Zieht die Weste von oben herab. Die Weste muß jetzt an den zusammengefalteten Händen hängen.

5. Steckt die rechte Westenspitze in das linke Armloch der Weste und zieht die Spitze, soweit es geht, durch das Loch hindurch. Die rechte Westenspitze befindet sich nunmehr — von euch aus gesehen — auf der linken Seite, die linke Westenspitze auf der rechten.

6. Diese Westenspitze — also die linke — zieht jetzt durch das darüber befindliche Armloch von rechts und links hindurch. Die Weste ist danach ganz und gar auf die linke Seite gewendet — und das Zauberwerk ist vollbracht!

*

Nun das Kunststück Nr. 2:

1. Sucht aus einem Kartenspiel alle Bilder heraus, alle Buben, Damen und Könige.

2. Legt diese 12 Karten mit den Bilderseiten nach oben auf den Tisch.

3. Dreht euch herum, so daß ihr den Karten den Rücken zukehrt.

4. Ihr wißt, daß jede Bildkarte auf der oberen und unteren Hälfte ein Bild hat; die Bilder gleichen sich völlig. Bittet nun euer Publikum, einige der Karten umzukehren, also auf den Kopf zu stellen. Die Rückseiten der umgekehrten Karten bleiben dabei nach wie vor unten liegen.

5. Stellt durch Beriechen fest, welche Karten von dem Publikum herumgedreht worden sind. Es wird ausgezeichnet klappen!

Ein ganz einfacher Trick ist das nämlich: Jede Bildkarte hat doch einen Rand, an den beiden Längsseiten sowie oben und unten. Die oberen und unteren Ränder sind nun bei jeder Karte verschieden: der eine ist schmal, der andere breit. Ihr habt also weiter nichts zu tun, als die schmalen Ränder sämtlich nach oben zu legen. Dann könnt ihr tatsächlich „durch Beriechen" feststellen, welche Karten herumgedreht worden sind. Fein?

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 2. April 1933

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Windfuhr. 11¼ Kdg.: P. Weinsheimer (Entlassung der Konfirmierten). 2½ Taufhdl.: P. Windfuhr. 6 Uhr: P. Stubl. Samstag nachm. 4 Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bonn. 11½ Kdg.: P. Windfuhr (Verabschiedung der Konfirmierten). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse (Konfirmation). 11½ Kdg.: P. Kl. Hesse. 5: P. Kl. Hesse (anschl. Taufhandlung). — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Obermann. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordost, Plan der Republik.** 9½: P. Jung. 11 Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 11 Kdg.: Kand. Hermisson. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — **Passions-Wochengottesdienste.** Dienstag 8½ Friedhofskirche: P. Windfuhr; Gemeindestift 8½: P. Lesser; Gemeindehaus Nordost: Kand. Tamming; Weststraße 8 Uhr: P. Obermann. Mittwoch 8½ Alte Kirche: P. Weinsheimer; Vogelsangstraße: P. Windfuhr. Donnerstag 8½ Uhr Hahnerberg: P. Obermann.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 9½: P. Kohl (Konfirmation). 11: Jungmädchenkreis, Wanderung zum Quellengrund; Jungmännerverein, Wanderung zum Neandertal. Montag 8½: Hauptversammlung im Jungmännerverein; Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde. 4½: Jungschar. 8: Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Passionsgd.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Ost und Zaurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd. und Konfirmation: P. Bockemühl. 3 Uhr Passionspredigt und Prüfung der Konfirmanden: P. Printz.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr Predigt, Prüfung der Konfirmanden und anschl. Konfirmation: P. Karl Krafft-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhandl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Ternieden. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: Dir. Dietzsch. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: Miss. Schmidt. Kdg. 11¼: Miss. Schmidt. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Missionsinspektor Dellus. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Stubl. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: Gemeindehelfer Wolf. 2½ Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Volkert. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Möller. Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Reinhold. Trinitatiskirche Dienstag 8½: P. Ternieden. Christuskirche Dienstag 8½: P. Hense. Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg. Gemeindehaus Uellendahl Freitag 8: P. Volkert.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Konfirmation). 4¼: Jungmänner-Bibelkreis. 5½: Jungmädchen-Bibelkreis. 8¼: Gemeinschaftsstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼ Passionsgottesd.: P. Roos. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Christl. Verein jg. Männer. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Otten. 11: Kdg. 4: Jungmädchenbund. 5: Prüfung der Konfirmanden. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 8¼: Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Kobler. Mittwoch abend 8 Passionsgd.: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: Miss. Weisenstein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde auf der Teiche. Mittwoch abend 8½ Passionsandacht im Gemeindehaus: P. Thumm.

Nieder-, reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10: Predigt. Nachm. 5: Lesegottesdienst. Donnerstag 8¼ Uhr: Predigt.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg. Nachm. 4 Prüfung der Konfirmanden: P. Görg. Mittwoch abd. 8¼ Passionsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Jahresfest der Gesangchöre, Vortrag des Oratoriums „Die Sintflut". Mittwoch abend 8¼: Gebetsstunde und Helfervorbereitung. Samstag abd. 7½: Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Evangelisationsversammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). 10: Menschenweihebandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Montag früh 6½: Menschenweihebandlung. Donnerstag 8¼: Abendpredigt. Freitag früh 6½: Menschenweihebandlung.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Montag 8: Missionsverein. Dienstag 8: Singstunde. Mittwoch 8: Junamännerkreis. Donnerstag 8: Bibelstunde. — Mittwoch 3½ Uhr Bibelstunde in Barmen, Springerstr. 14b.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. 4½: Predigt, Abendmahl. Montag abd. 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Sonntag nachm. 5 öffentl. Feierstunde mit Lichtbildern: Pred. W. Hampel. Mittwoch abend 8¼ öffentl. Bibelstunde: Pred. W. Hampel. Freitag abend 8 Uhr: Gebetsversammlung. Samstag vorm. 9½—10½: Sabbatschule. 10½—11½ Uhr: Sabbat- und Missionspredigt. Nachm. 3—4½: Kindergd. 4½—6: Jugendversammlung.

Advent-Gemeinde, Bohwinkel, Rottscheiderstraße 33½. Vorm. 10: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8½ Uhr öffentl. Bibelstunde: Pred. W. Hampel. Samstag vorm. 9½—10½: Sabbatschule. 10½—11½ Sabbat- u. Missionspredigt: Pred. W. Hampel.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10 Uhr: Heiligungsversammlung. 8: Heilsversammlung. Montag 6: Pfadfinderstunde für Knaben. 8: Pfadfinderstunde für Mädchen. Mittwoch 8: Heilsversammlung. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heilsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag 2: Kompagnievereinsammlung. Mittwoch 4: Liebesbundstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Passionsgottesdienst. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Ostpr. Ev. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung, Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Herzogstr. 37. Gottesdienst 10 Uhr. Mittwoch abend 8¼: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11 Uhr. 12¼ Kinderlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht, 5 Fußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Josef.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Uhr Hochamt. 5 Uhr Fastenpredigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. — **St. Joseph-Hospital.** 6 und 8½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenanstalten.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Josef. 7½ Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt. In beiden hl. Messen Predigt. 5 Uhr Fastenandacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½ u. 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

*

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. van den Bruck (Konfirmation). 11¼: Kdg. 6 Uhr: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Jaeger (Konfirmation). 11¼: Kdg. 6 Uhr: P. Hensmann (Vorb. u. Abendmahl). — **Pauluskirche.** 9½: Sup. Berkenkamp (Vorb. u. Abendmahl: P. Lic. Hein). 11½: Kdg. 8 Uhr: Geistliche Abendmusik, Ansprache: P. Holzel. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Holzel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Schulz (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Hanseler Kapelle.** 10 Uhr: Vikar Schlupp. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Wolf. 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Aus der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: P. Kuhlmann. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Humburg. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Obendiek. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelhöllstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Gruner-straße 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstraße 32. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 8½ Uhr Immanuelskirche: P. Obendiek: Friedhofskapelle: P. Immer (Paff. Andacht).

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Blindow (Konfirmanden-Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 3 Uhr: P. Loewenstein (Prüfung). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Ihme (Konfirmanden-Abendmahl). 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Kocielke (Prüfung). — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp (Konfirmation). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Konfirmanden-Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 3 Uhr: P. Lic. Graeber (Prüfung). — **Gemeindeheim Hugelstraße.** 9½: Miss. Trey. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstr. — **Passionsgottesdienste.** Mittwoch 8½ Alte Kirche: P. Blindow; Friedenskirche: P. Ihme (Vorb. und Abendmahl). Donnerstag 8½ Johanniskirche: P. Hübner; Lutherkirche: P. Lic. Graeber (Vorb. und Abendmahl); Gemeindeheim Hügelstraße: P. Loewenstein.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Merten (Konfirmation). 11½: Kdg. 5½: P. Bastert (Abendmahl). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hasfeld, Holzbrückerstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 8½ Erlöserkirche: P. Merten. Mittwoch 8½ Wichlinghauser Kirche: P. Merten.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 3: Prüfung. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunen- und Männerchor. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Passionsgd. in der Kirche. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. Freitag 8: Turnabt. des Jünglingsvereins: Helferkreis des Kdg.

Vereinigt evang. Gemeinde Langerfeld. Samstag 6 Uhr Nationale Gedenkfeier in der Alten Kirche: P. Sy: in der Kreuzkirche: P. Lohmann. — **Alte Kirche** 8½ Uhr: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: Miss.-Insp. Flicker. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. — **Pulsohde.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch 8½ Passionsgd. in der Alten Kirche: P. Engels. Donnerstag 8½ Passionsgd. Gemeindehaus Beckacker: P. Engels.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche (Prüfung). 2: Sonntagsschule Schellenbeck. — Vereine Hottenstein: Sonntag 3: Jungvolk: Jungmädchenverein. Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle: Jugendgruppe des Jungmädchenvereins. Dienstag 8½: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins: Passionsandacht mit Abendmahlsfeier. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Posaunenchor. Samstag 3: Jungschar. — Vereine Schellenbeck: Sonntag 4: Jungvolk. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im Männer- und Jungmännerverein. Donnerstag 4: Frauenhilfe. 8: Jungvolk-Bibelstunde. Samstag 4: Jungschar: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel (anschließend Prüfung der Konfirmanden). 2: Kdg. — Dienstag 4: Frauenverein. 8: Jungmännerverein. Mittwoch 8½: Passionsgd. Donnerstag 8: Mädchenbund.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. Vorm. 9 Predigt (Konfirmation): Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Montag u. Freitag abend 8¼: Gem. Chor. Dienstag nachm. 3½: Missionsverein. 8¼: Jünglingsverein. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Bibelstunde und Sonntagsschulhelfervorb.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Männerchor. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Familienfeier der Sonntagsschule. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½ Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Samstag abend 8½: Brüdersitzung. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Evangelist A. Klein-Herborn. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 7 Lob- u. Dankversammlung: Evangelist A. Klein-Herborn. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Bibelbesprechstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 9¼: Lesung. 10: Menschenweihebandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihebandlung. 8¼: Gemeindeversammlung. Donnerstag früh 8: Menschenweihebandlung.

Kirchl. Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Abends 8: Lichtbilder-Vorführung. Dienstag nachm. 4: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼: Jugendbund für E. C. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 44a. Vorm. 10: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Montag nachm. 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag abend 8 Uhr: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- u. Gebetstunde. — **Oberbarmen, Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½: Predigt 11¼: Sonntagsschule. Nachm 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendbund. Montag abend 8: Nähverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde. Donnerstag abend 8: Uebungsstunde der Gesangvereine.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schihofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Fastenpredigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ Uhr 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Fastenpredigt 5 Uhr Kreuzwegandacht mit Fastenpredigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9¼ Kindermesse, 10¼ mit Predigt, 2½ Kinderandacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenanstalten.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Kreuzwegandacht, 6½ Fastenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Deutsche Singmesse. 5 Uhr Andacht mit Fastenpredigt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. Hl. Messen von jetzt ab: 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht und Christenlehre.

*

Evang. Gemeinde Remilingrade. 10 Uhr Gottesdienst: P. Diederichs. 11.30: Kindergd. 3: Prüfung der Konfirmanden. Dienstag 7: Sitzung der Größeren Gemeindevertretung. Mittwoch 3: kirchl. Unterricht. 8: Mädchenbund. Donnerstag 8: Passionsgd. Freitag 8¼: Männergruppe des Kirchenchors.

Nicht irgendein Fettaufstrich, sondern nur die Tiefenwirkung der Creme Mouson bewirkt Glättung und Verjüngung rauher und unreiner Haut!

al

Creme Mouson ist keine sogenannte Sonnenbrandcreme, auch keine gewöhnliche Fettcreme!

Stellen-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1. April 1933

Westdeutsche Seifenfabrik sucht tüchtigen jüngeren Reisenden gegen Firum u. Provision. Bevorzugt werden Herren, die bei dem hiesigen Lebensmittelhandel gut eingeführt sind. Ausf. Angebote mit Bild erbeten unter E 8912 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Abteilungsleiter

für die Schlosserei einer Wasch- u. Wringmaschinenfabrik in Schwelm ges. Bewerb. müssen ganz selbständ. arbeiten können u. Kenntnisse im Maschinenbau- u. Elektro-Motorenfach besitzen. Schriftl. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. E 10363 Geschst. a363

Geschäftsstellenleiter

mögl. mit Kenntn. der Baubrch., bei gt. Prov., Bezug. mit eventl. Bürokostenzuschuß sof. gesucht. Angeb. unt. Z E 7630 an A l a - E s s e n. a168

Wir errichten in allen größeren Städten

Bezirksdirektionen

u. bitten um Bewerbung fertiger organisationserfahrener Herren aus der Bauspar- oder Versicherungsbranche. Eigenes Büro und Telefon erwünscht. Ausführl. Angebote mit Referenzen u. Lichtbild an den Darlehns-Zweksparverband „Minden-Ravensberg, e. G. m. b. H.", Münster i. W., Windthorststraße 13. d387

Für den Bezirk Elberfeld-Barmen bieten wir einem befähigten Herrn durch seriöse, konkurrenzlose Sache, nachweislich a168 **trotz Krise sichere Dauer-Existenz** mit sehr hohem Gewinn. Angeb. nur von Herren mit erstklassigen Referenzen, die üb. ca. Mk. 2000 verfügen, unter „Dl. 4027" an Ala, Düsseldorf, Hansahaus.

Anzeigen-Werber

nur geschulte Kräfte, nat.-soz. Ges., f. Anz.-Werbung a. Collektiv-Anzeiger führ. Ztg. bei sof. höchst. Prov.-Auszahl., Arb.-Geb. Wuppertal-Solingen, ges. Nur große Könner, die Höchsteinkommen gew., woll. sich melden unter E 9113 an Geschäftsst. d. Bl. *

Dauerexistenz

Großverlag sucht tüchtiger., schreib- u. redegewandten Herrn für den Vertrieb einer am hiesigen Platze dringend benötigten Bedarfszeitschrift.
Verlangt wird die Schaffung eines größeren Abonnentenstammes durch intensivste Werbung. a129
Geboten wird gutes Einkommen und jede, die Werbung förd. Unterstütz. Bei Bewährung ist Auslieferung mit Inkasso in Aussicht genommen.
Arbeitskr. Herrn bietet sich die Möglk. zum Aufbau einer sich. Exist. Eilangeb. mit lückenl. Ang. bish. Tätigk., ob verheiratet o. nicht, unt. E 685 an Gst. d. Bl.

Für leichte Werbetätigkeit zahlt großer neutraler Verlag hohe Provision und *

Tagesgeld

Neuerscheinung wöch. 20 Pfg., Illustrierte mit Vers. u. Radiopreisgramm. Eigenbücherei pro Band 20 Pfg. Unsere **Damen und Herren** haben die best. Erfolge, desh. meld. auch Sie sich ab Dienstag v. 9—12 u. 3—6 Uhr bei **Karl Hellmann, Hochstr. 12**, in W.-Elb.

Jüngerer Schlosser

(28—30 Jahre), der eine Tätigkeit als **Heizer und Maschinist** nachweisen kann, möglichst aus Barmen, zu bald. Eintritt gesucht. Angeb. unter E 2250 an die Geschäftsst. d. Bl. f3666

Remscheider Werkzeugfabrik u. Ausfuhrgeschäft sucht z. Eintritt am 1. 7. 1933 einen erfahren. u. eingeführten

Reisenden

für f339

Belgien

u. die angrenzenden Gebiete. Die Stellg. ist dauernd u. wird bei zufriedenstellenden Leistungen gut bezahlt. Angebote m. Bild und Zeugnisabschrift unt. R 999 an die Filiale dies. Blatt. in Remscheid, Bismarckstr. 35, erb.

Tüchtiger †

Kontorist

per 1. 5. ges. Bed.: Schreibm., Stenogr., gute Buchhaltungskenntnisse, Erfahrung im Mahn- und Gerichtswesen. Ang. u. B 4479 Gst. Barmen

Lebensmittelbranche. Eingef. Herren zum Verkauf ein. ganzb. Artikels ges. Gt. Verdienst. Sofort. Geld. Ang. E 8867 Gst. *

Herren d. Autobranche m. erst. Bez. z. Firmen m. gr. Wagenp. meld. sich u. B 4611 Barm. †

Graveur-Lehrling mit gut. Zeichentalent gesucht. — O. Ruprecht, Barmen, Schuchardstr. 31. †

Kaufm. Lehrstellen

Vermittlg., Beratg. kostenlos. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberfeld, Unnergrünewalderstraße 3. Mont. u. Sonst. 12½, Freitags 12½ Uhr. Barm., Neuerweg 55, II. Mont. 16 Uhr.

Lehrling für Kolonial-, Drogen- u. Farbw.-Geschäft sof. ges. Ang. u. R 799 Fil. B., Berlinerstr. 62. r410

Weibliche

Heimarbeit vergibt P. Holfter, Breslau Hb

Junges Fräulein, perf. Sten. u. Maschinenschr., f. Büro gesucht. Ang. unter B 4617 Bm. 4724a

Frl. f. Büro u. Verk. ges. Denn einige 1000 M. Int.-Einl. geg. Sicherh. ges. w. können Ang. B 4585 Barm. †

Junges Mädchen das die Handelsch. absolvierte und z. kfm. Berufe veranlagt ist, wird f. kl. Kontor per sof. ges. Klares Stenograph., Uebung auf Masch. u. sorgsam. Arbeit. wird bedingt. Ang. mit Alt., Konfess., Schulzeugn. etc. u. E 10368 an die Geschäftsstelle. o368

Saub., ehrl. f4017

Verkäuferin für Lebensmittel-Geschäft mit Familienanschl. ges. (Etwas Hausarb.) E. Ravensbergerstr. 147.

Damenputz Vorarbeiterin sof. ges. Emmi Fischer, Elb., Erholungstr. 9/11. *

Putz 4173a
Tücht. 2. od. angeh. 1. Arbeiterin sofort ges. Nellen, Barm., Hindenburgplatz 11.

Gehilfin f. Damenkleider zur Aushilfe sof. ges. Näh. in der Geschäftsstelle. 11 †

Schneiderin f. Gehilfin. E. Seelerstr. 15 p. r. *

Geübte f3995

Näherinnen für Damen-Kittel, Knaben-Waschblusen, Spielanzüge u. Waschkleider in und außer dem Hause gesucht.
von Baum Kom.-Ges. 4. Stock.

Junge Näherin u. schulentl. *

Laufmädchen ges. E. Holtermann, Damen-Moden, Elb., Mäuerchen 6. *

Mädchen ges. d. mit allen Arb. vertraut ist, d. i. dem Verk.- und Versandraum einer Schuhriemenfabrik vork. † Ang. B 357 Barm.

Lehrfräulein nicht unt. 16 J., f. Lebensm.-Spezialgeschäft für Elberf. u. Barmen ges. Ang. u. E 9036 Gschst. f4019

Lehrmädchen in Lebensm.-Geschäft nach Vohwinkel ges. Zunächst schriftl. Angebote unter V 911 an die Fil. ds. Bl. in Vohwinkel. e93

Lehrmädchen od. Volontärin zur weit. Ausbildg. für Büro ges. Bed. evtl. Vorkenntn. in Sten. u. Schrbm. Selbstg. Ang. B 4665 Bm. †

Hauspersonal

Suche zum 15. 4. gesunde, arbeitsfr. **Kindergärtnerin** od. Frl., 2 Kd., 3 u. 6 J. Etw. Hausarb. muß übern., w. Nähkenntn. erw. Angeb. m. Zgn.-Abschr. und Bild B 346 Bm. †

Für mein. Eta.-Hsh. suche ich ein tüchtig., **kath. Mädchen,** nicht unt. 23 J., w. im Kochen, Bügeln u. Nähen selbständig ist. Ang. mit Lohnanspr. u. B 4578 an die Gst. Barmen. †

Aelteres kräftiges **Mädchen,** das drei Kühe melken kann, für alle Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht. Nebenverdienst in Sommerwirtsch. ermöglicht. d388
Peter Aders, Münchenwerth a. Rh., Büdericher bei Neuß.

Gesucht werden ein i. Kochen perf., bess. **Mädchen,** das auch Hausarb. übernimmt und ein gewandtes e93 **Zweitmädchen** das nähen, bügeln und servieren kann. Angebote unter 1421 an Fil. in Solingen Cronenbergerstr. 22.

Propaganda-Dame

zur Vorführung u. Verkauf eines Markenartikels in Ladengeschäften von bedeutend. Fabrik gesucht. — Angeb. unter E 8911 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Inhaber eines persönl. Unternehmens sucht per bald für sein **kleines Büro** eine

geschickte Kontoristin.

Muß sich für die **Details** aller kfm. Arbeiten **eignen**, exakt u. gewissenhaft arbeit. Aus Angeb. soll bish. Berufsgang u. Angaben, worin im Einzelnen die Tätigkeiten bestanden, hervorgehen, wie auch Alter, Konf., Schulg., Zgn.-Abschr. Solche aus Textil-, Manuf.-Br. kommen nicht in Frage. Ang. unt. E 10369 an Gst.

Ich suche sofort jüngere Kontoristin mit guter Schulbild. u. flott. Handschr., die auch Stenogr. u. Schreibmasch. beh. Gefl. Angebote mit Zeugnissen u. Lichtbild unter E 8962 an die Geschäftsst. *

1. Arbeiterin

für unser Aenderungsatelier gesucht, perfektes Abstecken Bedingung. f4025

Modenraum der Dame

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 40.

Akt.-Ges. sucht für Filiale Elberfeld aufgewecktes f4073

Lehrfräulein

mit guter Schulbildung, nicht unter 17 Jahren, zur Ausbildung als Spezial-Verkäuferin u. Unterrichterin. Kenntnisse im Nähen u. Sticken erwünscht. Angeb. E 8985 a. d. Gschst.

Fleiß., ehrl. u. zuv. **Mädchen** für bürgl. Hausb. f. gesucht. Jacobs, B., Meisenstr. 2. †

Mädchen m. gt. Zgn., welches zu H. schlf. k., per sof. gesucht. Vorstell. 4—6 Uhr. Schneider, Elberf., Prinzenst. 36. f4028

*Jung. **Mädchen** welch. d. Haushalt u. Rest.-Betr. erlernen will, sof. od. gegenw. Vergüt. ges. Famil.-Anschl. Anst. Ang. m. Bild u. G 188 an Fil. E. Burgstr. 7.

Gebildete f4408
Haustochter geg. Taschengeld ges. Ang. B 4609 Barm.

Suche z. 15. April ein zuverl., kinderlb. **Alleinmädchen,** das im Haushalt (Kochen) bewand. ist u. über gute Zeugnisse verfügt. Morg.-Hilfe verh. f248
Frau Erna Mertens Nevigas i. Rhld., Weinbergstr. 28.

Junges Mädchen für den Hausb. ges. Konditorei Burghoff Elb., Königstr. 36. *

Sb., ehrl. Mädchen, (16—18 J.), z. Erl. v. Hausarb. u. Koch. z. 1. 5. in Privathsh. ges. Waschfr. vh. Gt. Tascha., frdl. Behdl. Ang. E 8949 Gst. *

Zum 15. April, ev. etw. früher od. später, ein. in all. Hausarbeiten durchaus erfahr., zuverl. evgl.

Mädchen m. gut. Zeugn. ges. **Fr. Dr. Dillenburger,** W. Elberfeld, Königstr. Nr. 89a. *

In Hausarb. erfahr. **Mädchen** mit gut. Empf. für Dienst. u. Freitags vorm. nach Barmen (Kothen) ges. Ang. u. B 4514 Barm. †

Ordentl., fleißiges * **Halbtagsmädchen** ges. Vorzustellen ab 6 Uhr abends. Elbf., Islandberg 3, II. l.

Bess. Mädchen, perf. in jed. Hausarb. u. Kochen f. 4 T. ges. in herrsch. Haushalt. Ang. E 8936 Gst *

Tagesstelle ja. saub. **Mädchen** für kl. Geschäftsh. ges. Ang. B 4610 a. die Gst. Barmen. †

In all. Hausarb. erf. Morgenhilfe sof. ges. E. Gesundheitst. 95. pt

Stellen Gesuche

Buchhalter 24 J., ledig, perf. i. samtl. Büroarbeit., Steuer-, Mahn- und Klagew., f. St. Ang. B 4540 Barmen. †

Welche Fabrik **Barmer Artikel** gibt jg. Kaufmann **Volontärstellung?** Ang. B 4571 Bm. †

Fleischermeister und Viehhändler f. Beschäft. i. Vieheinkauf u. Verkauf gut bewandert. — Ang. E 8935 Gst. *

Jg. Mädchen sucht Stell. zu Kindern nebst Betätigung im Haushalt. Ang. u. V 908 an Fil. in Vohwinkel. *

Suche f. m. Schwester, 24 J., Stell. in kath. H., am l. Elb. Selb. f. koch., nähen u. ist mit all. Hausarbeiten vertraut. — Heuße, Elberfeld, Steinbeckerstr. 12. *

Ehrl. u. zuverl. 29 J. a. chr. Mädch., in allen H.-Arb. u. Koch. erf. w. in bess. Hse war. sucht Stella z. 1. Hsh. Ang. E 8954 Gst. *

Tücht. Stelle als **Haustochter.** Bin in all. Hausarb. auß. Koch. gut bew. Ang. E 8959 Gst. *

Tücht. Mädchen, 21 J., von ausw., sucht Stell. z. Hsh. Gutes Zeugn. vorh. Ang. u. B 4541 an die Gst. Barmen. *

Ja. Mädchen, 21 J., f. St. im Haushalt. War bish. t. elterl. Haush. u. Geschäftst. Maria Schulte, Witten-Annen, am Brandacker 30. †

Ja. evgl. Mädchen, 24 J., perfekt im Kochen, Nähen und in sämtl. Hausarb., sucht p. sof. od. sp. Stellung als **Alleinmädchen.** Ang. B 4566 Bm. †

Bess. ält. Mädchen f., gest. a. lat. Zgn. a. gut. Haus. St. z. Küche od. frauenlos. Haushalt. Ang. unt. B 4505 Barmen. †

Fleiß., ordentl. **Mädchen** in noch ungek. St., sucht z. 1. 5. od. sp. Stelle in ruhigem Herrschaftshaushalt. Ang. u. E 8943 an die Geschäftsstelle. *

Ordtl. Mädchen. 25 J. in all. Hausarbeit. erfahr., suche Stellung in bürgerl. Haushalt. Ang. an Alma Specht, Heide 146, Post Gelsberg-Land. f55

Braves ehrl., evgl. **Mädchen** v. Lande, 19 J. alt, sucht St. im Haush. zum 15. 4. 33. Ang. u. Nr. 28 Nümbrecht postlagernd p808

Ja. Mädch. v. Lande, 19 J. in all. Hausarb. erf., mit Nähkenntn. sucht Stella im Hausb. z. 15. 4. 33. Gute Zgn. vorh. Ang. E 8926 Gst. *

17jähr. Mädchen, das schon 3 J. im Haushalt tätig war sucht per sof. Stell. Ang. u. B 4527 an die Gesch. Barmen. †

Suche f. m. Tochter, 14½ J. alt, Stelle z. Erlernung des e32 **Haushalts,** ohne gegenseit. Vergütung. Ang. S 737 an Fil. Schweim.

Mädchen, 28 J., ev., in all. Hausarbt. u. Koch. erf., m. Nähk., sucht St. für g. Tg.* Ang. E 8759 Geschst.

Zuv. fl. Mädchen, 22 J., f. Stella. sof. od. sp., im Koch. u. Näh. erf., g. Zeugn. B. Gotzes, Post Schee Nr. 38. †

Suche f. m. Schwest. a. Oberschles., 20 J. alt, mit gut. Zgn., Stellung im Haush. Ang. E 8752 Gst. *

Junges Mädchen sucht Stellung Nähe od. in Schwelm in kl. Hsh. 1. 5. od. spät. Ang. E 8885 Gst. *

Aelt., f. pr. Frau f. St. i. Hsh., a. ausw. Ang. E 8833 Gst. *

Waschst. ges. Std. 40 ₰ Ang. E 9060 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Klempner-, Installateurarbeiten werd. gut u. spottb. von selbst. Installateur ausgeführt. * Ang. E 8825 Geschst.

Selbst. Baugeschäft, keine Schwarzarbeit, Neu- und Umbau, mäß. Einfam.-Häuser sehr bill. Rep. Std. 80 ₰. Ang. E 8924 Gst. *

Klappern Matr. 4, Sofa u. Chaiselong. 5 ℳ f. Arbeit, direkt i. Hse. Ang. E 8077 Gst. *

Decke streich., tapez. 7 M., Ja Möbelanstr. Ang. E 8945 Gst. *

Fachm. tapez. u. str. Decke. Zim. 6 ℳ. Ja Möb.- u. Holzanstr. Ang. E 8664 Gst. *

Hausanstrich

u. sämtl. Anstr.-Arb. w. von alt. Geschäft saub. u. bill. ausgef. Nehme Radio in Gegenrechn. Ang. B 4672 Gst. Barmen 883b

Anstreicherarbeit bill. u. gut, Zi. 6 RM. an Ang. E 8906 Gst. *

Elektr. Anlagen bill. a. Teilzahlung. Ang. B 4340 Barm.

Elektr. Anl. u. Rep. v. zugel. Inst. staun. bill. Ang. E 8731 Gst. *

Ia elektr. Anlag. bill. Ang. E 8552 Gst. *

Landschaftsgärtner sucht Beschäft., gleich welcher Art. Angeb. u. E 8765 an Gst. *

22 M. 50

Hab. Sie Stoff? Anzug nach Ihr Maß, gt. Sitz, auf Roßhaar gearbeitet, 2× Probe. Ang. E 7361 Gst. *

Eleg. Damenhüte aus Ihren alten Hüten. Färben, Reinig. bill., Umpressen v. l.- an z. Zufriedenheit d. verwöhnt. Dam. **E. Kipdorf 43, II.**

Tüchtiger Zuschneider fertigt Anzüge und Mäntel n. Maß an. Pr. 35.-. Prima Ref. Ang. E 8907 Gst. *

* **Verk. Schneiderin** fert. schicke u. ausstfg. Damen- u. Kinder-Gard. an, in u. auß. d. Hause. Tag 4 ℳ. E., Schwanenstr. 48

Verk. Schneiderin f. Kund. auß. H. 3.50. E., Düppelerst. 12, II. *

Erf. Schneiderin f. n. einige Kunden in u. auß. d. Hause. Ang. E 9079 Gst. *

† **Suche noch einige Kunden z. Anfertig., Aend., Rep. v. Herrengarderobe außer d. Hause. Tag 4 Mk.** Ang. B 4516 Barm.

Fleißig. Mädchen hilft am Hauspun. * Ang. u. E 9051 Gst.

Teilhaber Vertreter

Stiller od. tät. Teilh. m. 2—3000 Mk. zum Viehhandel sof. ges. Eilangeb. u. E 9055 an die Geschäftsst. *

Wir suchen f. sof. u. dauernd mehr. Hrn. z. Bes. v. Schuhm. (Spez.-Werkz. d. nachweisb. gut. Verd. Nur solche w. sich melden (nachm. 3—7), d. Selbständigk. d. ch. intensive Arb. außerhalb lieber ist, als Bez. irgendw. **Unterst. Miller & Co., E., Dewerthstr. 121** *

Vertreter

für den Verkauf e. **Rohölvergasers** gesucht. Angeb. unt. K. H. 713 bef. Rud. Mosse, Köln a. Rh. f59

Existenz!

Gewerkschaft sucht für neu einzurichtt. Wuppertaler **Kohlengroßvertrieb** kapitalkr. Herrn (ca. 5000 Mk. Sicherheit muß gest. w.) Großkundenst. vorhand. Ang. B 4510 Bm. †

Für e. hervorragende **Neuheit** von der Leipziger Messe suche Vertreter(in). Schriftl. Ang. E 2236 a. Gschst. *

Vertreter ges., der beste Schlager. E., Hofkamp 7. *

Leistungsfäh. chriftl. Textilversandhaus m. groß. Kollektion in Herrenstoff., D.-Stoffen, Wäschestoffen, Herren-Ober- u. Unterwäsche, Gardinen usw. s. Bezirksvertreter, geg. hohe Prov. Sof. Auszahlung. Nur erstkl. bei der Privat- u. Beamtenkundschaft eingeführte Vertreter werd. berücksichtigt. Angeb. mit gt. ausführlich. Tätigkeitsbericht u. Bild sind zu richten unter R T 2171 an Heinr. Eisler, Annonc.-Expedit. A.-G., Berlin SW. 68. b331

Von Groß-Versand-Haus in Textilwaren werden d403

Vertreter

per sofort gesucht. — Gute Beziehung. zur Privatkundschaft Bedingung. Ang. unt. E 679 an Geschst.

Vertreter, eingeführt b. Naturheilkundigen, f. einzigartige, völlig neue Therapie gesucht. Duropathie, Gesellschaft m. b. H., Leipzig C 1/11, Berlinerst. 69. *1331

Vertreter tüchtig u. strebsam, von konkurrenzlosem Unternehmen ges. — Angeb. B 359 a. die Gst. Barmen. 4742a

Kaufmann sucht mit 2—3000 M. **gute Existenz.** Ang. unt. B 4601 an Gst. Barmen. †

Rührigem, kautionsfähigen Versicherungsfachmann mit nachweislich besten Erfolgen in Akquisition und Organisation bietet sich Gelegenheit zur * a120 **Uebernahme einer General-Agentur** für leistungsfähige, alte Unfall-, Haftpflicht- u. Auto-Versicherungs-Gesellschaft. Neben Uebertragung des Bestandes wird weitgehende Unterstützung durch gute Provisionen usw. zugesichert. Gefl. ausführliche Angebote erbet. unt. **B. N. Z. 4534 an Asa-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.**

Provisions-Vertreter

für den Besuch von Ladengeschäften jeglicher Art, insbesondere Konditoreien, Konfitüren-, Lebensmittel-, Blumen- und Schreibwarengeschäften von Fabrikations-Betrieb gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Refer. unt. B 341 Gst. Barmen. 4682a

Vertreter

gesucht zum Vertrieb von o216 **Dauerwell-Schnelltrocken-Apparaten** an Friseure für ein. gröss. Bezirk, welche die Branche genau kennen **„Wellen-Favorit"** Berlin S. 42, Brandenburgerstraße 74/75.

Auch Sie verdienen wieder durch Alleinvertrieb zeitgemäßen **Umsatzhelfers für alle Branchen.** Seriöse Reflekt. mit einig. 1000 M. erfahren Näheres durch **Lorema-Servic, Berlin C. 2.** Spandauer Brücke 8. a216

General-Vertreter

für patent., sehr gewinnbringend. Weltschlager gesucht. Einige 100.— M. bar erforderl. Ang. E 686 an Gst. d409

Schwämme u. Fensterled.-Import-Vertret. Nur erfolgr., gewissh. Vertret. von altbek. Importhaus gesucht. Angeb. unter „Erfolg", postlagernd Bremen 10. v810

GUTE EXISTENZ. Der Vertrieb eines gewinnbr. Artikels zu vergeb. Für Ware sind 50—400 Mk. erforderl. Angeb. unt. A 4960 an Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. d407

Geldmarkt

Beamtenkredite bis 1 Monatsgehalt. Keinerlei Vorkosten, da ich rein. Selbstg. bin. Keine Wartezeit. F. Anderlohr, Köln, Pensionerstr. 23. a234

Streng reell. Keine Vorkosten. 1. Hypotheken auf Ia Obj. flüssig ab 50 000 RM. 5 bis 5,3 % J., darunter ca. 5¾—6½ % J.
Beamten-Kredite diskr., schnell u. reell. **Preuß.** Stadtoberinsp. i. R., Elberf., Graf-Adolfstr. 40.

Beamtenkredite Ausz. in 6 Tg. o. P. W. Neuhaus, Bm., Brögelerstr. 4. *

Darlehn bis 1 Jahr, Hyp. v. 5-10 Jhr. o. V. d. **A. Grote, E., Island 1.** Bzt.: 10-1.4-8, Sa. 10-1.

Geld i. j. Höhe a. für Beamte, ob. Vork. d. W. Meyer, B., Haspelerst. 42, I., Sprechz. ab 18 U. *

ENDLICH GELD! Vorkostenlos! Unkündbar! Langfristig! In kurzer Zeit an Darlehnssucher über **RM. 380000.—** ausgezahlt! Unverbindl. u. kostenl. Auskunft erteilt: „Wemog" Westdeutscher Mobiliar-Spar-Verband e. G. m. b. H. Köln. Geschäftsst.: Max Hochhelmer, Elb., Berlinerstr. 54, p., Tel. 271 49. Hugo Vogel, Huxel b. Herzkamp. Otto Sondermann, W.-Ronsdorf, Blombacherstr. 16. Kurt Jansen, W.-Cronenberg, Hauptstr. 55. Fritz Holl, W.-Elberfeld, Breitestr. 33. Wilhelm Böttger, W.-Oberbarm., Krautstr. 49. Seriöse Mitarbeiter gesucht. n2-6

Darlehen (ohne Vorkosten) für Neukauf, Entschuldung, Ferienreisen, Hypothekenablösg., Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie usw. u47 **D. Z. V. Deutscher Zweckspar-Verband** Bezirksdirektion Kurt Marcus, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstr. 9

10 000 Mk. 1. Hyp., auch geteilt, privat. bes. Etagenb., 6 %, zu vergeben. Ang. u. E 9041 an Gst. f4058

5000—5500 RM. auf nur Ia Obj. zur 1. Stelle auszuleih. Verm. verb. Angeb. B 4594 Gst. Barm. †

Gesuche

Mk. 16 000 1. Hyp., Ia Grundstück, aus Privatband ges. — Ang. E 8919 Gst. *

I. Hyp., etwa Mark 15 000, auf mehr. Häuser ges. Ang. R 790 Fil. B., Berlinerstr 62 †

1. Hypothek

15—20 000 ℳ (Apotheke) ges. Ang. u. K 343 an d. Filiale Barm., Allee 193. †

Zur Ablösung der Aufwertungs-Hyp.

Rmk. 11 000.— auf Großwohnungsmiethaus in bester Wohnlage Elb. aus Privathand ges. Angeb. E 8970 a. Gst. *

Bausparbrief

über 10 000 ℳ, einzez. 2200 ℳ zu verk. Ang. E 8971 Gst. *

Beamt. sucht sofort 300 Mk. v. Selbstg. geg. mehrf. Sicherh. Ang. E 8921 Gst. *

5—10 000 Rm. z. Finanzierung von Aufträgen erster Firmen (Behörden) und eines Patentes ges. Gute Gewinnbeteil. † Ang. B 4521 Barm.

Rmk. 2500.— als 2. Hypothek auf gering belast. Wohnhaus von Privat ges. Gute Sicherheit. Ang. E 9024 Gst *

1700 RM. als 1. Hyp. auf 2-Fam.-H. in gut. Lage gesucht. 9—10 Proz. Zins. Ang. v. Selbstgeb. u. E 692 an die Geschäftsstelle. b330

800—1000 Mk. als 1. Hyp. auf kleineres landw. Anwesen (nur Selbstgeb.) sof. ges. Ang. unter E 9028 Gesch. f4006

Mark 600.— von Privat g. gute Sicherheit u. angemess. Zinssatz zu l. ges. **Vermittl. verb.** Ang. u. V 910 an Fil. in Vohwinkel. *

Mk. 500.— sof. v. Privatm. zu l. ges. Rückz. 600 M., mon. M. 200. Prima Sicherheit. Ang. u. E 8939 an Gschft. *

500 Mk. b. monatl. Rückz. sof. ges. Gebe 10 % Zins. u. 1 erstkl. Maßanzug gratis. Ang. E 8900 Gst. *

200 ℳ geg. gt. Verz. für 3 Mon. ges. † Ang. B 4657 Barm.

Heirats-Gesuche

Heirat. Welcher einf. schlichte Herr gibt mir durch Heirat ein Heim? Bin Mitte 20. Wäsche-Aussteuer vorh. Vertrauensv. Briefe unter E 8835 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Unternehmen d. Lebensmittelbr. sucht für weiteren Ausbau 5—10 000 Rm. mögl. aus Privatbd. Ang. u. B 353 an Gst. Barmen. 4729a

5-10 000 Mk. z. Finanzierung von Aufträgen erster Firmen (Behörden) und eines Patentes ges. Gute Gewinnbeteil. † Ang. B 4521 Barm.

Rmk. 2500.— als 2. Hypothek auf gering belastet. Wohnhaus von Privat ges. Gute Sicherheit. Ang. E 9024 Gst *

1700 RM. als 1. Hyp. auf 2-Fam.-H. in gut. Lage gesucht. 9—10 Proz. Zins. Ang. v. Selbstgeb. u. E 692 an die Geschäftsstelle. b330

800—1000 Mk. als 1. Hyp. auf kleineres landw. Anwesen (nur Selbstgeb.) sof. ges. Ang. unter E 9028 Gesch. f4006

Mark 600.— von Privat g. gute Sicherheit u. angemess. Zinssatz zu l. ges. **Vermittl. verb.** Ang. u. V 910 an Fil. in Vohwinkel. *

Mk. 500.— sof. v. Privatm. zu l. ges. Rückz. 600 M., mon. M. 200. Prima Sicherheit. Ang. u. E 8939 an Gschft. *

500 Mk. b. monatl. Rückz. sof. ges. Gebe 10 % Zins. u. 1 erstkl. Maßanzug gratis. Ang. E 8900 Gst. *

200 ℳ geg. gt. Verz. für 3 Mon. ges. † Ang. B 4657 Barm.

Ev. christl. Fräul., 35 J., w. die Beh. e. gleichgesinnt. Herrn zw. spät. Heirat. Anon. zwecklos. Brf. u. E 8865 Gst.

Frau 40 J., f. die Bekanntsch. ein. sol., berufstät. Herrn zw. spät. Heirat. — Briefe unt. Nr. 265 an die Filiale d. Bl. in Lennep. f177

Frl., 38 J., evgl., sehr häusl., schlank u. jugendl., aus angesehen. gutsit. Beamtenf., mit voller Aussteuer, w. netten, charakterf. Hrn. (Beamter) k. zu lernen zw. sp. Heir. Nur ernstg. Zuschr. m. Bild (sofort zurück) unter E 8928 an die Gst. *

Frl., 31 J., a. a. Hse., möchte ein. charakt. Lebensgef. k. lern. zw. Heirat. Gute Aussteuer vorh. N. Herren i. l. Stellg. k. in Frage. Bwr. m. Kind ang. Aufr. ernstg. Br. B 4553 † Bm. Strenge Diskr.

Frl., 37 Jahre, ev., Ausst. u. 2 J. Möbel vorh., sucht die Bek. eines soliden u. strebsamen Herrn bis 45 J. zw. **Heirat.** Briefe u. V 906 an Fil. in Vohwinkel. *

Anst. Dame, 59 J., mit gemütl. Heim, l. Herrn zwecks Heirat. Nur ernstg., ausf. Briefe E 9050 Gst. *

Nationalsozialistin, evgl., 25 J., f. gleichgesinnt. Herrn zw. spät. Heirat. Anon. zwecklos. * Brf. u. E 8865 Gst.

Berufst. Dame, 28 J. alt, aus sehr g. Hse., ang. schl. Ersch., kunst- u. sportliebd., möchte geb., charakterv. Hrn. (30—45 J.), in sich. Pos., kennen lernen zw.

Heirat.

Ausst. vorh. Ernstg. Zuschr., mögl. Bild (sofort zurück) unter E 8928 an die Gst. *

Frl., 31 J. a. a. Hse., möchte ein. charakt. Lebensgef. k. lern. zw. Heirat. Gute Aussteuer vorh. N. Herren i. l. Stellg. k. in Frage. Bwr. m. Kind ang. Aufr. ernstg. Br. B 4553 † Bm. Strenge Diskr.

Suche f. m. Schwest., ohne Anh., gutbürg. Herkunft. Ende 40, jed. ig., staatl. Ersch., geld. Lebensst. a. Vergangenh. haus- und geschäftstücht., naturlieb., bess., gutt. Hrn. zw. b. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe u. R 795 an die Fil. B., Berlinerstr. 62 †

†Frl., 31 J., kath. Schlafz. u. Ausst., häusl. u. sol. w. d. B. f. sol. H. zw. H. Br. R 798 Fil. B., Berlinerstr. 62

Witwer, 52 J., kath., mit gutgehend. Wirtschaft, sucht tücht. Geschäftsfrau od. Anhang, mit Vermögen, zwecks Heirat. — Ernstgem. Briefe u. E 8862 an Geschst. *

Reichsbahnbeamter, Anf. 30er, led., sucht sol., häusl. Mädel zwecks Heirat. Anonym zweckl. Briefe u. E 8864 an Gst. *

Jg. Mann im Alter v. 31 J. sucht Bek. m. l. g. Mädchen, ev., zw. sp. Heir. Brfe. m. B. E 3916 Gst. *

Autodienst

329.66, Buick-Lim., 6fitzig, billig. *

Ruf 32488 Buick-Lim. frei. 160

Umzüge

werden sachm. ausgeführt, ebenso Fuhren b. zu 5 To. bei billigst. Berechnung. Näh. Amt Barmen: 539 74. 884b

I. 20756 Umzüge, Eilfrachtgut. Umzüge Std. 2.40, Eilfrachtgut. u. Ueberführ., 2½ to, Ladef. 4×2.20. Tel. 603 00.. †

25377 Privat-Autovermiet., Std. 2.50 ℳ, Km. 15 ₰.

23572 Wagen für Selbstfahrer.

35481 Opel-Lim. f. Selbstfahrer

Umzüge, Eilfrachtgut. bill. Tel. 56338 7589

Umzüge, Eilfrachtgut.

Tel. 37771.

33572 Eilfrachtgüter, Umzüge, 1½ T. v. d. Mühlen, E., Johannisst. 28. 163

58574 Umzüge, Transporte. 12.50 6-Sitzer, Adl.-St.-Lim., a. f. entspr. Warentransp., Fahrer in jed. Richt. zup., auch d. Pr. Ruf 57741 *

57626 Gelg. Privatw. **sehr billig.**

34219 Limousine, 6 Zyl., frei!

Für die Ostertage Auto (6-Sitzer) für Selbstfahrer ges. * Pr. Ang. E 8754 Gst.

27601 Wagen f. Selbstfahrer

Eilfr. Std. M. 2. Umzg. Klm. bill. Ruf 32116. *

Selbstfahrer Auto frei. 227 68.

2½ To. Schnellastw. f. Möb. u. leichte Fuhr. frei. Tel. 23937. E249

Eleg. 6-S.-Lim. Km. 15, Std. 2.50. T. 59244

Geld in 12 Stunden vom Selbstgeber! **Bardarlehn** an Beamte u. Angestellte ohne Vorkosten, ohne Versicherung, keine Gehaltsüberweisung, keinerlei Bürgen. Diskret. **K. Lindermann** Rhein. Westf. Kreditbüro **Essen,** Hohenzollernstraße 32 5 Min. vom Hauptbf., Straßenbahnlinie 1, 2, 15, 16 und 19 Richtung Stadtgarten. — Bürozeit v. 9-12½, u. 3-7 Uhr.